

Tagatha Bote 76



im Trelon 117 n.B.v.S.



Inhaltsverzeichnis



1	Titelbild 76
2	Inhaltsverzeichnis
3	Vorwort
4	Top Five
4	Tagatha Aktuell
5	Regelfragen
6	Versammlung der Spieler
7	9. Internationale Rennspiele Tagathas
8	Süd-Con im Finsterbrunnental
9	Nord-Con im Thünenhof
11	Kampfbericht: Draconien / Bohai vs. Boten
15	VvT - Hassuset Rubinenglüh - Adalien
17	VvT - Kheldar - Enduin
22	VvT - Gordon Chen - D'Orado
23	VvT - Yi Kongi - Choson Bohai
26	VvT - Teron - Draconien + Satzungsentwurf + Muster-Kriegerklärung
29	VvT - B'Tach - Blavlaklavia
30	VvT - Adalien und die Cidaren erklären!
31	VvT - Parymos -Zantique + Satzungsentwurf
33	Entwurf der Rechtsprechung in der VvT
35	VvT - Zul'jin - T'Ulsa Dun
35	Der Kommentar - Bogowie Woyne
37	Entwurf des internationalen Kriegsrecht
38	Liebeslied
40	Satzung - Vorschlag von Karilias
42	VvT - Was war in Thulamor ?
46	Desavest an alle Reiche auf Phebos
47	Piraten!
49	Auktion Chogalls
50	Chaos-Chaoten - #11: "Der Verrat" - Teil 5
52	Die Entscheidung
59	Gerüchteküche 1 - 26
63	Die Zeiten des Wandels
64	Rat der Weisen - Pergament 76
67	Deklaration der Jünger Gartharanas
68	Tawarthien an alle Reiche Tagatha-Trebos
72	Gerüchteküche 27 - 46
76	Luftfahrt im Altertum!
79	Jenseits der Grenzen
81	Protectorat Lem, Ostgrenze Bogowie Woyne
82	Gerüchteküche 47 - 71
86	Der Tempel von Tuan Amar
88	Erzählungen eines Veteranen IV
91	Gerüchteküche 72 - 102
95	AHK
98	Gerüchteküche 103 - 111 (hoffentlich lesbar)
99	Gerüchteküche 112 - 114
99	Karilias an alle Völker Tagathas
100	Die Seite des Meganius



Worwort



Moin,

Na, 50% gibt am ZAT ab, danach müssen die Götterboten auch noch Ihrer Hauptbeschäftigung nachgehen. So wird es immer später... Zum ZAT-Problem habe ich 2 Meinungen bekommen, nicht viel. Der Umzug der Webpage Phyronias ist nun auch überstanden.. Auf jeden Fall haben wir inzwischen beide Regional-Cons, den Süd-Con im Finsterbrunnertal und den Nord-Con im Thünenhof. Ich denke allen haben die Cons viel Spaß gemacht. Armageddon ist allen wieder viel näher gekommen! Die VvT ist schon so aktiv, daß der Schreiber nicht mehr alles in den TB packen kann. Gemäß der Spieler-Abstimmung, wird das Palaver der VvT nur noch per Mail verschickt werden (Leute ohne Mail bekommen es auch, logo). Der TB ist dafür aber 100 Seiten stark, die Gerüchte sind zwar lang, bergen aber viele Informationen, glaubt es mir!

Die Götterboten verwalten nun den Kontinent Tandor wieder, Platz haben wir wieder! Denkt dran, es gibt Werbungs-GG... Wir begrüßen auch die schon jetzt eingestiegenen neuen Spieler und Spielerinnen beim Postspiel Tagatha. Nun geht das hoch her hier!

Bei der digitalen Karte ist Hyoo weiter dran. Laden und Speichern geht schon. Zur Zeit wird das Ausdrucken der politischen Karte programmiert. Danach wird der Druck der Kleinfeldkarte realisiert. Die Spieler bekommen dann ihre politische Karte und die Kleinfeldkarte also bald ausgedruckt. Das Verschicken der Karten wird überflüssig werden! Danach kommen dann Bevölkerungsberechnung und Geographie, Bauwerksverwaltung und Truppenbewegungen dazu. Was ist noch auf der Arbeitsliste? EE-We 77, KN-We 77, Regel-Update, SW-Check, 2. Chronik, automatisches Kriegführen und der nächste Con. Und wenn die Versicherung zahlt, dann habe ich bestimmt auch wieder ein erreichbares Fax...

Hyoo bedankt sich bei den Spielern, die für den TB die VvT Gespräche zusammenfassen und bei dem anderen Spieler, der die Tagatha-Regeln auf TeX umsetzt. Hyoo war wieder im Lande unterwegs und hat einige Spieler besucht. Das macht immer ne Menge Spaß!

Knapp 20 Seiten Gerüchte, vielleicht kann man die beim nächsten Mal kürzer fassen? Sollte man auch ein "für den TB"-Knopf einführen?

Beide Götterboten möchten auch nochmal die Spieler dringend darauf hinweisen, bei ihren Briefen Absender auf die Umschläge zu schreiben, danke!

Mögen die angebeteten Götter mit Euch sein!

Mögen die Götter mit Euch sein...

Hyoo

yakunin

Hendrik

Frank

Der Tagatha-Bote erscheint ca. alle 3 Monate im Zuge der Auswertung eines Spielwechsels.

IMPRESSUM:	v.i.S.d.P: Hendrik S. Timmermann	AUFLAGE: ca. 35
TAGATHA:	Phyronia seit 04/1997	und Phebos seit 10/2000
ANSCHRIFT:	Phyronia: Hendrik S. Timmermann, Rosenstraße 15, 27749 Delmenhorst	
	Phebos: Frank Kennel, Feuerbachstraße 73,	67659 Kaiserslautern
TAGATHA-HOTLINE:	04221 - 12 98 76	◇ 0631 - 370 299 8
TAGATHA-FAX:	04221 - 12 98 71	Phyronia ◇ Phebos 0721 - 151 330 322
TAGATHA-E-MAIL:	hyoo@tagatha.de ,	◇ yakunin@tagatha.org
BANKVERBINDUNG:	Hendrik Timmermann -Kontonummer: 600 700 700 BLZ: 280 671 70	
	Reichsnamen nicht vergessen - Raiffeisen-Volkbank Delmenhorst-Schierbrock eG	
DISKETTEN:(Texte)	ASCII.txt, RICHTEXT.rtf, WINWORD.doc, ADOBE.pdf	
	STARWRITER.sdw, OPENOFFICE.sxw (auch ZIP oder TAR)	
	(auf Macro-& Boot-Viren, Würmer, Dialer und Trojaner achten!)	



Die Top-Five



I: Phyronia

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	587 Caledonien	15,6 Caledonien	167 Cargon	4300 Cargon
2	452 Beleriand	10,6 Adalien	156 Adalien	2500 Bohai
3	441	10,3 Cargon	149 Beleriand	1880 Beleriand
4	412 Adalien	7,8 Beleriand	105 Lasendos	900 Caledonien
5	308 Lasendos	7,7	94 Caledonien	800

II: Phebos (alt 75)

Platz	Provinzen	Einwohner/Mill.	Handelszentren	Göttliche Gnade
1	224 Karkildon	8,1 Karkildon	82 Karkildon	2502 Karkildon
2	190 Saradoom	6 Saradoom	57 Saradoom	1535 D'Orado
3	178 Akkad	3,9 Akkad	29 Akkad	1290 Akkad
4	115 Draconien	3,5 D'Orado	22 D'Orado	1210 Saradoom
5	109 D'Orado	2,9 Draconien	19 Draconien	350 Candia

III: Weltwunder (wieder beim nächsten Rüsttermin)



Tagatha Aktuell



- **Göttliche Aufträge**
sind immer noch zu haben! Die Götterboten unterbreiten die Aufträge. Allerdings werden die Götter auch die strafen, die Ihren Aufträgen nicht gerecht werden. VvT-Zusammenfassung könnte eine Idee sein oder das Führen eines Tagatha-Lexikons. Bitte melden...
- **Reich im Bürgerkrieg**
Die Führung von Bravlaklavia hat abgedankt.
- **Die Chazzel:**
Die Götting Sima sagte uns Götterboten noch einmal ausdrücklich, dass die Chazzel ihr Lieblingsvolk sind!
- Ein **Echsenmensch**, ein **Elf** und ein **Zwerg** kommen in eine Taverne und bestellen sich jeweils einen Teller Suppe. Doch in jeder Suppe ist eine Fliege.
Der Echsenmensch schaut sich die Fliege kurz an, läßt seine Zunge aus dem Maul schnellen und frißt sie.
Der Elf holt sie vorsichtig aus der Suppe heraus, streichelt sie zärtlich und fragt: "Lebst du noch?"
Und der Zwerg schleudert sie auf den Tisch und schreit: "Spuck sofort meine Suppe wieder aus!!!"
- Unterhalten sich **zwei Folterknechte** über ihre Arbeit: Sagt der Eine: "Und? Wieviele sind in deinem Kerker?" Sagt der Andere: "Siebzig - und ein paar Zerquetschte"
- In Cerulstadt wird ein **toter Zwerg** aus dem Fluß gezogen: gefesselt, geknebelt, mit einer Eisenkette umwickelt und mit einem schweren Stein an den Füßen. Die Stadtwache untersucht den Fall, und der Korporal meint ungerührt: "Mistzwerg! Klauen immer mehr als sie tragen können!"



Regelfragen



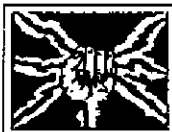
- **EE-Wechsel:**
Die Spielleiter möchten noch einmal darauf hinweisen: Zum EE-Wechsel ist es möglich, der Heldengruppe weitere Anweisungen zu geben. Briefe können ebenfalls mit abgegeben werden, wenn das mehr Spieler machen, dann wird auch die Korrespondenz schneller.
- **Dieser TB...**
wird von Hyoo erstellt. Wer also Beiträge nach der Abgabe seines Zuges noch in den TB bekommen will, sollte diese dann gleich an Hyoo schicken. Der TB wird in Papierform bleiben. Das Scannen des TB würde viel Arbeit bedeuten.
- **Lieferzettel:** Auf diesen muß die Transportart immer angegeben werden (Landweg, AHK, HCTC, Hanse, Schokke, Conrida, Fährschiff, XYZ). Bei einigen muß noch Crypter mit Typ, Booster oder ähnliches angegeben werden! Ansonsten kann es zu ungewollten Problemen kommen.
- **Auf Phebos** wird die Kleinfeldkarte und die pol. Karte nicht mehr verschickt. Darauf weist Yakunin noch mal hin.
- **Normale Briefe** werden normal zum EE- und zum KN-Wechsel weitergeschickt. Als Eilbrief gekennzeichnete Briefe werden kostenpflichtig von den Götterboten sofort weitergeleitet. Bei beiden Methoden gibt es die Möglichkeiten des Abfangens, Verbrennens, Umleitens, Götterwillens...
- **Gemeinsame Sonderwaffenschläge:** Zwei oder mehrere Reiche stellen bei ihren SW-Vorschlägen einen gleichlautenden Antrag, der Text ist vorher unter den Antragstellern abgestimmt worden. Wenn der Vorschlag angenommen wird, dann können alle beteiligten Reiche die Sonderwaffe rüsten, alle beteiligten haben den Bauplan.
- **Einwohner von Wasser-KF:** Man bemerkte auf den Cons, dass es doch komisch sei, dass Hochsee-KF genauso wie Strom-KF 100 virtuelle Einwohner hätten. Wo die denn nun leben würden, u.s.w. Die Einführung der virtuellen Einwohner kam aus dem Wunsch einiger Spieler von früher, so doch auch Wasser-GF ein wenig attraktiver zu machen und Land-GF nicht gleich ein Kriegsgrund werden zu lassen. Am besten sei eine Rückkehr zu 0 Einwohner und eine Umrechnung der Einwohner auf die Küste und dort zu Handelszentren. Das könnte man dann sehr gut in die Siedlungs-Liste (11.) aufnehmen. Wenn dies nicht ginge, solle es beim alten bleiben.
- **Bauen im/vor dem Krieg:** Normalerweise kann man im Krieg keine Rüstgüter oder Bauwerke mehr rüsten. Sollte es jedoch aus realistischen Kampfsituationen sinnvoll sein, werden die Götter das schon regeln (sprich Spieler: beantrage!) Rüstgüter und Bauwerke, die man im KN-Wechsel bauen möchte, sind grundsätzlich VOR einem zu führenden Krieg fertig. Manchmal werden die Götter das Errichten von Bauwerken oder Rüstgütern direkt an der Landstrich-Grenze nicht erlauben.
- **BKA-Liste:** In den Regeln gibt es eine Liste, wofür man wieviele BKA bekommt, so zB für einen gewonnenen Krieg 20 BKA, egal ob 10 M gegen 1 M oder 300 M gegen 250 M gesiegt haben. Das sei nicht realistisch. Die SL erklärten, dass der BKA von -100 (aktute Bürgerkriegsgefahr) bis +200 (Volk ist vom Herrscher überzeugt) variieren kann. Ab sofort sollen die BKA-Regeln entfallen und die SL die BKA Vergabe nach eigenem logischen Ermessen vergeben.
- **KSP-Berichte:** Es gibt Unklarheiten darüber, ob es erlaubt ist, Kampfberichte der Götterboten an andere weiter zu reichen. Die SL haben nichts dagegen, man kann das also demnächst machen. Die SL werden die KSP-Berichte demnächst so umformatieren, dass die Vorher/Nachher-Listen komplett vor oder hinter dem eigentlichen Kampfbericht stehen. Denn die Listen sollen nicht weitergegeben werden. Wenn an das möchte, soll man das selber ausformulieren und so weiterreichen.
- **SW auf Phyonia:** Hyoo wird in Zukunft mehr als nur Nein zu einem SW-Vorschlag zu sagen, sondern zB auch: Deine Forscher bemerken,
- **KF-Karten:** Die Weiterleitung von Kleinfeldkarten ist bei Tagatha nicht erlaubt. Da damit das Erstellen von eignen Karten gefördert wird, soll diese Regel erhalten bleiben. Komplett vor oder hinter dem eigentlichen Kampfbericht stehen. Denn die Listen sollen nicht weitergegeben werden. Wenn man das möchte, soll man das selber ausformulieren und so weiterreichen.
- **Armageddon** soll auch weiterhin das Kampfsystem von Tagatha bleiben. Also der Übergang zu einem Computer-Kampfwert-System ist nicht gewünscht.
- Die Spielleiter machen auch deutlich, dass es für Geschichten im TB, die nachweislich nur von anderen Autoren wie Terry Pr. beschrieben werden, keine GG gibt. Es sollte sich schon was eigenes ausgedacht werden.
- **Handellizenzen:** Auf den Cons kam der Vorschlag auf, doch anderen Reich in eigenen Hz das Rüsten von eigenen Sonderwaffen in definierten Rahmen zu erlauben. So zB im Wert bis zu x GS oder maximal n Exemplare. Die Abwicklung solle über einen Vertrag geschehen, die Götterboten wachen darüber. Die SL meinten dazu, dass sei eine nette Idee und fände die Zustimmung der Götter. Die SL entwerfen auch hierfür ein Formular. Siehe Beilage
- **Angriff ohne EE:** Bereits erkundete Provinzen können immer angegriffen werden. Also GF, die ein Nachbarreich schon vor Euch besetzen konnte oder von Euch erobert hat. Auch können GF angegriffen werden, in die zwar Sphäher gesendet wurden, aber kein Erkundungsergebniss vorliegt. Dieser Angriff erfolgt dann in einer der folgenden Kampfphasen. Der Nachteil ist, das man nicht weiß, was den Truppen erwartet, ist also mit einem erhöhten Risiko verbunden.

- Siedlungen: Es wurde auf den Cons bemängelt, daß es keine Möglichkeiten gibt, Märkte, Städte oder Handelszentren allgemein in ihrer Bevölkerungszahl wachsen zu lassen. Der EWB sei als Simulation dazu nicht geeignet. Man möchte auf der einen Seite die Wichtigkeit des Handelszentrum hervorheben und auf der anderen Seite auch die Steuereinnahmen erhöhen können. Die Errichtung von Türmen auf jedem Landstrich oder in jeder Provinz könne ja nicht die Lösung sein. Die Spielleiter versprechen, eine Liste allgemein rüstbarer Siedlungs-Erweiterungen zu erarbeiten, die genau diese Ziele berücksichtigen soll. Von den Spielern wird nochmal bekräftigt, für Einwohnerplus und Stadtverteidigung sei es OK, alles andere wie SWplus sei bedenklicher. Bohai warnt vor einer neuen Komplexität, die es Spielern und SL schwerer mache. Ein Formular soll erstellt werden.

Regeln für den Ausbau von Handelszentren:

- a) Um Hz ausbauen zu dürfen, muß ein Turm (bis Stadt) bzw. ein Bergfried (bis PHst) mit einem bebaut sein
- b) Ausbau zur Stadt je 10.000 GS: Botenwesen > Marktplatz > Brunnen > Stadtausbau > Kaserne > Badehaus > niederes Gericht
- c) für den Ausbau einer Stadt zur PHst je 20.000 GS: Gildenhause > Gosse > Garnison > großer Stadtausbau > Bibliothek > höheres Gericht.
- d) jede Einrichtung gibt es 5.000 Einwohner im Handelzentrum mehr.
- e) Wenn alle Einrichtungen von b) gebaut sind und der EWB über 110 liegt, entsteht eine neue Stadt, wenn alle von c) gebaut sind und der EWB über 120 liegt, entsteht eine neue PHst.
- f) Eine Kaserne erzeugt 5% das Hz verteidigende Miliz im Kriegsfall, eine Garnison 10% Miliz
- g) je 4 gebauter Einrichtungen gibt es 1 GP gegen Belagerung (Stadt zählt als 7 Einrichtungen).
- h) Ein vorhandener Markt zählt als gebaute Einrichtung Marktplatz, eine vorhandene Stadt wie c), eine vorhandene PHst wie d)

Es sind noch Erweiterungen für Wasser-Kleinfelder angedacht, für Krankenhäuser, mehr Bewohner, (Hoch-)Schulen, Häfen, Fischerei, Minen, Kornspeicher. Die Regeln folgen, wenn Ihr diese Geschichte befürwortet.



Spielleiterbrief



Versammlung der Spieler

- **ITRK (Internationales Tagatha Rennspiel Komitee):** Ich wollte nur noch einmal daran erinnern, dass Bewerbungen für die Rennspiele bis spätestens 1. Oktober 2003 abgegeben werden können.
- **Das ZAT-Problem: Hyoo / Yakunin:** In Anbetracht des nicht vorhandenen Feedbacks dazu und der allgemeinen Ratlosigkeit auf den Cons werden wir so verfahren, daß die Götterboten möglichst rasch arbeiten werden und das man auf Nichtabgeber/innen nur eine kurze Zeit warten wird. Danach ist dann eben ein Wechsle verpaßt, der nächste kommt dann ja schon. Weiteres dazu auf den Con-Berichten.
- **Arbeitsaufwand:** Hyoo/Yakunin haben ihn für Wechsel 76 genau protokolliert: Schauen wir mal :

EE-Wechsel (Aufwand pro Reich) :	geschätzt ca. 50 min	> in 76:	ca. 110 min
KN-Wechsel (") :	geschätzt ca. 130 min	> in 76:	ca. 200 min
TB :	geschätzt 29 Stunden	> in 76:	ca. 20 Stunden

 Damit haben wir uns wohl ein wenig verschätzt. Wie beobachten es weiter, wollen mal sehen, was für eine Auswirkung die digitale Karte hat.
- **Große Entfernungen:** Das Problem wurde auf den Cons besprochen, dass es innerhalb des eigenen Reiches Jahre dauern kann, um mit seinen Truppen von zb. Osten nach Westen zu kommen. Das wäre unrealistisch und die Verteidigung des Reiches sehr schwer machen. Als Lösung brachten die SL verschiedene SW von Reichen wie schnelle Straße oder Karawanen-System oder AHK national oder Hansestädte an. Ein jeder könne sich da ein individuelles nationales System ausdenken und beantragen. Solche Vorschläge sind willkommen. SW heisst ja nicht, daß nur Waffen beantragt werden dürfen.
- **Harte Sonderwaffen:** Es gab auf den Cons viel Gespräche über harte Sonderwaffen, besonders Flug-Sonderwaffen. Die Aussage der Spielleiter dazu: Nach Amtsübernahme wurde durch die SW geschaut und unzumutbare Härten wurden weggenommen. Auch jetzt im Spiel kann so was passieren, wenn die SL merken, die SW kippt das Spielgleich gewicht. Ansonsten vergessen viele, das vermeintlich harte SW auch enorme Nachteile bringen können, die auch in der Spielgleichgewicht eingehen. Über die Härte von Flug-SW wurde diskutiert. Heutzutage noch eine Flug-SW durchzubekommen, ist sehr sehr schwer. Wenn man SW so beantragt, das man sie nur x-mal rüsten kann, und danach sogar keine SW-Pläne mehr davon hat, dass man sie nicht handeln kann oder dass man sie im Kriegsrunden nicht benutzen kann, dann erhöhen sich die Chancen des Durchlassens. Auch ist das selbst bewusste Einbauen von Nach teilen bei SW evtl. ratsam.

Seit vielen, vielen Jahren gibt es nun schon die Rennspiele der Völker Tagathas, bei denen sich in einem friedlichem Wettstreit die Nationen, vertreten durch ihre besten Sportler, messen. Nachdem die letzten Rennspiele, die im Jahr 114 n.B.v.S. hätten stattfinden sollen, abgesagt werden mussten hat sich ein neuer Initiator konstituiert, das Internationale Tagatha Rennspiel Komitee (ITRK). Vielleicht ist es dem neuen Veranstalter erlaubt, sich kurz vorzustellen. Bei dem Internationalen Tagatha Rennspiel Komitee handelt es sich um eine Gruppe sportbegeisterter Einwohner Tagathas, welche sich zusammengefunden haben, um diese alte und zu allen Zeiten äußerst beliebte Tradition der Rennspiele fortzuführen. Nach dem Ausscheiden des ehemaligen organischen Veranstalters Caligo Caramba schienen die Spiele in Vergessenheit zu geraten, doch genau das will das ITRK verhindern, nämlich einen Verlust an Kultur und Identität. Daher rufen wir zu den

9. Internationale Rennspiele Tagathas:

Hallo Mitspieler, viele von euch kennen möglicherweise gar nicht die wahrscheinlich schönste Tradition Tagathas, die Rennspiele. Ich will mich auch gar nicht mit der Geschichte der Rennspiele aufhalten sondern denen, die sie noch nicht kennen einige hilfreiche Informationen mit auf den Weg geben. Die Rennspiele muss man sich als olympische Spiele Tagathas vorstellen. Nur ist es bei den Rennspielen wesentlich lustiger und bestimmt auch voller Überraschungen.

1.) Die Disziplinen: Kurzstreckenlauf (Sprint); Langstrecke mit integriertem Geländelauf; Bahnrennen (Pferde, Elefanten usw.); Geländerennen (Pferde, Elefanten usw.); Wagenrennen; Segelregatta für kleine Schiffe (Schiffe bis 7 REH); Segelregatta für große Schiffe (Schiffe bis 8 REH); Gladiatorenkämpfe

Für alle Disziplinen außer den Gladiatorenkämpfen, die in diesem Jahr neu eingeführt werden, gibt es Medaillen und Preisgelder. Maximal kann jedes Reich mit 3 (drei) Wettkämpfern pro Disziplin (insgesamt also 21 Sportlern) plus 8 REH Gladiatoren teilnehmen. Geräte und Tiere wie z.B. Wagen oder Pferde werden bei Bedarf gestellt, die Teilnahme ist kostenlos. Den Transport der Sportler und ihrer Materialien übernehmen freundlicherweise die Götterboten, so dass sich kein Reich Gedanken um die Anreise machen muss. Die Gladiatorenkämpfe, inspiriert durch das Finsterbrunnental, stellen ein Novum dar. Beschränkt auf 8 REH können Kämpfer gerüstet werden, die dann im K.O. System, 8 Kampfrunden lang, auf offenem Feld gegeneinander antreten. Dabei ist die Verwendung von Sonderwaffen erlaubt und höchst erwünscht. Nicht erlaubt sind Geräte (z.B. Onager o.ä.), Flugsonderwaffen und Zauberer. Da es sich bei den Rennspielen weitestgehend um eine friedliche Veranstaltung handelt sterben die Krieger auch nicht, das heißt man verliert keine Männer. Allerdings werden alle "erbeuteten" Sonderwaffen unter den ersten Drei Gladiatorenmannschaften als Beute / Preise aufgeteilt, der Verlierer muss also immer alle seine Sonderwaffen abgeben. Bitte der Anmeldung auch eine Kampfanweisung Taktik, Vorgehensweise usw. beifügen.

2.) Die Anmeldung Die Anmeldung sollte die Namen der beteiligten Spieler enthalten, eine mehr oder minder ausführliche Beschreibung der Charaktere (Sportler) mit seinen Stärken und Schwächen und in welcher Disziplin er antreten soll. Ein Beispiel: Beschreibung der Sportlerequipe aus Annuwyn/ Phebos: 1 Laufwettbewerb 1.) Geländelauf (3 gemeldete Teilnehmer) 2.) Kurzstreckenlauf (3 gemeldete Teilnehmer)

Disziplin: Geländelauf: Läufer: Dayan Luin (MM (männlicher Mensch)/ Platz 9 im Vorjahr)

Alter: 27 Jahre Rang: Arbeiter in den großherzoglichen Minen, Medaillen: 1 Goldmedaille bei den 5. Rennspielen Aussehen: Gewaltig, ein Bär von einem Mann, 2,11 m groß, 180 kg, wandelnde Muskeln, blonde, kurzgeschorene Haare, auffällig weiße Haut (von der Arbeit in den Minen) Stärken: Er ist so stark, dass er Hindernisse im Gelände (z.B. Bäume, Gestrüpp, andere Läufer USW...) einfach niederwalzt. Ansonsten ist er ziemlich robust (Wettereinflüsse) und widerstandsfähig (falls seine Konkurrenten gewalttätig werden sollten). Vor allen Dingen sind diesmal wieder zwei seiner Brüder dabei. Na ja und den Rest der Familie auch, wie es bei den Luins so üblich ist.

Schwächen: Alkohol und Mama Luin

So, oder zumindest so ähnlich könnte die Anmeldung aussehen. Wer mehr schreiben will, mag das gerne tun. Es wird bestimmt honoriert werden.

3.) Ablauf: Alle Disziplinen werden, so wie es sich gehört, ausgewürfelt. Allerdings behält sich die Rennleitung vor, folgende Kriterien zu honorieren: Länge und Inhalt der Anmeldung. Dabei sind besonders witzige Einfälle und Bilder hervorzuheben. Reale Ausrüstung, wie z.B. Sonderwaffen und Können der Person (Recke, Held, o.ä.) Genauigkeit bei der Beschreibung der Person und deren Ausrüstung. Zusätzliche Gutpunkte gibt es für besondere Motivation, Ehrgeiz, usw. Wenn z.B. das Reich Maracuja mir eine Sportlergruppe voller Helden schickt und sonst nichts über sie schreibt und das Reich Cujamara schickt mir "schlechtere" Leute mit einer witzigen, ausführlichen und kreativen Beschreibung wird dies entsprechend gewürdigt werden, indem z.B. Cujamara so viele Gutpunkte bekommt, dass diese FAST die des Reiches Maracuja ausgleichen. Die Spiele haben schon immer von den Einfällen der Spieler gelebt und nicht von den eingesetzten Sonderwaffen. Verboten sind übrigens Magie und Sonderwaffen wie z.B. Turbo Tubo (Doping). In Einzelfällen behalten sich die Wettbewerbsleiter vor, besondere Genehmigungen und Verbote zu erteilen.

4.) Sonstiges Für alle, die Angst haben: Francis Morden hat nichts mit den Rennspielen zu tun. Ich mache das nur, weil für mich, vor vielen vielen Jahren, die Rennspiele der Grund waren bei Tagatha einzusteigen und ich möchte nicht, dass diese schöne Tradition in Vergessenheit gerät. Letztlich werden die Spiele also von dem ITRK durchgeführt, welches KEIN Scheinreich von Francis Morden ist. Aus persönlichen Gründen (Beruf) werde ich, quasi als Initiator, die Rennspiele nur ein mal durchführen, um die Leitung dann hoffentlich möglichst bald an andere interessierte Spieler abgeben zu können. Wer Zeit und Lust hat möge sich bei den Götterboten bewerben.

7

5.) Zu den Gladiatorenkämpfen: Verboten sind: Flugsonderwaffen (Geräte) generell; Flugsonderwaffen (Tiere), wenn sie während des Kampfes fliegen. Pegasi, die am Boden bleiben sollten kein Problem sein; Alle Sonderwaffen, die einen Fernkampf verhindern (Tarnkappen, Ringe der Unsichtbarkeit); Alle "Geräte", wie z.B. Onager, Leitern, Belagerungstürme; Alle Sonderpersonen wie Zauberer o.ä., Personen wie M+ sind erlaubt, gelten aber als Sonderwaffe (schließlich kann man denen ja nicht das "plus" einfach wegnehmen); Supersonderwaffen wie z.B. ein Drache mit 20 Gutpunkten

Erlaubt sind: Alle Sonderwaffen, die ein Krieger tragen kann. Z.B. Lederwams, großer Schild, Elbenbogen; Tiere wie z.B. Pferde, Elefanten, Reitechsen

Bitte bei allen verwendeten Sonderwaffen dazu schreiben, was diese können. Ich kann ja nicht alle Waffen kennen. Zudem brauche ich eine Kampfanzweisung. Wer keine schreiben mag muss damit leben, dass ich mir was überlege und das wird nicht unbedingt die beste Taktik sein. Schließlich kann ich mir nicht für über 10 Mannschaften perfekte Kampfanzweisungen überlegen.

Die Arena: Die Arena besteht aus 2 GF Tiefland in jedem GF befinden sich 2 getrennte KF mit Hochland und Zugang über Rampe. Die Rampe liegt in Richtung des Arenarandes.

Teams: Wer sich die Mühe machen will und eine lustige Geschichte / Beschreibung zu seinem Team mit abgibt kann mit leichten Vorteilen rechnen.

Maximal kann jedes Reich mit 3 (drei) Wettkämpfern pro Disziplin (insgesamt also 21 Sportlern) teilnehmen. Geräte und Tiere wie z.B. Wagen oder Pferde werden bei Bedarf gestellt, die Teilnahme ist kostenlos. Den Transport der Sportler und ihrer Materialien übernehmen freundlicherweise die Götterboten, so dass sich kein Reich Gedanken um die Anreise machen muss. Neben dem Prestige, welches eine Goldmedaille dem Gewinnerreich einbringt werden auch diese Rennspiele wieder Preisgelder ausgelobt werden. - 150.000 GS für jede Goldmedaille - 100.000 GS für jede Silbermedaille - 50.000 GS für jede Bronzemedaille Die Spiele werden voraussichtlich im Herbst 117 n.B.v.S. stattfinden. Auf rege Teilnahme und spannende Spiele freut sich ihr ITRK

Süd-Con 2003 im Finsterbrunnertal

GB Hyoo: Ja, was soll ich sagen? Da hatten sich also mehrere Vertreter in diesem dunklen Tal zusammengefunden, dort wo nicht mal mehr das moderne Trommelholz noch Gehör findet. Dort also, im Finsterbrunnertal in der Nähe des Waldes von Yakunin fanden sich die Abgesandten vom Reich der Cidaren, Adalien, Enduin, Zantique, Akkad, Bogowie Woyne und Francis Morden sowie Yakunin und Hyoo ein. Dabei ist natürlich festzustellen, dass die Pferde von Bogowie Woyne sich auf den schnellen Strassen von Phebos in eine Schlange von Kutschen stellen mußten und daher die anderen Herrscher erst in dem Gasthaus an der Mühle aufgefunden werden konnten. Dort übersetzte Yakunin hilfreich die heimische Sprache und Schrift für Phyonier und andere Ausgesetzte.

An der einzigen Stelle, wo die Trommeln den Hall in die Ferne treiben konnten, wurde natürlich eifrig die gute Ankunft im finsternen Tal verbreitet. Das Volk daheim mag es mit Wohlwollen aufgenommen haben.

Schon kamen erste Geheimnisse ans Licht, so dass Akkad den Lordprotektor auf einem akkadischen Basar gesichtet haben wollte, wie abwegig. Flutschen da noch mehr Leute durch die Pyramiden?

Auf jeden Fall gab es ein grosses Hallo. Die Grabsteine, die vor der Herberge schon aufgestellt waren, deren Namen aber noch nicht enthüllt waren, versetzten doch so einige in Schrecken, zumal der Götterbote Yakunin sich noch vom Acker machte, aber morgen nach dem Frühstück sollte es dann im Karlstal zur Herrscherschulung kommen. Abends nahm man noch beim Wirt des Finsterbrunnertals einige weitere Pilsse zu sich. Die Unterhaltung über ge- und misslungene Attentate, Sklavenbefreiungen, Folterungen und Brandanschläge versunsicherten die Personen an den umliegenden Tischen doch etwas, war da jemand von der SMERSH?

Das Gemäuer erwies sich als finster, kalt und hellhörig. Es war eine ehemalige Entbindungsstation, wohl für kleine Drachen, die ihr Feuer immer selbst dabei hatten. Naja. Die nach oben geschmuggelten alkoholischen Getränke verschwanden schon zum Teil in den Kehlen der phebosianischen Herrscher.

Das Frühstück war sehr bekömmlich. Zu vergleichen mit dem goldenen Hahn in Fiorinde. Gut gestärkt also erklärte Hyoo den Anwesenden, wie ein Überweisungszettel auszufüllen sei und was der Zettel mit dem Namen RSL zu bedeuten hat. Naja, danach wurde noch über allerlei Regelungen gesprochen (Ergebnis siehe Regeln und Versammlung der Spieler):

Erschöpft über diesen Theoriekram ging es zum Mittagessen und frische Luft schnappen, die sofort von einigen durch eigene Rauschschwaden erwärmt wurde. Am Nachmittag wurde das Armageddon-Kampftraining-Turnier aufgebaut.

In den ersten beiden Runden ging es darum, mit seinen Truppen durch einen Wald einen Hügel zu besetzen und zu halten. Im ersten Kampf war man mit Pferden ausgerüstet, im zweiten mit Elefanten. So also traf Akkad auf Zantique, Enduin auf Artemis, die Cidaren auf Adalien und Bogowie Woyne auf Francis Morden. Akkad verlor mit seinem Kämpfern diesen Kampf, obwohl man die Initiative hatte. Artemis schlug beginnend auf Enduin ein und konnte den

Hügel für sich einnehmen. Adaliens Garden konnten zwar die Schlacht eröffnen gegen die Cidaren, wurden aber durch diese übelst vor dem Betreten des Hügel gehindert und verloren den Kampf. Francis Morden, der seinen Leuten den Vorstoßbefehl geben konnte, war noch ungeübt in der Lenkung seiner Truppen und auch ein Göttlicher Zorn traf die Linien, was 3000 Mannen das Leben kostete. Danach konnten sich Francis Mordens Berittene im Rücken der bogowjeschen Phalanx festsetzen und diese niedermachen. Die Bogowjer konnten nur noch 2000 weitere Männer töten, während sie selbst komplett eliminiert wurden. So konnte man viele Feinheiten des Kampfes kennenlernen, so viel waren also die Bogner wert, so konnte man mit Reiterei um eine Phalanx herumreiten, um sie von hinten zu attackieren. Im Wald mußte man über Flüsse und dann noch einen Hügel herauf. Viele Herrscher gaben schon Befehle nach Hause, man solle Gräben und Aufgänge errichten.

Nun bekam jeder Elefanten und das Spiel begann von neuem. Viele merkten schnell, das die Helden und Recken sofort von den Elefanten absteigen mußten, um dort Bogner platzieren zu können. Ein trampelnder Elefant war wirklich gefährlich. Wie sollte man ihn nur bekämpfen? Zantique begann nun gegen Artemis zu kämpfen und konnte den Kampf ohne weitere Probleme für sich verbuchen. Bogowie Woyne versuchte sich nun an den Kriegern von Akkad, es endete aber darin, das keiner den Hügel besetzen konnte. Herrenlose Pferde zählen eben nicht. Weiter versuchte sich Enduin an der Garde Adaliens, die diesmal das Horn des Angreifers hörte. Aber diesmal konnten die Adalier einen Sieg verbuchen. Nebenan eröffneten die Cidaren den Kampf gegen Francis Morden, den sie - geübt im Elefantenkampf - natürlich haushoch gewinnen konnten. Sofort nach der Schlacht begannen die Verhandlungen zum Kauf von Elefanten mit den Cidaren, so schlecht waren sie wirklich nicht.

Am Abend wurden die Kutschen zusammengestellt, um ein wenig in Phebos umherzureisen und die eine Gaststätte in Latronien zu besuchen, nun gut. Vorher stärkte man sie mit dem Ohrenschweller aus Bogowie Woyne, oder wie hieß das Gebräu noch? Schwelma, der Götterbote Hyoo hat auf seiner Rückreise noch die Brauerei in Bogowie Woyne gesehen... Vorbei am Wald von Yakunin ging es nach Zantique und von dort am Wald von Tuime vorbei nach Latronien, wo der Wirt einem freundlich begrüßte, zum Glück nicht als roter Teufel. Hyoo wollte ein Moorwasser zu trinken, bekam kalten Kaffee, naja.

Nachdem einige phebosianische Herrscher die Aussprache ihrer Reiche dem Götterboten Hyoo nocheinmal dargelegt hatten und heftig über alte Kriege disputiert wurde, versuchte Francis Morden noch einige Aufträge zu ergattern.

Am zweiten Tag nach dem Frühstück sollten die besten gegen die Götterboten in einem Festungskampf antreten. Die anderen haben sich in einer grossen Seeschlacht zusammengefunden. Die Kriegsberichterstatler der Friendly Fire wurden schon fast gar nicht mehr zur Kenntnis genommen. Schnell wurden die Schiffe zu Wasser gelassen und die Türme errichtet. Die Cidaren und Zantique bekamen ein paar Onager an die Hand und sollten den Turm erobern. Da dieser netterweise keine Zinnen bekommen hatte und die Götter die Anwärter auch gut treffen haben lassen, standen die Götterboten bald in den Trümmern ihrer Türme. Nun denn, man hatte die Problematik beim Onager-Einsatz und ihrer Treffergenauigkeit verstanden. Die Götterboten überliessen dann den Truppen, die sich durch den Sumpf kämpfen schnell das Feld. Inzwischen gab es auf See einen göttlichen Sturm und einige Enterungen. Doch ansonsten teilte man sich ein Unentschieden.

Am Ende wurde noch die Psianischen Flagge durch die Cidaren verbrannt, das obligatorische Gruppenfoto gemacht und die Cidaren verteilten den Wein in die Gepäckräume der anderen Fahrzeuge. Man war sich einig, das einige auch am Nord-Con teilnehmen wollten.

Nord-Con 2003 im Thünenhof

GB Hyoo: Da hatten sich also mehrere Vertreter am Hof der Thünen zusammengefunden, wo Hunde die Pferde bewachen und Katzen die Vogeltränken kontrollieren. In der Nähe des Waldes des Hyoo lag dieses Plätzchen, der Götterbote Yakunin kam mit dem Eis-Zug, der natürlich wieder irgendwo festgefroren war, ein paar Äonen zu spät, aber Hyoo Pickette ihn auf und mit der kleinen roten Götterbarke kam dort an, wo sich dann auch der Abgesandte der Bohai einfand. Später dann auch Cargon, Tulsa Dun und Dejanthpaer. Schließlich konnte auch DOrado den Weg über das hochmoderne Kopfsteinpflaster finden, man hatte inzwischen den Abgesandtern aus Draconien aufgegebelt. Nach einem wirklich kurzem Marsch in das nächste Dorf bei gutem Wetter wurde exotische Kost aus Caladineikos genossen, wie kam nur ein solches Wirthaus hier in die Nähe? Die Bedienung kannte nur Nummern, der Wirt kannte nur die Namen, die Zuordnung der Gerichte war nicht ganz einfach, aber klappte dann doch. Die Bestellung von Getreidekaltshalen erwies sich als problemlos!

Erstmal wurde die PaP gegründet. Mit grossem Interesse wurde den Ausführungen von Bohai über Trebos gelauscht. Nach dem Mahl ging es wacker zu Fuß zurück, um im Versammlungsraum noch einige Getränke aus dem Fundus von Hyoo zu tilgen. Auf eine Abstimmung darüber nach der VvT-Methode wurde verzichtet, da auch schnellsterbliche Menschen zugegen waren. Der Versammlungsraum lag wie immer tief unter der Erde. Nachdem alle mit Freuden Psis Geheimordner gelesen hatten, kam es dann zu spontanen propsianischen Kundgebungen: Psi as President (PaP) und Psi as President Per Lasendos & PostAraalaan pro Psi (PaPPER LaPAP).

Die Schlafgemächer waren genehm und schnell hatte man raus, wie man dem Knecht nach warmen Wasser rufen konnte. Am Morgen wurde noch der Hofbesitzerin erklärt, was es denn nun sei, dieses komische Postspiel Tagatha, und das hier keiner mit blankem Schlachtbeil die Tische zerpflücken würde. Das Frühstück war sehr bekömmlich. Nach der

Mithilfe von anderen Hausgästen fand man sogar den Eingang zum Huhn, um derselben ein Ei zu entlocken, unter den Flügeln ist es jedenfalls nicht. Auch konnte der Götterbote die lokale Zeitung in Ruhe lesen. Der Gesandte von DOrado war schon mit seiner Kutsche früh in die Nachbarstadt gefahren, um an den dortigen Armbrust-Wettbewerben teilzunehmen, später kam er zurück, letzter ist er wohl nicht geworden. Gut gesättigt stieg man in die Katakomben und begann mit den Besprechungen (Ergebnis siehe Regeln und Versammlung der Spieler).

Erschöpft über diesen Theoriekram ging es zum Mittagessen, man sattelte und reitete zum nächsten Bauer Albrecht. Im Kellergewölbe dann wurden die Nahrungsmittel verspeist. Inzwischen wurde das Armageddon-Kampfraining-Turnier aufgebaut.

Die beiden ersten Runden wurden wie auf dem Süd-Con gespielt. Es ging es darum, mit seinen Truppen durch einen Wald einen Hügel zu besetzen und zu halten. Im ersten Kampf war man mit Pferden ausgerüstet, im zweiten mit Elefanten. Lustig war es, die ersten Parteien machten Bekanntschaft, das 18 den Göttern vorbehalten ist.

Die Gewinner der beiden ersten Paare gingen im Elefantenspiel gegeneinander. Das Paar versuchte in dem zweiten Spiel endlich einen Gewinner zu finden, was auch diesmal nicht gelang. Auch nach diesem zweiten Spiel konnte sich bei einer Paarung kein Sieger herausfiltern.

Da noch einige Zeit war, kam es zu einer weiteren Runde, wo die Truppen um Onager verstärkt wurden. Hier konnte nun endlich eine Entscheidung gefunden werden. Die beiden besten Kriegsführer der drei Parteien sollten am nächsten Tag gegen die Götterboten antreten. Der Rest war für die Seeschlacht auserkoren.

Von einem Besuch der nahegelegenen Hansestadt wurde abgesehen, da dort in den Strassen zig Tausende von Musikanten und Tänzern die Gegend unsicher machen sollten. In einem längerem Fußmarsch bei trockenem Wetter machte man sich zu San Marco auf, einem kaum zu verstehenden Lansleut mit einer stark von Fliegen besetzten Gaststätte. Die bestellten Speisen waren bekömmlich. Die strategische Auswertung der am Nachmittag gewonnenen Erkenntnisse wurde angegangen. Die Konföderation von Artemis ließ die Ablösung von Arelon verlautbaren und kündigte das Erstarken dieser phebosianischen Region an.

Wieder trocken kam man am Thünenhof zu Fuß an und im Kellergewölbe wurde über die alte Zeit, erste Hilfe und anderes gesprochen. Von dem intensivem Studium der angereisten Reporter und Wissenschaftler im Zeitungsarchiv der Weltenbibliothek von Sicmeobee möchte ich nicht reden. Die alten Tagatha-Boten und die Chronik sowie die alte Phyronia-Karte konnten die Neugierde nicht lange stillen.

Das gemeinsame Frühstück am nächsten Morgen, was für das Küchenpersonal erfreulich spät eingenommen wurde, ging es dann in die letzte Phase des Kriegsspieles. Hyoo und Yakunin gegen Draconien und Bohai. Ein nicht genannter Kriegsberichterstatte hat jede Phase des Kampfes aufgenommen. Nur so viel hier: Nach der excellenten Beratung der zaudernden draconischen Generäle (schlimmer als Adalien - Methode, der Feind stirbt aus Altersgründen sowieso) durch die Führung der Bohai wurden dann die Onagerstellungen und Elitetruppen der angreifenden Truppen durch den Reiter der Finsternis gleich zweimal hinweg gemäht. Die Götterboten lachten sich im Turm kaputt. Über die Floß-Lenkkünste wollen wir nicht reden. Oder der Recke, der auf den Turm wollte. Die Förderungstruppen mußten aus Draconien und Bohai (Achse des Guten) ihren gerechten Kampf gegen die Chaotruppen abbrechen, nachdem Yakunin und Hyoo die strategischen Köder geschluckt und ihren mächtigen Zauberer verloren hatten.

Nebenan ging es zu Wasser mit vier Parteien heiss zu. Lasendos war hinzugekommen und mischte das Wasser auf. Von den genialen Strategien Irances, im Hauptreihenbeschuß neben dreier feindlicher Flotten auch die eigenen zu gefährden, wollen wir nicht reden. Oder die geschickten Umsteige-Manöver der roten Truppen, die ihre eigenen Schiffe irgendwie schnell verloren hatten.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das obligatorische Gruppenfoto gemacht und die begeisterten Spieler verliessen den Rhünenhof. In der Hansestadt dann schnackte Bohai, Draconien noch einige Zeit mit Sicmeobee und Tir-Tairingate, dann war auch dieser Con zu Ende. D'Orado will evtl. im nächsten Jahr den Komplett-Con organisieren?

PS: Bilder der Veranstaltungen finden sich im Internet im Download-Bereich.



Bericht eines Kampfes zwischen den Götterboten, Draconien und Choson Bohai.

Stattgefunden hat der Kampf am 22. Tage des Mondes des Natrus.

Die Truppen auf Seite der Götterboten bestehen aus :

- 1 Unsterblichen Zauberer
- Held auf leichtem Pferd
- Recke auf leichtem Pferd
- 1 Riese mit Riesenbändiger
- 1 Turm mit 2000 Bogner im Innern und 1 Onager mit Beatzung auf der Obersten Plattform

Die Truppen aus Draconien und Choson Bohai bestanden jeweils aus

- 3000 Bognern
- 1 held auf leichtem Pferd
- 1 Recke auf lichtlichem Pferd
- 1 Onager mit Besatzung
- 3000 Männern mit Lanzen Bewaffnet
- 1 Floß

Ebenfalls auf der Seite dieses Bündnisses steht 1 Unsterblicher Zauberer

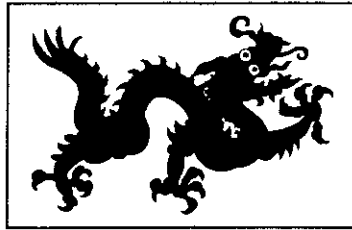
In der Ferne war die Gestalt eines Dunklen Reiters auf einem Fliegenden Pferd zu erkennen.

Die Lage war für die Truppen des Bündnisses nicht gerade einfach: ein Strom und eine dahinterliegender Sumpf machte eine Fluch unmöglich. Ein vor ihnen liegender Strom die Erstürmung des Turmes in dem sich die Götterboten verschanzt hatten sehr schwer.

Die Lage der Götterboten sah auch nicht einfach aus: Der Turm Stand auf einer Halbinsel. Die Truppen verteilten sich im Flachland und im Bergland ein einer sehr erheblichen Entfernung vom Turm.

Auch munkelte man aufgrund der Konzentration der Anwesenden Magier eine Beteiligung von Psi.

Während sich die Herrscher zusammensetzten um eine Strategie zu diskutieren wurde die Berittenen Gestalt größer. Es war ein Dunkler Herrscher, was bei allen Göttern Passierte hier?



Nach einigen Beratungen bestieg ein Teil der Berittenen Helden und Recken Flöße und begannen mit der Überquerung des Stromes. Der Rest der Helden und Recken machten sich mit einem Teil der Bogner auf um den Strom an einer Engeren Stelle zu überqueren. Danach begannen die Kampfhandlungen. Die Onager schossen am Turm Vorbei.

Die Befehle der Götterboten kamen ohne Langes Zögern. Die Truppen im Hinterland setzten sich in Richtung Turm in Marsch. Der Onager auf dem Turm schoß zwar auf den gegnerische Onager, traf aber nicht. Die Bogenschützen im Inneren des Turmes Meuchelten das treue Pferd des Helden, der gerade den Strom überquerte. Seltsamerweise belohnten die Götter dieses Verhalten mit zusätzlichen Zaubereinheiten für den Magier der Götterboten. Eine weitere Pferdetötung gelang nicht.

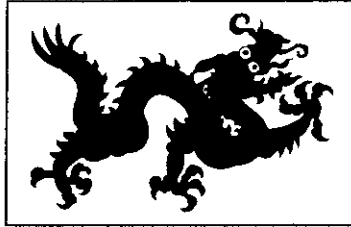
Während der dunkle Herrscher auf die Bündnistruppen zuwaberte und sich deren Magier zur Hauptkampflinie aufmachte, zogen sich die Befehlshaber zurück und diskutierten die weitere Strategie. Die Truppen wollten sich gerade zu einer größeren Kampfpause begeben, als neue Befehle eintrafen. Sofort machte man sich an die Ausführung selbiger. Der Held ohne Pferd und der Recke mit Pferd Landeten auf der Halbinsel. Die Onager schossen auf den Turm und beschädigten die Zinnen. Ab sofort waren die dortigen Truppen schutzlos. Auf dem anderen Flügel bewegten sich die Truppen auf die engste Stelle des Stromes zu. Der gerade gelandete Held wurde vom Recken Unterstützt, als er den Helden der Götterboten Angriff. Nach einem Kurzen Schlagabtausch zogen sich beide Helden Unverletzt zurück.

Der Magier der Götterboten Schwebte zum Turm und der Riese wankte behäbig vorwärts. Die Bogenschützen im Turm fuhren fort Pferde zu meucheln und der Onager schoß mal wieder vorbei. Die beiden Helden gingen erneut auf einander los und nach kurzem Kampf blieb der Held der Götterboten siegreich. In der Hand den abgeschlagenen Kopf seines Gegners hochhaltend forderte er den verbliebenen Recken des Bündnisses heraus. Dieser kam zu dem schluß, das es günstiger für seine Gesundheit wäre zu verschwinden. Wie bisher schossen die Onager und Bogenschützen daneben. Wütend ob dieser Inkompetenz beschloss der Zauberer den Recken vom Floß direkt auf den Turm zu versetzen. Die nun Folgenden Geschehnisse wurden von beiden Seiten Anders geschildert.

Bericht Götterboten: In dem Moment, als der Recke auftauchte kniete er sich Hin, öffnete sein Kettenhemd und schrie „ Bitte Spiest mich auf!!!“ Ein Wunsch, dem Unser Bogenschüte gerne Nachkam, und prompt zum Recken befördert wurde.

Bericht Bündnis: Unser Recke wurde in einem Heldenhaften Kampf gegen eine Übermacht besiegt, und letztendlich hinterrücks niedergestochen.

Der Leser Mag entscheiden, was der Wahrheit entspricht. Jedenfalls wurde der frisch beförderte Recke gedrängt sich in den Turm zu begeben, um den dortigen



Bogenschützen eine Chance zu geben ebenfalls einen evtl. auftauchenden Recken zu töten und dadurch ebenfalls befördert zu werden. Der Held wurde gezwungen den Onager aus dem inneren des Turmes zu bedienen und schoß vorbei. Der Zauberer beschleunigte den Riesen.

Während sich die Kommandeure des Bündnisses wieder einmal zu Beratungen zurückzog Drehte der Wind und trieb den Dunklen Herrscher in Richtung der Truppen der Götterboten. Die Truppen des Bündnisses Begannen sich häuslich niederzulassen.

„Völker gehen schneller Unter als Draconien und Bohai Befehle an ihre Truppen geben“ gab einer Der Götterboten von sich. Als nächste Befehl er mir seinen Namen Geheim zu halten. Es war nicht Hyoo, der dieses zu mir sagte.

Dann kommen die Kommandeure endlich zu einem beschluß:
Bei der Vorhandenen Windrichtung ist es Günstig den Magier einfach den dunklen Herrscher in eine Position zu Teleportieren, in der er auf die gegnerischen Truppen Zudriftet und ihnen Schaden zufügt.

Sogleich wurden die Befehle ausgegeben. Der Magier schwebte in Richtung Dunkler Herrscher und versetzte diesen. Sehr zur Erheiterung der Götterboten schossen Onager und Bogenschützen vorbei.
Die prompte Reaktion der Götterboten Kostete die Bündnistruppen sehr viele Krieger. Der Magier übernahm die Kontrolle über den Schwarzen Herrscher und zwang ihn sich entgegen der Windrichtung zu bewegen. Er trieb über die Felder des Bündnisses hinweg und vernichtete den Onager und tötete die Bogner und Männer. Dann entlies er ihn aus seiner Kontrolle und der Wind trieb ihn wider über den Bündnisstruppen hinweg. Diesmal glücklicherweis ohne Verluste.
Der Held verließ das Hochland. Der Recke suchte Schutz in der Nähe des Turmes. Onager und Bogner schossen wie Üblich daneben Und die Kommandeure des Bündnisses zogen sich wieder mal ratlos zu Beratung zurück. Die Bündnisstruppen fuhren fort damit sich niederzulassen und einen neuen Staat zu günden.

Dann endlich, als die ersten Kinder bereits geboren Wurden kamen die Befehle. Also packte man die Wffen wieder aus und machte weiter. Die Bogner bestieg das Floß und fingen an den Strom zu überqueren.
Und wie üblich waren Bogner und Onager erfolglos bei dem versuch etwas zu töten.

Die GÖTTERBOTEN befahlen Ihrem Onager zu schießen, aber er traf nichts. Der Zauberer wollte den Riesen versetzen aber er hatte nicht genügend Energie. Also forderte er den Zauberer des Bündnisses zum Duell. Das Duell war kurz und schmerzlos. Er Verlor auf ganzer Linie. Erst seine magischen Fähigkeiten, dann seine Fähigkeit zur Levitation und dann auch sein Leben als er in den Fluss stürzte und ertrank.



Die Kommandeure des Bündnisses wollten sich gerade im Taumel dieses SIEGES wieder zur Beratung zurückziehen um so ihren Truppen die Gelegenheit geben Alt zu werden und in Frieden zu sterben als die Götterboten überraschend ein Unentschieden anboten. Als Begründung erklärten sie, das sie sich einen weiteren Zeitverlust nicht hinnehmen Können, da ihre Anwesenheit woanders nötig sei.

Wenn man sich allerdings die Verlustliste ansieht mag man andere Ansicht sein. Als Verluste stehen auf der Seite der Götteboten 1 Magier und auf der Seite des Bündnisses 1 Held, 1 Recke 1 Onager, 2 Leichte Pferde und 2 Männer bewaffnet mit Lanze.

Und wer herrschte während du auf der Con warst???

TOUCHÉ

by ©Tam





Hassuset Rubinenglüh Botschafter der Volksrepublik Adalien :

Sehr geehrte Gesandte im VvT,

wieder gibt es etwas über die Dondr-Ebene den Chaoskrieger zu Berichten:

Es wird über Angriffen von dunklen Krieger im Süden gerechnet. Im Osten sind sie froh, daß Lasendos nicht wieder zugeschlagen hat. Der Angriff im Westen von der Volksrepublik Adalien war schwächer als gedacht. Und über PSI am Westeingang kann man nur lachen. Der wahre Feind scheint also Raufin zu sein, doch den bekommt , so meinen sie , wir auch noch klein. Mit den neuen Segenssprüchen von Slonga für die Dondr-Festung wird auch die Gefahr der dunklen Krieger gebannt.

Es wird ein Ausfall zur Befreiung der Weltentore im Osten geplant , falls sich für die Choaskrieger eine Gelegenheit bietet. Die Chaosmagier stehen bereit.

Drogen werden vermehrt auf der Dondrebene verzehrt. Es ist auch schon erstes Falschgold aufgetaucht.

Die Sklavenhaltung selbst hat durch die letzten Baumaßnahmen in Phebos hier auf der Dondrebene abgenommen. Aus Assura kommen noch fleissig Baumaterialien und Steine für Phebos und einige Spezialsachen für Dondr. Doch die Dondr-Festung steht fest. Die Forscher arbeiten schon wieder an neuen miesen Feuerwaffen, das Projekt heißt "CMB".

Die Hauptstadt Manaratu hat einen eigenen 2. Festungsring, der einen magischen Schutz hat. Es scheint normalen Kriegern unmöglich, diese Bereiche zu betreten.

Die Chaostruppe sollen nun im Gebrauch der Chaosnager geschult sein. Jedoch können nicht viele Batterien in Dondr eingesetzt werden, da ja noch keine Feinde kommen. Doch diese sollen Ihr blaues Wunder erleben. Dach auf , Onagerfeuer, Dach zu. In der Zukunft sollen sie noch besser werden, hat Slonga versprochen.

Weiter verkündet Slonga, daß Pholriston wieder aktiv war und sich noch mancher in Zukunft wundern wird.

Letzt endlich wird bekannt, daß die Spionageabwehr Slongas einen ausländischen Spion in Dondr zweimal knapp verfehlt hat. Aber mit der Zeit würde er schon gefasst werden. Ein Anderer sei ja schon in den Kerker gewandert. Warum ,so fragen sich die Chaoskrieger, hat Slonga nicht ihn hinrichten lassen. Das wäre doch dann ein weitere abgetrennter Kopf für die Höllengrubenmeisterschaft.

Die Stimmung auf der Dondrebene ist leider weiterhin gut. Insgesamt übersehen sie aber, daß sie immer mehr an Land verlieren. Vielleicht lassen sich ja Lasendos und PSI mal wieder etwas einfallen. Es dürfte spannend werden ob die Chaoskrieger den Ausfall durchziehen können. Ob die Schwarzen Drachen nun gegen die Eindringlinge eingesetzt werden. Und Ob die Onagertechnik soviel in einem Gebiet taugt, in der das Gebiet aus fast nur eigene Festungen besteht. Die Volksrepublik jedenfalls kann ein erfolgreiches abschließen des Unternehmens Donnerhall melden. Wir sind nun drin in der Festung Dondr. Die Verluste hielte sich in Grenzen und Stück für Stück werden die Feinde des Chaos die Festung aushöhlen wie ein stetiger Tropfen einen Stein. Langsam aber sicher werden wir den Untergang diesesReiches herbeiführen. Sie hätten nicht den roten Drachen wecken sollen. Nun wird er die Verderbnis über sie bringen unerbittlich unvermeidbar. Den neue Pläne wurden geschmiedet im Finstren Brunnertal nahe Thulamor. Genauso wie der verehrte Gesandte Gordon Chen würde es auch uns wissenwert erscheinen, wie wirksam und gefährlich die Schwarzen Drachen sind. Bisher ist uns die unmittelbare Begegnung erspart geblieben. Gesehen haben wir sie aber schon.

Die Volksrepublik möchte zu Orgons Anträgen öffentlich Stellung beziehen. Sie stimmen den Anträgen

1.Regelwerk der VvT zu ,wobei mit Scheinreiche schlimmer abgerechnet werden sollten.

2.Bildung eines Untersuchungsausschusses zu, ohne Vorbehalte.

3.Öffnung der Schleusen zu, mit den Vorbehalt, daß ALLE Schleusen geöffnet werden.

Die VR Adalien enthält sich zu Antrag 4. Kartenprojekt Phebos. Denn als Phyroniareich steht uns es nicht hier zu mitzubestimmen. Wir können nur erklären es bringt Vorteile. Aber auch Vorteile für die Feinde.



General Dorghen welcher am Treffen im finsternen Brunnertal Adalien vertreten hat , berichtet von zahlreichen Anfragen Seiten der Phebosreiche. Dieses Handelsgebot gilt für alle außer ausgesprochene Feinde der Volksrepublik. An Handelswaren wären da Schnelle Pferde, Schnelle Quadrigapferde , Schnellsegler (ein kleines aber sehr schnelles Boot), Adalische Segeltuch (erhöht Schiffsgeschwindigkeit), Flugpferde (fliegt 1 Stufe über den Boden), Pelzrüstung (Hilft auch gegen den Kältetod), Kammerjäger (Einsatz gegen Plagen, und zum Schutz von Nahrungsmittelvorräte)

Für alle Frontreiche gegen die Dondrebene und Saradoom bieten wir zusätzlich folgende Handelswaren an.

1. Amulette der Geschmeidigkeit. Bietet einmaligen Schutz gegen Magie welche Lähmt Versteinert oder sonstwie einen außer Gefecht setzt ohne zu töten.
2. Wurfanker für alle denen eine Sturmleiter fehlt.
3. Hexenjäger gegen Chaosmagier, deren Magie und Beschworene Wesen

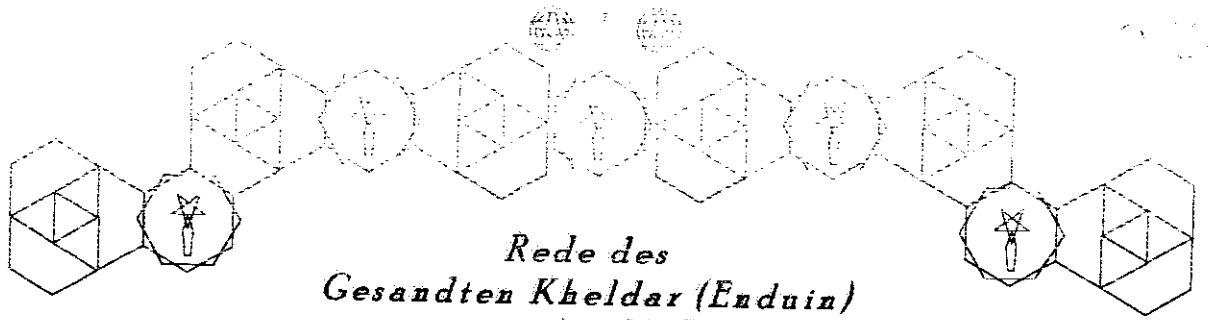
Gehandelt werden muss über PSI. Oder vielleicht über Caledonien und das Cidarenreich. Selber haben wir keine Weltentore von gewissen Handelsunternehmen wie AHK oder Hells Cargo. Schreibt als bitte unsere Handelskammer in Gorin^tha an.

Außerdem wurde die Bitte erwähnt das Kriegsrecht noch mal zu veröffentlichen. Womit hier zu genüge getan wird. Es wurde am Aushangsbrett dieser Hallen angenagelt. Es ist kein Antrag sondern nur eine Redegrundlage und eine Hilfe für den derzeitigen oder zukünftigen Präsidenten der VvT.

Mit ernster Sorge betrachten wir die Spannungen zwischen den Cidarenreich und PSI. Wiederholt hat uns Kertan versichert den Kampf gegen das Chaos vorrangig zu betrachten und alle Rechnungen , welche zwischen Xius und Kertan bestehen auf nach den Fall von Dondr zu verschieben. Wir bitten eindringlichst Xius diese Einstellung zu übernehmen und den Kampf gegen das Chaos zu bevorzugen. Greift nicht die Cidaren an , sondern strebt einen Nichtangriffsbund an mit der Dauer bis zum Untergang des Chaosreiches auf Dondr an. Stellt alle Forderungen bis auf weiteres zurück. Wir haben die einmalige Möglichkeit dem Chaos einen Schlag zu versetzen, vom dem es sich nicht so schnell erholen wird. Bitte setzt diese nicht aufs Spiel. Denkt an das was Euer Ziel ist und nicht das was Ihr erlitten habt. Lebt in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit. Unternimmt nun Schritte um diese zu erreichen. Sicherlich habt Ihr Zweifel , verursacht durch die Handlungen der Vorgängers von König Kertan. Wir verstehen das. Aus diesem Grunde möchten wir Euch einen Garant abgeben. Sollte die Cidaren unseren gemeinsamen Kampf gegen das Chaos verraten, wird das wie einen Angriff auf Adalischen Boden gewertet und die VR Adalien wird diesen Verrat bitter vergelten.

Nun ein Wort gegen die Spionageverächter. Ja die nachrichtendienstliche Tätigkeit ist ein geringes Vergehen. Sollten wir es von Nöten halten irgend einem Reiche Mitglieder des AND zu schicken, da wir diesem vielleicht ein klein wenig Mißtrauen , so werden wir uns auch nicht von einer Kriegsdrohung abhalten. Sollte es ein Herrscher dann wagen uns nur wegen dieser Nichtigkeit mit einen Krieg zu überziehen, dann kann es sehr gut sein, daß dies sein letzter sein wird. Aber keine Sorge wir werden kein Gold verschwenden um das Sexualleben eines Orks zu erkunden. Sonder nur wenn uns die Spione und Unternehmen von diesem ORK gegen die Volksrepublik langsam anfangen zu nerven. Im Allgemeinen betrachten wir Reiche , welche mit uns im Bunde sind oder welche gemeinsam gegen das Chaos kämpfen nicht als lohnendes Ziel neuer nachrichtendienstlicher Tätigkeiten.

Wie dem auch sei, wir wünschen weiterhin viel Erfolg im Kampf gegen das Chaos.



*Rede des
Gesandten Kheldar (Enduin)
vor der VvT*

Geschätzte Botschafter, Gesandte und Beobachter,

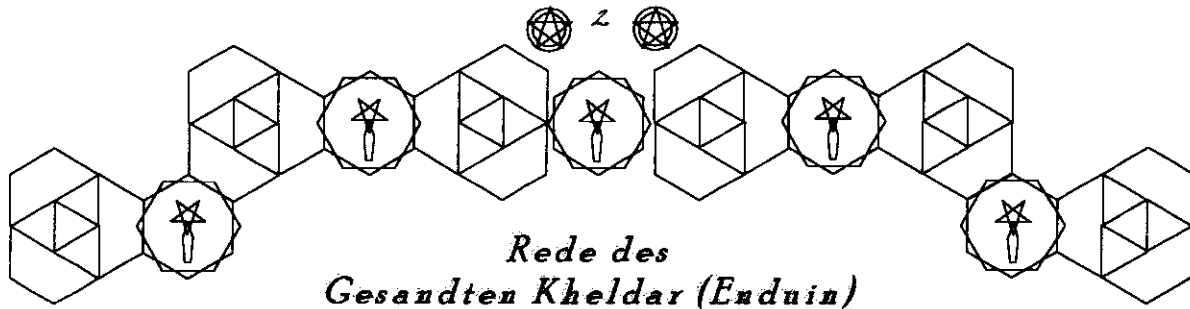
im Namen des Rates von Enduin möchte ich hier einige Punkte ansprechen, die nach meiner Einschätzung bei der Diskussion um eine neue Satzung der VvT bisher zu wenig Beachtung fanden. Hiervon ist auch die Neuwahl des VvT-Präsidenten betroffen, da diese beiden Punkte unseeligerweise verknüpft wurden. Wie ich vermute, dürfte der Aufruf zur Kandidatur inzwischen erfolgt sein. Ein Großteil meiner Anmerkungen habe ich bereits in Gesprächen mit einigen Botschaftern auf den Fluren der VvT geäußert. Ich will sie mit dieser Rede für alle Interessierten zusammenfassen.

In diesen Gesprächen ist für mich eines klar geworden. Fast jeder der sich äuernden Botschafter hat eine andere Vorstellung vom Sinn und Zweck der VvT. Allerdings lassen sich diese grundsätzlichen Positionen nur aus den Äußerungen zu Neuwahl des Präsidenten, zur Satzung der VvT und anderer Themen ableiten. Sie werden nur vereinzelt direkt und klar ersichtlich geäußert.

Lassen Sie mich 2 der extremeren Positionen herausgreifen. Natürlich sind zwischen diesen beiden Positionen auch viele Zwischenstufen geäußert worden.

Zum Einen besteht da die Vorstellung, die die VvT, vereinfacht gesagt, mit einem großen Staatenbündnis oder gar einer bundesstaatlichen Organisation gleichsetzt. In dieser Vorstellung gibt es einen starken Präsidenten mit weitreichenden Befugnissen. Es gibt VvT-eigene oder unter den Befehl der VvT gestellte nationale Truppen, die zum Einsatz kommen können. Es gibt Sanktionen gegen mißliebige Reiche, die von Rede- oder Abstimmungsverbot über Handelsembargo bis zu kreuzzugsähnlichen Militärschlägen und gewaltsamer Absetzung der Regierung dieses Landes reichen. Von der VvT durchgeführte Projekte werden streng hierarchisch organisiert. Ein vom Präsidenten bestimmter Projektleiter hat das Projekt betreffend weitreichende Befugnisse.

Auf der anderen Seite besteht die Vorstellung, die die VvT in erster Linie als einen Ort des Austausches von Meinungen und Gedanken der Reiche Tagathas sieht. Eine



*Rede des
Gesandten Kheldar (Enduin)
vor der VvT*

weitergehende Zusammenarbeit beschränkt sich auf Projekte, die im Namen der VvT, aber durch die Zusammenarbeit einzelner Reiche durchgeführt werden. Es gibt, abgesehen vom Amt des administrierenden Präsidenten, keine VvT-eigenen Institutionen. Die Rolle der VvT beschränkt sich auf die eines Vermittlers und Forums. Es gibt für die einzelnen Reiche, sehen wir einmal von den grundlegenden Gepflogenheiten im Umgang mit anderen Reichen ab, keine Pflichten aber auch keine über das Recht in einem Forum Gehör zu finden hinausgehenden Rechte.

Dies sind in aller Kürze dargestellt die beiden extremsten Positionen. Beide bieten für mich Vor- wie aber auch Nachteile. Die Frage, die sich hier jedes Reich aus meiner Sicht unbedingt stellen sollte, lautet doch:

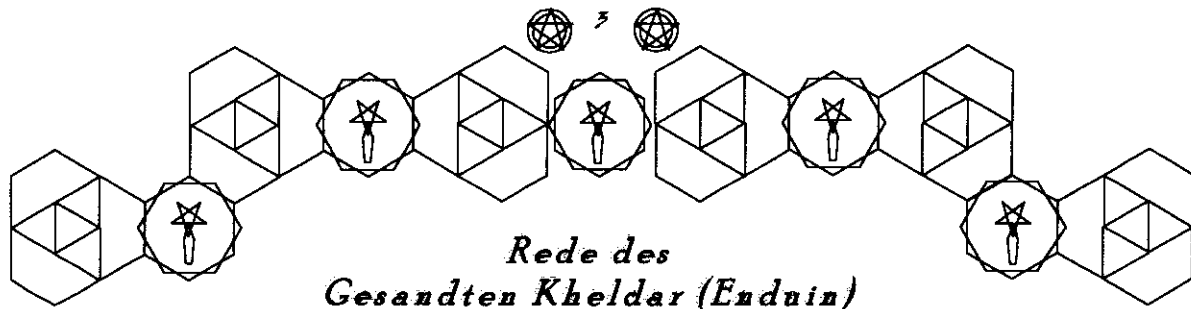
Was soll die VvT denn grundsätzlich leisten und wie kann das verwirklicht werden?

Ich denke diese Frage ist von den wenigsten Reichen für sich selbst bewußt beantwortet worden. Nach meiner Einschätzung haben sich viele Botschafter diese Frage entweder gar nicht gestellt, oder in ihr Unterbewußtes abgeschoben und auch nur vage beantwortet. Zumindest läßt mich der Ablauf so mancher Diskussion dies vermuten.

Ich denke es ist offensichtlich, daß ich gegen eine „starke“ VvT, die wie ein festes Bündnis agiert. Dafür gibt es mehrere Gründe.

** Welchen Sinn hätten dann noch Organisationen wie der Nordische Bund, der Bund der Magier-Reiche, ein neu entstehender „Kleinreichsbund“ oder andere Bündnisse. Sie würden allenfalls zur „Grüppchenbildung“ in der VvT beitragen oder schlimmstenfalls zur Konkurrenz werden.*

** Wie steht es mit der Transparenz von Entscheidungen und Aktionen einer VvT, die Machtmittel besitzt? Wie steht es mit der Kontrolle? Jedes Reich möchte natürlich gerne, sicher auch aus gänzlich unterschiedlichen Motiven, über die Machtmittel einer „starken“ VvT verfügen (jeden hierzu angebrachten Protest werde ich nicht ernst nehmen!). Nochmal: Wie soll eine effektive Kontrolle aussehen?*



*Rede des
Gesandten Kheldar (Enduin)
vor der VvT*

* Aus meiner Sicht besteht die Gefahr, daß die VvT von einer kleinen Gruppe von sehr aktiven Reichen gelenkt werden wird, natürlich zum Wohle aller Reiche, keine Frage. Aber es wird eine große Zahl von Reichen geben, die sich, wie jetzt schon auch, selten oder gar nicht äußern werden. Dennoch erhebt die VvT den Anspruch für Alle zu sprechen. Ich sehe natürlich, daß dies auch bei einer „schwachen“ VvT eintreten wird. Da sind aber die Folgen nicht so gewichtig.

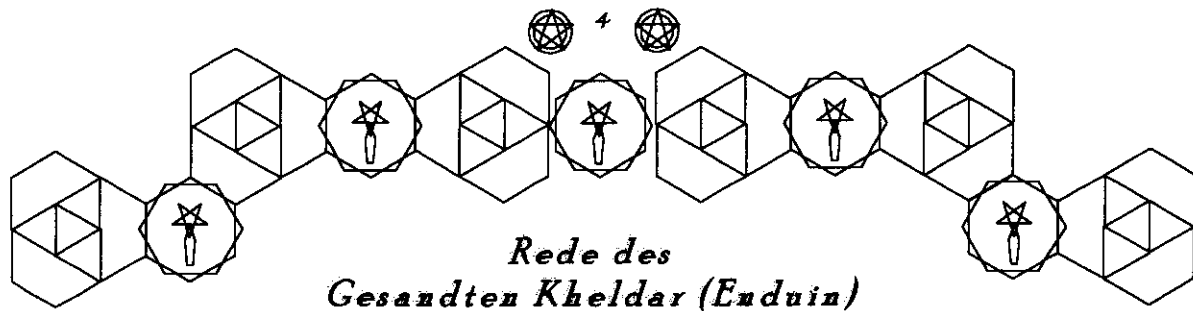
* Mit einer „starken“ VvT, wie oben geschildert, schaffen wir eine Legitimation in die inneren Angelegenheiten eines anderen Reiches eingreifen zu können. Ich denke hier an den Punkt mit einem VvT-Heer die Regierung eines in Ungnade gefallenen Reiches stürzen zu wollen. Das ist aus meiner Einschätzung extrem gefährlich. Hier werden die Schranken zwischen den Reichen, scheinbar legitimiert, niedergerissen. Natürlich passiert das auch in jedem Krieg, aber dort gibt es nicht die satzungsgemäße Legitimation.

* Wie sieht es mit dem Einfluß von Scheinreichen aus? Ich sprach in einem vorherigen Punkt davon, daß sich vermutlich nur wenige Reiche aktiv an der Politik der VvT beteiligen werden. Ein Fest für Scheinreiche! In einer kleinen Zahl von Abstimmenden zählt die Stimme eines Scheinreiches sehr viel! Und niemand kann Scheinreiche von der VvT wirksam fernhalten! (Nur am Rande, wer kann außer Enduin selbst, die Existenz Enduins zweifelsfrei nachweisen?!) Darum bin ich dafür einer VvT so wenig Machtmittel wie möglich, so viel Machtmittel wie nötig, in die Hand zu geben. Allein aus Vorsicht, um die Folgen von Mißbrauch einzuschränken.

Einen Punkt habe ich bewußt aus der summarischen Betrachtung der Vorstellungen zur VvT herausgenommen. Er verdient nach meiner Einschätzung eine gesonderte Behandlung.

Die Frage nach der Mitgliedschaft in der VvT. Wer darf also dazugehören?

In dieser Frage reichen die Vorstellungen von einer sehr strengen Eingrenzung auf Hreson-gläubige Reiche, die nach meinem Eindruck weit verbreitet zu sein scheint,



*Rede des
Gesandten Kheldar (Enduin)
vor der VvT*

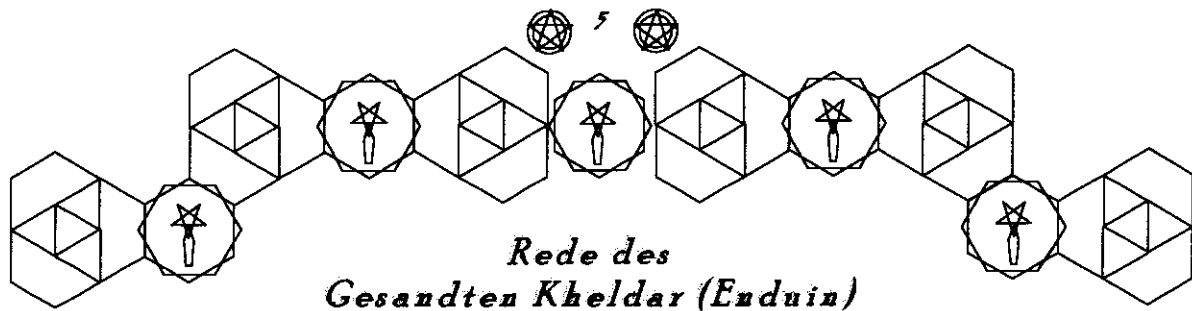
bis zur sehr liberalen Eingrenzung, alle Reiche, also ausdrücklich auch die sogenannten Chaosreiche, übrigens auch ein Begriff, der in den verschiedenen Reichen unterschiedlich ausgelegt wird, oder auch Slonga-treue Reiche den Zugang zur VvT zu ermöglichen.

Ich möchte hier für eine liberalere Einstellung in dieser Frage werben. Jedes Reich und jede multinationale Organisation sollte das Recht haben Gesandte in die VvT zu senden. Prinzipiell sollte auch jeder dieser Gesandten Rederecht besitzen. Das Recht an Abstimmungen teilzunehmen, sollte jedoch auf Staaten beschränkt bleiben. Reiche, die sich offen gegen das Leben aussprechen oder gewissen Göttern huldigen, sollten jedoch nicht abstimmen dürfen. Eine ausdrückliche Hresongläubigkeit sollte jedoch nicht Bedingung sein. Einige ehrenvolle Reiche könnten diese nicht erfüllen.

Solange die aus meiner Sicht grundsätzliche Frage der Erwartung der einzelnen Reiche an die VvT nicht geklärt ist, können alle weitergehenden Schritte doch bestenfalls Flickwerk, ein Provisorium sein. Dieses wird doch immer wieder zu Unzufriedenheit, Opposition, oder im schlimmsten Fall zu Desinteresse an der VvT führen. Und dazu wird es mit Sicherheit führen!

Und, diese weitergehenden Schritte werden bedeutend mehr Einheit unter den einzelnen Reichen erfordern, mehr Einheit als jetzt zu diesem Zeitpunkt in der VvT herrscht.

Mir ist bewusst, daß auch eine aus meiner Sicht wünschenswerte Lösung, wo geklärt ist, was die VvT leisten soll, immer wieder zu Diskussionen oder gar Ablehnung führen kann. Aber genau dies ist ja der Sinn eines Forums, Diskussionen und Gespräche, die dem Schweigen entgegengesetzt werden. Ich möchte hier noch ein Mal betonen: es muß ein Konsens über die Ziele der VvT gefunden werden! Und zwar bevor irgendwelche Institutionen etabliert werden. Streitereien über technische Dinge, wie Abstimmungsverfahren sind doch absolut nebensächlich!



*Rede des
Gesandten Kheldar (Enduin)
vor der VvT*

Natürlich wird dieser Prozeß der „Sinnfindung“ einige Zeit in Anspruch nehmen, aber ich denke er ist es auch durchaus Wert, diese Zeit zu bekommen.

So plädiere ich dafür, daß die Neuwahl des Präsidenten gänzlich von der Findung einer Satzung für die VvT entkoppelt wird. Dies beiden Punkte, eine Personal- und eine Sachentscheidung, sollten doch gebührend ihrer Wichtigkeit, getrennt behandelt werden!

Die Aufgabe des neuen Präsidenten sollte dann sein, eine neue Charta für die VvT zu erstellen. Jedes Reich sollte hier seine Vorstellungen einbringen. Allgemein sollte dieser Prozeß auf einem niedrigen Niveau beginnen, um möglichst vielen Reichen den Beitritt zu ermöglichen. In kleinen Schritten (Vertrauen wächst nunmal nur langsam!) könnten die Aufgaben der VvT erweitert werden. Das ganze immer im Konsens mit den Mitgliedsreichen!

Daneben könnten, nein sollten, Projekte durchgeführt werden, zu denen die Mitgliedsreiche frei Zutritt haben sollen.

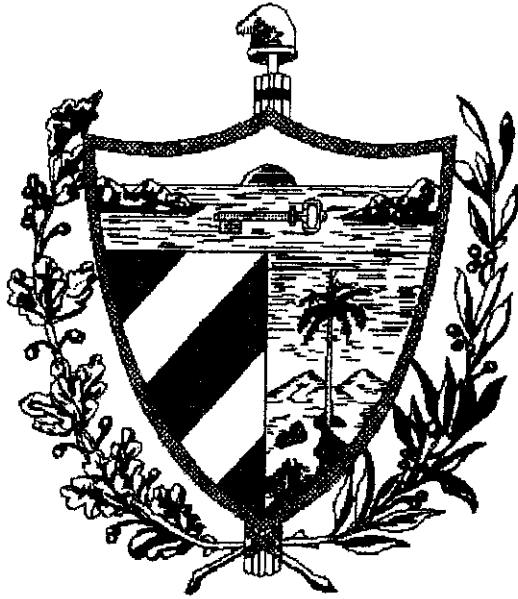
Auf weitere Einzelheiten möchte ich hier nicht eingehen.

Ich möchte Sie ausdrücklich bitten, geehrte Kollegen, noch einmal gründlich über die von mir angeführten Punkte nachzudenken und Ihre Ergebnisse kundzutun! Was wollen sie?

Schließen möchte ich mit dem siebenten Axiom unsere große Denkerin und Philosophin Leitin Widuol:

„Die Vergangenheit prägt uns, die Gegenwart verwirrt uns und die Zukunft ängstigt uns.“

In diesem Sinne, sehr geehrte Kollegen, auf eine Zukunft frei von Ängsten. Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.–



Gordon Chen

Botschafter von D'Orado

bei der VvT

Gegeben am 05.Tag, 04. Mond, 117 n.B.v.S

Sehr geehrte Damen und Herren Botschafter der Völker Tagathas

Wir halten es für unsere Pflicht, Euch alle vom Fortgang des Krieges gegen das Chaos auf Phebos zu unterrichten und ergreifen daher erneut das Wort. Darüber hinaus möchten wir den Hinweis, dass wir über jede Kleinigkeit über den Umgang mit Einheiten des Chaos mangels eigener Erfahrungen, sehr dankbar sind.

Bei den jüngsten Auseinandersetzungen hatten wir es fast ausschließlich mit fliegenden Gegnern zu tun, namentlich schwarzen Drachen und fliegenden Festungen. Es gelang wohl, einige dieser Kreaturen aus den Wolken zu schießen, dennoch wissen wir noch immer nichts genaueres über diese Untiere, insbesondere woher sie kommen, über wie viele das Chaos verfügen kann und wie man sie am wirkungsvollsten bekämpfen kann.

Zudem fühlen wir uns berufen, etwas richtig zu stellen:

Wir haben absolut kein Problem damit belächelt oder für tollkühn gehalten zu werden. Wohl, unsere falsche Einschätzung vor einigen Monden wird uns wohl noch einige weitere Monde nachhängen, aber seid versichert, unser Vorgehen gegen Saradom dient nicht dem Versuch der Wiederherstellung unseres guten Rufes, sondern ausschließlich dem Kampf gegen das Chaos, eines der höchsten Ziele unseres reiches überhaupt. Auch deshalb haben wir durchaus ein gewisses Verständnis für Vorbehalte und Zurückhaltung uns gegenüber.

Allerdings haben wir nicht im Entferntesten auch nur das geringste Verständnis für die zögerliche Haltung mancher, der hier vertretenen. Es dürfte wohl der schwer wiegendste Fehler sein, abzuwarten, wie sich alles so entwickelt. ----- Bis es dann zu spät ist und das Chaos von Phebos nicht mehr zu vertreiben ist. Noch scheint dieses Ziel, welches ja wohl das gemeinsame Ziel aller rechtschaffender Reiche sein sollte, noch scheint dieses Ziel erreichbar. Nur vermessen wir bedauerlicher Weise die notwendige Entschlossenheit.

Mögen die Götter mit Euch sein und Euch recht leiten

Diplomatisches Chor
Choson-Bohai

年百六九
十七月日

VvT-Rede des Abgeordneten
Yi kongi
am 09.06.117
Thulamor

Betreff:

WAHLAUFRUF

& Schlachtbericht Tzar
Calamaris



ochgeschätzte Kollegen,

für die Reiche unter uns, die die Flurgespräche über den magischen Äther haben mitverfolgen können, wird der Rücktritt unseres hochverehrten Fürst de Silva vom Präsidentenamt keine Überraschung mehr sein.

Da sich der scheidende Präsident nicht mehr in der Lage sieht, eine Neuwahl durchzuführen, seien alle Reiche bis zum kommenden Drittmond aufgerufen, an dieser Stelle – sprich im Tagathaboten 76 - öffentlich ihren Favoriten für das Präsidentenamt zu benennen. Dies mag durch eine einfache, formlose und knappe Erklärung geschehen. Bislang sind als Kandidaten bekannt:

- Parymos aus Zantique
- Nyus aus Psi
- Karilias von den 4 Inseln

Sollten mir Kandidaten entgangen sein oder möchte sich jemand nachmelden, so bitte ich diese, dies per Rede im kommenden Tagathaboten kund zu tun UND Choson-Bohai per Brief zu informieren.

Auf Grundlage der von Fürst de Silva veröffentlichten Liste gehe ich nach Aktualisierung von folgenden Stimmberechtigten für die anstehende Wahl aus:

Hassuset Rubinenglüh (Adalien), Fürst Kammamuri (Akkad), B'Tach (Blavlaklavia), Nielluin sha'Amanil (Beleriand), Allraune Thetis (Bogowie Wojny), Gorat Gesu (Bund von Torgul), Ratbod Feuerhaar (Caledonien), Dybuk Xantyn (Candia), Leonard Andreano (Cargon), Geron Aymar (Cidaren), Shai Hadaduk (Conrida), Gordon Chen (D'Orado), Teron (Draconien), Kheldar (Enduin), Mahramor Barau (Ensis Cruentus), Aratom Blutbeil (Hallima), Barak Eisenhand (Karkildon), Gelendor II. (Khazadrim), Fürst Kerensky (Lasendos), Ancila Yoxal (Normin), Helena Matilda (Oranien), Fürst de Silva (Orgon), Altnagier Nyus (Psi), Kheltra II (Scharokan), Bolgur (Skirnir), Zul'jin (T'Ulsa Dun), Parymos (Zantique)

Im Falle von Korrekturen bitte ich möglichst bald an eine persönliche Anschrift an die Staatskanzlei Choson-Bohais, damit im besagten Boten diese veröffentlicht werden können.

Diejenigen Reiche, die an einer öffentlichen und nicht geheimen Wahl teilnehmen wollen oder können, sind gebeten, sich vor der öffentlichen Abstimmung in diesen Hallen per Brief, Diplomat oder auf anderem Wege mit den Vertretern der Staatskanzlei in Verbindung zu setzen, um bei der Abstimmung per Briefwahl berücksichtigt zu werden. Dieses doppelte Verfahren sei vorgeschlagen, um der Wahl ein möglichstes Höchstmaß an Legitimität zu verleihen und die Möglichkeiten für einen Betrug der wahlausrichtenden Reiche oder andere denkbar gering zu halten. Der Theokrat hat sich freundlicherweise bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei für eine akzeptable Ausrichtung der Wahl zu sorgen.

Da wir der Ansicht sind, dass die VvT weder durch lange Nachfolgediskussionen, noch durch Diskussionen um Wahlmodi und -verfahren oder Satzungen lähmen zu lassen, möchten wir darum bitten, Anregungen zu Formalien direkt und zeitig an die Ausrichter in Choson-Bohai per Brief, diplomatischer Depesche oder über den magischen Äther zu senden, statt langwierige Grundsatzfragen in unserer Runde aus den Archiven zu kramen und neu aufzuwerfen. Die Frage der Nachfolge von Fürst de Silva wird sich im Laufe der Wahl von selbst lösen, Fragen zur allgemeinen Satzung sollten auf Grundlage des von Fürst de Silva am 12.10.116 eingebrachten Antrages behandelt werden.

Nach der öffentlichen Stimmabgabe im Tagathaboten 77 und Auswertung und Prüfung der anderweitig abgegebenen Stimmen wird meine Wenigkeit das Ergebnis der Abstimmung bekannt geben.

Weiterhin möchte ich vor allem mit den jungen Reichen in unserer Runde in aller Kürze die Erfahrungen unseres Kriegsrates aus der Schlacht mit den Chaoskriegern vor Tzar Calamaris teilen. Die eroberten Landstriche mussten von unseren tapferen Truppen wieder geräumt werden, da beim Vorrücken auf Feindesland die Verluste durch die tückischen Speerfallen und Gruben letztlich zu groß waren. Zudem konnten die zahlenmäßig unterlegenen Chaoskrieger im Gegensatz zu den im Nachschub blockierten Truppen des Kriegsrates auf exzellente Ausrüstung zurückgreifen, so dass sie sich im Nahkampf kaum eine Blöße gaben. Insbesondere die gepanzerte Reiterei nach trapezunt'schem Vorbild machte den Landtruppen Bohais auf dem Hochplateau das Leben schwer.

Inzwischen hat sich der Krieg auf Asgard ausgeweitet. Von Lasendos' Truppen im Lande von Akes Rother keine Spur. Der Zul'jin von T'Ulsa Dun fürchtete die Verwicklung in einen Krieg, bis marodierende Truppeneinheiten Asgards in orkische Provinzen einfielen. Beleriand kümmert sich nicht um die Festung vor der elbischen Südküste. Nach wie vor muß die Nordküste Assuras gegen Piraten verteidigt werden, obwohl König PanTau eine cargonische Großoffensive führt. Ein weiterer Krieg am anderen Ende Choson-Bohais zwischen den Cidaren und Psi und eine weitere drohende Front würde sich durch den notwendigen Truppenabzug fatal auf den Schlachtverlauf vor Tzar Calamaris auswirken.



Daher kann ich nur an den Altmagier und Kertan appellieren, die überflüssigen Kräfte gegen das Chaos einzusetzen und die vielfältigen Vermittlungsangebote anzunehmen. Sowohl die Unterbrechung der Hanselinien, als auch ein Anheizen dieses Konfliktes ist derzeit weniger produktiv.

Deutlich muss ich mich gegen die Anwesenheit diverser „Besucher“ in dieser Runde aussprechen, insbesondere, wenn sie nahe legen, für gutes Gold zu jeder Schandtat bereit zu sein. Nach der Entführung unserer schmerzlich vermissten Kollegen waren zahlreiche Attacken auf die innere Sicherheit Choson-Bohais zu vernehmen. Der Mordanschlag auf den *Wang* schlug jedoch in allen Punkten fehl! Der fürchterlichen Pilzdroge ist endlich das Handwerk gelegt! Wir werden in der Lage sein, jedem bedürftigen Reich das Gegenmittel gegen einen Selbstkostenbeitrag zur Verfügung zu stellen. Der Waffenschmuggel an unseren Grenzen wurde unterbunden.

Hier sei deutlich ausgesprochen, dass jedes Reich, das versucht, in diesem Fahrwasser aus persönlicher Gier von vermeintlichen Schwächen der Völker Bohais zu profitieren, unseren Kampf gegen Tzar Calamaris behindert und somit auch dafür verantwortlich ist, wenn das Chaos hier weiterhin über eine wichtige Nachschubstation für seine Feldzüge in Phebos verfügen kann. Insbesondere diverse Bankhäuser und Handelskonzerne mögen sich hierbei angesprochen fühlen, die berechnete Forderungen in Millionenhöhe zunächst verschleppen und dann als verjährt abtun.

Nach der Wahl werde ich im Namen der Staatskanzlei auch in dieser Runde weitere Maßnahmen, u.a. im Rahmen von Abstimmungsanträgen ergreifen.

Somit bin ich davon überzeugt, dass die friedlichen Reiche hier eine Plattform für sinnvolle Zusammenarbeit und zur Stärkung des Handels erfahren werden und wir mit unserer Arbeit einen bescheidenen Beitrag haben leisten können.

Mit den freundlichsten Grüßen Bohais,

王
Kongj



李
建
其

VVT Rede

Werte Regenten,

viel ist geschehen in der letzten Zeit, sowohl innerhalb auch außerhalb der VVT. Ich bitte die Herren Botschafter daher, mir ihr Ohr zu schenken.

Zuerst möchte ich dem zurückgetretenen Präsidenten der VVT für seine Arbeit danken. Obwohl Draconien in der VVT bisher eher passiv war, haben wir seine Bemühungen stets sehr geschätzt. Besonders schmerzt die Art des Ausscheidens, die Urheber der üblen Nachrede und speziell einiger Gerüchte sollten der Halle verwiesen werden – ich meine hiermit nicht Reiche, deren Botschafter offen ihre Meinung vertreten, obwohl wir diese nicht teilen. Jedoch hat uns dieses auch die Augen geöffnet. Die bisherigen Bemühungen die Reiche mit der Stimme der Vernunft zu einen sind phänomenal fehlgeschlagen. Wir plädieren offen für eine stärkere VVT und somit für einen stärkeren VVT Präsidenten. Hiermit weicht Draconien von seiner bisherigen Linie ab.

Um unseren Ernsthaftigkeit zu bezeugen wird Draconien offiziell kandidieren, wenn nur ein oder 2 Kandidaten zur Wahl stehen. Dies geschieht in erster Linie um anschließendes Gefasel von einer abgesprochenen Wahl zu unterbinden. Wie wir bereits im magischen Äther ausführten, werden wir hierzu eine Satzung unterbreiten. Jedes Reich hat das Recht diese zu akzeptieren und Vollmitglied zu bleiben oder diese abzulehnen und sich auf einen Beobachterposten zurückzuziehen. Wenn wir gewählt werden, betrachten wir dies automatisch als Mehrheit für die von uns entworfene Satzung und werden diese anwenden. Weiterhin sollte angemerkt werden, dass Draconien nun offiziell im Krieg steht, und zwar mit Saradom. Eine offizielle Kriegserklärung liegt dieser Rede bei. Doch zuerst die Satzung:

Präambel: Alle Reiche Tagathas haben das Recht auf einen Sitz in der Versammlung von Tagatha. Akzeptiert ein Reich die hier vorliegende Satzung erhält es das volle Stimmrecht. Ansonsten zieht es sich auf Beobachterposten zurück. Innerhalb der Versammlung verpflichten sich alle Abgesandten einen moderaten Umgangston zu wahren und Beleidigungen zu vermeiden.

Das Amt des Präsidenten

§1: Der Präsident wird durch die einfache Mehrheit der Reiche gewählt. Die Wahlen sind alle 3 Jahre abzuhalten. Sind bei einer Abstimmung mehr als 2/3 der Reich nicht mit der Arbeit des Präsidenten zufrieden und sprechen ich sein Misstrauen aus, so sind Neuwahlen auszurichten.

§2: Der Präsident hat einen Kämmerer einzusetzen (aus einem anderen Reich). Dieser ist rechenschaftspflichtig und muss jederzeit in der Lage sein, über die Goldbewegungen Rechenschaft abzulegen. Ferner hat der Präsident das Recht für einzelne Projekte Abgeordnete in den Rang eines Projektleiters zu erheben.

§3: Der Präsident bestimmt die Höhe des Mitgliedbeitrages eines jeden Reiches. Hiezu teilt er die Reiche in Gruppen auf (Neureiche, Großreiche, Altreiche) und bestimmt für jede Gruppe pauschal eine Mitgliedsumme

§4: Der Präsident darf die Gelder, sofern sie nicht durch Projekte gebunden sind, eigenverantwortlich ausgeben

Rechte des Präsidenten und der Reichsvertreter

§5: Der Präsident hat das Recht einen Abgesandten eines Reiches zeitweilig aus der VVT komplett auszuschließen oder das Rede- und Stimmrecht zu verweigern. Er hat dies offiziell zu begründen, so z.B. mit der Verletzung von Sanktionen. Sollen die Maßnahmen länger als 3 Monate andauern, so ist eine Abstimmung zu diesen Maßnahmen herbeizuführen.

§6: Der Präsident hat das Recht einen Bannspruch gegen ein Reich auszusprechen, falls dieses die Ordnung auf Tagatha gefährdet oder sonstige Gräueltaten ausheckt (Angriff auf ein Neureich). Kein stimmberechtigtes Reich in der VVT darf daraufhin mit diesem handeln oder sonstigen Kontakt halten. Auch hier muss sich der Präsident öffentlich erklären und eine Abstimmung einleiten, sollten die Maßnahmen länger als 3 Monate andauern)

Abstimmungen

§7: Der Präsident hat alle von Reichsvertretern (nur mit vollem Stimmrecht) eingebrachten Anträge innerhalb eines Wechsels zur Abstimmung zu stellen. Dies soll unabhängig vom Antragsteller und Inhalt sein.

§8: Bei Abstimmungen, die das Ziel haben die Satzung zu ändern oder zu erweitern ist eine 2/3 Mehrheit vonnöten

§9: Wird ein Antrag mit 2/3 Mehrheit angenommen, so ist er für alle stimmberechtigten Reiche bindend. Wird ein Antrag nur mit einfacher Mehrheit angenommen, so müssen die Abgeordneten diesen nicht umsetzen, verpflichten sich jedoch diesem nicht entgegenzuwirken. Hiervon ausgenommen sind Sanktionen, werden diese beschlossen sind sie bindend.

§10: Besteht bei Abstimmungen eine Pattsituation, besitzt der Präsident doppeltes Stimmrecht.

Sanktionen

§11: Werden Sanktionen beschlossen – entweder durch Antrag oder durch das Recht des Präsidenten – darf kein stimmberechtigtes Reich Handel oder diplomatischen Kontakt zu dem betroffenen Reich unterhalten.

Nun, anbei noch die Kriegserklärung an Saradoom. Wir taten uns mit dieser nicht leicht, sehen jedoch keine anderen Möglichkeiten. Als eklatant empfanden wir den letzten Wortbruch. Offiziell erklärte Saradoom trotz der Angriffe von D'Orado und Bogowie Woyny sich friedlich zu verhalten und keine eigene Großoffensive zu starten. Insgeheim lief aber

bereits der gegenschlag. Dies und die völlig fehlende Verhandlungsbereitschaft in verschiedenen Fragestellungen zwingen uns in den Krieg.

Kriegserklärung

Offizielle Kriegserklärung des Draconiens an das ehemalige Samdurack

Hiermit erklärt Draconien den Samdurack besetzenden Truppen den Krieg. Dies geschieht aus vielerlei Gründen, die allen Nachbarn einleuchten dürften und diese eben förmlich zum Kriegszug zwingen dürften. Um die Sache den ehrenwerten Regenten zu erleichtern, wird Draconien eine Musterkriegserklärung abfassen. Die betreffenden Reiche müssen nur noch die entsprechenden Gründe ankreuzen.

Musterkriegserklärung

Hiermit erklärt >>>>Namen einfügen<<<< den Samdurack besetzenden Truppen den Krieg. Folgende Gründe sind anzuführen:

- 1.) Weil sich ein Scheinreich namens Saradoom auf den Resten Samduracks gegründet hat...
- 2.) Hat die Bevölkerung Samduracks ein Recht auf ein Leben in gesicherten Verhältnissen und nicht unter der Herrschaft des Chaos...
- 3.) Hat Ter Goom noch nicht § 57 des Pseudovertrages vorgelegt...
- 4.) Lässt sich das Scheinreich Saradoom nicht erkunden...
- 5.) Wurden Dörfer in Grenzregionen überfallen und deren Bevölkerung verschleppt...
- 6.) Ist die Kendarfrage noch nicht geklärt ist...
- 7.) Hat uns der Ostentator darum gebeten...
- 8.) Wurden unsere Kundschafter unverschämterweise mit Steinen beworfen, was eindeutig ein kriegerischer Akt ist...
- 9.) Weil Ter Goom in der VVT IMMER SO SCHREIT...
- 10.) Weil wir neugierig sind, was passiert und unsere Generäle psychotisch veranlagt sind und daher angreifen müssen...
- 11.) Weil keine normale Nachbarschaft mit diesem Reich möglich erscheint...
- 12.) Weil das Wort dieses Reiches nicht das Papier wert ist, auf dem es steht...
- 13.) Saradoom Motuun im Kampf gegen Akkad unterstützt, welches wie Draconien Unionsmitglied ist und somit der Bündnisfall eintritt...

Mit freundlichen Grüßen,

XXXX

(Name des Regenten)



Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, grüßt das Volk von Blavlaklavlia die hier anwesenden alten ehrwürdigen Völker dieses erlauchten Gremiums.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, verkünden wir, das unser Großes Blatt T`Pah beschlosssen hat nun unser Reich den Völkern der Welt Kund zu geben.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, lebt unser Großes Land Blavlaklavia im Frieden der Blume, doch dunkle Wolken, welche nicht das lebensspendende Nass bringen, ziehen am Horizont auf.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, reichen wir allen Reichen, die im Frieden der Blume, welche das Zeichen des Wahren Lebens ist, die Hand zur Freundschaft.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens sagen wir, das Chaos breitet sich aus und alles was ihr dagegen Unternehmst ist zu reden. Das Chaos wächst Langsam wie die Blum, welch das Zeichen ist des wahren Lebens, aber es läst sich genauso schwer aufhalten wie das Leben selbst.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, bitten wir euch endlich etwas zu Unternehmten, denn sonst wird das Böse die Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, Das wahre Leben zerstören.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, bitten wir euch davon Abzusehen, Eure Diplomaten zu uns zu senden, da wir sie nicht Standesgemäß unterbringen können.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, teilen wir euch mit, das wir zur Zeit ebenfalls keine Handelsgüter besitzen. Die Blume, Welche das Zeichen des Wahren Lebens ist, wird bekannt geben, wenn sie bereit ist, ihren Platz in der Gemeinschaft einzunehmen.

Im Namen der Blume, welche das Zeichen ist des wahren Lebens, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit und erflehe den Segen der Blume, welche das Zeichen ist des Wahren Lebens.



Die Gesandten des Cidarenreichs und der Volksrepublik Adalien treten vor und verkünden:

Werte Gesandte im VvT.

Hiermit dürfen wir im Auftrag der Baroness Godhia und König Kertan folgende, von beiden Seiten verfassten Ausrufung bekannt geben.

Die Völker des Cidarenreiches und der Volksrepublik Adalien können hiermit der Völkergemeinschaft mitteilen, daß sich beide Reiche ab sofort nicht mehr im Streite liegen.
Eine Beendigung der kriegsnahen Unstimmigkeiten wurden von beiden Herrschern unterzeichnet.

König Kertan und Volkskanzlerin Godhia geben hiermit Ihren Willen kund, schnellstmöglich einen dauerhaften Frieden zwischen Ihren Völker sowie auch zwischen dem Cidarenreich und den gesamten Nordischen Bund anzustreben.

Die Cidaren erklären sich bereit, Adalien bei dem Kampf gegen das Chaos als ersten Schritt mit zahlreichen Kriegern beizustehen, sowie Adalien sich bereit erklärt für einen Teil der Ausrüstung und der Beförderung zu sorgen.

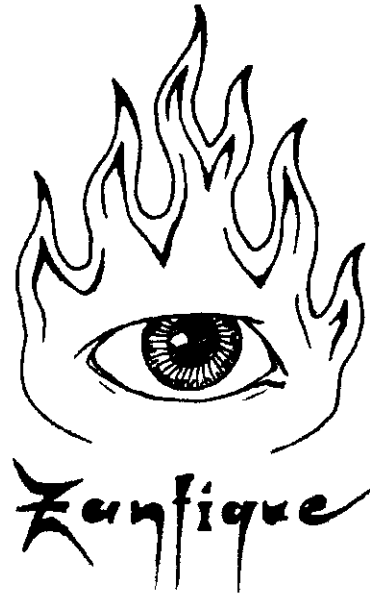
Bei Abschluß eines Friedensvertrages versprechen die Cidaren, Adalien mit weiteren Truppenteile zu unterstützen.

König Kertan dankt Baroness Godhia ausdrücklich für Ihren Willen einen Neuanfang in der Beziehung zwischen beiden Reichen zu suchen.
Ebenso ist das Adalische Volk den Göttern dankbar, daß die Cidaren nun einen weisen Herrscher gefunden haben, welcher die Werte des Friedens kennt und die Notwendigkeit dem Chaos die Stim zu bieten.

Beide Länder werden die VvT über die Fortschritte der Verhandlungen unterrichten.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Rede des Botschafters Parymos aus Zantique vor der VvT



Werte Kolleginnen und Kollegen,

Ich möchte mich heute etwas kürzer fassen, als es manch einer von mir gewohnt ist. Zunächst möchte ich kurz auf die Umstände zu sprechen kommen, die zum Rücktritt von Fürst de Silva geführt haben, welchen ich sehr bedauere. Ich möchte meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, daß sich das Reich Normin bald wieder in dieser Runde konstruktiv beteiligt, es war sicher niemandes Absicht, Botschafterin Voxal die Arbeit hier zu vermiesen. Was geschehen ist, ist geschehen, und nun gilt es, diese erlauchte Runde effizienter zu machen, als sie jemals gewesen ist.

Aus diesem Grund habe ich, wie von Yi Kongi vorgeschlagen, dessen Bereitschaft die Wahl durchzuführen ich übrigens sehr begrüße, eine Satzung für die VvT konzipiert, welche zugleich mein Wahlprogramm ist.

Was das bereits beim letzten Mal angekündigte Kriegerrecht anbelangt, möchte ich nur soviel sagen: Es gab... einige Probleme... logistischer Natur. Ich werde mir diesen Umstand zunutze machen und es noch einmal überarbeiten, um es dann unter dem neuen Präsidenten einzubringen.

Zum allseits beliebten Thema „Öffnung der Schleusen“ versuche ich übrigens gerade ein Projekt, welches bis auf weiteres den Namen Schleusenwacht tragen soll, ins Leben zu rufen. Ziel und Zweck soll es sein, die Schleusen auf Phebos zu lokalisieren und zu befestigen, damit bei einer eventuellen Öffnung derselben Phyroniareiche nicht ohne weiteres und vor allem ohne Einverständnis der Phebosreiche die Eisbarriere passieren könnten.

Ich denke, langfristig wird eine Öffnung der Schleusen nicht zu verhindern sein, da es ausser den Magiern aus Psi, welche bereits ankündigten ohne Mandat der VvT nichts zu unternehmen, auch andere Parteien gibt, welche darauf hinarbeiten. Falls wir uns also absichern wollen, erscheint mir dies als ein zwar aufwändiger, aber auch effektiver Weg, dies zu tun.

Nun, ich danke Ihnen allen für die Zeit, welche sie mir geopfert haben und wünsche ihnen den Segen der Götter.

Satzungsentwurf für die VvT aus Zantique

§ 1 Mitgliedschaft in der VvT

- Jedes Reich, welches nicht im Bund mit dem Chaos steht, im folgenden als Ordnungsreich bezeichnet, hat Anrecht auf einen Sitz in der VvT. Es kann wählen, ob es einen Botschafter als Vollmitglied oder einen Beobachter entsendet.
- Jedes Vollmitglied verpflichtet sich, keinen weiteren Sitz in der VvT durch Einschleusen eines Scheinreiches als stimmberechtigtes Vollmitglied zu beanspruchen.
- Jedes Vollmitglied verpflichtet sich, die Beschlüsse der VvT umzusetzen.
- Der Beobachter kann die Flure und das Plenum der VvT als Forum zum Meinungsaustausch nutzen. Er ist nicht stimmberechtigt. Das von ihm vertretene Reich ist berechtigt, an Projekten teilzunehmen, sofern es sich zur Einhaltung der das Projekt betreffenden Vorschriften verpflichtet.
- Jede Handelsorganisation und jedes Bankhaus kann einen Sitz in der VvT als Vollmitglied mit eingeschränktem Stimmrecht wahrnehmen. Dieses Stimmrecht betrifft alle Abstimmungen, die den Handel oder die freie Wirtschaft auf Tagatha betreffen. Im Gegenzug verpflichten sich die Organisationen, ein von der VvT gegen ein Reich verhängtes Embargo zu vollstrecken.

§ 2 Projekte in der VvT

- Jedes Reich hat das Recht, die Einsetzung eines Projektes im Rahmen der VvT zu beantragen. Das Projekt gilt als bewilligt, sofern eine einfache Mehrheit sich in einer Abstimmung dafür ausspricht.
- Der Präsident kann ein Projekt auch ohne Abstimmung ins Leben rufen, sodann er einen geeigneten Projektleiter benennen kann.
- Das Ziel eines Projektes darf niemals ein Akt der Aggression gegen ein Ordnungsreich sein.
- Der Präsident ernennt einen Projektleiter, welcher jeden Dreimond über das Fortschreiten des Projektes zu referieren hat. Er hat darüber hinaus halbjährlich Rechenschaft über die für das Projekt genutzten Mittel der VvT abzulegen.
- Der Projektleiter erstellt in Kooperation mit dem Präsidenten bei Bedarf einen für das Projekt gültigen Katalog an Vorschriften, welche die ordnungsgemäße Durchführung des Projektes sicherstellen.
- Die Ernennung des Projektleiters muß von der Versammlung mit einfacher Mehrheit binnen sechs Monden bestätigt werden.
- Jedes an einem Projekt partizipierende Reich verpflichtet sich zur Einhaltung dieser Vorschriften.
- Jedes Projekt kann beendet werden, wenn a) der Präsident und die Versammlung mit einfacher den Erfolg oder das endgültige Scheitern des Projektes erklären, oder b) die Versammlung mit absoluter Mehrheit das Projekt im Rahmen einer Abstimmung für beendet erklärt.

§ 3 Abstimmungen in der VvT

- Die Abstimmungen in der VvT finden wahlweise öffentlich oder geheim statt. Dies legt der Antragsteller fest.
- Die Einfache Mehrheit gilt als erreicht, wenn mehr als 50% aller an der Abstimmung teilnehmenden Botschafter mit JA stimmen. Sie ist notwendig zur Einrichtung von Projekten, der Einsetzung von Beauftragten oder Projektleitern und zum Verhängen von verschärften Sanktionen.
- Die Qualifizierte Mehrheit gilt als erreicht, wenn mehr als 2/3 aller stimmberechtigten Botschafter mit JA stimmen. Sie ist notwendig zur Abwahl des Präsidenten, zur Änderung der Satzung und zum Verhängen von außerordentlichen Sanktionen.
- Abstimmungen, die dem Feststellen einer Verfehlung des Präsidenten dienen, werden vom stellvertretenden Präsidenten durchgeführt.

§ 4 Das Verhängen von Sanktionen in der VvT

- Die VvT kann Sanktionen gegen ein Vollmitglied verhängen, wenn dieses gegen die Satzung der VvT verstoßen hat. Hierzu muß die Feststellung des Verstoßes vom Präsidenten oder mindestens zwei Vollmitgliedern beantragt und mit einfacher Mehrheit festgestellt werden.
- Es stehen die folgenden Sanktionsmöglichkeiten offen:
- Einfache Sanktionen: Geldbuße bis zu einer Höhe von 100.000 GS, Aberkennung des Rederechts vor der Vollversammlung im Plenum für die Dauer eines Dreimonds. Diese Sanktionen kann der Präsident ohne die Unterstützung der Botschafter aussprechen, allerdings eine Angelegenheit betreffend nur einmal pro Mitgliedsreich.
- Verschärfte Sanktionen: Geldbuße in einer Höhe von 100.001 - 500.000 GS, Aberkennung des Rederechts vor der Vollversammlung im Plenum für die Dauer von sechs Monden, Aberkennung des Stimmrechts für die Dauer von drei Monden.

- Außerordentliche Sanktionen: Geldbußen ab einer Höhe von 500.000 GS, Aberkennung des Rederechts vor der Vollversammlung im Plenum für mehr als sechs Monde, Aberkennung des Stimmrechts für mehr als drei Monde, Ausschluß aus der VvT, das Verhängen eines Handelsembargos.

§ 5 Das Amt des Präsidenten

- Der Präsident ist verantwortlich für die Durchführung der Abstimmungen innerhalb der VvT
- Der Präsident hat die entscheidende Stimme bei allen Abstimmungen, bei denen ein Gleichstand an JA und NEIN-Stimmen erzielt wird.
- Der Präsident ernennt die Projektleiter der VvT
- Der Präsident ist verantwortlich für die Wahl seines Nachfolgers

§6 Die Wahl des Präsidenten

- Die Wahl des Präsidenten wird alle drei Jahre oder nach einem erfolgreichen Mißtrauensvotum abgehalten
- Die Wahl des Präsidenten ist öffentlich.
- Der Kandidat mit den meisten Stimmen wird zum Präsidenten ernannt, bei Stimmgleichheit zwischen zwei Kandidaten findet eine Stichwahl im darauffolgenden Dreimonat statt. Endet auch diese ohne Ergebnis, so bestimmt der amtierende Präsident seinen Nachfolger aus dem Kreis der an der Stichwahl beteiligten Botschafter.
- Der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen wird zum stellvertretenden Präsidenten ernannt. Bei Stimmgleichheit ernennt der neue Präsident seinen Stellvertreter unter den Botschaftern mit den zweitmeisten Stimmen.
- Ein Reich kann nicht in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden den Präsidenten stellen.
- Der Präsident kann durch ein konstruktives Mißtrauensvotum seines Amtes enthoben werden. Hierzu wird eine absolute Mehrheit benötigt, das Mißtrauensvotum ist öffentlich.
- Die Wahl wird vom Präsidenten geplant und durchgeführt.

Diese Satzung tritt mit Wahl von Parymos zum Präsidenten der VvT oder durch Beschluß der VvT in Kraft.

Die Rechtsprechung der Völkerversammlung von Tagatha

§1 : Das Richteramt

(1) Das Richteramt der VvT ist für die Rechtsprechung im Bereich des Internationale Kriegsrecht, sowie weitere Gesetze der VvT verantwortlich (2) Hierzu gehören die Erfassung des Tatbestands, die Klärung der Schuldfrage, und das Vorschlagsrecht des Strafmaßnahmes.

§2 : Wahl des Richters

(1) Jedes Mitglied der VvT kann sich als Richterkandidat aufstellen lassen.(2) Der VvT-Vorsitzender gibt den oder die Kandidaten bekannt. (3) Den Abstimmungsmodus bestimmt der VvT-Vorsitzender (4)Die Amtsdauer beträgt mindestens 2 WE lang. Danach kann sich jedes VvT-Mitglied wieder als Richterkandidat aufstellen lassen. (5) Solange sich jedoch kein Gegenkandidat zum amtierenden Richter aufstellt, kann er dieses Amt bekleiden. (6) Der gewählte amtierende Richter kann jederzeit zurücktreten. (7) Der VvT-Vorsitzenden kann bei Fehlen eines Kandidaten ein VvT-Mitglied bis zu 3 WE kommissarisch bestimmen. Die Zeit verkürzt sich sobald ein Kandidat aufgestellt und gewählt wurde.

§3 : Anrufung des Gerichts

(1) Besteht Verdacht auf Verstoß gegen eines der Gesetze oder Rechte der VvT, so kann jedes VvT-Mitglied einen Antrag auf Anrufung des Gerichts stellen. Wird diesen zugestimmt ist der Richter beauftragt diesen Fall zu übernehmen. (2) Der VvT-Vorsitzender hat das Recht ohne Abstimmung den Richter zu beauftragen. Dies muß er jedoch vor der VvT begründen.(3) Der Richter hat kein Recht einen Antrag auf Anrufung des Gerichts zu stellen. Ausser er erklärt sich für befangen und beauftragt die VvT für diesen speziellen Fall einen, extra Richter zu bestimmen, welcher diesen Fall dann übernimmt.

(1) Für Untersuchungen eines Falles hat die VvT den Richter die volle Unterstützung zu gewähren. Alle Beweismittel und Informationen sind diesen Richter auszuhändigen. (2) Der Richter hat alle Informationen und Beweismittel vertraulich zu behandeln, er darf sie nur für die Auswertung des Falles, für die Beweisführung und den Richterspruch verwenden. Die Vertraulichkeitspflicht gilt auch nach der Amtsperiode als Richter. (3) Ist der Richter einmal beauftragt einen Fall zu untersuchen, so hat er das Recht Untersuchungsbeauftragte in betroffene Reiche loszuschicken. Diese können geheim oder auch öffentlich operieren. (4) Wendet sich ein Untersuchungsbeauftragter an eine Regierung um Einsicht in bestimmte Gebiete, Akten und Zeugenbefragung so hat die betroffene Regierung den Untersuchungsbeauftragten die volle Unterstützung zu gewähren und behördliche Hindernisse zu beseitigen.

§5 : Rechtsprechung

(1) Das Verfahren der Rechtsprechung bei Verstoß eines Rechtes oder Gesetzes der VvT ist diesen Rechten oder Gesetze zu entnehmen. (2) Liegen keine Richtlinien vor, wie im Falle der Versäumnis im Gesetz diese einzubinden oder bei einem Fall in dem eine Entscheidung eines Richters notwendig ist aber es noch kein Gesetz gibt, ist immer die VvT mit einzubeziehen.

Der Richter legt also seine Einsichten und seine Vorschläge da und die VvT stimmt dem zu.

§6 : Strafmaßnahmen

(1) Die Strafmaßnahme sollte immer das Gefühl verbreiten Gerechtigkeit gewirkt zu haben. Betroffene Personen sollen Einsicht in Ihr Vergehen bekommen können. Aber es sollte auch immer Bedacht werden das Vergehen sich nicht mehr wiederholen. (2) Das Aussehen der Strafe sind keine Beschränkungen gesetzt. Mögliche Maßnahmen sind Geldstrafen, Sanktionen, Rücktritt des amtierenden und betroffenen Herrschers, Verpflichtungen zu bestimmte Aufträge, Rüstungsbeschränkungen, Verwerfen von bestimmten Sonderwaffenpläne etc. (3) Der Richter hat auch bei der Wahl der Strafe zu bedenken, wie diese durchgesetzt werden soll.

§7 : Ausführung der Strafmaßnahme:

(1) Jede Strafmaßnahme muß von der VvT genehmigt werden. (2) Abgelehnt kann diese Maßnahme nur in Form eines Gegenvorschlags. (3) Wird eine Maßnahme dann beschlossen ist es an der Pflicht der VvT diese dann auch durchzusetzen.

§8 : Höhere Instanzen:

(1) Höhere Instanzen sind das Tribunal (7 würdige Personen), der Götterbote oder eine anerkannte Gottheit. (2) Höhere Instanzen können nur in Ausnahmefälle angerufen werden. (3) Wann diese angerufen werden, sollte in den entsprechende Gesetzestexte geregelt sein oder durch einen einstimmigen Beschluß in der VvT.

Organ's Beitrag zur VvT:

Abstimmung, Zukunft, ...

Beitrag ist im der Verfassung

verschollen! Nähere Infos zum EE



Zul`jin tritt in voller Kampfausrüstung an das Rednerpult, lehnt seine Sturmsense an das Pult und beginnt.
Sehr geehrte Damen und Herren Diplomaten,

Wir haben es ja gesagt. Reden führt zu nichts und nun? Belerian, Choson Bohai und Karkildon stehen ohne abgesandten da. Ich spreche diesen Reichen mein Mitgefühl aus.

Diesem wäre nicht passiert wenn der Präsident zumindest eine Schutztruppe für die Abgesandten organisiert hätte. Deshalb stehe ich hier in Kampfausrüstung. Ich Will mich nicht auf die nicht vorhandenen Truppen verlassen. Da der Präsident (er spuckt aus) es nicht schafft einen Wirksamen Schutz der Abgesandten werde ich mich selbst schützen

Hiermit beantrage ich, das eine VvT- Schutztruppe gebildet wird, die Ich Kommandieren werde. Dann wird eine solche Schandtät nur über meine Leiche noch einmal passieren.

Des weiteren beantrage ich, das die Untersuchung der Ereignisse unter die Obhut der Reiche gestellt wird, die ihre Diplomaten Eingebüsst haben, denn sonst wird dieser offensichtlich unfähige Präsident (er spuckt auf den Boden) dieses zu einem ewigen Streitgespräch machen.

Dem Abgesandte Zantiqu`s sei gesagt, Das die VvT eins stehendes Heer zu Schutz ihrer abgesandte benötigt, denn sonst könne wir unsere Tagungen bald in Irgendwelchen Chaos Kerkern abhalten.

Zu dem Psianisch – Cidarischen Konflikt sei gesagt: Lehnen sie sich zurück und warten sie ab bis sich die beiden Kampfhähne dermaßen verausgabt haben, und sich nicht wehren können. Dann wird das Chaos Handeln. Und wir haben ein weiteres Loch in unserer Front. Nun ja, in diesem Fall ist T`Ulsa Dun eine weiter Front.

Das nun die Zeit zu Handeln ist wurde uns vor Augen geführt. Also Handeln wir bevor noch schlimmeres passiert.

Er nimmt seine Sturmsense und sucht seinen Platz wieder auf.

Der Kommentar

Von
Jesaja Nobelius

Heute:

Bogowie Wojny

Ihr werdet Euch erinnern in der letzten Ausgabe etwas über D`Orado von mir gelesen zu haben. Was lag da näher, als einfach die Grenze zu überschreiten und nach einer kurzen Reise über ein anderes sehr interessantes Reich zu erzählen. Allein schon die Bevölkerung dieses Reiches gibt Anlass darüber zu reden. Ein solches Gemisch ist immer geeignet für innere Unruhen zu sorgen, was ich selbstverständlich nicht hoffen möchte. Da wären neben den Waldmenschen der Bogowier die Elben der Wojnier. Die Reichsführung aber fördert ausdrücklich die Vermischung beider Blute. Dieser an sich lobenswerte Ansatz der Schaffung einer gemeinsamen Identität ohne gegenseitige Vorurteile birgt aber natürlich auch Gefahren, denn die eigentliche Herkunft und Tradition der beiden Volksstämme verwässert zusehends. Außerdem sind beide doch recht unterschiedlich, so dass man nie so genau wissen kann, ob das denn wohl auf Dauer auf gehen wird. Interessant

verschiedenen Abstammungen sich wohl jeweils durchsetzen wird. Entstehen hier schwebende, liebenswürdige Waldmenschen, die eigentlich niemandem etwas zu Leide tun wollen oder doch eher schwerfällige Elfen mit einem ausgeprägten Jagdinstinkt? Doch dies soll uns nicht weiter beschäftigen, denn es handelt sich hier wohl eindeutig um eine Angelegenheit der Reichsführung.

Was aber äußerst interessant scheint, ist der internationale Auftritt dieses Reiches. Obwohl noch recht jung nach seiner Entstehung, ist es doch bereits nahezu überall bekannt. Dies liegt an einer interessanten Mischung aus eigenen Aktivitäten und recht häufigen Auftritten in der VvT und allen ihren Foren.

Sehr viel Aufsehen hat die jüngste Entscheidung erregt, tatsächlich militärisch gegen Saradoom vorzugehen. Im Gegensatz zu Draconien, D'Orado und Akkad liegen dieser Entscheidung keinerlei persönliche Betroffenheiten zu Grunde. Somit kann man wohl mit Fug und Recht behaupten, es handelt sich um den Ausdruck tiefster innerer Überzeugung gegen das Chaos vorgehen zu müssen. Nun könnte man sich verleiten lassen zu behaupten, seine Überzeugung derart engagiert zu vertreten sei äußerst ehrenhaft. Man könnte allerdings auch zu dem Ergebnis kommen, mehr oder weniger direkt von Schwachsinn oder Selbstzerstörung zu sprechen, angesichts der tatsächlichen Gegebenheiten.

Nun, die erste dieser beiden Positionen ist wohl allgemein völlig unbestritten, denn seinen eigenen Standpunkt gegen alle Widerstände offensiv zu vertreten ist immer dann ein Ausdruck guten Charakters, wenn der eigene Standpunkt ehrenhaft ist. Bleibt eine kurze Betrachtung der zweiten Position. Sicherlich sprechen alle Umstände gegen einen Erfolg Bogowie Wojny, der Gegner ist übermächtig, das Reich verfügt über keinerlei Erfahrungen in kriegerischen Auseinandersetzungen und zudem steht man ziemlich alleine da. Hinzu kommt, dass es bereits in dieser relativen Frühphase des Krieges notwendig ist auf rituelle Weihungen zurück zu greifen und dass bereits jetzt in diesem Stadium der Führer des Volkes an die Front kommt. Auch im Volk scheint es bereits erste Zweifel und Probleme zu geben, wohin man auch hört. Offiziell steht man hinter dem Krieg, aber allerorts ist Angst zu

spüren. Und auch die Tatsache, dass der erste Angriff nicht gerade eine Niederlage, aber mit Sicherheit auch kein Sieg war, hat nicht gerade zur Beruhigung der Stimmung im Volk beigetragen.

Dennoch muss man den Schritt insgesamt positiv bewerten. Denn er ist ein unmissverständliches Zeichen an alle, die sich noch immer zurück halten. Vielleicht hat man sich hier allzu sehr auf die Aussagen einiger Reiche verlassen, die ursprünglich ebenfalls aktiv in den Krieg eingreifen wollten. Allerdings gibt es wohl inzwischen die Zusagen verschiedener Reiche massive materielle und personelle Unterstützung zu liefern. Und damit hat Bogowie Wojny einen ersten großen Erfolg zu verbuchen, auch wenn es noch keinen großen Sieg gab. Man hat es geschafft andere mit zu reißen und damit eine zwar noch kleine aber wachsende Allianz geschaffen. Und dies ist bei den Göttern in der Tat der einzig gangbare Weg, dem Chaos chancenreich entgegen treten zu können.

Nichts desto Trotz bleibt zu kritisieren, dass sich die einzelnen Reiche nur ungenügend abgesprochen haben. So wie es ist haben sie sich sämtlich, jeweils für sich genommen, völlig übernommen. Allzu viel Zeit dies zu verstehen wird ihnen nicht bleiben.

Dennoch ist der Mut zu bewundern und die Reichsführung sollte ermuntert und ermutigt werden, weiter zu machen um andere mitzureißen und ihnen ein Vorbild zu sein.

Ansonsten fand ich ein Reich vor, das sich prächtig entwickelt, wirtschaftlich wie diplomatisch und vor allem von einer sehr freundlichen Bevölkerung bewohnt wird.

Jesaja Nobeltus ist ein quasi staatenloser Schreiberling, der ständig auf der Suche nach Erzählungen und Legenden durch die Lande reist. Dabei fallen ihm viele Dinge auf, über die berichtet wird und die Anlass zu Gerüchten geben. Seine Veröffentlichungen erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und sind auch nicht als Berichterstattung zu sehen. Er äußert einfach seine Meinung.

Internationales Kriegsrecht

§1 : Allgemeines Kriegsrecht

(1) Das Kriegsrecht regelt allgemein die Vorschriften beim Aufkommen, Austragen sowie Beenden von militärischen Auseinandersetzungen zwischen Reichen und Völkern. (2) Wer gegen dieses Recht verstößt, verliert sein Stimmrecht und hat mit jeglicher Art von Strafmaßnahmen seitens der VvT zu rechnen.

§2 : Verträge

(1) Von international anerkannten Herrschern oder Herrschergruppen geschlossene Verträge, und die darin präsenten Vereinbarungen gelten als verbindlich für jedes Reich, dessen ehemalige oder jetzige Reichsvertreter das Dokument gezeichnet haben. (2) Ein Reichsvertreter übernimmt die Unterzeichnung stellvertretend für sein gesamtes Volk, das sich damit ebenfalls dem Vertrag verpflichtet. (3) Ein Vertrag ist nur dann gültig, wenn folgende Elemente enthalten sind: Unterschriften aller beteiligten Herrscher, Reichsvertreter oder dessen Vertreter, Datum und Verpflichtungen sowie Rechte der einzelnen Teilhaber. (4) Eine Kündigung des Vertrages ist über eine dort vorhandene "Ausstiegsklausel" möglich, oder falls nicht vorhanden über die allgemeine Kündigungsfrist von 6 Monaten. (5) Der Ausstieg aus einem Wirtschaftsvertrag ist jederzeit möglich. Jeder Vertragszeichner ist jedoch verpflichtet seine Schuld bei gebrachter Leistung gemäß dem Vertrag zu tilgen. Die VvT kann im Streitfall Fristen und Raten bestimmen. (6) Aus einem Friedens- bzw. Bündnisvertrag ist in extremen Sonderfällen ein sofortiger Ausstieg nur mit Zustimmung der VvT und des Götterboten möglich. Hierzu bedarf es natürlich einer ausführlichen und offenen Begründung.

§3 : Kriegserklärung

(1) Eine Kriegserklärung steht jedem Reich offen, sofern sie nicht gegen selbst geschlossene Verträge verstößt. (2) Sie ist allerdings offiziell in einer Rede vor der VvT zu begründen, kann aber von ihr nicht verhindert werden. (3) Im Falle einer Kriegserklärung kann nach 3 Monaten mit militärischen Aktionen begonnen werden. (4) Das übliche Vermittlungsverfahren der VvT ist sofort aufzunehmen.

§4 : Kriegsverlauf

(1) Dieser Absatz schildert die verschiedenen Regeln, die während der militärischen Auseinandersetzungen von allen Beteiligten zu beachten sind. Zur Überprüfung der Einhaltung darf die VvT Beobachter entsenden, um eventuelle Zuwiderhandlungen herauszufinden. (2) Der Körper, die Seele und der Besitz einer nichtbeteiligten Zivilbevölkerung ist unantastbar. Jegliche militärische, magische und subversive Maßnahme die dieses Recht bricht, wird als schlimmstes Vergehen gegen das "Internationale Kriegsrecht" bewertet. (3) Jeder Herrscher haftet für das Verhalten seiner Truppen gegenüber der Zivilbevölkerung. Dies ist unabhängig von der Kontrolle über dessen Truppen. (4) Nichtbeteiligt gilt jeder Bürger, welcher nicht in einer militärischen Verteidigungseinheit noch in einer unmittelbaren Produktion von Rüstungsgütern eingebunden ist. Als Beteiligte gelten auch Bürger, welche bei der Ausführung der Spionage, Sabotage oder des Verrates gefasst werden. (5) Verhöre von Kriegsgefangenen und Spione sind mit entsprechender Rücksichtnahme auf Körper & Seele der Betroffenen auszuführen. (6) Die Behandlung von Kriegsgefangenen hat bis auf die Freizügigkeit den Rechten von vernunftbegabten Wesen zu entsprechen, das bedeutet die Versorgung mit allen überlebensnotwendigen Mitteln (z.B.: Nahrung, Medizin) ist verpflichtend, sowie ist den Gefangenen alle Grundbedürfnisse (z.B. Hygiene, Schlaf etc.) zu gewährleisten. (6) Ein militärischer, propagandistischer und finanzieller Beistand ist jedem jederzeit erlaubt und Bündnisverpflichtungen sollten, dem Vertrage entsprechend, erfüllt werden. (7) Eine Unterstützung einer Kriegspartei durch die VvT selbst ist aus

Neutralitätsgründen strengstens untersagt. Absatz (7) tritt ausser Kraft sobald es sich um eine Auseinandersetzung gegen eindeutige Chaosmächte betrifft.

§5 : Der Friede

(1) Es soll mit allen nur möglichen Kräften versucht werden, den Frieden wiederherzustellen bzw. zu sichern. Hierzu ist auch das , von der VvT beschlossene, Vermittlungsverfahren anzuwenden.(2) Dem Kriegsverlauf ist durch eines von beiden Seiten akzeptiertes Friedensabkommen ein Ende zu setzen. In dem Falle treten die einzelnen Vereinbarungen des Abkommens in Kraft, was ebenfalls durch einen Abgesandten der VvT zu überprüfen wäre. (3) Entschädigungsforderungen sowie Verpflichtungen sollen das Ziel haben den Frieden zu sichern und zukünftige Kriege durch zu überzogenen Forderungen zu vermeiden. In einen unauflösbaren Streitfalle könnte hierzu ein Tribunal der VvT Abhilfe gewähren. Wird dieses angerufen ist diese Entscheidung jedoch bindend und von der VvT auch durchzusetzen.

§6 : Verstoß gegen das Kriegsrecht

(1) Sollte sich während oder in einem Krieg der Verdacht erheben, daß eine oder mehrere Parteien gegen das Kriegsrecht verstoßen haben, so ist sofort der amtierende VvT-Richter einzuschalten, welcher jedoch als unbefangen gelten sollte. Im Falle der Befangenheit ist ein Ersatzrichter zu bestimmen.(2) Diesem ist dann alles verfügbare Beweismaterial, sowohl für für die eine als auch für die andere Seite zuzusenden. Auch sollten sofort Untersuchungen, über diesen Fall von der VvT eingeleitet werden. (3) Der Richter hat nur das Recht die Schuld festzustellen und ein Strafmaß vorzuschlagen. Das Strafmaß kann nur durch eine bejahte Abstimmung in der VvT in Kraft gesetzt werden.Der VvT-Vorsitzenden und die VvT-Mitglieder können Gegenvorschläge der Strafmaßnahme innerhalb eines WE nach Veröffentlichung des Richterspruches zur Abstimmung stellen. (4) Hat das verurteilte Reich triftigen Grund zu Annahme einer Ungerechten Behandlung bei der Schuldfindung, sowie bei der Festlegung der Strafmaßnahme kann es ein Berufungsverfahren einleiten.Dazu muß er den Götterboten anrufen. Befindet auch dieser so, legt er vor der VvT die Situation dar und er Beruft 7 Personen zum Tribunal von Tagatha. Dessen Schuldspruch und dessen Strafmaßnahme sind binden.(5) Als letzte Instanz kann nur noch ein Göttliches Urteil durch Hreson selbst das Urteil des Tribunal aufheben.(6) Die VvT hat die Pflicht, das Urteil auch durchzusetzen.

Liebeslied der XXX

Ich träum, ich treff' dich ganz tief unten,
der tiefste Punkt der Erde,
Sirwennagraben, Meeresgrund.

Zwischen Dondrien und Karkildon, das Dach der Welt,
dort geb' ich dir ein Fest, wo nichts mehr mir die Sicht verstellt,
wenn du kommst, seh' ich dich kommen schon vom Rand der Welt.

Es gibt nichts interessantes hier,
die Ruinen der Solonen nur,
aber keine Spur von dir.
Ich glaub' du kommst nicht mehr.

Wir haben uns im Traum verpasst.
Du träumst mich, ich dich.
Keine Angst ich weck' dich nicht,

Aus Cidarenland, harter Traumarbeit
zum Pol, wird sich dort alles nur um uns noch drehn'.

Der Polarstern direkt über mir,
dies ist der Pol, ich warte hier.
Nur dich kann ich weit und breit noch nirgends kommen sehn'.
Ich wart' am falschen Pol.

Wir haben uns im Traum verpasst.
Du träumst mich, ich dich.
Keine Angst ich finde dich,
bevor du noch von selbst erwachst.

Bitte, bitte weck mich nicht.
So lang ich träum' nur gibt es dich.

Wir haben uns im Traum verpasst.
Du träumst mich, ich dich.
Keine Angst, ich weck' dich nicht,
bevor du nicht von selbst erwachst.

Lass mich schlafend heuern auf ein Schiff
Kurs D'Orado und dass ich dein Heimatort.
Warte an der Küste, such' am Horizont.
Bis endlich ich sehe deine Segel dort.

Doch der Käpt'n ist betrunken und meistens unter Deck.
Ich kann im Traum das Schiff nicht steuern.
Eine Klippe schlägt es leck.

Im Nordmeer ist es dann gesunken,
ein Eisberg treibt mich weg.

Ich glaub ich werde lange warten,
Punkt bleibt unentdeckt.

Wir haben uns im Traum verpasst.
Du träumst mich, ich dich.
Keine Angst ich weck' dich nicht,
bevor du nicht von selbst erwachst.

Du träumst mich ich dich.
Keine Angst ich finde dich.
Am Halsschlawittchen pack' ich dich
und ziehe dich zu mir.
Denn du träumst mich, ich dich.
Ich träum dich, du mich.
Wir träumen uns beide wach.

Sehr frei nach Blixa Bargeld „Stella Maris“

Satzung der Versammlung von Tagatha (Vorschlag von Karilias, Vertreter der Vier Inseln)

Präambel

Die Versammlung von Tagatha, im folgenden mit VVT abgekürzt, ist eine Versammlung aller freien Völker und reichsunabhängiger Organisationen, unabhängig ihrer Spezies, Staatsform, Weltanschauung oder Religion. Vereint durch den Willen trotz aller Unterschiede miteinander zu kommunizieren, schließen wir hiermit folgenden Vertrag, der die Arbeit dieser Versammlung regelt.

§1 Mitglieder

- Jedes unabhängiges Reich und jede reichsunabhängige Organisation bekommt auf Antrag einen Sitz in der VVT.
- Die Mitgliedschaft wird durch den Präsidenten bestätigt, der auch die Mitgliederliste führt.
- Die Mitgliederliste ist öffentlich und vom Präsidenten mindestens einmal jährlich im Götterboten zu veröffentlichen.
- Scheinreiche sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Jene Reiche, die Scheinreiche in der VVT einschleusen bzw. eingeschleust haben und nach in Krafttreten dieser Versammlung nicht zurückziehen, werden mit Sanktionen nach §7 bestraft.

§2 Aufgaben der VVT

- Die VVT bietet allen Reichen Tagathas ein Forum zur Kommunikation.
- Bei Belangen von weltweitem Interesse findet die VVT durch Diskussion und Abstimmung einen Konsens zwischen den Mitgliedern und beschließt Möglichkeiten im Sinne dieses Konsens zu handeln
- Weltweites Interesse bekundet die VVT durch Forderung von 20% ihrer Mitglieder oder durch den Präsidenten unter Berücksichtigung der Redebeteiligung in der VVT.

§3 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- Jedes Mitglied hat das Recht in der VVT zu reden
- Jedes Mitglied hat das Recht an Abstimmungen teilzunehmen, sofern es nicht Sanktionen nach §7 unterliegt.
- Jedes Mitglied hat das Recht an VVT-Projekten teilzunehmen, sofern es nicht Sanktionen nach §7 unterliegt.
- Jedes Mitglied hat im Falle einer akuten Notlage das Recht Hilfsmittel aus dem Schatz oder durch andere Ressourcen der VVT zu beantragen.
- Jedes unabhängiges Reich ist verpflichtet jedes Halbjahr für je 100 Einwohner 5 GS an die VVT zu zahlen. Reichsunabhängige Organisationen zahlen 3 % ihres Bruttogewinnes an die VVT.
- Auf Antrag kann durch den Präsidenten einem Mitglied die Zahlung seiner Beiträge erlassen werden. Als Gründe hierfür gelten Notlagen im Reich, sowie der Einsatz von Gold oder Ressourcen bei der Beteiligung an VVT-Projekten
- Jedes Mitglied ist verpflichtet mindestens fünf Botschafter aus anderen VVT-Mitgliedern aufzunehmen.
- Jedes Mitglied ist verpflichtet Beschlüsse der VVT einzuhalten und im Rahmen seiner Möglichkeiten an ihrer Umsetzung teilzunehmen. Hierzu zählen insbesondere Sanktionen nach §7.
- Kein Reich ist zur Teilnahme an militärischen Aktionen verpflichtet.

§4 Abstimmungen

- Alle Abstimmungen in der VVT werden offen durchgeführt.
- Abstimmungen werden durch den Präsidenten oder durch einem von ihm bestimmten Vertreters geleitet.
- Abstimmungen gibt es durch Beschluß des Präsidenten, auf Antrag eines Mitgliedes bei Unterstützung durch zwei weitere Mitglieder oder auf Antrag nach §3, Absatz 4.
- Für eine gültige Abstimmung müssen mindestens 20% aller Mitglieder an der Abstimmung teilnehmen. Es muss zweifelsfrei sichergestellt sein, dass alle Mitglieder über die Abstimmung informiert wurden und Gelegenheit hatten ihre Stimme abzugeben.
- Eine gültige Stimmabgabe muss eindeutig sein und ist unwiderrufbar.
- Ein Antrag gilt als beschlossen, wenn die Mehrheit, der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder, dem Antrag zustimmt.

§5 VVT-Projekte

- Ein VVT-Projekt dient der Umsetzung von Beschlüssen der VVT durch einen kleinen Kreis von Mitgliedern.
- Auf Beschluss der VVT muß der Präsident ein VVT-Projekt einsetzen.
- Der Leiter eines VVT-Projektes wird durch den Präsidenten ernannt und hat zwei Stimmen. Er kann jedoch auf Beschluss der Versammlung konstruktiv ersetzt werden.
- Die Zahl der Teilnehmer eines Projektes wird durch den Projekt-Leiter bestimmt.
- Teilnehmer werden in Reihenfolge ihrer Meldung aufgenommen, bis die vom Leiter bestimmte Gesamtzahl erreicht ist.
- Das Projekt kann sich selbst eine Geschäftsordnung geben in der Verfahrensweisen ihrer Arbeit geregelt werden

§6 Der Präsident

- Präsident werden kann jedes Vertreter eines Mitgliedes, sofern dieses Mitglied nicht Sanktionen nach §7 unterliegt.
- Der Präsident wird von der VVT in offener Wahl durch die Mehrzahl der Stimmen gewählt.
- Der Präsident leistet bei Amtseintritt einen Eid unparteiisch die Geschäfte der VVT zu leiten und die Satzung der VVT zu befolgen.
- Die Amtszeit des Präsidenten dauert drei Jahre oder bis zu seinem Rücktritt oder bis er durch ein konstruktives Mißtrauensvotum durch 50% der Mitglieder abgewählt wird.
- Ein Präsident des Amtszeit nach Absatz 2 endet führt die Amtsgeschäfte bis zur Vereidigung seines Nachfolgers.
- Der Präsident hat Rechte und Pflichten entsprechend dieser Satzung.
- Der Präsident ernennt seinen Stellvertreter. Der Stellvertreter führt die Geschäfte bei erklärter Abwesenheit des Präsidenten oder nach vierwöchiger unerklärter Abwesenheit.
- Der Präsident verwaltet den Schatz und andere Ressourcen der VVT entsprechend deren Beschlüssen.
- Er kann in eiligen Fällen VVT-Mittel eigenständig und in einen von der VVT festzulegenden Rahmen verwenden. Er hat die Verwendung dieser Mittel umgehend öffentlich bekanntzugeben.

§7 Sanktionen

- kommt ein Mitglied seinen Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft in der VVT entsprechend dieser Satzung nicht nach, können durch VVT-Beschluss die in den folgenden Absätzen genannten Sanktionen in Kraft gesetzt werden.
- Verlust des Stimmrechts in der VVT: das Mitglied darf nicht an Abstimmungen nach §4 (Abstimmungen), 5 (VVT-Projekte) oder 6 (Präsidentenwahl) teilnehmen.
- Verlust des Rechtes auf VVT-Mitteln nach §3, Absatz 4 (Notfallhilfe).
- Ausschluß von Projekten.
- Wirtschaftsembargo: Jedes Mitglied stellt umgehend jegliche Handelsbeziehungen zu dem sanktionierten Mitglied ein.
- Blockade: Die Grenze des sanktionierten Mitglieds wird durch Heere unter VVT-Kommando vollständig geschlossen.
- Destabilisierung: Durch Abruf sämtlicher Botschafter wird die Regierung des sanktionierten Mitgliedes destabilisiert. Effekte in den Reichen der abziehenden Botschaftern werden durch positive Propaganda bezahlt aus VVT-Mitteln ausgeglichen.
- Intervention: Die VVT stellt Heere zusammen, um die Regierung des sanktionierten Reiches zu ersetzen.

§8 Die Satzung

- Diese Satzung tritt durch Wahl von Karilias, Vertreter der Vier Inseln in der VVT, zum Präsidenten oder durch Beschluß der VVT in Kraft.
- Eine Änderung dieser Satzung ist durch einfache Mehrheit möglich, sofern mindestens 50% der Mitglieder an der Abstimmung dazu teilnehmen.
- Diese Satzung verliert an Gültigkeit wenn sie vollständig entsprechend Absatz 2 ersetzt wird.

Versammlung von Tagatha – Was war in Thulamor?

Kurzes Vorwort zur Zusammenfassung der VvT-Bemerkungen. Ich habe die jetzt das erste Mal getan, und hoffe, nicht überragend wichtiges übersehen zu haben. Diese Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch darauf, komplett zu sein. Man kann sich halt einen Überblick darüber verschaffen, was diskutiert wurde... Ich habe auch versucht, objektiv zu bleiben, ich hoffe, es hat einigermaßen hingehauen.

Wenn Ihr Anregungen, Kritik oder Vorschläge habt, schreibt sie doch einfach in die Spielerecke auf der HP, dann wird's nächstesmal vielleicht besser, okay? Folgende Personen sind derzeit auf den Fluren der VvT anzutreffen:

Allraune Thetis aus Bogowie Wojny, Altmagier Nyus aus Psi, Anxila Yoxal aus Normin, Barak Eisenhand aus Karkildon, Con Eli Uskeka aus Sicmeobee, Fürst de Silva aus Orgon, Fürst Kammamuri aus Akkad, Gerald ter Goom aus Saradoom, Geron Aymar aus dem Cidarenreich, Karilias aus Arelon, Keltra II aus Scharokan, Kheldar aus Enduin, Parymos aus Zantique, Shai Hadakuk von den Conrida, Teron aus Draconien, Xur, Gesandter von Francis Morden, Yi Kongi aus Bohai. Und die Botschafter aus Hallima und Desavest, die mir bitte verzeihen, daß ich Ihre Namen nicht im Kopf behalten habe. Nicht böse gemeint. Bis zum nächsten Mal!

Koordinatengleichung der Schleusen/ Tandor (11. Trelon, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri und Teron diskutieren darüber, wie Phyrionia, Phebos und der neue Kontinent Tandor wohl aneinander-grenzen.

Suche nach verschollenen Diplomaten (10. Trelon, 117 nBvS) - Parymos ruft dazu auf, eine Suche nach den vermissten Diplomaten zu geginnen. Fürst Kammamuri erinnert an die versteinerten Botschafter. Xur bietet die Dienste seiner Auftraggeber an.

Schleusen-Wacht (9. Trelon, 117 nBvS) - Parymos bittet um Mitarbeit beim Projekt Schleusenwacht, bei dem die Schleusen erkundet und befestigt werden sollen. Kheldar merkt an, daß die Öffnung noch in ferner Zukunft liegt, und daß deren Lage noch unbekannt ist. Worauf Parymos eine Erkundungsmission vorschlägt.

Fürst Kammamuri stimmt der Idee zu und macht weitere Anregungen. Nyus äußert leichte Zweifel am Erfolg des Projektes. Teron und Kheldar signalisieren Bereitschaft ihrer Reiche, sich zu beteiligen. Nyus weist darauf hin, daß außer Psi auch Belerian und Asgard an der Öffnung arbeiten. Nyus, Fürst Kammamuri, Kheldar und Parymos diskutieren in der Folge weitere Einzelheiten, wie z.B. die Ausrüstung

vierteljährliche Erinnerung an den Vertrag Peklefra-Ahab (9. Trelon, 117 nBvS) - Parymos: fragt Gerald ter Goom nach dem Vertrag mit Samdurack

Die Definition der "Hreson-Gläubigkeit" (4. Trelon, 117 nBvS) - Parymos regt an, alle nicht-chaos-Reiche als Ordnungs-Reiche zu bezeichnen. Fürst Kammamuri schliesst sich an, Kheldar mit kleiner Einschränkung auch Altmagier Nyus schlägt eine Alternative vor, man einigt sich auf einen Kompromiss. Xur erhebt Einwände, was einen längeren Streit mit Teron, Kheldar und Parymos zur Folge hat, in dessen Verlauf Xur die Nennung seiner Auftraggeber ankündigt.

Zepter und Schleusen (31. Vugur, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri spricht sich dafür aus, daß den Phebosreichen die Entscheidung in der Schleusenfrage zusteht. Er fordert Psi auf, die Artefakte an Phebosreiche zu übergeben. Nyus lehnt dies ab. Geron Aymar warnt vor den Risiken einer Schleusenöffnung und diskutiert diese mit Teron und Fürst Kammamuri. Nyus weist darauf hin, daß nur wenige Phyrionia-Reiche über Schleusenzugang verfügen. Parymos regt an, die Schleusen auf der Phebosseite zu befestigen und diskutiert dies mit Teron und Shai Hadakuk

Mord in Psi (9. Vugur, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri fragt, ob es in Psi Morde gab, Nyus verneint dies.

Motuun (1. Vugur, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri, Nyus & Keltra reden über Dimtore, Motuun & das Chaos.

Lieferungen und Briefe (1. Vugur, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri: schlägt vor, die Absendung und Ankunft von wichtigen Lieferungen auf Wunsch in der VvT zu besprechen.

Kartenprojekt (1. Vugur, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri erkundigt sich nach dem Fortgang des Kartenprojekts auf Phebos. Er regt Sanktionen für Betrüger an.

Stand der Dinge (1. Vugur, 117 nBvS) - Auf Nachfrage von Fürst Kammamuri teilt Yi Kongi mit, daß bei der Wahl geheime und öffentliche Stimmabgabe möglich sein sollen.

VvT Wahlen (16. Natrus, 117 nBvS) - Altmagier Nyus schlägt vor, daß nur Reiche einen Kandidaten zur Wahl stellen dürfen, die einen Bürgen haben. Psi, so Nyus, bürgt für Zantique.

Kheldar fragt die Kandidaten, ob sie auch einen autoritären Führungsstil Folge leisten würden, und nach Ihrer Meinung zu den Grenzen der Zuständigkeit der VvT. Karilias, Teron, Parymos und auch Fürst Kammamuri geben ihre Stellungnahmen ab.

Unruhe? (27. Tagatha, 117 nBvS) - Gerald ter Goom droht den Völkern Phebos. Fürst Kammamuri und Teron zeigen sich belustigt, Altmagier Nyus reagiert genervt, Allraune ist gereizt und Parymos sehnt sich nach etwas Ruhe

Kettengliedversteigerung (Xur) (26. Tagatha, 117 nBvS) - Fürst Kammamuri bietet Xur 1 Mio GS für das Kettenglied im Besitz von dessen Auftraggebern. Xur erklärt, daß dies im Rahmen einer Versteigerung bereits verkauft wurde. Nyus weist auf die Notwendigkeit der Kette für den Kampf gegen das Chaos hin.

Saradoom (13. Tagatha, 117 nBvS) - Allraune Thetis berichtet von der Niederlage Bogowie Wojnys gegen Truppen aus Saradoom und führt auf Bitte Terons die Details über Truppenstärken und Kampfverlauf auf.

Fürst Kammamuri äußert den Verdacht, daß das Chaos zwar über riesige Armeen, aber über wenig Rüst-Potential verfügt. *Allraune Thetis* und *Teron* debattieren darüber, ob es nun Saradoom oder ehemaliges Samdurack heißen müsse.

Schleusenfrage(2) (11. Tagatha, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* bittet alle Abgesandten, sich für oder gegen eine Öffnung der Schleusen auszusprechen. *Allraune Thetis* und *Nyus* unterhalten sich kurz über die Gefahren einer Öffnung.

Schleusenfrage (8. Tagatha, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* erklärt, daß die Regierung Orgons gegen eine Öffnung der Schleusen ist, daß diese Entscheidung aber in der VvT fallen solle. Es werde bereits seit Jahren daran gearbeitet. Auf Nachfrage von *Parymos* stellt *Fürst da Silva* fest, daß lediglich nach einem Weg zur Öffnung gesucht wird, nicht an der Öffnung selbst *Nyus* bestätigt dies, und erklärt, daß die Schleusen ohne ein Mandat der VvT nicht von Psi geöffnet würden. *Teron* äußert Vorbehalte gegen eine Öffnung und hinterfragt kritisch den Nutzen derselben. *Nyus* erklärt, daß auch *Belerland* und *Asgard* an einer Öffnung arbeiten. *Anxila Yoxal* vermutet, daß die Schleusen mit oder ohne Legitimation durch die VvT geöffnet werden. *Nyus* weist nochmals daraufhin, eine negative Entscheidung zu respektieren. *Anxila Yoxal* mahnt an, daß dies vor der Abstimmung hätte bekanntgegeben werden sollen. *Fürst Kammamuri* spricht sich tendentiell für eine Öffnung aus.

Cidarische Geheimwaffe (28. Hreson, 117 nBvS) - *Geron Aymar* stellt eine Anti-Feuer-Waffe aus dem Cidarenreich vor. *Allraune*, *Fürst Kammamuri* und *Teron* kabbeln sich etwas, *Geron Aymar* und *Nyus* geraten sich wegen des Cidaren-Psi-Konfliktes in die Wolle

Klarstellung (28. Hreson, 117 nBvS) - *Geron Aymar* stellt fest, daß Cidarenhelme mit allen Rüstungen kompatibel sind. *Nyus* bezweifelt dies. Es kommt wieder zu einem kurzen Disput.

Auf der Suche nach dem cidarischen Abgeordneten ist... (21. Hreson, 117 nBvS) - *Barak Eisenhand* und *Geron Aymar* führen ein eher rauhes Gespräch über gewisse Probleme bei einem Handel zwischen Cidarenreich und Karkildon

Karkildon, Dunka und Scharokan (17. Hreson, 117 nBvS) - *Barak Eisenhand* stellt fest, das Dunka ein Echtreich ist, und daß keine Aggressionen von Karkildon gegenüber Scharokan stattfinden. *Barak Eisenhand*, *Fürst Kammamuri* und *Nyus* unterhalten sich über den Leuchtturm Karkildons und die Dunka

Spione (11. Hreson, 117 nBvS) - *Allraune Thetis*, *Geron Aymar* und *Teron* unterhalten sich über eine Schwemme von Spionen in ihren Reichen

ach Parymos (9. Hreson, 117 nBvS) - *Ancila Yoxal* und *Parymos* geraten kurz wegen dem Disput zwischen *Allraune* und *Parymos* aneinander, nachdem sich auch *Allraune Thetis*, *Fürst Kammamuri* und *Nyus* an dem Gespräch beteiligen, wird die Angelegenheit gürlich beigelegt. *Allraune Thetis* weist darauf hin, daß bislang lediglich *Normin* und *Zantique* Bereitschaft zur Unterstützung für *Bogowie Wojny* gegen *Saradoom* signalisiert haben.

Klarstellung zu Erkundungen und Saradoom (8. Hreson, 117 nBvS) - *Götterbote Yakunin* erklärt, daß *Saradoom* bei Erkundungen nicht bevorzugt wird.

Chaos Kampf (7. Hreson, 117 nBvS) - *Altmagier Nyus* erstattet Bericht über neue Erkenntnisse im Kampf gegen das Chaos, jetzt auch *Motuun* auf *Phyronia* gesichtet.

Saradoom und Anmerkung zu den Cidaren (4. Hreson, 117 nBvS) - *Fürst Kammamuri* möchte wissen, ob jemand erfolgreich nach *Saradoom* erkunden konnte. Da dies nicht der Fall ist, vermutet er, daß *Saradoom* über spezielle SW verfügt, oder unter göttlichem Schutz steht. *Fürst Kammamuri* und *Nyus* stellen die ungefähre Ausdehnung *Saradooms* fest, können sich aber nicht exakt auf die Form einigen. *Allraune Thetis* fordert, Konflikte zwischen guten Reichen dem Kampf gegen das Chaos unterzuordnen.

Werte Botschafterinnen und Botschafter (4. Hreson, 117 nBvS) - *Ancila Yoxal* fragt, ob jemand einen Priester namens Sohn des *Thakin* kennt, sie erzählt von einem geheimen Briefkasten in *Normin*.

Cidaren-Psi-Konflikt (4. Hreson, 117 nBvS) - *Altmagier Nyus* und *Geron Aymar* führen ein sehr langes Zwiegespräch über den Konflikt zwischen Ihren Reichen. Letztenendes einigt man sich darauf, die Verhandlungen in *Psidia* fortzuführen. Die Cebatte dreht sich u.A. um Attentäter, den Anschlag auf *Cerul*, den Austausch von Waffen und Gütern, verschiedene Schuldfragen, und Durchfahrtsrechte im Rahmen der Chaosbekämpfung

Satzungsentwurf/Wahlprogramm 4. Natrus, 117 nBvS - *Karilias* stellt seinen Satzungsentwurf für die VvT vor (siehe Satzungsentwürfe für die VvT). *Yi Kongi* stellt, nachdem er sich zur Durchführung der Präsidentschaftswahlen bereiterklärt, daraufhin fest, das bereits eine Satzung zur Abstimmung steht, die auch den Ablauf der Wahl regeln solle. Er spricht sich dafür aus, daß diese Abstimmung zunächst einmal zu Ende geführt werden soll, damit verbindliche Regeln für die Wahl existieren und bevorzugt eine öffentliche Wahl aufgrund deren höherer Schnelligkeit und Nachvollziehbarkeit. *Parymos*, *Teron* und *Yi Kongi* sind sich einig darüber, daß konkrete Satzungsentwürfe im Sitzungssaal und nicht in den Fluren veröffentlicht werden sollten. Es kommt noch einmal zu einer - kurzen - Debatte über den Wahlmodus - *Teron* stellt einige Fragen zum Inhalt von *Karilias* Satzungsentwurf.

Wieder anwesend 3. Natrus, 117 nBvS - *Altmagier Nyus* spricht sich dafür aus, daß entweder *Fürst Kammamuri* oder *Yi Kongi* die Anstehende Wahl durchführen, falls sich *Fürst de Silva* nicht doch noch dazu bereiterklärt. Desweiteren teilt er den versammelten Botschaftern mit, daß er ebenfalls zur Wahl antreten wird. Er stellt einige Punkte von vorn herein klar: Daß er lediglich nach einem erfolgreichen Misstrauensvotum das Amt abgeben werde, daß er Personalfragen alleine entscheide, und daß er 300.000 Krieger unter die Kontrolle der VvT stellen möchte, so er denn die Wahl gewönne. Diese könnten auch gegen

Psi in marsch gesetzt werden. *Teron* begrüßt die Entscheidung von *Nyus*, sich zur Wahl zu stellen. Im Gegensatz hierzu behält sich *Geron Aymar* vor, sämtliche das Cidarenreich betreffende Entscheidungen der VvT unter einem psianischen Präsidenten zu ignorieren. Auch *Fürst de Silva* rät *Nyus* von diesem Vorhaben ab. *Karilias* bietet seine Dienste als Vermittler im Cidaren-Psi-Konflikt an. Während *Geron Aymar* dies generell akzeptabel findet, äußert sich *Nyus* eher skeptisch.

Allgemeiner Reformstau (2. Natrus, 117 nBvS) - *Fürst Kammamuri* beklagt die mangelnde Bereitschaft der Botschafter, sich an der Konzeption einer VvT-Verfassung zu beteiligen. Er schlägt die Gründung eines Referates unter Beteiligung von *Anxila Yoxal*, *Kheldar* und *Parymos* vor. *Teron* findet diese Idee interessant, bevorzugt jedoch eine Lösung, welche eine Kandidatur bei der Wahl mit dem Erstellen eines Satzungsentwurfes verbindet. Er stellt einen ersten Entwurf aus Draconien vor (s. Satzungsentwürfe für die VvT) *Fürst Kammamuri* stimmt dem draconischen Entwurf prinzipiell zu, macht aber einige Vorschläge zur Ergänzung. *Fürst Kammamuri* & *Teron* stimmen überein, daß eine Satzung möglichst knapp gehalten sein sollte.

VvT - Grundsätzliches (25. Falion, 117 nBvS) - *Kheldar* lehnt sich ihm darstellende Tendenzen ab, wonach die VvT zu einem quasi-Bündnis werden sollte. Eine solche Ansicht sagt er speziell Draconien nach. Jedes Reich sollte seiner Meinung nach nach eigenem Gutdünken die Beschlüsse der VvT umsetzen oder dies unterlassen. Die Teilnahme an Referaten hingegen soll nach verbindlichen Regeln ablaufen. *Teron* verwarft sich gegen die Unterstellung *Kheldars*. Die VvT solle seiner Ansicht nach keine Macht nach aussen ausüben, der Präsident solle allerdings eine stärkere Position in der Versammlung haben. *Karilias* ist der Auffassung, das die Disziplinierung von Mitgliedern nicht sinnvoll und nicht zweckmäßig ist. Ausserdem soll die VvT allen Reichen offenstehen. Darüber hinaus regt er die Einführung einer Einwohnerzahl-basierten Mitgliedsgebühr an. *Karilias*, *Kheldar* und *Teron* stimmen überein, daß das Erstellen einer Satzung als Wahlprogramm eine einmalige Sache bleiben solle. *Parymos* weicht von seinem Standpunkt eines "starken" Präsidenten ab. Er führt eine kurze Unterhaltung mit *Karilias* über die Geschichte *Arelons* und die Definition von Chaosreichen. *Karilias* spricht sich für den Verbleib von Chaosreichen in der VvT aus. *Teron* beklagt das Umschwenken *Zantiques* in der Präsidentschaftsfrage *Parymos* weist darauf hin, daß er nach wie vor einen starken Präsidenten wünscht, dies aber nicht für durchsetzbar hält *Kheldar* beklagt, daß die VvT sich nur um die neue Struktur, aber nicht um die aktuellen Aufgaben kümmert. Insbesondere die älteren reiche engagierten sich zu wenig im Bereich der Informationspolitik. Die führt zu einer längeren Debatte, in deren Verlauf *Teron* sich für eine baldige Wahl stark macht, *Kheldar* die Frage stellt, was die VvT leisten können soll, *Parymos* den Vorschlag macht, daß ein Reich sich an alle Abstimmungen halten soll, an denen es teilnimmt, was *Karilias* ablehnt, und *Teron* unterstützt, wobei auch *Kheldar* diese Ansicht zumindest in Ansätzen teilt, *Fürst Kammamuri* vorschlägt, daß ein Reich künftig zwischen Beobachterstatus ohne Stimmrecht und Verpflichtung und Vollstatus mit der Verpflichtung Abstimmungen umzusetzen wählen kann, und *Parymos* sich vom Vorwurf distanziert, die VvT zu einem Bündnis umformen zu wollen.

Cidarische Stellungnahme (22. Falion, 117 nBvS) - *Geron Aymar* erklärt, daß er die Kritik an *Anxila Yoyal* in den letzten Gesprächen für überzogen und ungerecht hält. Er bittet *Fürst de Silva*, seinen Rücktritt nochmals zu überdenken *Parymos* räumt ein, zu hart reagiert zu haben, weist aber noch einmal auf das Problem der Nichteinhaltung von Beschlüssen hin. *Fürst de Silva* erklärt, das er bei seinem Rücktritt bleibe, daß die allerdings nicht die Schuld *Normins* sei.

Stellungnahme Enduins (22. Falion, 117 nBvS) - *Kheldar* wundert sich darüber, das der Fall *Normin* in einem solchen Ausmaß hochstilisiert wird. Er weist *Fürst de Silva* darauf hin, daß dieser nicht von Gerüchten auf die Stimmung in der VvT schließen solle. *Fürst Kammamuri* verteidigt seinen Vorschlag an *Normin*, einen Beobachterstatus zu beantragen. *Geron Aymar* bittet *Yi Kongi* nochmals, als Präsidentschaftskandidat anzutreten, was *Parymos* unterstützt. *Yi Kongi* lehnt aus Zeitgründen ab.

Stellungnahme (21. Falion, 117 nBvS) - *Ancila Yoxal*: setzt sich gegen die Kritik einiger anderer Botschafter zur Wehr, insbesondere gegen *Fürst Kammamuri*, *Yi Kongi* und *Parymos*. Sie weißt auch daraufhin, daß sie sich nicht mehr habe zuschulden kommen lassen als *Con Eli Uskeka*. Es kommt zu einem weiteren - kurzen - Wortgefecht mit *Fürst Kammamuri* und *Parymos*.

Kandidatur (21. Falion, 117 nBvS) - *Karilias* erklärt seine Kandidatur für das Amt des Präsidenten.

Aufrechterhaltung der Kandidatur (21. Falion, 117 nBvS) - *Parymos* erklärt, daß er seine Kandidatur aufrechterhalten wird.

Rücktritt (21. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* erklärt seinen Rücktritt vom Amt des VvT-Präsidenten mit sofortiger Wirkung. *Fürst Kammamuri* und *Parymos* üben massive Kritik, hauptsächlich an *Normin Yi Kongi* bietet an, die Wahl durchzuführen, und für den Fall, daß sich kein Kandidat findet, als kommissarischer Präsident zur Verfügung zu stehen.

Fürst de Silva (20. Falion, 117 nBvS) - *Ancila Yoxal* erklärt, daß sie nicht die Urheberin der neuen Gerüchte über die VvT ist. *Fürst de Silva* spricht ihr diesbezüglich sein Vertrauen aus.

Entschuldigung (20. Falion, 117 nBvS) - *Con Eli Uskeka* entschuldigt sich für seine Bemerkung über die Effizienz der VvT, erklärt aber auch, daß der ITPR einst etwas schneller bei der Planung und Durchführung von Projekten war. *Fürst de Silva* räumt ein, daß die Arbeit in der VvT noch verbesserungswürdig ist. Er beklagt jedoch auch die mangelnde Bereitschaft vieler Mitglieder, sich konstruktiv z.B. durch das Einbringen von Anträgen zu beteiligen. *Yi Kongi* rät *Fürst de Silva*, die Kritik an seiner Präsidentschaft nicht überzubewerten, der Präsident habe schließlich eher formelle und bürokratische Aufgaben zu erfüllen. *Fürst de Silva* deutet Amtsmüdigkeit an. *Con Eli Uskeka* bietet verstärktes Engagement in der VvT an.

Piraten (19. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* bietet Akkad ein gemeinsames Vorgehen gegen die Piraten an. *Parymos* bietet die Unterstützung Zantiques an. *Fürst Kammamuri* stimmt *Fürst de Silva*s Ansinnen prinzipiell zu. *Karilias* schlägt vor, den Piraten eine Falle zu stellen und warnt davor, daß diese aus den eigenen Reihen kommen könnten. *Fürst de Silva* kündigt an, die genauere Planung per Eilschreiben durchzuführen. *Xur* zweifelt die Möglichkeit der Anwesenheit von piratischen Spionen in der VvT an und mahnt an, daß alle Reiche in die Aktion eingebunden werden sollten. Er bietet außerdem gegen Bezahlung die Dienste seiner Auftraggeber für die Aktion an.

Karkildon kein Chaosreich (17. Falion, 117 nBvS) - *Fürst Kammamuri* stellt fest, daß Karkildon entgegen einiger Gerüchte kein Chaosreich sein kann, da es über *Vugur-Priester* verfügt. *Altmagier Nyus* teilt diese Einschätzung, fragt aber, ob die Söldner in Karkildon auch für das Chaos kämpfen. *Barak Eisenhand* erklärt, ein Kontingent der Black Dragons tue Dienst in Karkildon. Ob diese auch anderen Herrschern oder dem Chaos truppen engeboden haben, sist ihm nicht bekannt. *Parymos* fragt *Barak Eisenhand*, ob Karkildon sich im Krieg befinde. *Keltra II* teilt mit, daß sich Scharokan und Karkildon im Kriegszustand befinden. *Barak Eisenhand* stellt fest, daß ihm dies nicht bekannt ist. *Keltra II* beschuldigt Karkildon der Landnahme in Scharokan, darüber hinaus gebe es keinen Friedensvertrag seit dem letzten Krieg zwischen den Reichen. *Barak Eisenhand* widerspricht beiden Aussagen. *Barak Eisenhand* und *Keltra II* tauschen noch einige Nettigkeiten aus. *Yi Kongi* legt Karkildon hane, auf die Dienste der Black Dragons zu verzichten, was *Barak Eisenhand* ablehnt

An Ancila (17. Falion, 117 nBvS) - *Allraune Thetis* versichert *Anxila Yoxal* ihre ewig währende Liebe

Debatte (15. Falion, 117 nBvS) - *Ancila Yoxal* relativiert ihre Äußerung darüber, daß *Normin* sich an keinerlei Beschluss halten werde in "Normin fühlt sich an keinerlei Beschluss gebunden" Sie erklärt Ihren Rückzug aus den Fluren der VvT. *Karilias* und *Geron Aymar* sprechen ihr Bedauern über diese Entscheidung aus. *Fürst Kammamuri* schlägt *Anxila Yoxal* nochmals vor, daß sich *Normin* auf einen Beobachterstatus zurückziehen könne. *Fürst de Silva* ist dagegen, er hofft, *Normin* bleibe Vollmitglied der VvT. *Fürst Kammamuri* sieht seinen Vorschlag als von genereller Natur für vergleichbare Fälle

an all die Besserwisser (14. Falion, 117 nBvS) - *Ancila Yoxal* verteidigt ihre Aussagen über die VvT und die Verbindlichkeit von Beschlüssen. Sie begründet die u.A. mit dem Fehlen jeglicher verbindlicher Statuten. *Parymos* weist darauf hin, daß niemand *Normin* zu etwas zwingen wolle. Es handele sich lediglich um einen Dissenz. *Altmagier Nyus* erklärt, daß er ein gewisses Verständnis für die Haltung *Normin*s aufbringen kann. Er erklärt am Beispiel der Konfliktes FA-Psi warum er die Verbindlichkeit von VvT-Entscheidungen, damals ITTPR für wichtig hält. *Yi Kongi* weist darauf hin, daß alle Botschafter bei Ihrem Amtsantritt die Statuten vom Präsidenten erhalten. *Fürst Kammamuri* weist *Anxila Yoxal* auf mögliche Folgen Ihrer Entscheidung hin und hält einen kurzen Vortrag über Demokratie. *Fürst de Silva* beklagt, das *Anxilas* Aussage die Moral in der VvT schädigt.

Es geht generell hoch her

Chaos auf Phyronia (14. Falion, 117 nBvS) - *Fürst Kammamuri* fragt *Nyus*, ob das Chaos auf Phyronia auch Truppen aus Saradoom und Motuun einsetzt, was *Altmagier Nyus* bejaht. *Fürst Kammamuri* schlägt vor, das Transportnetz des Chaos anzugreifen, z.B. das Dimensionstor Saradooms

bewegende Themen (13. Falion, 117 nBvS) - *Shai Hadakuk*: verliest eine längere To-Do-Liste für die VvT. *Altmagier Nyus* nimmt zu einigen Punkten Stellung. *Geron Aymar* flirtet ein wenig mit *Shai Hadakuk* und nimmt zum Problem der vermissten Botschafter Stellung.

Wirbel (12. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* erzählt, daß man in Orgon einen Wirbel im Meer entdeckt hat.

Abstimmungen (12. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* weist darauf hin, daß jeder VvT-Botschafter Anträge einbringen kann.

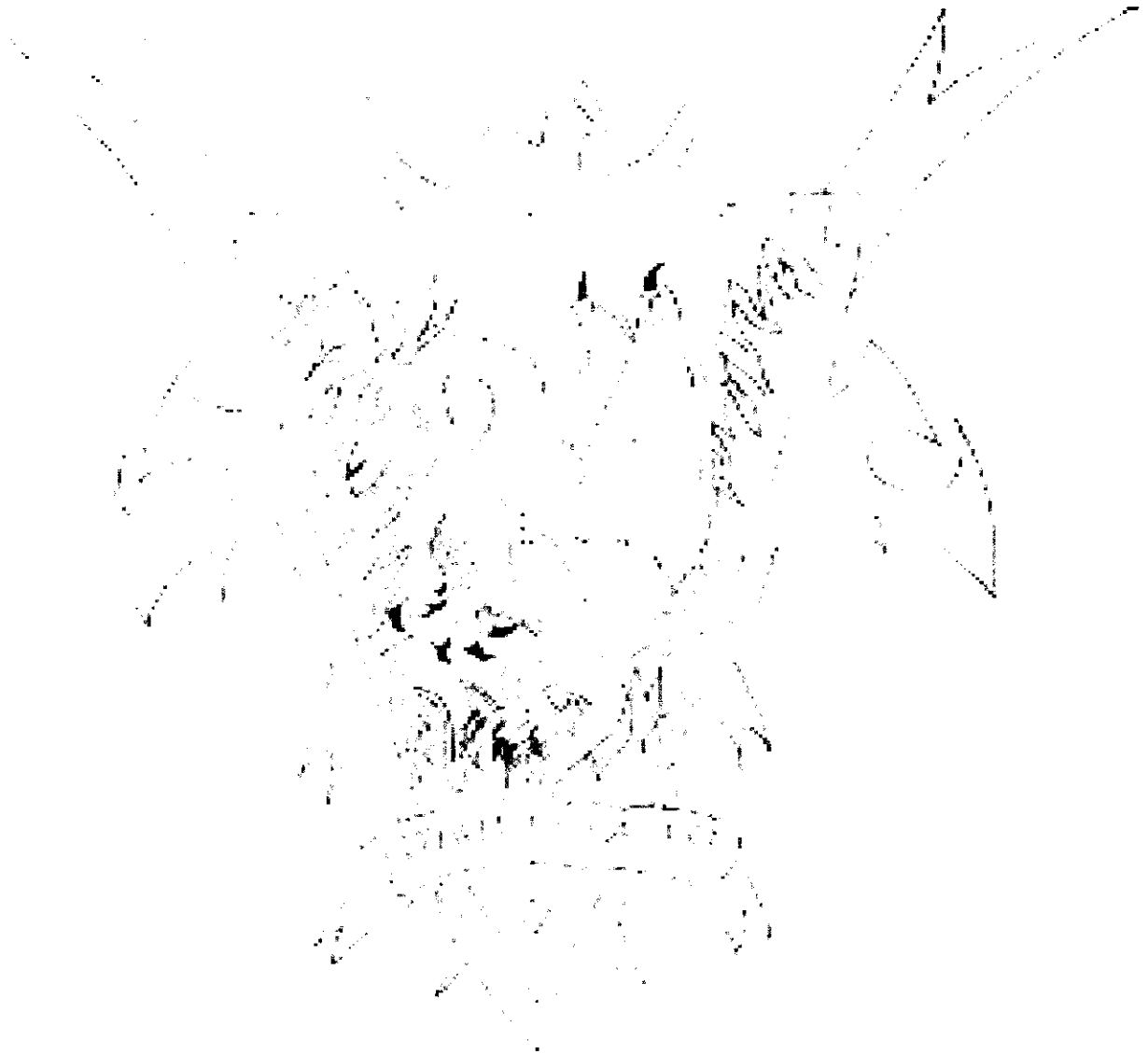
Karilias (12. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* & *Karilias* debazieren kurz über die Bitte *Arelons* an die VvT, drei würdige Reiche für den diplomatischen Kontakt mit *Arelon* zu bestimmen

Arelon (10. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva*, *Karilias*, *Fürst Kammamuri*, *Allraune Thetis*, *Nyus*, *Anxila Yoxal*, *Geron Aymar* und *Teron* debattieren über die Bitte *Arelons*, drei würdige Reiche für den Aufbau diplomatischer Beziehungen von der VvT empfohlen zu bekommen

Abstimmungen (9. Falion, 117 nBvS) - *Fürst de Silva* teilt mit, daß bereits 18 Abstimmungsformulare eingetroffen sind, er teilt mit, daß die Frist zur Stimmabgabe in zwei Monden ausläuft. *Karilias* erklärt, keinen Stimmzettel erhalten zu haben. Er ist auch nicht über das Thema der Abstimmung informiert. *Fürst de Silva* erklärt, daß die Stimmzettel immer zu einem Stichtag versendet werden, die Mitgliedschaft zu diesem Zeitpunkt ist maßgeblich für die Teilnahme an Abstimmungen.

A'jur
Botschafterhaus
Desavest

An alle Reiche
auf Phebos



Es begrüßt euch der Botschafter A'jur, Botschafter des Reiches Desavest das neu auf Tagatha ist aber zielstrebig auf Ruhm, Reichtum und Größe hin arbeitet und auf Frieden mit dem was sich außerhalb unseres Königreiches befindet. Unser König wird sich Persönlich nur verbündeten Reichen äußern, trotzdem geben wir uns die Ehre und hoffen auf regen Briefkontakt und erhoffen uns ewige Verbündete.

Wir sind sehr jung und noch weit weg von anderen Kulturen. Da wir ohne Nachbarn leider nicht unsere Existenz beweisen können müssen wir darauf hoffen jemanden zu finden der Vertrauen in uns hat. Wir sind außerdem auf der suche nach einer geeigneten Allianz oder suchen Mitglieder um selbst eine Allianz zu gründen. In unserer Allianz soll Stärke und Vertrauen der einzelnen Reiche zusammen wirken, um so ein leichtes und beschwerdefreies Leben auf Tagatha zu ermöglichen. In Erwartung einer Antwort auf meinen Brief, bis bald.

Es wurde niedergeschrieben am 16.05.03.....

Piraten!

„Akkadisches Handelsschiff voraus!“ Der Kapitän der Lumia rieb sich die Hände. So einen fetten Brocken zog man nicht alle Tage an Land. Das war genau das, was seine Männer jetzt brauchten, lustige Spiele auf der Planke und ein paar schnelle Goldstücke. Flüchtig dankte er Vugur mit einem kleinen Gebet. „Zweites Schiff voraus!“ Bei diesem Ausruf fiel dem Kapitän das Lächeln unvermittelt aus dem bärtigen Gesicht. Erschreckt rief er seinen Ausguck zu. „Du verdammter Idiot, wenn das ein akkadischer Konvoi mit Geleitschutz ist, dann gnade uns Hreson. Am besten vielleicht noch ne Schlachtbarke?“ Bei dem Wort Schlachtbarke sahen sich die Männer an Bord bestürzt an.

„Neee. Käpt'n das zweite Segel sieht organisch aus!“ Das ruhige Lächeln des Kapitäns kehrte wieder in seine ursprüngliche Lage zurück. „Alle Mann klar bei den Enterhaken! Das wird ein Kinderspiel.“

„Hä, hä, hä. Das war ja'n netter Fischzug. Ein Hoch auf den Käpt'n!“ brüllte der Maat der Nocturama, als er über das Achterdeck torkelte. Ebenfalls auf diesem Deck, allerdings stocknüchtern und unter einem Sonnensegel an einem Tisch sitzend, befanden sich Francis Morden und der Kapitän, die sich von dem Gelage an Bord nicht ablenken ließen. Stattdessen waren sie in eine lebhaftige Diskussion verwickelt.

„Abzüglich unserer Unkosten und den Gebühren für die Lagerung der Waren bleiben...“, der Kapitän war sichtlich bemüht eine für Morden akzeptable Summe in Gold zu nennen.

„Sagen wir doch einfach 10.000 Goldstücke.“ Morden grinste wissend. „Meine Auftraggeber werden von unseren Kunden, die eure Piratendienste in Anspruch zu nehmen wünschen, ausreichend entlohnt. Ich bin sicher, dass alle beteiligten Seiten aus diesem Geschäft ihre Vorteile ziehen werden.“

Der Kapitän grinste schief zurück. „Ja, ihr habt wohl Recht. Und wir haben dann wohl den Vorteil, dass wir unsere Haut aufs Spiel setzen. Bisher hat sich noch kein Schwein für uns're Geschäfte interessiert aber die kommen bestimmt bald genug auf den Trichter, was wir hier treiben. Wenn die VvT zur Piratenhatz aufruft wird's eng für uns.“

Morden lehnte sich entspannt zurück und genoss die sanfte Brise, die ihm über das Gesicht strich. Dann erst setzte er zu einer Antwort an. „Macht euch keine Sorgen, Kapitän. Erstens ist die VvT so uneins wie selten zuvor. Das beste Beispiel ist der Austritt Normins aus der sogenannten Völkergemeinschaft. Wenn überhaupt müsstet ihr mit kleineren Aktionen rechnen. Ich denke, dass nur die Reiche, die es sich leisten können, ihre Küsten besser schützen werden. Das wird es aber dann auch schon sein und kann uns letztendlich egal sein und sollte doch das Unmögliche eintreten, so haben für euch schon einen todsicheren Hafen für euch.“

„Ach was. Todsicher, dass ich nicht lache.“ Wütend blickte der Piratenkapitän über die endlosen Reihen von Gefangenen die sie gemacht hatten. Wer in Slongas Namen brauchte so viele Sklaven? An wen würde sie Morden wohl verkaufen und vor allem, zu welchem Preis?

Müde dümpelte des bogwjesche Handelsschiff in der lauen Brise vor sich hin und zeigte dabei so viel Eleganz, wie ein gestrandeter Wal. Das war auch kein Wunder,

so voll waren die Lagerräume schon ewig nicht mehr gewesen. Der Kapitän des Schiffes blickte zuversichtlich über sein Kahn hinweg. Dabei fühlte in sich eine große Zufriedenheit. Es waren nur noch wenige Tagesreisen bis nach Hause und die latronischen Gewässer, in denen er sich gerade befand, waren als recht sicher bekannt. Jetzt konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Er zählte in Gedanken schon seinen Gewinn und überlegte sich, was er damit anfangen wollte, als ihn der Ruf seines Ausgucks aufschreckte. „Fremdes Schiff von achtern. Holt schnell auf. Die hamp ja jeden fetzen Leinwand oben.“ „Kannst du die Flagge erkennen? Vielleicht sind es ja Zantiquer?“ „Piraten!“ Gelähmt vor Schrecken konnten sie alle nur fassungslos auf das fremde Schiff starren. Schon wenig später fraß sich der Rammsporn der Piraten im Schiffsrumpf fest und ein Sturm des Todes brach über die Händler herein.

„Wenn ich mich recht entsinne war das Vorgehen unserer Geschäftspartner keinesfalls abgesprochen.“ Francis Morden seufzte innerlich. Was konnte er dafür, wenn es Piraten einfach im Blut lag andere Schiffe zu kapern. Vor allem, wenn es sich dabei auch noch um wehrlose Handelsschiffe handelte. Wieder spürte er den willensstarken Blick aus der dunklen Ecke der Festungskammer auf sich ruhen, bevor die schrille, fast kreischende Stimme anhub. „Unsere Pläne gedeihen zum jetzigen Zeitpunkt ausgesprochen gut; um nicht zu sagen perfekt. Die Konklave war mit eurer bisherigen Arbeit mehr als zufrieden aber dieser Fehler hätte euch nicht unterlaufen dürfen.“

Morden zögerte kurz, als ob er an etwas anderes dachte, bevor er antwortete. „Ich bin mir der Lage vollkommen bewusst. Die Piraten haben die Aufmerksamkeit der VvT auf sich gezogen. Wahrscheinlich besteht in wenigen Monden die Piratenflotte aus mehr Spionen, denn aus Freibeutern. Aber ich vermute, dass uns im schlimmsten Fall eine Untersuchungskommission der VvT...“

Sanft unterbrach ihn die Stimme seines Gegenüber. „Schweigt, Morden. Ihr beleidigt meine Intelligenz. Ihr wisst genau so gut wie ich, dass unsere Kunden absolute Diskretion bei der Erledigung ihrer Wünsche gewohnt sind und diese wohl auch erwarten dürfen. Wir dürfen nicht nur hoffen, dass der Wind, den unsere Geschäftspartner durch ihre unbedachte Vorgehensweise entfacht haben, nicht zu einem Sturm heranwächst. Wir müssen aktiv etwas tun und das wird eure Aufgabe sein.“

„Ja Meister, ich habe verstanden.“

In einem schattigen, uralten Wald, der schon seit Anbeginn der Zeit bestehen mag treffen sieben Gestalten aufeinander. Doch zu sehen sind sie nicht. Nur zu hören. Und sie scheinen eher belustigt zu sein, denn verärgert obwohl auch die Stimme aus Mordens düsterer Kammer unter ihnen ist.

„Kann uns die Piratensache doch noch gefährlich werden? Immerhin zieht sie mehr Aufmerksamkeit auf sich als wir, oder besser unsere Kunden, beabsichtigt hatten. Immerhin scheint es wirklich nicht Mordens Schuld zu sein.“

„Keine Sorge. Die Piraten sind früher ins Rampenlicht geraten als gedacht. Mehr nicht. Wir werden unsere Pläne weiter verfolgen, wie geplant. Schließlich hatten wir diese Möglichkeit in Betracht gezogen als wir den Auftrag annahmen.“

Eine weitere Gestalt kommt hinzu von der die anderen Sieben respektvoll Abstand zu halten scheinen. Schließlich, nach einem längeren Schweigen meldet sich der neu hinzugekommene, mit Respekt heischender Stimme, zu Wort.

„Mitglieder der Konklave. Vergesst nicht, dass Francis Morden auch nur eine unserer Marionetten im großen Spiel um die Macht ist. Seine Fehler sind somit auch unsere Fehler, denn dann haben wir als Puppenspieler versagt. Aber lasst euch sagen, dass Morden auf meine Anweisungen hin agiert hat, ohne es zu wissen. Wir brauchen die Aufmerksamkeit der VvT oder zumindest vieler Reiche, die sich beschwerlich darum bemühen Informationen über einige unbedeutende Piraten zu sammeln, während wir zeitgleich zum großen Schlag hinter ihrem Rücken ausholen. Während sie, ihren Blick suchend auf die Peripherie richten, werden wir ihnen einen Dolchstoß ins Herz versetzen. Wir werden das Unmögliche möglich machen, mit unserem größten und gefährlichsten Auftrag, dessen Wert sich kaum in Gold messen lässt. Hoffen wir auf den Erfolg und die Zufriedenheit unserer Kunden, die mit diesem Auftrag zu uns kamen.“

Öffentliche Erklärung
Killrog Cogall
T'Ulsa Dun



Auktion

Hiermit geben Wir Bekannt das wir die Folgenden PLÄNE der Sonderwaffen

- *Orchidee*
- *Pioniere*
- *Plumbumarias Golem*
- *Pikeniere*

Meistbietend versteigern. Der letzte Abgabetermin der Gebote ist der 78. Dreimond. Auskünfte über die Wirkung dieser Waffen erteilen wir gerne. Wir wollen sie nicht vernichten, weil wir nicht wissen ob sie später einmal gebraucht werden. Wir wollen dann zumindest die Möglichkeit haben sie käuflich zu erwerben.

Die Chaoschoten

nach Folge 11: "Der Verrat"

+ Freunde

Teil 5

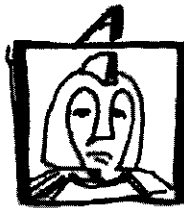
und Thori
aus
KARKLON!



Silvia,
ORGON



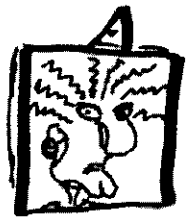
Rüschi,
ADALIEN



Wassi,
LASENDS



Xius,
PSI



Der Cidare,
CIDARENREICH

Die "neue"
Sitzordnung:

Die Ecke für den
„Buuh-Mann“



weiblicher Einfluss-
bereich

unbeeinflussbarer
Bereich

Der eine ist mißachtet, der andere
unbeachtet und der Rest geht
seinen hormonell bedingten Phantasien
nach - kurz, die Uneinigkeit hat sein
Maximumerreicht und die Produktivität
ihren Nullpunkt.

Verlassen wir diesen Bereich schnell wieder,
da hier eh so schnell nichts mehr passiert...

viel wichtiger sind momentan die Situationen
auf den Schlachtfeldern,
B. Kämpfe auf Phrynonia:



schleifmäßig Bewaffnet in Unter-
ren kämpfen gegen schwerbewaffnete
Krieger, da den Reichen durch
Eigennützigkeit das Geld fehlt."


oder aber auf Phebos:




"Übermächtige Truppenverbände fallen kriegerisch übere andere
Reiche her, geführt von einer allüberblickenden, mysteriösen Macht."

Überall herrscht Krieg! Überall?? Nein! Es gibt einen Ort, da ist alles friedlich...



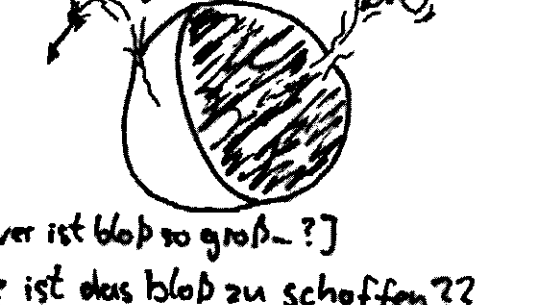
..naja, es ist schon ein etwas größerer Ort...


Eigentlich schon nicht mehr Ort zu nennen...


...sehr viel größerer Ort...


..ah, vielleicht Landstrich?

Okay, besser Kontinent...


...ne, also Erdhälfte ist dann doch zu heftig!


[Doch wer ist bloß so groß-?]

Und wie ist das bloß zu schaffen??

Tja meine Herren, vielleicht durch:

Friedliches Gemüt?



niedrige Steuern??



gute nachbarschaftliche Beziehungen???



Einfluß der VVT???



Nein! Dazu braucht man:

Massen von Gold


Spione


Größe

20.000.000 Einwohner
2.000 Einheiten
2.000.000 Soldaten

Naja, aber das können die anderen doch auch... ?? Zumindest einige...

Tja, was denen aber fehlt, sind Freunde, Nachbarreiche und Herrscher, die sich untereinander durch folgende Punkte auszeichnen:

Treulosigkeit

Danke für die Unterstützung letztes...



Ne du, das fehlt mir jetzt echt das Geld dazu...
...und ich bin ja auch da und dort,
...frag doch mal Otto.

Hinterhältigkeit + List

Du, das Goldstück ist mir runtergefallen...
du kommst es gerne behalten!



Wortbruch

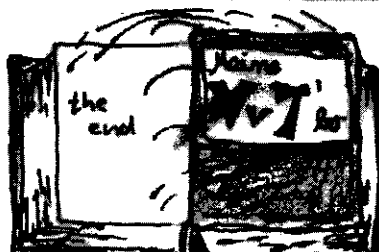
Das ist mein Land!
Verträge...
...hat es nie gegeben!!

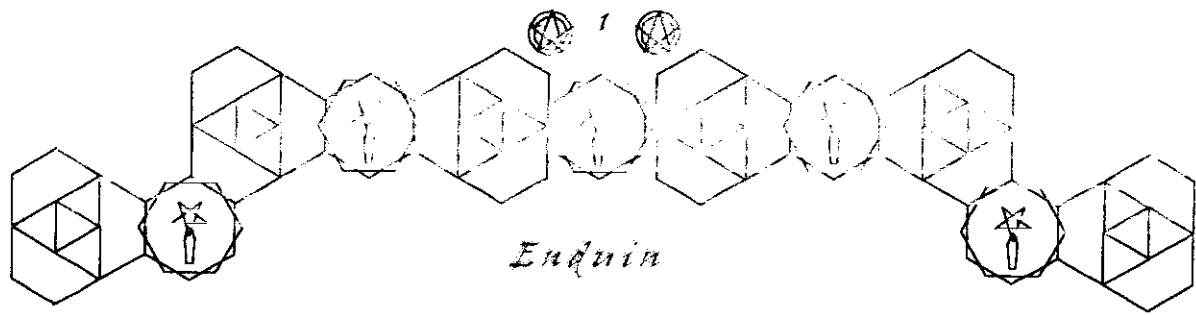


Und den Rest der 10 Todsünden!

Man selbst muß dazu eine äußere Ruhe ausstrahlen, die die undefinierbare Machtstärke nur noch bedrückender und furchterregender macht.
Und aus allem immer schön heraushalten!
Schließlich kann nur einer gewinnen!

Guten Abend!





Die Entscheidung

Es war ungewöhnlich heiß diesen Frühsommer. Eine von Feuchtigkeit gesättigte Hitze, die regelmäßig zu schweren Gewittern führte, so auch heute.

Das Gewitter hatte sich gerade verzogen. Nur ein leichter Regen, der ab und zu ganz aussetzte war geblieben. Von Zeit zu Zeit brach die Sonne wieder durch die schweren Wolken.

Faran Esrair saß auf einem Ballen Seide unter dem Vordach eines der großen Handelshäuser der Turelins und wartete. Er sah dem abfließendem Regenwasser zu, wie es sich einen Weg in eine Seitenstraße bahnte. Das direkt vor ihm liegende Sinkloch der Kanalisation gurgelte und gluckste.

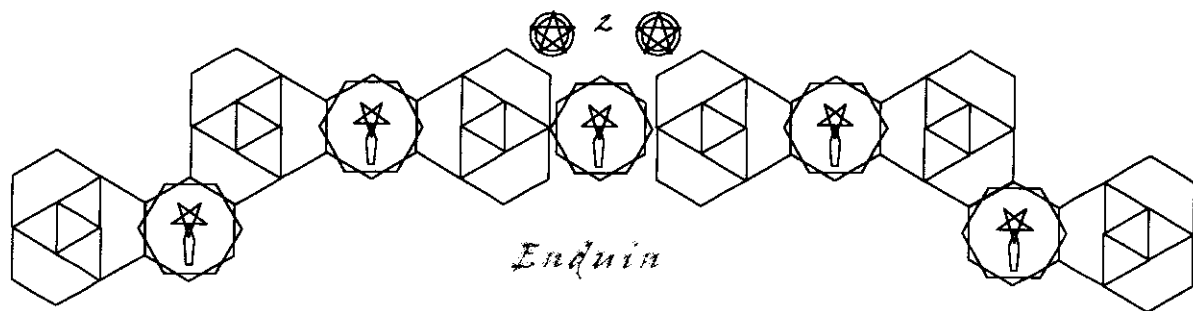
Nun saß er hier und wartete auf die Entscheidung des Komitees. Nida war bei der Großen Halle geblieben, da sie die Entscheidung als eine der Ersten erfahren wollte. Faran hoffte für die junge Frau. Eine Teilnahme an den Spielen in Sicmeobee wäre eine große Ehre für jeden. Schließlich hatte er sich beim Komitee stark für Nida eingesetzt.

Er starrte wieder in das abfließende Wasser.

Noch vor 10 Tagen hatte er ganz anders geartete Probleme gehabt...

...

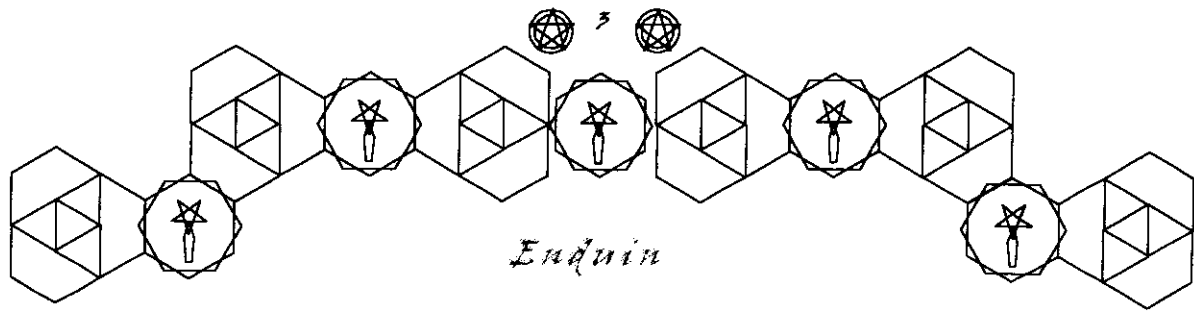
Drei lange Tage war er der Spur der Spinnen gefolgt. Noch hatten sie sich nicht getrennt, sie hatten also nicht gemerkt, daß sie verfolgt wurden. Sonst hätten sich die Spuren der einzelnen Tiere in alle Windrichtungen verstreut. Drei Tage zwischen den Baumriesen der tiefen enduinischen Wälder. Es waren etwa zwei, im günstigsten Fall drei Dutzend Jungtiere aus dem Nest, daß er und die Gruppe von Jägern, mit denen er unterwegs war, vor einer Woche aufgespiirt hatten. Nein, nicht er hatte es gefunden, sondern die Anführerin der Jäger, diese Nida, hatte ihn und die anderen mit schlafwandlerischer Sicherheit zu diesem Spinnennest geführt. So als ob sie eine genaue Karte gehabt hätte. Jetzt im Frühsommer war die Zeit der Tach 'dseh, die Zeit des Schwärmens in den Nestern der Arakspinne.



Während dieser Zeit verlassen die Jungtiere des vorletzten Jahres ihre Nester, um sich ein eigenes Jagdgebiet zu suchen. So hatten sie dieses Nest fast 4 Tage lang beobachtet und gewartet. Gewartet, bis sich die Jungspinnen auf den Weg machten.

Die Jagd hatte begonnen. Da er der erfahrenste Jäger war, wurde er von Nida als Führer vorausgeschickt. Die anderen würden in einigem Abstand, etwa eine halbe Wegstunde, folgen. Vorausgesetzt sie würden das Tempo mithalten. Bei Nida und zwei anderen Jägern aus der Gruppe hatte er keine Bedenken, aber die anderen drei würden wohl zurückfallen. Sorgsam an den Bäumen angebrachte Markierungen, die ein Uneingeweihter kaum finden würde, würden ihnen den Weg weisen.

Mit den Jahren, er würde im übernächsten Mond seinen fünfzigsten Sommer erleben, hatte er begonnen die Jagd auf Arakspinnen, nein, nicht zu hassen, aber er wurde ihrer einfach überdrüssig. Seine gesammelten Kenntnisse an andere weiterzugeben, Ausbilder zu sein, Faran Esrair, erster Ausbilder in der Hauptgilde der Jäger. Das hatte ihm die letzten Jahre eine neue Berufung gegeben. Hatte ihm viel Ansehen eingebracht. Und, er hatte viel Zeit mit seiner Familie verbringen können. Viel mehr Zeit als etliche Jahre davor. Nun hatte er auch viel Zeit für die Sammlung von Schriftrollen mit den klassischen Werken gehabt. Aber dann hatte ihn diese Nida überredet, dieses eine Mal noch, mitzugehen. 2 Tage hatte sie auf ihn eingeredet. Es würde der größte Einzelfang werden, den je eine Schar Jäger gemacht hatte, hatte sie versprochen. Das war der Köder gewesen, und damit hatte sie ihn erwischt. Er hatte nicht nur angebissen, nein, er hatte ihn mit einem Bissen ganz geschluckt. Sie hatte gewußt, wie sie ihn überreden konnte. Aber er wäre nicht mitgekommen, wenn er keine Chancen für den Erfolg gesehen hätte. Außerdem hatte Nida eine gute Mannschaft zusammengestellt. Mit Garen Hrael und Terol Kogaer hatte sie die besten Absolventen der letzten Jahre für ihre Jagd gewinnen können. Der eine sehr überlegt und der andere etwas unstet aber mit einem guten Instinkt. Und schließlich sie selbst. Faran sah in ihr das größte Talent der vergangenen Dekaden, mit für seinen Geschmack ein wenig zuviel Ehrgeiz,



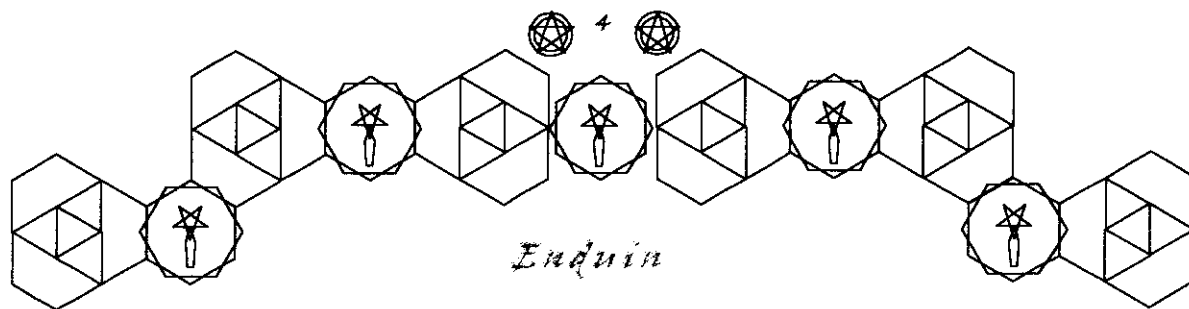
aber er hatte sie heimlich gefördert wo er nur konnte. Und insgeheim hatte er die letzten Jahre bereits mit so einem Unternehmen gerechnet und sich unterbewußt bereits darauf vorbereitet.

So waren sie vor zwei Wochen aus Turelin aufgebrochen. Eine Woche durch die dunklen Wälder im Westen der Hauptstadt gezogen, bis sie dieses große Spinnennest gefunden hatten.

Und jetzt, war er drei Tage der Spur gefolgt. Mit nur wenigen Stunden unruhigen Schlafes die letzten Nächte. Die Spinnen schliefen auch nicht. Sie ruhten sich nur während der dunkelsten Stunden der Nacht in den Wipfeln der Bäume aus. Und zogen dann züigig in den Ästen der Bäume weiter.

Faran hatte die Spur vor einer Weile verloren und war auf gut Glück die bisherige Richtung langsam weitergegangen. Hier in dieser leichten Senke war der Wald deutlich dichter und kein Sonnenstrahl konnte den Waldboden erreichen. Die Spinnen kamen hier schneller voran. Er fluchte leise. Schließlich griff er in eine Tasche seines Umhangs und zog einen kleinen Edelstein, der an einer silbernen Kette befestigt war, heraus. Zwei gemurmelte Worte und sein Arak-Amulett begann in einem leichten grünlichen Schimmer zu glimmen. Faran sah sich um, und ein paar Dutzend Meter links von ihm war ein ebenfalls grünlicher Schimmer in den Bäumen hoch zwischen den Ästen zu sehen. Die verlorene Spur. Faran brachte am nächsten Baum eine Markierung an, und lief dann, geschickt den Hindernissen ausweichend, zu dem Glimmen hin. Dabei verursachte er nur sehr wenige auffällige Geräusche. Bei dem Glimmen angekommen, verstaute er sein Amulett wieder in einer Tasche seines Umhangs und das Glimmen erlosch. Er hatte die Spur wieder aufgenommen und folgte ihr aus dieser Senke hinaus. Der Wald wurde bald wieder lichter.

Plötzlich riß ihn ein Geräusch aus seiner Konzentration. Ein sehr nahes tiefes Grunzen. Hinter einem Baum war ein verschlafen wirkender Waldogger hervorgetreten. Keine drei Meter von ihm entfernt. Faran machte einen Sprung seitwärts in ein Wachholdergebüsch, aber noch während des Sprunges traf ihn der Schlag einer Keule seitlich streifend am Kopf auf die linke Schulter. Er brach



benommen zusammen, versuchte aber noch im Fallen seinen Dolch zu ziehen, vergeblich. Schließlich fiel er in eine tiefe Bewusstlosigkeit.

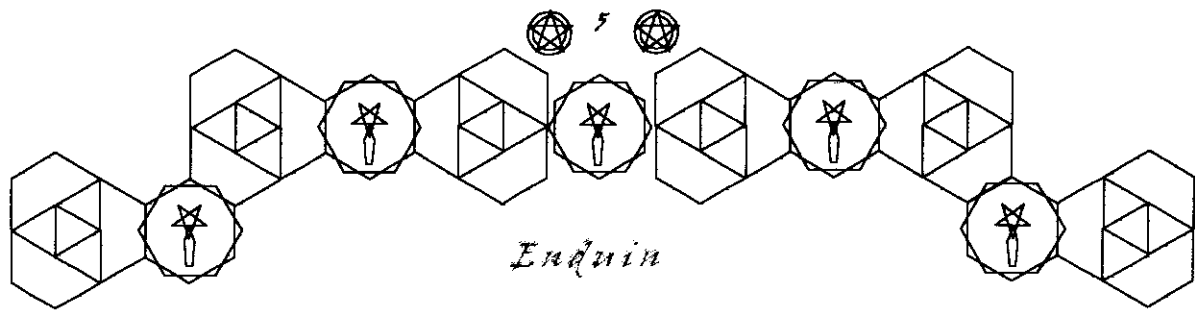
„Hier ist es.“ Terol hatte ein weiteres Zeichen gefunden. Es konnte weitergehen. „Er macht die Zeichen in viel zu großen Abständen. Das kostet uns doch zuviel Zeit.“ Terol war offenbar wütend. Aber das schien er die meiste Zeit über zu sein.

„Faran hat auch nicht mehr Zeit als wir haben. Er weiß was er tut. Er ist schließlich der Beste. Vielleicht mußt du dich nur ein wenig mehr anstrengen Terol.“ Aus Garen's Worten sprach die tiefe Verehrung für Faran.

Faran Esrair, der berühmteste Arak-Jäger. Keiner hatte mit seinen Jagdgruppen mehr Spinnen gefangen als er. Er war schon jetzt eine Legende.

„Vielleicht will er uns aber auch nur testen. Vergeßt nicht, er war unser Lehrer, und das wird er wohl immer bleiben. Und jetzt kommt. Die Araks warten nicht.“ Mit diesen Worten setzte sich Nida Gaduar an die Spitze der kleinen Gruppe. In hohem Tempo folgten sie der für andere unsichtbaren Spur.

Nida verehrte Faran mindestens genauso stark wie Garen. Nur zeigte sie es nicht allzu offen. Sie wollte es Faran gleichtun, nein sie wollte einfach besser sein. Sie wollte seine Leistungen erreichen, aber alles in jüngeren Jahren als er. Für sie war das alles wie ein Spiel. Irgend jemand schrieb die Punkte auf, so hoffte sie. Und sie wollte die meisten Punkte haben, zumindest eine Weile lang. Und sie wußte, daß sie dieses Ziel erreichen konnte. Sie hatte einfach ein besonderes Gespür für den Wald, wie sie bereits als Kind festgestellt hatte. Sie hatte sich schon damals noch nie im Wald verlaufen oder auch nur Probleme mit der Orientierung gehabt. Sie fand die Stellen mit den wertvollsten Kräutern, die besten Pilze und all die anderen Sachen, die aus den Wäldern geerntet wurden. Schon früh wollte jede Sammlergruppe dieses ungewöhnliche Kind dabei haben. Ganz anders ihre Zwillingsschwester Tarel, die für all diese Dinge nicht viel übrig zu haben schien und sich ohne ihre Schriftrollen und Bücher sehr schnell zu langweilen begann. Einzig zu einem Wettlauf ließ sie sich von Zeit zu Zeit überreden. Und da war



Tarel ihrer Schwester Nida deutlich überlegen. Zumindest auf kurze Distanzen. Aber hier würde sie Nida auch eines Tages schlagen, dessen war sie sich sicher. Die Arak-Spinnen waren in jüngster Zeit wieder vermehrt gefragt, nachdem es gelungen war aus ihrer Seide noch mehr nützliche Sachen herzustellen. Alle Anstrengungen die Araks in Gefangenschaft zu züchten waren bislang erfolglos geblieben, so daß ein steter Nachschub an jungen Spinnen nötig war. Falls die Zucht aber jemals gelingen sollte, und Nida zweifelte nicht wirklich daran, schließlich beschäftigte sich ihre Schwester damit, waren solche Jagden überflüssig geworden. Deshalb wollte sie die verbleibende Zeit noch so gut es ging nutzen. Die letzten zwei Stunden hatte sie Garen auf der von Faran markierten Spur geführt. Sie waren gerade durch eine schattige Bodensenke hindurch, als Garel den beiden Nachfolgenden ein Gefahrenzeichen gab und sich selbst zu Boden warf. Nida und Terol reagierten sofort und suchten Deckung. Stille Minuten des Wartens verstrichen, während Garen aufmerksam nach vorne spähte. Nida lauschte angestrengt konnte aber neben ihrem eigenen Herzschlag nur die Geräusche des nachmittäglichen Waldes hören. Ein sehr unangenehmer Geruch stieg ihr ganz schwach in die Nase, den sie nicht zuordnen konnte. Endlich erhob sich Garen, blieb aber weiterhin in Deckung und bedeutete ihnen, daß sie sich vorsichtig nähern sollten. Als sie Garen erreichten sahen sie vor sich eine Stelle an der Gras achtlos niedergetrampelt war und an der ein Wachholderbusch einige Zweige verloren hatte. Eine Schleifspur führte von hier tiefer in den Wald. Der Gestank wurde intensiver.

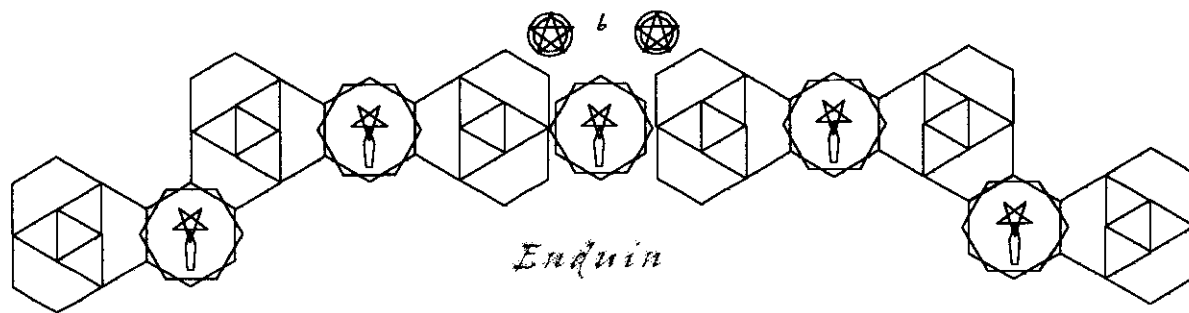
„Hier hat ein Kampf stattgefunden. Ein Kampf mit einem Adha Luir“.

Bemerkte Terol. Natürlich, Nida erkannte nun den Geruch auch, ein Waldoger, deshalb dieser Gestank.

„Aber nur ein kurzer Kampf.“ Garen sah sich aufmerksam um. „Faran?“ Auch Nida begann die Stelle näher zu untersuchen.

„Ja, wahrscheinlich.“ Sie zog Faran's Dolch aus dem Gebüsch.

„Ich sehe kein Blut.“ „Dann lebt er vermutlich noch. Los hinterher!“



Sie folgten der Schleifspur. Terol führte. Er hatte ein Kurzschwert gezogen. Wenige Meter hinter ihm folgte Nida. Ihre Waffe bestand aus einem Langdolch mit breiter Klinge. Den Abschluß bildete Garen, der neben einem Dolch als einziger einen kleinen Jagdbogen und eine handvoll Pfeile mit sich führte. Nach fast einer halben Stunde, der Spur war durch den lichten Wald leicht zu folgen, sahen sie vor sich die etwa sieben Fuß große humanoide Gestalt des Waldogers. Mit seiner linken Hand hatte er einen Fuß Farans fest im Griff und zog ihn ohne große Anstrengung hinter sich her. In seiner Rechten einen kurzen gröberen Ast, der ihm wohl als Keule diente. Von Zeit zu Zeit hieb er mit dieser Keule im Vorübergehen auf das ihn umgebende Buschwerk ein. Dabei gab er grunzende Laute von sich. Nach ein kurzer Zeit, die drei Verfolger achteten darauf ihm nicht bemerkt zu werden, schien er sein Ziel erreicht zu haben. Am Fuße eines mitten im Wald aufragenden Felsens, vor dem sich gleich hinter einem schmalen Bach eine kleine Lichtung auftrat, hatte er sein Lager. Eine breite Felsnase bildete einen Überhang, unter dem Laub, trockenes Gras und allerlei anderer Kleinkram die Lagerstatt bildeten. Davor gab es eine Feuerstelle an der sich der Oger gleich nachdem er den immer noch bewußtlosen Faran achtlos liegen ließ, zu schaffen machte.

„Und, was jetzt?“ Garen und die beiden anderen verbargen sich hinter einem kleinen Gebüsch in Sichtweite zum Lager des Waldogers.

„Er stinkt hier nicht. Seit wir ihm so nahe gekommen sind hat der Gestank aufgehört. Ist Euch das aufgefallen?“ Nida schaute ihre Gefährten fragend an. Garen nickte und Terol sah wieder schnell zum Lager rüber.

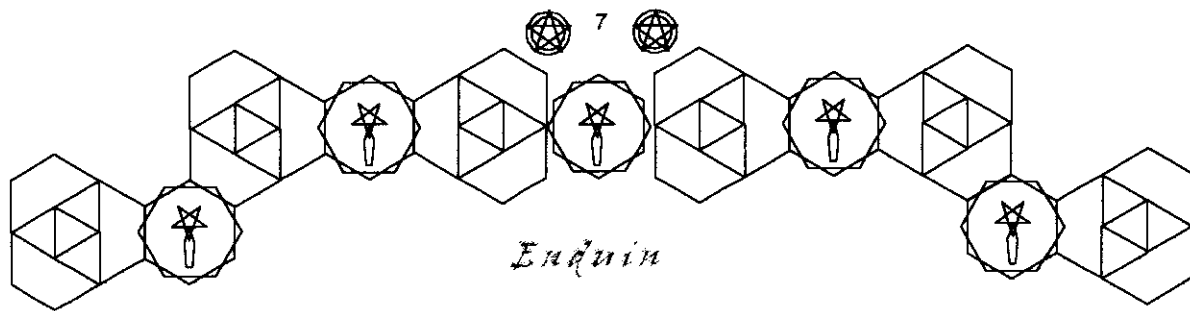
„Vielleicht hat er einen Geruchsschutz, ein Talisman vielleicht?“

„Das ist möglich und würde auch erklären warum sich Faran überraschen ließ.“

„Aber das hilft und jetzt auch nicht weiter. Ein offener Angriff ist mit unser schlechten Bewaffnung nicht ratsam.“

„Höchstens zur Ablenkung..“. murmelte Nida. „Garen, kannst du ihn mit deinem Bogen von hier aus treffen?“

„Ganz bestimmt. Aber das ist nur ein leichter Bogen mit sehr leichten Pfeilen. Das wird ihn nicht ernsthaft verletzen, höchstens sehr wütend machen.“



„Vielleicht so wütend, daß er dir folgen wird? Ihr beide zeigt euch, nachdem Garen ihn getroffen hat. Während er euch folgt, schleiche ich zum Lagerplatz und hole Faran. Wir treffen uns in dem kleinen Buchengehölz vor dem wir vor einer Stunde vorbeigekommen sind. Spätestens morgen früh werden auch die anderen soweit aufgeholt haben. Was meint ihr dazu?“ Garen und Terol sahen sich kurz an und nickten dann.

„Also gut, gebt mir zehn Minuten, dann fangt an.“ Nida drehte sich um und verschwand im Unterholz.

Es war einfacher als sie sich das vorgestellt hatten. Der erste Pfeil traf den Oger in einen Oberschenkel. Anstatt seine Angreifer zu attackieren sprang er auf und verschwand er auf der anderen Seite der kleinen Lichtung sehr schnell im Wald. So konnten sie zu dritt Faran aus seiner mißlichen Lage befreien. Dieser war inzwischen aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht und hatte bereits eine Gelegenheit zur Flucht gesucht.

Am nächsten Morgen hatten die Nachzügler aufgeholt und die Gruppe folgte nun wieder den Markierungen. Terol und Garen hatten gleich nach der Befreiung Farans die Spur der Spinnen wieder aufgenommen und waren ihr gefolgt, während Faran und Nida auf den Rest der Gruppe warteten.

Die Jagd auf die Arak-Spinnen war noch nicht beendet.

...

Leben und Geschäftigkeit kehrte mit der wieder scheinenden Sonne auf den Platz vor das Handelshaus zurück. Faran war aufgestanden und lief unruhig hin und her. Schließlich trat eine junge dunkelhaarige Frau in Jagdkleidung auf den Platz und lief züchtig in Farans Richtung. Dabei lächelte sie undeutbar. Sie blieb vor Faran stehen und sah ihn weiter lächelnd an.

„Du bist dabei. Ich sehe es in deinen Augen.“ Faran war sich sicher.

„Ja, ich bin dabei.“ Nida gab ihr Schweigen auf. „Aber noch jemand den wir beide kennen. Du siehst ihn jeden Morgen im Spiegel.“

Faran sah sie ungläubig an. „Oh, nein.“ war sein einziger Kommentar.



Geruechte



1. Zweifler: Hmmmhhh, Desavest... Desavest auf Phebos. Hmmmhhh..... Sieht so aus.... hmmmhhhh.... PSI platziert sein nächstes Scheinreich.
Psychopath: Warum müssen immer alle Scheinreiche aus Psi kommen?! Mittlerweile ist das ja schon fast so, dass eine mögliche Verbindung mit Psi gleichbedeutend ist mit einer Würdigung als Echtreich.
Anonymus: Du fragst warum? Weil sie von da kommen!
Logiker: Die beste Beweisführung, die ich je hörte!
Grammatiker: nun ja, es wäre vor allem deswegen ein geeigneter kandidat als scheinreich von Psi weil die verwendete Grammatik ziemlich der des Altmagiers entspricht...schon seltsam ...
Psianer: Da Psi ueber keine Spionageabwehr bezitt koennten wir Scheinreich gar nich decken... Aber bisher haben wir noch kein anderes Reich entdeckt was an unserer Schreibweise annaehernnd herankommt.
- Das stimmt allerdings auch wieder ... Nicht schlecht, so ein Echtheitszertifikat!
?: Wieso beweist das die Echtheit? Es sagt doch nur aus, das es kein Scheinreich von Psi ist.
- nur echt mir der Falschgoldkante
2. Oberster Exekutivrat der Elfisch/Elbischen revolutionären Renaissance: ...Vereint Euch!
Gemeinsam im können wir gegen die Tyrannei der Rundohren und der bärtigen laufenden Meter in ihren Grotten bestehen! Darum rufe ich euch auf: Gründet die Elfisch/Elbische Liga! Bogowie Wojny ist elfisch, Tir Tairingate war es wohl, Akkad, Conrida und wer weiß wie viele Reiche noch von Elfen/Elben geführt werden. Vergeßt nicht, Elfen/Elben dieses Kontinents, Phebos ist unser! gez. Subcommandante C
oberster Exekutionsrat der Vereinigung der Rundohren und laufenden Meter: nicht so drängeln, jeder wird einen Kopf kürzer gemacht Feinschmecker: gabs da nicht mal leckere rezepte? Elfenohren auf Toast und so?
Assuraner: Ja Ja seid die Elfenjagd in Ky jan nicht mehr staffindet ist der leckere Elfenohrgulasch von der Speisekarte verschwunden
Jäger: Ihr wollt ein alter Weiser sein und treibt euch in diesen miesen Gegenden rum? Was ist der Grund warum ihr nicht im Rat der Weisen sitzt? Mangelndes Wissen vielleicht? Kommt doch mal nach Hallima. Da lernt ihr wenigstens noch wie unabhängig wir von Psi oder auch Scharokan sind. Wie abhängig wir einst von Samdurack waren ist wohl eine andere Frage.
Geograph: Unabhängig von Scharokan? Unabhängig von Scharokan? Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Unabhängig von Scharokan? (prustet)
- Es lohnt sich immer Elfen zu jagen. Die werden manchenorts immer noch gerne gegessen.
Elfenhändler: Es lohnt sich immer Elfen zu jagen. Die werden manchenorts immer noch gerne gegessen.
3. alter Weiser: Na das ist ja ein Ding...da hat ja der Weise aus Scharokan total elegant den implizierten Vorwurf von Psi bzgl. der Verbindung von Scharokan zu Hallima ignoriert und ganz keck mit einer Gegenfrage geantwortet. auch wenn ich nicht glaube das diese kleine Taktik noch was bringt...
junges Greenhorn: Ihr wollt ein alter Weiser sein und treibt euch in diesen miesen Gegenden rum? Was ist der Grund warum ihr nicht im Rat der Weisen sitzt? Mangelndes Wissen vielleicht? Kommt doch mal nach Hallima. Da lernt ihr wenigstens noch wie unabhängig wir von Psi oder auch Scharokan sind. Wie abhängig wir einst von Samdurack waren ist wohl eine andere Frage.
- Ich würde gerne ein Zepter kaufen. Früher waren sie ja in Azhur vereint... Hat jemand ein Angebot? Ich zahle gut...
Anbieter: 15,5 Mio. GS, zahlbar auf das Konto 318 bei der TIB. Nach Zahlung (und Bankbestätigung) die Koordinaten für Empfang mitteilen.
- äh... so viel hab ich nun nicht, willst du mein Reich für immer hungern lassen? Immerhin ist es doch für einen guten Zweck, nämlich endlich die Schleusen für alle zu öffnen.
Um welches Zepter handelt es sich genau? - Seit wann ist ein Öffnen der Schleusen ein guter Zweck?
Ostentator: wollen doch nicht arbeitslos werden
Anbieter: was du mit deinem Reich machst ist mir herzlich egal, plündere halt deine Nachbarn. Welches Zepter? Das teure eben. Mehr Infos gibts nur gegen Bares. Für 2 Mio. gibts nähere Infos über Fundort, Art und Anwendungsweise. - ha, ich kauf hier doch nicht den Psianer im Beutel!
2 Millionen für Informationen? Happig... bei 100.000 GS könnte ich eventuell...
Anbieter: Hey Jungchen, bei mir gibts Qualität, von wegen Psianer im Beutel. Gute Dinge kosten eben, und Zepter ist nicht gleich Zepter, so viel sei verraten.
Psianer: Doch aller Zepter der Herrschaft sind gleich, soweit wir infomiert sind.
Es gibt noch andere Zepter, aber mit dehnen lezt sich die Schleuse nicht oeffnen. Ihr vergest, das in Psinor fuer ein Parr Mode ein Zepter aufbewahrt wurde!
Anbieter: eure Informationen...und die habt ihr, weil ihr unglaublicherweise ein Zepter gesehen habt! Euere "Wissen" ist erbarmenswert. Laßt euch gesagt sein, jedes Zepter ist auf die eine oder andere Weise einmalig. Mehr gibts nur gegen Kohle. Magier: Last Euch gesagt sein, dass die Zepter der Herrschaft von aussen gleich aussehen. In den magischen schwingungen moegen Sie sich unterscheiden, aber hier fehlt Euch die kompetenz oder wollt Ihr zu einem Duell fodern?
Anbieter: meine Weigkeit ist ein, nun freischaffender Händler, kein Magier - soviel steht fest. Warum sollte ich mich mit euch duellieren? Wart ihr es nicht, der behauptete, alle Zepter wären gleich? Zahlt, oder lasst es bleiben, so die Devise. Und wenn ihr 500.000 GS drauflegt nenn ich euch Obermagier und ihr dürft behaupten, mich im Duell besiegt zu haben,



Geruechte



4. Psi for President
5. Wild-Informant: Gerüchten zu Folge sind Gerüchte gerade völlig out. Außer natürlich das Gerücht, wonach Psi und die Cidaren insgeheim längst beste Freunde sind und einen gemeinsamen Feldzug gegen Adalien planen. Oder war es umgekehrt?
Informant 2: Psi! Wurde der nicht schon längst ins Meer getrieben????
Psianer: Nein, Psianer Treiben grade die anderen ins Meer.
Anonymus: Erinnert sich eigentlich noch jemand an den Schlachtruf der Piraten? XXX wird uns rächen...
Anonymus: klingt interessant. Weiß jemand mehr? - Ja, was ist da erzählt? Da machen uns die Götterboten den Mund wässrig und nüchtern is... - es sollen diplomaten unter den opfern sein
Länderkundler: Maru, Alcasutra, immerhin kein Kama,... Wer soll das noch verstehen immer mehr neue Reiche. UND Der Kontinent TANDOR soll wieder entdeckt sein. Sowas!!? wo soll das noch hinführen?!
- Anonymus: Naja, so langsam hab ich den Verdacht, der olle Psianer hat das mit der Wahl und den 40 Scheinreichen ernst gemeint
mir: Aber es wird ihm nichts nützen!
Nicht einmal seine eigenen Scheinreiche würden ihn wählen! - bald gehts los, die Anhänger Sofisos gegen die von Marduck. Es kann nur einen Gott geben, der Gewinner tritt dann in der nächsten Runde gegen Slonga an - Sofios soll also die Sonne sein, die über Arelon scheint. Naja, die Sonne scheint über alle Reiche von Tagatha...
6. Psi for President
7. Karilias: Soffisos soll die Sonne sein? Wer hat das denn behauptet? Nein, Soffisos war ein Gelehrter und Seher, dessen Schriften ein wesentlicher Bestandteil der Kultur der Vier Inseln sind. - Und wer ist dann der arelonische Gott?
Akkadischer Religionswächter: Ja, die Sonne scheint über allen Reichen, nicht nur über Arelon. Wir glauben an den Sonnengott Marduk, die höchste und reinste aller Gottheiten. Deswegen ist es schwierig wenn Arelon die hl. Sonne als Schutzgott für das eigene Reich in Anspruch nimmt. Wir Akkader sind nicht der Auffassung das die hl. Sonne z.B. Arelon der Theokratie vorzieht. Zumal Akkad seit ewigen Zeiten der Sitz des Vertreters der hl. Sonne auf Erden ist. Weiterhin stimmen wir nicht überein mit der arelonischen Auffassung der absolutheit der hl. Sonne. Dies spaltet die Gläubigen, wenn sie nicht gleichzeitig auch Hreson und co. die Ehre erbielten dürfen. Marduk ist zwar aus akkadischer Sicht die reinste und höchste Gottheit, wir sehen es aber so, das die anderen Götter Aspekte Marduks sind und auch verehrt werden dürfen und sollen. Ein Treuer Hreson-Anhänger ist sicherlich kein Heide, sondern immerhin auf gutem Wege zur Weisheit Marduks. Wir haben ja auch noch andere Marduk-Aspekte die wir anbeten, der akkadische Kriegsgott Ishkur, oder Shamuna, die Göttin der ungenutzten Gelegenheiten in finanzieller Hinsicht, gesegnet sei sie. Wir nennen dies "progressiven Monotheismus".
Karilias: Natürlich scheint die Sonne auch über andere Länder, doch offensichtlich sind nur die Vier Inseln wahrhaft erleuchtet und dazu bestimmt euch niederen Völkern als Vorbild zu dienen. - Nun ja, der Philosoph Soffisos verkündet den Sonnengott, aber der akkadische Theokrat ist wohl dessen Inkarnation...Sieg nach Punkten im Glaubensstreit für Akkad? Einem Kenner: Ok. das mit der einsigsten gemeinsamen Nenner der VvT, dieHresonglaubigkeit, ist wohl auch nicht das wahre - Wie wäres es mit Psi? Da lassen sich bestimmt dutzende Reiche finden ...
Psi Kenner: Nun ja, offiziell glauben die Magier in Psi an Hreson. Andererseits halten sie sich selbst fuer so maechtig (koennen sich ueber weite Entfernungen versetzen, koennen die Gravitation beeinflussen, Koennen die Luft in Feuer baden und koennen Lebewesen erschaffen) das Sie sich selber fuer Gottaehnlich halten. Das war schon immer das Problem bei den Solonen. - Hmm...warum nehmen wir dann nicht als kleinster gemeinsamer Nenner aller vvT-reiche, das sie Psi-gläubig sein müssen??? - mein ich doch, ohne rechten Glauben geht der Weg an Hrsion verloren, nein Psi ..
Magier: Dann muesten wir ja ganz nett zu den Cidaren seihen, damit man uns auch da akzeptieren wuerde.... - ah was, die Menschen erschaffen sich Götter um sich zu fürchten, also was fürchten die Cidaren sicher? PSI und das macht Euch zu Göttern ... ist nur die Frage von was ...
8. Gläubiger: Also ich glaube schon daß PSI existiert. Ich glaube an PSI. Aber ich glaube auch daß 2 Pfund Fleisch eine gute Brühe geben. Cargonscher Ausrufer: Hiermit geben wir die Neugründung des Anti-Caledonien Paktes bekannt. Interessenten melden sich in der Kanzlei. Tsio Rio: Endlich werde ich erhört! Da Xius mich des Landes verwiesen hat, kann ich endlich nach Hause.... - Falls man sich nicht schon selbst über Psi zu tode gelacht hat... auf in den Kampf gegen diesen Schwaller... eine Frage des Prinzips - Schwall nicht rum, den gibts doch schon längst. Derzeitige Mitgliederzahl: 39 Tir Tairingater: man ziehe die Scheinreiche von Psi ab... 39- 40 = -1 es ist also ein PAP!
9. Arelooney: Wir aus Arelon lieben auch Psi und finden diese Hetzkampagne für höchst unwürdig. - die Achse der Liebenden. Als ob wir nicht schon genug Probleme haben.
Anonymos: Wir sind ohnehin nicht würdig genug, geliebt zu werden. Da kämpfen wir lieber... - jetzt hab ich mich glatt am meinem Kaffee verschluckt *g
Anonymus: hab nicht gewusst, dass die so schnell totgehen tun....
Anonymos: ...sind eben Nichtschwimmer....
10. Psi for President



Geruechte



11. - Die Versammlung im Norden hat zutage gebracht:

-) Bohai ist ein Scheinreich von Psi
-) in der VvT-Halle steht noch immer ein versteinertes Chaoskrieger herum
-) Cargon ist ein Chaosreich
-) D'Orado ist trotz AHK-Sitz und 98 Landprovinzen noch ein Jungreich
-) Scharokan ist unschuldig
-) T'Ulsa Dun ist nur von friedfertigen Orks bevölkert
-) Lasender lächeln auch nicht, wenn sie eine Schlacht gewinnen
-) Sicmeabee wird wegen Geburtenmangels demographisch ausgelöscht werden
-) Tir Taringate fälscht statistische Daten
-) Psi wird Präsident der VvT
-) Saradoom ist unangreifbar
-) OPM ist die Aussenstelle der TIB beim Chaos

12. Fragendem: Zur Erinnerung: "Nyus, z.B. könnte der Präsident ja beschließen, daß im PSI-Cidaren-Konflikt die jetzigen Grenzen festgeschrieben werden und keiner der Beiden noch Gebietsansprüche stellen darf. Ich bitte um eine Stellungnahme." Ach ihr Botschafter. Meint ihr wirklich Nyus würde das Zusage? Die Gefahr ist zu groß, daß die VvT dies tatsächlich beschließt. Die Achse des Bösen nutzt die VvT nur für ihre Zwecke. Die VvT ist nur ein Mittel zum Zweck für PSI. Solange diese ihm nutzt ist alles gut. Aber Kritiker...Ihr wißt ja selbst. Und außerdem hat außer Xius keine eine Ahnung. Und recht hat sowieso nur er. Tja. Arme VvT, arme Botschafter...

Einem Psianer: In der Tat musste die VvT noch einiges vollbringen, bis solche eine Weisung des Praesident oder der Projektleiter Friedensvermittlung von beiden Konfliktparteien befolgt wird. Im Fall PSI-Cidaren Krieg wuerde ein solchen Schiedspruch dazu fuehren, das Angriffskriege warscheinlicher werden, denn ohne Zweifel kann man davon ausgehen, das Hinterhaeltige Angriffe durch die VvT dann im Nachhinein abgesegnet werden und die so erworbenen Gebiete dann dem Angreifer zugesprochen werden. Einem Schiedspruch wuerden Psi sich stellen, wenn derjenige der die Entscheidung trifft, in Detail ueber den Konflikt infomiert ist.

13. Francis Morden: Hähä.... spektakuläre Aktion: Für viel GS von (zensiert) haben wir das Verlagshaus des PA abgebrannt. Meinen Auftragsgeber hat ein Artikel gestört... - was? nur ein (!) Artikel?????

Francis Morden: Als ob mich die PA Artikel stören würden, elendes Plagiat. Eine bessere und billigere Werbung kann ich mir gar nicht vorstellen.

Francis Morden: Schwachfunk, du Plagiator!!!!

Mich stören die Artikel natürlich nicht, sondern meine Auftraggeber.

Szenenkenner: Soweit ICH weiß befindet sich Francis Morden über mehrere Monate in Süd-Adalien und hat da gar keine Zeit hier irgendwelchen Schwachsinn zu verbreiten. Außerdem hätte man schon längst etwas gehört, wenn das PA Verlagshaus abgebrannt wäre. Ich denke, so langsam gehen hier einigen Leuten die kreativen Ideen aus...

14. Psi for President

15. Alteter: Wer Angst hat versucht oft diese ins Lächerliche zu ziehen. Oder will sich da nur einer selbst unterhalten. Oft sind es die Erwartungen die zur Enttäuschung führen. Fürwahr zum Reden ist die VvT da. Eine Bühne der Macht. Nicht die Macht des Schwertes. Nein sondern des Wortes. Ein Bild um sich selbst zu zeigen, ein Bild um es anderen zu zeigen. Was selber einer von jenen hält. Jedoch bloße Behauptungen um so grasser um so schlimmer lassen die Wirkung verpuffen. Ermüdende Kleinigkeiten schläfern einen ein, aber überzeugen niemand. Die Kunst das Wort scharf wie ein Schwert zu nutzen, ist eine schwierige. Doch auch ist die VvT eine Möglichkeit mit anderen Reichen billiger in Verbindung zu treten als durch unmittelbare Gesandte. Auch ist die Sucht sich zu äußern und sich darzustellen zu groß, so daß selbst die größten Schmäher reuig zur VvT zurück kehren werden. Viele verstehen es aber immernoch nicht, es ist kein Verein für Gleichgesinnte. Aber es können sich Gleichgesinnte finden. Der verständliche Drang vieler Reiche hier Verbündete gegen die Chaosbedrohung zu suchen und auch die Möglichkeit allgemein das Chaos zu ächten und an den Pranger zu stellen, läßt die VvT als ein natürlichen Feind des Chaos erscheinen. Dies wir wohl auch so von der Seite des Chaos empfunden. Wieso frage ich in der Runde? Machen sich einige Leute soviel Mühe seitenweise die Nutzlosigkeit der VvT zu beweisen, wenn sie den so Wertlos und Harmlos sein soll? Wieso frage ich Alle? Ist es den so wichtig, dieses Kaffekränzchen mit einer Bande voll Chaoskrieger zu überfallen, wenn diese Runde sowieso nichts zu stande bringen soll?

Diese ganze Hetze entlarvt sich als ein billiges Werkzeug die VvT zu behindern. Die VvT aufzulösen zu wollen erscheint doch nur als Wunsdraum jener, welche sich von der VvT bedroht fühlen, da das Spiel mit den Ruf einen in seiner Handlungen einschränkt. Besonders das Chaos fühlt sich wohl beleidigt, von den Ansprüchen und den Gedankenaustausch der VvT, welches sich zwangsläufig gegen das Chaos richtet. So sage ich nur es ist nicht wichtig, was diese Hetzworte dir einflößen sollen, sondern welche Gründe dahinter stecken sich so zu äußern.

Weiser: Selten haben wir solche guten Beitrage hier vernommen. Ihr sprecht wahr. Schade nur das Ihr Euren Namen zureuckhaltet. Euer ansehen waere gewachsen.

Alteter: Habt dank für Euere Fürsprache. Namen und Ansehen sind hier jedoch gegenüber der Sache unwichtig. Sie würden außerdem für manche Leser nur ein anderes Licht auf den Inhalt dieser Gedanken legen. Damit würde der Gehalt der Gedanken nur verzerrt und an Klarheit verlieren. Möge Euch die Weiheit der Götter weiterhin begleiten.

16. Psi for President



Geruechte



17. PSI wurde in Abwesenheit demokratisch gewählt. Gleich vor der vernichtenden Niederlage der Götterboten, die Spieler boten ihnen glücklicherweise ein Remis an - Neee haben se wieder mal verloren??? Yakunin/ Hyoo: Luschen! Insider wissen wer gemeint ist!!! *gg* Die Götterboten
18. Wähler: ich werde euch alle erobern
 Anonymus: kanst du das Gesülze einstelen und endlich angreifen? Es nervt!
 Anonymer Xius: Tun wir doch schon die ganze letzten Jahre. Nicht einen Dreimond wurde der Angriff gegen das Chaos eingestellt.
 Gastwirt: wir meinen doch den Angriff auf die Cidaren, Depp!
 Buergermeister: Dein Gedaechniss, scheint nicht so git zu sein wirt. Xius hat den Cidaren doch versichert abzuwarten, bis die Verhandlungsdelegation der Cidaren Ergebnislos verlaufen ist. Die Psianer halten sich an abgegebene Versprechungen, im gegensatz zu den Cidaren, die zwar allen Versprechen gegen das Chaos zu kaempfen, aber seid Kertan haben Sie bei keiner Schlacht mehr gegeben das Chaos gesehen.
19. WILD: WILD berichtet: Liebe Leser. Endlich wieder eine neue Ausgabe. Ich weiß, alle haben lange darauf gewartet. Was soll ich sagen? Entschuldigen will ich die Botschafter nicht, doch vielleicht ist es das berühmte Sommerloch, denn viel tat sich in den vergangenen Tagen nicht. Es wurde endlos über die VvT gelabert. Die einen wollen sie so, die anderen so, andere wiederum gar nicht. Ich will sie im Moment nicht wieder damit langweilen. Die Schlagzeilen: PSI: "Wir Massen uns aber an mitzubestimmen, wer die Wahlen durchfuehren soll" Liebe Leser, hatten wir es nicht die gane Zeit gesagt. Dies ist eine Plauderversammlung der Viererbande. Einer von ihnen trat aus Unfähigkeit zurück, schwupps schlägt der Schlimmste von allen seinen anderen Kumpel als Wahlleiter vor. Fürst Kammamuri aus Akkad, Mitglied der Achse des Bösen und persönlicher Freund von Nyus soll die Wahlen aus zählen. Und die anderen sollen wieder mal das Maul halten. Welch simpler Schachzug.
 PSI:"erwaegt man evtl. um den Vorsitz der VvT zu Kandidieren " Nun ist es raus. Ein Mitglied der Viererbande tritt ab. Zwei andere aus der Achse bewerben sich. Neben Parymos will Nyus nun höchstpersönlich Präsident werden. Nun, da können wir uns Reporter nur freuen und mein Job wäre damit langfristig gesichert. Ich frage mich in diesem Zusammenhang nur, wie lange es dauern wird, bis Parymos seine Kandidatur zu gunsten PSI's aufgeben wird. Oder meint man bei der Viererbande, zwei Eisen im Feuer zu halten sei wohl besser. Welcher Plan steckt dahinter?
 Cidaren:"werden diese Hallen sofort verlassen" Wie erwartet suchen die Cidaren sofort die Konfrontation mit PSI. Fluchtartig wolle man die Hallen verlassen, sobald Nyus Präsident wird. Na das kann ja noch heiter werden. Ich persönlich fände es besser wenn die Cidaren weiter bei der VvT bleiben würden. Welch schönes Bild dies doch wäre. Ein stolzer Cidare muß demütigende Befehle von PSI entgegen nehmen..... Wir versprechen unseren Lesern jetzt schon ein Bild von diesem cidarischen Kniefall.
 Orgon: "PSI wäre dieses das Schlimmste, was der VvT passieren kann" ups, daß tut weh. Dachten wir immer Fürst de Silva war schon schlimm für die VvT, da müssen wir von diesem erfahren, daß er Nyus für das Schlimmste übel bei der VvT überhaupt hält.
 WILD meint: Wählt Nyus zum Präsidenten. Nur so haben unsere Leser was zu lachen. Wieder fragen wir uns:
 wird Nyus seine Kandidatur aufrecht erhalten?
 wird Paymos seine zurück nehmen?
 wird Geron nun ebendalls kandidieren?
 wo ist Allraune Thetis
 ist Enduin ein Scheinreich?
 hat die PA noch einen Leser?
- Man darf gespannt sein.
 für WILD
 Maxel Klingler
20. Xius Anonym: Also wir finden die Wild wirklich toll. Aktuell und zumeist auch gut infomiert und mit tollen Einfaellen.
 Zantiquescher Pressesprecher: 1. Bedeutet eine Kandidatur zweier Botschafter aus der "Achse der Vernunft", wie der akkadische Diplomat es neulich ausdrückte, eine Schwächung eben derselben, da beide um die gleichen Stimmen zu ringen hätten und 2. Hat Altmagier Nyus natürlich ein Mitspracherecht. Schließlich ist er ja ein Botschafter in der VvT! Wenn andere sich nicht zu Wort melden, ist das deren Versäumnis und Problem.
21. WILD: Meine sehr geehrter Leserinnen und Leser, hiermit distanziert sich unser Blatt ausdrücklich von den vorangegangenen Meldungen. Irgendein Schmutzfink hat sich wohl einen Spaß erlaubt absichtlich unseren guten Namen in den Schmutz zu ziehen. WILD steht natürlich auch weiterhin für kompetenten Investigativjournalismus. Herzlichst Ihre WILD Redaktion
22. Wild - Wilder gehts nicht!: Das ist ja die höhe!!
23. Wir bringen hier eins A Spitzen Informationen unter die Menge und wollen nur das der Leser auch wirklich alles erfährt und dann müssen wir uns hier Kopieren und zum Narren halten lassen! Ihr immer noch hochgeschätzter Reporter Maxel Klingler - Genau. - Man sollte sich die Seiten im magsichen Äther mal anschauen... gibt wohl ne interessante Vorschau. Endlich wieder WILDfreie Zeit
24. Anonymus: Was haben AtG und Kailias gemeinsam? Sie haben uns furchtbar doll lieb.... Anonymer: Sie haben uns zum fressen gern...
25. WILD Leser: Also ich finde WILD super! Macht echt spass es zu lesen. Ist sehr aktuell. Und es kostete kein GS. Danke von einem Leser! Anonymus: wo bleibt das morgentliche klopapier?
26. WILD Leser: Erfolg hat nun mal Neider. Schon gesch...?

Die Zeiten des Wandels

Die Diener und Bediensteten Chogall's waren extrem nervös. Seit Tagen Schon hastete der Killrogg hin und her. Er versuchte schon seit Tagen mehrere Bereiche seines Staates zu führen, aber immer wenn er sich irgendwo eingearbeitet hatte wurde er mit anderen Dingen belastet. Dieser stete Stress hatte schon zum Verlust mehrerer Schreiber geführt, die einen Wutanfall des Killrogs nicht überlebten. Wie denn auch ohne den Kopf. Nicht nur das er extrem Gereizt war, er war auch schon so Übermüdet, das man ihn demnächst wohl mit einer Schubkarre zu den einzelnen Dienstzimmern Fahren müsste. Sie kannten aber nicht den Grund für den Urplötzlichen Arbeitseifer ihres Herrschers:

Seit Tagen schon hatte er den Verdacht, das jemand seine Arbeit für ihn machte. Doch nicht in seinem Sinn. Käufe von Waffen anderer Reiche, gerade noch Konnte er den Kauf von 1000 Schweren Pferden aus XXXXXX rückgängig machen. Seine Truppen bewegten sich zwar, aber nicht dorthin wo er sie haben wollte. Briefe wurden beantwortet und so weiter. Er wollte unbedingt wissen, wer da mit seinem Leben spielte und das Reich führte. Sollten Spione sich in seine Reichsführung mischen würde es Tote geben. Erst die Spione, dann seine Abwehr ihre Inkompetenten Köpfe Verlieren. Danach würde es Krieg geben. So wäre der Gang der Dinge. An die andere Möglichkeit wollte er erst gar nicht denken.

Denn seit Die Horden sich den anderen Völkern auf Tagatha offenbart hatten gab es nichts als Schwierigkeiten. Das Kleeblatt strafte sein Volk unaufhörlich. Eine monatelange Dürre Dezimierte sein Volk, schon gaben sie erste Dörfer und ansiedlungen auf. Die Götter strafte ihn mit einem Auftrag und als wenn das nicht schin reichen würde verlangt sein Volk auf einmal nach mehreren Obersten. Minister nannten sie es. Furchtbar, wenn er sich Vorstellte, das seine effektive Einmannregierung durch ein Tollhaus wie etwa der VVT ersetzt werden würde. Das wäre der Untergang der Horde.

Später in der Nach hörte er ein leises Tappen, während er gerade einen Brief beantwortete. Verstohlenes Rumschleichen in seinem Palast? Tief in der Nacht? Da musste etwas faul sein. Er ergriff sein Schwert und frohlockte. Mit etwas Glück fand er den Grund für dieses Chaos in der Reichsführung und sein Schwert konnte endlich mal wieder durch Fleisch schneiden. Er schlich langsam der Person hinterher. An einer Kreuzung standen 3 weiter Personen. Sie Tuschelten, doch leider war er zu weit entfernt um mitzubekommen, worum es Ging. Die 4 Verschwörer trafen sich und verschwanden in seinen Büros. Lediglich in seinem Büro für innere Angelegenheiten verschwand keiner. Bastarde! Die schlimmste Arbeit Rührten sie nicht an. Nun gut, ich werde ihnen die Suppe versalzen. Er schlich zur ersten Tür und lauschte an Ihr. Keine Stimmen gut, der Spion war alleine. Er riss die Tür auf und schlug zu. Ein Kurzer Seufzer und er Spion war ausgeschaltet. Er fesselte und Knebelte diesen Kriegsgrund und wiederholte diese Prozedur noch zweimal. Jedes mal erfolgreich. Den letzten Spion schlug er nicht nieder sondern trat ihm gegenüber. „Die Akten die du suchst, stehen Oben rechts im Regal.“ Der Spion fuhr herum und Sackte zusammen. „für wen arbeitet ihr, und warum pfuscht ihr nicht an der inneren Politik herum?“ Die Antwort kostete ihn beinahe das Leben. „Wir arbeiten für das Reich und pfuschen deshalb nicht an der inneren Politik herum, weil diese so ziemlich das einzige ist, Das ihr beherrscht. Alles andere habt ich so ziemlich verpfuscht.“ Diese Antwort hätte er nicht erwartet, sein Herz wäre beinahe stehen geblieben. Und dieser Aufrührer rieb auch noch Salz in die Wunde“ Wir wissen, das wir unser Leben verwirkt haben indem wir das Reich hinter eurem Rücken führten. Die Tatsache ist, eure Reichsführung ist, seit wir uns Offenbart Haben; ist nicht die beste.“

Rat der Weisen - Pergament 76

Der Rat der Weisen setzt sich aus Mitgliedern aller Reiche zusammen und versucht in Analogie zu Meganius Fragen zu beantworten, die an ihn gerichtet sind. Immerhin konnten wir 19 Fragen beantworten:

1. Chaosbekämpfung (9. Trelon, 117 nBvS) - Mein lieber Weiser aus Psi! Wie wärs: würdet ihr uns an Eurem wissen über die Bekämpfung der CHaoskrieger teilhaben lassen?

Weiser aus Zantique: Die Idee ist sehr gut. Ich würde die Bitte aber an alle Anwesenden richten.

Weiser aus Akkad: Die Altmagier haben ja schon desöfteren Informationen veröffentlicht, aber es wäre vielleicht eine gute Idee das Wissen noch einmal in Form eines Dossiers zu sammeln. Was für Truppen das Chaos so hat, was gegen sie hilft und ob schon Erkenntnisse über das Chaos auf Phebos vorliegen. Freilich nur wenn die Zeit des Altmagiers dies zuläßt. Nachzulesen ist ja schon vieles in den letzten TBs.

Was aber interessant wäre sind die Erfahrungen über Chaoswaffen und Taktiken, die Phebosreiche gemacht haben, so Bogowie Wojny, D'Orado und mutmaßlich Draconien, welches zumindest im Finsterbrunnental auf dem Treffen der Herrscher einen Kampf auswürfeln, Verzeihung durchführen wollte, was sich aber dann leider nicht ergeben hat. Vielleicht wurde das Chaos ja diesen 3Mond schon angegriffen und es liegen Erkenntnisse vor?

2. Vorstellung des Reiches (8. Trelon, 117 nBvS) - Da es anscheinend von Interesse ist, schnell etwas ueber Reiche Zu erfahren schlagen wir vor hier das Eigene Reich kurz vorzustellen.

Weiser aus Psi: PSI liegt auf Phyronia im Graben von Sirwena der Ostphyronia und Westphyronia trennt. Im Osten grenzen wir an Lasendos, der Choasfestung Dondrien, Die Babarenreiche Tafla im Osten, Kendar im Nordosten, Sh' Dont im Sueden auf San Solo, wo wir auch an das Reich Simeobee grenzen und im Suedosten an Tsulsa Dun (Assura), Im Westen grenzen wir an das Cidarenreich. Im Nordwesten an Aldalien und im Norden an eine Enklave von Caledonien. Psi grenzt an die Eiskueste im Sueden und im Norden. Psi wird von den Magiern regiert und beteiligt sich schon lange und wesentlich an der Chaosbekaempfung.

Götterbote Hyoo: Kulturbeschreibungen veröffentliche ich auch mit GG im TB. Dazu ist der Rat der Weisen nicht notwendig.

3. Schleusen (14. Vugur, 117 nBvS) - Mal in aller Kürze: Unter welchen Bedingungen werden die Schleusen geöffnet, bzw. welche Artefakte müssen dafür versammelt werden? Sind sie denn alle schon gefunden und im Besitz der Herrscher?

Weiser aus Psi: Die Drei Zepter der Herrschaft um sie ordnungsgemäß in Chulamor zu öffnen. Nach unseren Informationen sind die Drei Zepter verschwunden, da Sie von Asgard aus Azhur gestohlen wurden. Die Psianische Heldengruppe hat es mitbekommen, konnte es aber nicht verhindern. Zwei Zepter koennen durch die Axt von Flint ersetzt werden, was allerdings Gefahren birgt. Dann mit der Eislanze von Poron von Phebos aus.

Weiser aus Zantique: Eine Allianz der Weisen vielleicht? Da würden wir uns anbieten.

4. nebenbei gefragt (14. Vugur, 117 nBvS) - Müssen alle Schleusen zugleich geöffnet werden, oder besteht die Möglichkeit, einzelne verschlossen zu halten?

Weiser aus Psi: Eine gute Frage. Wir vermuten, das alle Schleusen gleichzeitig geöffnet werden, da auch damit die magische Barriere, die uns das Versetzten von Phyronia nach Phebos verbietet, abgeschaltet wird. Die Benutzung der Axt könnte Tore zur Chaosebene öffnen soweit wir die Warnung interpretieren können.

5. Neue Reiche (30. Natrus, 117 nBvS) - Gerade eben hat ein Weiser aus Desavest etwas verkündet. Ist dies ein neues Reich? Was gibt es darüber zu wissen? Auch können sich hier ja gerne evtl. weitere neue Reiche melden und etwas über sich erzählen?

Der Weise Alcasutra aus Desavest: Es gibt uns wirklich! Wir haben zwar keine Nachbarn, aber existieren! Wir suchen auch eine Allianz!

6. Dimensionstore (29. Natrus, 117 nBvS) - Das Chaos hat ja anscheinend sehr interessante Dim-Tore, die gehen überall auf und Truppen kommen durch. Welche Erkenntnisse gibts über deren ...ähem... "regeltechnische Funktionsweise", mit anderen Worten: wie funktionieren die denn? Gibts da schon Indizien? Und was für gegenmaßnahmen sind vorhanden? Muß das Chaos das betreffende Provinz-Feld erkundet haben, oder reicht ihnen ne ungefähre Lokalisation, so z.B. "Hauptstadt von Lasendos" und flugs geht da ein Dim-Tor auf?

Weiser aus Psi: Es gibt zwei (oder) meherer) verschiedene versionen von Chaosdimensionstoren. Bei einer kann ein CZ waerend des Kampfes ein fuer eine befristete Zeit ein Tor oeffnen. Soweit wir infomiert sind ist diese Tor aber nich von der Chaosebene sondern von der selben ebene. Dann gibt es noch die Dimtore die direkt mit der Chasebene geoeffnet werden. Wir erinnern uns wie Slonga zusammen mit einer Uebermacht die 300.000 Kriegern die in Psinor stationiert waren mit einem solchen Dimtor fast die ganz Provinz erobern konnte.

Weiser aus der Bohai: die genauen Details sind heftig umstritten, selbst die Tatsache, ob die Dimensionstore des Chaos nun grün doer blau flackern. Offenbar hängt die Farbe vom Kontinent ab. Sicher jedoch scheint zu sein, dass die Tore nur eine Kampfwoche lang offen bleiben können, durchaus begrenzte Kapazitäten haben und der Zauber immer wieder erneuert werden muss.

Der Weise Alcasutra aus Desavest: Das ist mir auch ein Rätsel!

7. Gott in Arelon (27. Natrus, 117 nBvS) - Wie heisst der Gott in Arelon?

Weiser aus Arelon: Unser Gott ist die Ewige Sonne, das Licht der Welt, auf Tagatha inkarniert in ihrem Sohn Lyrias, Sohn der Ewigen Sonne, Fürst der Drei Welten, König über die Vier Inseln der Sonne, Bann der Finsternis, Der genannt wird in den Schriften von Soffisos, Bewahrer aller Geheimnisse, Protektor von Arelon

Weiser aus Zantique: Dann erlaubt Ihr auch sicher die Frage, ob die Religion in Arelon monotheistisch geprägt ist, oder Ihr die Existenz des Pantheons anerkennt.

8. Götter (16. Natrus, 117 nBvS) - Seid gegrüßt! schon zwei Reiche haben den Glauben an Hreson als den kleinsten gemeinsamen Nenner in der VVT gefordert. Da stellt sich mir die Frage: Wer ist dieser Hreson eigentlich? Ich bete jedenfalls nicht zu ihm, würde mich aber nur höchst ungern aus der VVT zurückziehen. Sind alle Monatsnamen zugleich auch Namen von Göttern? Sind die Götter irgendwie realer als andere, sprich hat man Nachteile, wenn man sich selbst was ausdenkt? Mir fehlen offensichtlich noch einige Welthintergründe, seid bitte so nett und klärt mich auf.

Weiser von Conrida: [weist auf den Kalender mit den Mond-Bezeichnungen in den Regeln hin]

Weiser von Maru: Götter gibt es wie Sand am Meer, geboren aus Glauben, Wut, Verzweiflung, Liebe, Hass, den Gefühlen jener die später gekommen sind. Doch gross sind nur die Acht Könige und Königinnen, Kinder der Aiu. Hreson die Weisheit, Natrus die Tugend, Trelonis die Hoffnung, Sima die Liebe, Vugur die Kraft, Falion die Verzweiflung, Gothers die Dickköpfigkeit und Slonga die Hab. Sieben die folgen und eine die Licht bringt.

Weiser aus Akkad: Wer ist Maru? Nun ja, glaube an Hreson als kleinster gemeinsamer Nenner der VVT...und wie ist das mit den Rechtgläubigen Marduk-Anhängern?

Weiser aus Psi: Wir alle wissen doch, das Hreson der Gottvater ist. Dazu gibt es einige Veröffentlichungen im Geschichtsbote. Hresongläubig ist deshalb im Prinzip jeder, der nicht Slonga, die Goettin des Chaos, anbetet.

Weiser aus Enduin: Ich gebe aber zu bedenken, daß sich die einzelnen Veröffentlichungen im Geschichtsbote nicht zu 100% gleichen. Es gibt da einige Unstimmigkeiten bezüglich der Anzahl der Götter und ihres Zuständigkeitsbereiches. In diesem Zusammenhang von "Wissen" zu sprechen, ist aus meiner Sicht etwas übertrieben.

Weiser aus Psi: Stimmt es gibt verschiedene Versionen, aber bei allen gibt es den Gottvater Hreson.

Weiser aus Akkad: Unserer Ansicht ist zwar Marduk der Ursprung aller Göttlichkeit, aber um Debatten zu vermeiden stimme ich mit den Psianern überein, jeder der nicht Slonga anbetet ist "Hresongläubig", als kleinster gemeinsamer Nenner.

Weiser aus Arelon: Seid gegrüßt, Arelon wird seinen Gott niemals auf diese Weise verleugnen. Eine VVT als Bund aller Hreson-gläubigen wird ohne Arelon stattfinden.

Weiser aus Draconien: fein, ein erster Schritt zu einer beschlußfähigen VVT. Im übrigen sollten sich damit nicht die Weisen, sondern die Diplomaten in der VVT beschäftigen.

9. nochmal Weltwunder (4. Natrus, 117 nBvS) - Weltwunder auf Phebos: Deich, Leuchtturm, Slongastatue über der Hafeneinfahrt. Wo stehen sie?

Weiser aus der Bohai: Slongastatue über der Hafeneinfahrt kann es nur im "Land der Religionsfreiheit" Saradoom geben - hofft der Gelehrtenrat Chu-dos.

Weiser aus Psi: Leuchtturm steht in dem Zwergenreich Karkildon,

Weiser aus Scharokan: Der Orkatempel in Scharokan.

Weiser aus Hallima: Wie meine Heldengruppe berichtet steht die Slonga- Statue tatsächlich in Saradoom.

10. Math Coi(r)pre (21. Falion, 117 nBvS) - Wer ist/war Math Coi(r)pre? Sein Name war in der VvT mehrmals zu lesen.

Weiser aus Cargon: Die Antwort auf diese (Preis)frage kann Euch ein Weiser aus T'Ulsa Dun geben. Sie haben damals das Rätsel gelöst.

Weiser aus Zantique: Ich glaube, ein so großes Rätsel ist das gar nicht. Er war einst Präsident der VvT und annuwynscher Abstammung

Weiser aus der Bohai: Und ein von der eigenen Regierung ermordeter Präsident dazu.

Weiser aus Psi: Math war ehemaliger Diplomat in Psi und der Nachfolger von Solon Acron, der bei der eröffnungrede der VvT (in Psinor) gleich seinen Ruecktritt kundgetan hat. Somit gilt Math als eigentlich erster VvT Präsident. Ja, Anuwuun hat versucht mit seinem Schienreich sich beim Chaos einnisten zu koennen um Informationen zu erhalten.

Weiser aus Akkad: Es sei im Andenken an Unseren treuen Vasallen angemerkt, das Annuwyn diesen Akt im Interesse der freien Völker begangen hat um beim Chaos zu spionieren. Indes, nicht jeder Plan hat die gewünschte Wirkung...

Weiser aus Psi: Es sei auf unsere Grundlagenrede ueber das Chaos vor der VvT verwiesen, in dem wir die Auswirkung von Chaosscheinreichen dargelegt haben. Alle anderen Hresongläubigen Reiche haben daraufhin Ihre Chaosscheinreiche eingestellt. Es sei auf das Versprechen von Annuwyn an uns verwiesen uns mit keinen weiteren Scheinreich mehr zu hintergehen.

Sagt uns, war die Ermordung von Math Coipre gerechtfertigt?

Wir denken die Antwort auf diese Frage wird sagen wer Math Coipre war.

65

11. Nuaschan (12. Falion, 117 nBvS) - Wer hat mal schon mal was von Nuaschan gehört?

Weiser aus Scharokan: Ich!

Weiser aus Zantique: *räuspert sich* Ähm, Kollege, ich glaube was unser Wissensdurstiger Besucher eigentlich erfragen wollte, ist folgendes: Wer hat mal schon mal was von Nuaschan gehört? Und falls ja, was?

Weiser aus Scharokan: Ja, ja... .

Weiser aus Scharokan: Wir haben wirklich etwas von den Nuaschan gehört. Doch wisst: Nur wer sich in Geduld fassen kann wird Weisheit erlangen! Also was wollt ihr genau wissen?

12. Standarte der Solonen (12. Falion, 117 nBvS) - Was kann Sie? Wer hat eine oder wie findet man eine?

Weiser aus Akkad: Sie unterstützt soweit ich weiß die eigenen Truppen im Kampf (ein sog. "GP"?)

Weiser von Francis Morden: Führten nicht die psianischen Truppen bei der Erstürmung der Chaosfeste vor vielen Jahren in einem Ort Namens Hochspeyer eine solche mit sich?

Weiser aus Psi: Nee, da waren nur Ringe der Staerke und Psi-Schiffe im Einsatz.

Weiser von Francis Morden: Verflixt noch eins. Ich weiß, dass ich schon solche Standarten gesehen habe. Wenn ich mich nur erinnern könnte wo und in welchem Zusammenhang!

Weiser aus Akkad: Vielleicht habt Ihr mal versehentlich welche gestohlen? Aber das interessiert uns auch, welches Reich hat(te?) denn Standarten?

Weiser aus Psi: Ja Azhur hatte eine gehabt, die mit der Heldengruppe in Azura unterwegs war zusammen mit zwei Zauberbuechern, Uns war sogar der naehere Aufenthaltsort bekannt. Leider ist diese verschollen... Und Caledonien duerfte noch eine haben!

13. S.P.A.R (6. Falion, 117 nBvS) - Was ist S.P.A.R? Hat davon schon jemand gehört?

Weiser von Conrida: Society of Perservation of Ancient Rayc -- Gesellschaft zur Erhaltung des antiken Rayc!

14. Wirbel im Meer (4. Falion, 117 nBvS) - Seid begrüßt ihr Weisen Tagathas bei unseren Erkundigungen sichteteten unsere Seeleute kürzlich einen gewaltigen Wirbel im Meer. Weiß jemand was es mit diesem Phänomen auf sich hat?

Weiser aus Akkad: Keine Ahnung was der Wirbel ist. Zwecks untersuchung schlage ich vor ein unbemanntes Schif in seine Nähe zu bringen und zu sehen obs in die tiefe gesogen wird? Oder vielleicht kommt was aus dem Wirbel heraus (Seemonster, etc.)

Weiser aus Zantique: Auch ich weiss nicht, was es mit diesem ominösen Wirbel auf sich hat. Ich könnte mir aber vorstellen, daß der Einsatz von Flugschiffen weitere Informationen ans Licht bringen könnte. Und gibt es nicht auch irgendwo unter der Wasseroberfläche operierende Schiffe?

Weiser aus Enduin: Wir haben so ein Phänomen bisher auch noch nicht beobachtet. Gewaltiger Wirbel, wie gewaltig? Im Meer, landnah, oder Tiefsee?

Weiser aus Psi: Wir haben da so was wage in Erinnerung von Strudeln in den Ozeanen oder verwechseln wir da was? Chronik unter Geheimisse von Tagatha? Nachfragen bei Magenius Bibliothek des Heils, Nachfragen bei den Wanderern von Umbra Sicmeabee. In Orlich koenne man evtl darueber was wissen.

15. Chaos-Zauberer (8. Tagatha, 117 nBvS) - Mich würde mal interessieren, was eigentlich bis jetzt über die Chaos-Magier bekannt ist. Sind diese ebenso wie andere Zauberer auch an die elementaren Regeln der Zauberei gebunden, habe sie besondere Fähigkeiten oder Zauber? Gibt es Schwachpunkte, durch die sie angreifbar werden? Sind sie unsterblich?

Weiser aus Psi: Ja natuerlich sind Chaosmagier auch unsterblich, wie man das so nennt. Meine Brueder haben allerdings schon zwei Chaosmagier zu sterblichen erklart und dann toeten koennen.

Auch Chaosmagier beherrschen einige spezialzauberspruche, wie die oeffnung eines zeitlich begrenzten Dimtores auf dem Kampfschauplatz. Ein Absolut maechtiges Artefakt stellt das AdC dar, mit dem belibig viele Zaubereinheiten aus dem Aether gezogen werden koennen.

Götterbote Yakunin: Jeder unterliegt den göttlichen Spielregeln... außer den Göttern natürlich!

Weiser aus Zantique: Weiser Götterbote, in Euren Worten liegt, wie immer, große Weisheit. Doch versuchen wir lediglich herauszufinden, ob die Magier des Chaos eventuell anderen Regeln unterliegen.

Weiser aus Akkad: Solang sich alle an die übergeordneten Regeln des heiligen Buches Armageddon halten...darauf beruht ja unsere Welt!

Götterbote Hyoo: Das Chaos unterliegt natürlich auch den heiligen Regeln (auch Naturgesetzte oder rerum naturalis genannt) Tagathas, darunter fallen die Herrscher, die Zauberer und die Truppen.

Weiser aus Akkad: Auch Gottkönige??? Mist.

16. Göttliche Wagen (6. Tagatha, 117 nBvS) - Hattet Ihr schon einmal Erfahrungen mit einem göttlichen Wagen. Ich habe zwar das Orakel befragt, habe auch über diese Zeichen gerätselt, aber nichts ist uns wirklich transparent erschienen. Der Spruch des Orakels war(so ungefähr) "Überlegt, wer mit dem Wagen reist, und wo er mit dem Wagen reist. Also wer?- die Götter und wo- im Himmel?"

Weiser aus Psi: Also Wir dachten, es ist der Wagen fuer die Goetterboten, mit dem Sie ueberall ohne reisezeit hingelangen koennen, oder waren das die Goetterbarken?

Weiser aus Zantique: Die Götterbarken dienen den Götterboten zur Fortbewegung, während die Wagen der Götter, wenn mich nicht alles täuscht, einst nach einer Schlacht von den Göttern auf Trebos zurückgelassen wurden. Angeblich sollen sie eine seeehr schnelle Art des Reisens ermöglichen.

Weiser aus Bogowie Woyné: Ja, das mit der schnellen Fortbewegung sehe ich auch so, die Frage ist nur, wie?

Weiser aus Akkad: Oder es ist ein wagenfahrendes Volk gemeint? Die Schokken womöglich...oder ein Streitwagenvolk auf Phyronia, ich glaub da gibts welche...

Weiser aus Bogowie Woyné: Mhmm. Ich glaube schon, dass es sich dabei um ein göttliches Artefakt handelt. In unseren Annalen der Regeln, die keine Gültigkeit mehr haben, wurde so etwas schon einmal erwähnt.

17. Die Schleusen! (3. Tagatha, 117 nBvS) - So, nun werde ich mich hier auch mal erkundigen, und meine Frage gilt auch eher alten Phyroniareichen. Hin und wieder kommt das Gespräch in der VvT oder die Berichte im TB auf die Schleusen zwischen Phyronia und Phebos. Ich hab mich da nie so groß drum gekümmert, aber da es sie anscheinend noch gibt, wäre ich an ausführlichen Informationen über selbige sehr interessiert. Wie sind sie zu finden, wann zu öffnen, was genau sind sie denn, nur Durchlässe im Eis? Ich denke auch mal das dies die jüngeren Phebosreiche sehr interessieren könnte, sie wissen mit Sicherheit noch weniger als ich über diese Schleusen. Meine Frage gilt auch den Psianern, ich denke mal sie wissen zur Zeit am Besten Bescheid!

Weiser aus Psi: Wir werden zu gegebener Zeit ein zusammenfassung ueber unser Wissen ueber die Schleusen veroeffentlichung, ansonsten koennen wir nur auf die shon veroeffentlichten informationen hierzu verweisen. Wer hier nebenan sucht der findet!

18. Weltwunder (28. Hreson, 117 nBvS) - Welche Weltwunder gibt es, und in welchen Reichen stehen sie?

Weiser aus Sicmeobee: Sollte nicht ein Blick in die Analen des Tagatha-Boten reichen? Westwall in Adalien und Psi, Dondr-Festung in Trapezunt, weitere sind mir entfallen...

19. Beste SW (26. Hreson, 117 nBvS) - Was ist die beste Waffe im Verhältnis von Gutpunkten zum Preis?

Götterbote Hyoo: Das wort Gutpunkte hat hier natürlich nichts zu suchen.... man hätte auch schreiben können: im Verhältnis Hilfe im Kampf zu Preis in Gold.

Weiser aus Normin: gute Frage.

Weiser von Francis Morden: Eindeutig psianische Brandbögen!

Weiser aus Akkad: Und psianische Ringe der Stärke...was das Verhältnis zum Preis anbelangt...und akkadische S'tarra....Cidarenhelme!

Weiser aus Psi: Cidarenhelme sind leider nicht mit anderenen Ruestungen kompatibel. Lederwempse oder Pelzrustungen sind da fast ebenso gut aber besser im Preis.

Weiser der Cidaren: Dies ist nicht wahr!! Cidarenhelme sind selbsverständlich zu jeder anderen Rüstung tragbar.

Weiser aus Sicmeobee: und Battle Tubo.... und Loslader... und Focusmasken... vielleicht sollte man einen Fragen, der sich damit auskennt, den Ostentator?

Es ging zuende mit der Welt Kharne.

Viele Zeichen hatten das Ende angedeutet. All die Bewohner, die Kreaturen, Magier - ja selbst die Götter würden aufhören zu existieren. Nach einer Ewigkeit hatte das letzte bißchen Leben die sterbende Welt verlassen. Doch nichts geht unter ohne Spuren zu hinterlassen und insbesondere die Götter des Panteons wollten etwas hinterlassen was an ihre Existenz erinnern würde. Einige erschufen mächtige Artefakte und sandten sie in eine andere Existensebene wo sie weiterbestehen könnten. Die Kämpfergöttin des Guten "Garthrana" hatte dabei eine besondere Idee. Sie wollte ihre treuesten Anhänger vor der Auslöschung bewahren und so erschien sie ihnen während die Welt bereits anfang auseinanderzubrechen. Höret "Garthranas Jünger"! Ich bin Garthrana, Göttin der Guten und der Gerechten. Die Lebensspanne unserer Welt neigt sich dem Ende zu. Mit meinen letzten Kräften habe ich ein Portal für Euch erschaffen welches Euch zu einer Paralelwelt bringt wo Ihr Eurer Bestimmung in meinem Namen weiter nachgehen könnt. Kämpft weiter für das Gute und verbreitet die Lehren der Garthrana denn so kann ich in dieser anderen Welt wiedergeboren werden und Euch beistehen im Kampf gegen die allgegenwärtigen Bösen Mächte. Es mag sein dass meine alten Feinde dieselbe Idee hatten. Nehmt Euch vor Ythcal- oder Fleyskur-Anhängern in acht. Auch in dieser neuen Welt gibt es finstere Mächte die nach Zerstörung und Chaos trachten. Bringt die Zerstörung und das Chaos in IHRE Reihen! Und jetzt geht, diese Welt ist bereits in der Auflösung begriffen!

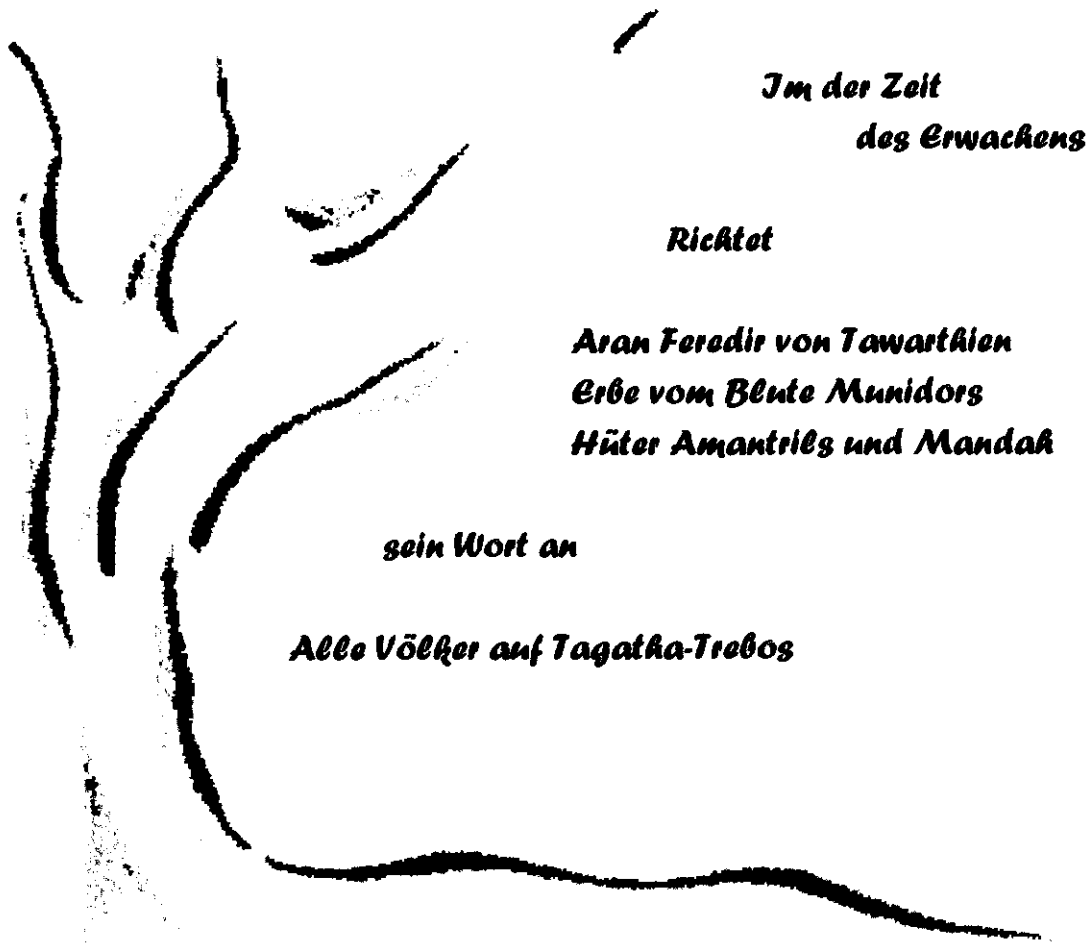
So gingen wir denn durch das göttliche Portal und erreichten auf diese Weise Tagatha! Welche Gefahren würden uns dort erwarten? Egal, besser als die entgültige Auflösung. Jeder Tod war besser als dieses Ende! Garthrana, wir werden uns Deiner würdig erweisen!

Deklaration:

Wir - die Garthranas Jünger - suchen Auftraggeber für waghalsige Aktionen oder gefährliche Expeditionen, auch Herrscher von neutraler oder guter Gesinnung.

Dem Bösen können und werden wir nicht dienen als versucht es garnicht erst!

Wer Interesse hat kann sich an uns wenden: garthranas@jungle.toppoint.de



**Im der Zeit
des Erwachens**

Richtet

**Aran Feredir von Tawarthien
Erbe vom Blute Munidors
Hüter Amantrils und Mandak**

sein Wort an

Alle Völker auf Tagatha-Trebos

Worte Herrscher,

**ich übermittele euch Grüße aus dem Arnath Tawarthien, der Heimat der Elfen.
Längst vergessen und von der Außenwelt isoliert vermochten wir es die Wechsel zu
überdauern. Nun werden wir einen neuen Weg einschlagen, einen hoffentlich besseren
Weg.**

**Die Jahrzehnte lange Isolation, habe das ihre getan und wenig ist uns somit
bekannt von den Völkern Tagatha-Trebos und den Gegebenheiten dieser Welt.
Doch wir haben gelehrt, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist in Erscheinung zu
treten und werden auch lernen mit Euch auszukommen und uns dieser Welt
anzupassen.**

**Die Boten aller Völker und Reiche werden mein Gehör finden und es ist mein Wunsch
viel von ihnen zu erfahren.**

In Erwartung auch nur eines Boten...

Feredir



Ruhig ward es geworden um Sirian, den Fluß des Waldes von Mandak. Die Zeiten vergingen, und das einst so große Wissen und die Kunde über das Volk von Tawarthien ging mit den wechselnden Monden allmählich verloren. In der Abgeschlossenheit und isoliert von der anderen Welt gelang es ihm Geheimnisse seiner selbst zu bewahren und zu hüten...

„Muindor war der Erste Aran unseres Volkes, er gründete das Arnath Tawarthien und pflanzte den Baum Amantril, der noch heute an der Stelle der drei Verzweigungen des Sirian steht. Dieser war und ist noch heut das Zeichen des Blutes Muindors. Er steht für die vergangenen Zeiten und das was noch kommen mag. In ihm vereint ist alles und nichts. Freunde, Glückseligkeit, Trauer und Leid. Solange Amantril Blüten trägt, solange wird der Wald Mandak unter der Obhut, also dem Schutz, der Elfen stehen und diese werden dank dessen Güte in ihm verweilen. Aus der Erde sind wir entstanden, zu ihr gehen wir wenn wir sterben. Bringt ihr den Respekt bei, den sie verdient. Vergesst dieses niemals! Doch wo war ich...?“

Ach ja...! Nach Muindor kamen Enedril, welcher die Zeiten des Vergessens einleitete, Latkraion, in der Zeit des Untergangs und Limmida, meine Mutter. Nun bin ich Aran, rechtmäßiger Führer unseres Volkes vom Blute Muindors. Meine Aufgabe in diesen Zeiten ist schwer und mein Schicksal, sowie unser aller Zukunft ist nicht mehr in den Sternen abzusehen...

Hier hielt Feredir inne und besann sich einen Moment, ehe er den Kopf des jungen Knaben auf seinen Schoß streichelte und aufstand. Er hatte die Ankunft der Kundschafter bemerkt und drängte darauf die Neuigkeiten zu vernehmen, die sie zu berichten hatten. Der Knabe setzte sich zu den anderen Kindern, denen begonnen hatte die Geschichte Tawarthiens zu erzählen. Doch nun hatte er Dinge von äußerster Wichtigkeit zu tun und musste leider einem anderen das Wort überlassen. Er ging weg, wobei er gerade noch hörte wie jemand die Geschichte an der Stelle fortsetze, an der er geendet hatte.

Groß war das Gebiet in denen die Elfen Tawarthien lebten einst. Doch das war in einer Zeit, in der sich weniger Völker auf dem Kontinent bewegten, als es heute der Fall war. Doch dann geschah was geschehen musste und das

Volks musste sich in wenige verbleibende Gebiete zurückziehen. Lieder und Gedichte berichten aus dieser Zeit. Doch musste es das wirklich sein? Hätte man nicht mit Offenheit auf die anderen Völker der Welt reagieren können, statt sie vollends zu ignorieren und jegliche Verbindung mit ihnen zu scheuen. Nein, es musste nicht sein. Davon war Feredir überzeugt und fest entschlossen diesem ein Ende zu setzen.

Die Kundschafter konnten kaum etwas berichten, schließlich konnten sie ja auch nicht weit vorstoßen. Im Nord und im Ost, in den Berglanden, trafen sie bald auf unüberwindbare Gipfel und mussten schon früh umkehren. Südlich des Sirian, des großen Flusses, der im Osten im Gebirge aus zwei Quellen entsprang und sich dann zu einem großen Strom vor den Ebenen vereinigte erstreckten sich so weit wie die Kundschafter vordringen konnten Wälder. Bisher gab es keine Anzeichen für irgendwelche anderen Völker, doch war es nur eine Frage der Zeit bis man auf sie stoßen würde. Bis dahin wollte Feredir in sämtliche Richtungen des Himmels Boten ausschicken, um benachbarten Völkern Kunde aus Tawarthien zu bringen. Wann sie jedoch dort eintreffen würden, war noch ungewiss. Bis dahin war er über jede Nachricht aus den Landen dankbar, ob sie nun gut oder schlecht war.

Er verließ die Kundschafter, die ihre waldfarbenen Umhänge und Mäntel ablegten und sich daran machten etwas Wasser und Essen zu empfangen. Schwer war ihre Reise gewesen und ein wenig Baas, eine süße Brotähnliche Mahlzeit, würde ihre müden Körper wieder stärken, denn es war nur eine Frage der Zeit, bis sie erneut ausgeschildt werden sollten.

Man wird sehen was die Wechsel mit sich bringen, denn man ist nicht nur selbst vergessen worden, sonder vielmehr wurde vieles vergessen.

Nur alte Schriften zeugen über eine weitaus bessere Zeit, aber diese Schriften sind nur von wenigen Leuten zu lesen. Dies sind die Jdrehn, Elfen nicht zu zählenden Alters, welche ihre Lebzeiten damit verbringen eben diese Schriften zu entschlüsseln und ihnen die Geheimnisse und die Geschichten und Mythen aus längst vergangenen Zeiten zu entlocken. Sie sind hoch geachtet in der Gemeinschaft und oft werden sie von vielen um Rat gefragt.

Feredirs Weg führte ihn nun zu einer solchen Idrekn. Ihr Name war Elraga und sie wohnte in einer kleinen Hütte weiter oben auf einem Hügel, weiter außerhalb der eigentlichen Stadt, sofern man diese Ansiedlung so nennen konnte. Elfen lebten überall mit diesem Wald, aber hier waren sie zahlreich anzutreffen. Ein unwissender wäre womöglich einfach vorbeigegangen und hätte nichts von dem hektischen Treiben bemerken können, sofern sie es nicht wollten. Sie lebten mit ihm, nicht in oder von ihm. Dem Denken der Elfen nach lebten sie in einer Symbiose mit ihrer Umwelt. Sie galt es zu achten, zu respektieren und zu schützen. Dafür würde sie selbiges für sie tun. Natürlich war das ganze weitaus komplizierter, aber ein Außenstehender konnte dieses wohl nur schwer begreifen.

Sie war sehr alt und weise. „Ich bin in Not, die Ungewissheit lässt mir keine Ruh, was soll ich tun?“ Sie sagte nichts und schaute in nur an, während sie lächelte. Ihre Augen waren blau und tief wie das Meer. Sie erweckten in ihm das Gefühl, dass sie bis auf den Grund seiner Seele schauen könne. Und just in diesem Moment erriet sie dessen Sorge, oder schien sie gar seine Gedanken zu kennen? Er wusste es nicht, doch eben in diesem Augenblick des Augenkontaktes war es ihm klar was getan werden musste und er stand auf und sie küsste ihm die Stirn und lächelte.

Feredir ging ohne weitere Worte wieder aus ihrer Hütte und schritt langsam die Stufen herab. Sein Herz, hatte sie ihm in seinen Gedanken gesagt!

Nur eines wollte er in diesem Moment nicht zulassen, die Kontrolle über alles zu verlieren, doch wie konnte ihm der Rat hierbei weiterhelfen? Jetzt wusste er es nicht, doch die Zeit würde kommen in er all das verstehen wird, was ihm Elraga in diesem kurzen Augenblick zu verstehen gab.

Die Zukunft des ganzen Volkes hing von seinem zukünftigen Geschick ab und er konnte nicht glauben, dass er nu auf sein Herz hören sollte. Was wenn es ihm den falschen Weg zeigte. Schließlich ging es hier nicht nur um sein Leben, sondern vielmehr um das Leben derer, die er zu schützen berufen war.

Fortsetzung folgt...

71



Geruechte



27. Brand: Tanzt ihr Völker im Lichte der Königin, blendet Euch mit ihrem Feuer, hört in tiefdunklen Nachtesfrost das Rufen der Erle, Könige und Königinnen über und unter Erde, Könige des Ander. Sucht Euch zu sammeln unter den Banner des Einen aus Sieben, doch wer war acht ? Sie ist es die Führt und Bringt, sie ist es die uns tanzen und lachen macht. Der Vorhang fällt hinter den die Götter standen, Barrieren zu halten des Willen Drang. Spott ist der Menschen Drang, des Redens klang, des Dummen Gesang. So dann tanzt und lacht. - schönön und das meine ich mal nicht ironisch
28. ES KANN NUR SCHLIMMER KOMMEN!! WILD berichtet: Wenig ereignete sich in den letzten Tagen. Die meisten Botschafter zogen es wohl vor, sich in ihren Heimatländern von den Anstrengungen zu erholen. Zu tief war doch der Schock der Normin und Sicombee ihnen bereitete. Als Plauderversammlung und Debattierclub wurden sie bezeichnet. Nun gut. Die Schlagzeilen:
 Draconiens Botschafter, wieder ein Alkoholiker mehr in der VvT? Draconiens Botschafter setzt nahtlos die Reiher der Säufer in der VvT fort. Sind nach dem Rauswurf Normins und dem freiwilligen verschwinden BW zwei der größten Trinker aus der VvT verschwunden, so tritt Trelon deren würdige Nachfolge an. Saufend und in Reiterstiefeln schwankte er umher. Doch unseren Augen blieb dies nicht verborgen. Und so, liebe Leser, müssen wir uns langsam die Frage stellen, ob die Leute schon als Säufer hier her geschickt wurden oder die Botschafter erst hier in diesen Hallen zu solchen werden. Sollte letzteres der Fall sein, so frage ich mich, haben diese Abgesandten nichts zu arbeiten? Wer von uns normalen Steuerzahlern kann sich solch ein Leben leisten?
 Enduin: Kein Macht der VvT! Enduin, ein politisch völlig unbedeutendes Reich, läßt es nun raus. Die VvT soll eine Plauderversammlung bleiben. Enduin wird keine hoheitlichen Befugnisse abgeben. Nun, dachten wir zunächst auch Enduin würde mit Vorwürfen überhäuft, wurden wir schnell ein Besseren belehrt. Zantique, ein Mitglied der Achse und einer der Hauptverantwortlichen für den Rauswurf Normins, stimmt Enduin zu. So langsam fragen wir uns, was will Parymos wirklich?
 Xur: VvT ist eine Bühne der Eitelkeiten Xur, durchtriebener Abgesandter einer Mörderbande und geschwätziger Beobachter in diesen Hallen der u.a. die junge Vertreterin Normins schon zu schweren, für alle nachvollziehbaren, Äußerungen angestachelt hat, setzt nun einen weiteren Höhepunkt. Er bezeichnet die VvT als Bühne der Eitelkeiten. Ja wo sind wir denn hier? Sollte ich mich aufregen? Nein, meine Damen und Herren. Dies sollen andere, hochwohlgeborene Personen tun. Auffallend ist jedoch, keiner widerspricht!
 Draconien: Löst die VvT auf - Ein weiterer Abgeordneter darf nun ungestraft den Supergau fordern: Auflösung der VvT. Indirekt beschuldigt auch Trelon das die VvT nichts anderes als eine Bühne für Schwätzer, gelenkt von der Vetternwirtschaft Orgons und dessen "gute Freunden" ist. 10 bis 15 Jahre müßten wir alle noch ertragen, bevor man sinnvoll arbeiten könne. Er hält deshalb einen Neuanfang, unbelastet von der Achse, für den einzig machbaren Weg. Aber Trelon, seid Ihr politisch so Naiv? Meint Ihr ernsthaft dies würden andere zulassen. Trinkt weiter Met und denkt dann noch einmal nach.
 Scharockan: sie sollen einfach ihren Mund halten! Keltra II, politischer Neuling in diesen Reihen und schon einmal uns Steuerzahlern negativ aufgefallen, fordert Redeverbot für die Botschafter in den Hallen. Mein Lieber Keltra II. Für was seid ihr eigentlich hier? Faul rumm sitzen tun die meisten sowieso schon fast den ganzen Tag. Und das Alkohol in rauen Mengen genossen wird, daß kann ich inzwischen verstehen. Doch das ihr nun praktisch zur Arbeitsniederlegung aufruft? WILD fordert: lasst die Leute reden. Denn nichts anderes können sie. Nehmt ihnen nicht auch noch das!
 Nyus: ich bin krank! Nyus, Botschafter PSI's und Mitbegründer der Achse des Bösen, ist krank. Nun fragen wir uns, ist dies ein segen für die VvT oder nicht? Na ja, zumindest der cidarische Botschafter wird ihn nicht vermisst haben. Auf jeden Fall wünscht ihnen WILD und deren Leser "gute Besserung". Wieder fragen wir uns:
 Ist Nyus wirklich, physisch, krank?
 Ist sein Fernbleiben kalkuliert?
 Hat PSI mit Normin heimlich kontakt? Man darf gespannt sein.
 Wird Bohai nun das Ruder an sich reißen?
 Wird Trelon weiter in Reiterstiefel durch die Hallen wanken? für WILD
 Wird Keltra II auch mal in seinem Leben richtig arbeiten? Maxel Klinger
29. P.E.N.: Schafft endlich diese bogwjesche Hetzpresse ab. Wann kann man wieder etwas vernünftiges im Post-Arrallaan lesen?
 Leser aus Bogowie: Äm, was ist denn P.E.N?
 Teron: Ist wie mit kleinen Kindern, ignorieren bis sie die Lust verlieren.
 Familienvater: Rabenvater!
 WILD Leser: jetzt wollt ihr mir auch noch das nehmen....
 Arbeiter: nicht mal meine Zeitung wollen sie mir noch lassen. PA, so ein Mumpitz. Liest doch sowieso keines. Na ja, vielleicht einer.
30. Angehöriger eines der Opfer: Schmierfink! Wenn sie glauben, daß man die Toten nicht ehren sollte, ist Ihr Käseblatt ja noch schäbiger, als ich bislang dachte. Nicht mal als Klopapier zu gebrauchen! Geron Aymar: Schön das Ihr Euch bewirbt. Leider ist die Bewerbung sinnlos. Unter der Hand haben schon einige den Sieger ausgemacht. Übrigens, merkt Ihr das Eure Bewerbung von der Achse einfach ignoriert wird?
31. Psi for President



Geruechte



32. also beim momentanen Zustand der VvT würde ich ja schon fast für die Auflösung plädieren. Wenn man bedenkt das die anwesenden Personen von Reichen entsandte Profi-DIPLOMATEN sein sollen, die im Namen ihrer Herrscher Politik machen sollen, dann hat der inkompetente Haufen das Klassenziel klar verfehlt, da schließe ich mich garnicht aus. Und jetzt fängt Keltra auch gleich noch das frotzeln mit an. Mit seiner Bemerkung über den Fürsten ist er nicht nur bei mir gleich mal untendurch. Die VvT ist nur so gut wie ihre Mitglieder, und die machen halt grad keine gute Figur. Scheint, als seien alle ziemlich unfähig, von sich aus sich der VvT zu widmen. Muß also doch ein Vertrag her, ne Hausordnung wie in der Schule. Nun gut, sie möge erstellt werden, eine möglichst detaillierte Satzung mit Rechten und Pflichten, etc. Aber schade das dies nötig ist... - Na da sieht man doch mal, daß du null ahnung hast. WAS willst du denn da auflösen????? Es gibt keine Satzung, alles läuft nach lust und laune. eben wie es PROFIS gerne haben. und ich frage dich: welches 'Klassenziel' verfehlt? WELCHES? siehst du, kannst du auch nicht sagen. Und weil du schon mal die Schule erwähnt hast, deine Beurteilung: Setzen, Thema verfehlt! - Wofür braucht ihr denn alle ne satzung? Könnt ihr das nicht ohne 600 Paragraphen regeln? Bis jetzt hab ich auch noch keinen Satzungsentwurf gesehen...auch nicht von den Nörglern
Rektor: Na, es gibt deshalb bislang keine Satzung, weil die niemand erstellen möchte, solange damit zu rechnen ist, daß dann sofort und aus Prinzip wieder das Gezänke und Auseinanderpflücken losgeht. Benutz doch mal Deinen Verstand, Junge, Du hattest doch so große Fortschritte gemacht. Na komm, das schaffst Du!
Schulaufsichtsamt: Diese Diskussion ist kontraproduktiv. Das Problem der VvT ist, dass sich die Diplomaten aufführen, als wären sie die Herrscher selbst und keiner von ihnen bereit ist andere Autoritäten, als den eigenen Herrscher selbst, anzuerkennen. Als Konsequenz bedeutet das: Die VvT bleibt ein loses Bündnis, eine Versammlung zum Meinungs austausch ohne echte Macht.
33. Neulich in einer Kneipe von Süd-Ost-Caledonien: Händler aus Normin: sach mal, ich will ja nicht lästern, aber hat demnach unsere Botschafterin von Anfang an recht gehabt. Nur mal so als Frage
VvT Kenner: Klar hat sie recht gehabt. Na und?
- Sie hatte Recht und das wurde ihr übel vorgehalten und nun haben wir das Chaos weil keiner zustimmen wollte und versucht hat es besser zu machen.
Anonymus: hat sie auch nur einen Lösungsvorschlag gemacht? Braucht man zum besser machen
Draconier: Wer hat den einen gemacht? Orgon? Dann war das wieder so versteckt, daß ihn keiner verstanden hat! Die Anderen? Außer einem großen Maul, nichts!
Teron: kennen wir uns?
Draconier: sollten wir?
nochn Draconier: he Kumpel, liest du denn keine WILD.
Säufernase, Reiterstiefel. Das is doch der, der nachts schwankend Dienerinnen bei der VvT belästigt. Der soll Draconischer Botschafter sein? Pfui!
Teron: ein Glück, dass ihr noch unter Bestandsschutz steht...
Draconier3: haben Botschafter wirklich nichts anderes zu tun als hier dumm rumm zu lungern?
Cidare: man kann nicht von einem fordern, was alle anderen auch nicht bringen.
man kann aber auf den draufhauen der dies sagt. Das tut allen gut.Gelle.
Zuhörer aus Akkad: meine Kinder, Wahrheit muß Wahrheit bleiben!
Zuhörer: egal wie man zu den Personen steht. Nicht schlecht das Alles.
Fürst de Silva: "Wir tragen wirklich niemandem irgendwas nach, aber deren Taten werden Wir nicht vergessen"
Hams alle verstanden! Nein? Wundert mich nicht. Auch als Präsident hat mich keiner verstanden.
Nyus: Alzo ich habs dazs natuelich kappiert, geine Frage.
Könnt Ihr vielleicht, natürlich nur wenn es Euch nichts ausmacht Nyus, auch ein paar Worte dazu verlieren?
Nyus: Nein, nein, Paryms. Daß machd mirr nichtz aus. Bin sow ie so gespannt op hier einer auzer mir das ueberhaupt kabiern kann. Alzso der Cidare auf jedaen Fal nicht.
Xius: Und dann auch noch den Kenflicht mit den Cidaren anheizen...
Also wir haben nie behauptet das die Cidaren Dumm sind. Ganz im gegenteil. Cerul und auch Kertan sind ganz sehr intelligent, ... zum Psianischen Leidwesen.
Nyus: Irr hapt es alle gehoert. DAS IST EINE PROVOKATION unt die die Cidaren muessen dafuer die verantwortung uebelnehm.
Nyus: Parydos. Irr verstaet garr nix. Durch daz nichtssagen der Cidaren unterpfützen sie daz Gaos. Muss ich dir daz erst erklaren?
34. Morgenausgabe WILD Seite 2: WILD berichtet: Weiterer Kandidat stellt sich der Achse des Bösen! mutig stellt sich Karilias, Vertreter der Vier Inseln, den vier Vertretern der Völkergemeinschaft. Doch wer steckt hinter Karilias. In gut informierten Kreisen wird gemunkelt, daß die "Vier Inseln" für je ein Reich der Achse des Bösen steht und deren Scheinreich ist. Ist dies ein politischer Schachzug der Achse? Sollte Fürst de Silva, der an sich selbst und seiner Vetternwirtschaft scheiterte, aus der Schußlinie genommen werden um einen politisch weniger angreifbaren "Scheinpräsidenten" zu installieren? Greift Bogowie-Wojne noch aktiv ein? Werden PSI und die Cidaren noch etwas zu diesem Thema sagen? Laufen der PA nun auch die letzten beiden Leser davon? Was passiert als nächstes? Man darf gespannt sein.
für WILD Maxel Klingner
35. Psi for President



Geruechte



36. "Normin ist an allem Schuld. Parymos und Zantique zeigen keinerlei Erbarmen." liest Freund Maxel dieselben Beiträge wie ich? Woher nimmt er nur diese erstaunliche Erkenntnis?
37. WILD: WILD berichtet: Liebe Leser. Endlich tut sich wieder was in der VvT. Es hagelt hier praktisch Stellungnahmen und die Tränen fließen. Die Schlagzeilen:
Enduin beschuldigt Achse des Bösen! Enduins Botschafter, der urplötzlich aus der Klo auftauchte und aufgrund seiner dauernden Abwesenheit fast nicht erkannt wurde, beschuldigt die Achse des Bösen schuld an diesen Vorfällen zu sein. Sie waren es die aus einer Fliege einen Elefant machten. Liebe Leser, wie ich selbst auch schon schrieb, so vermutet auch Enduin eine Verschwörung hinter dem Ganzen.
Enduin und Akkad: Normin völlig unwichtig! Von Akkad war es ja zu erwarten, wissen doch alle wie arrogant sich dieses Reich verhält. Überraschend ist allerdings, daß Enduin die Aussage trifft, daß Normin völlig unwichtig ist. Aber, liebe Leser. Hat jemals einer von ihnen schon was von Enduin gehört? Nichts geleistet und schon ein Denkmal!
Scharokan, welches in den letzten Zeiten lieber von der Bildfläche verschwand, taucht wieder aus der Versenkung aus und will ein Denkmal. Zum Glück für uns Steuerzahler geht nur Parymos, Mitglied in der Achse des Bösen und potentieller Nachfolger De Silvas, auf diesen Unsinn ein. Dies muß uns allerdings zu denken geben. Wie verschwenderisch wird Parymos mit unseren Steuergeldern als VvT Präsident umgehen? Demnächst fordert noch BW für seine Deckrüden, die ja für den Kampf gegen das Chaos sämtliche Weibchen bespringen, ebenfalls ein Denkmal.
Cidaren bestätigen: VvT nicht mehr als eine Plauderecke - Auch der cidarische Botschafter, der wieder mal völlig betrunken schien und nach Alkohol stank, meint, daß die VvT nicht mehr als eine Plauderversammlung ist. Auffallend ist, daß auch die Cidaren die Hauptschuld nicht bei Normin, sondern bei der Achse des Bösen sowie dem unfähigen Altpräsidenten De Silva sehen. Nebenbei, nach nicht bestätigten Gerüchten Gerüchten, soll De Silva seinen Fürstentitel aberkannt bekommen haben und inzwischen in PSI um politisches Asyl bitten.
Altpräsident gibt Sicombee Hauptschuld! Überraschende Wendung in der Schuldfrage. Nicht Normin sei Schuld an der Eskalation, sondern Sicombee. De Silva gibt die Schuld an dem allen Sicombee und dessen dumme Bemerkungen. Auch ich frage mich inzwischen was Sicombee mit seinen Bemerkungen erreichen wollte. Jeder kennt dessen hinterhältige Vorgehensweise aus der Vergangenheit. Es ist nicht an zu nehmen, daß Sicombee solche Bemerkungen zufällig austretet. In Erinnerung darf man noch mal die fadenscheinige Entschuldigung rufen: "Die Katzen aus Sicombee sind Schuld"!
Altpräsident weiß nicht mehr was er sagt! "Wir tragen wirklich niemandem irgendwas nach, aber deren Taten werden Wir nicht vergessen" Selten mußte ein solch dämliches Zitat herhalten um zu zeigen wie unfähig De Silva ist. Liebe Leser, gibt es in irgentwo in einem Sanatorium noch einen Platz für diesen senilen Mann? Die Götter werden Euch danken! De Silva, eigentlich sollte ich im Namen meiner Leser Euch dazu auffordern Euch endlich zurück zu ziehen und uns Steuerzahler mit solch Schwachsinn zu verschonen. Da ihr aber garant für viele Schlagzeilen seit, würde mein Chef mir wohl geschäftschädigendes Verhalten vorwerfen. Also de Silva, weiter so!
Und wieder stellen sich uns Fragen: Was ist mit PSI? PSI das den Standpunkt vertritt, es sei ein gottgewolltes Naturgesetz das er immer recht hat, hat sich bislang noch nicht geäußert. Taktik?
Wird De Silva, der ja keinerlei offizielle Funktion mehr in der VvT hat, tatsächlich die Abstimmung auszählen.
Warum tut er das? Mauschelei? Man darf gespannt sein.
Wird Normin oder BW je nochmals in dem Kindergarten VvT auftauchen? für WILD Maxel Klinger
P.E.L.Z.: ha... PELZ Und MIEZ planen in Sicmoebie neue Anschläge, nieder mit den Kriegstreibern
38. ganz wirklich echtem Francis Morden: Für ein kleines Entgelt sind wir gerne bereit eure moralischen Bedenken im Wind zu zerstreuen und der cidarischen Spionageabwehr viel Freude zu bereiten.
dem wirklich echten Francis Morden: wer mich kennt weiß, daß dieses Angebot auch bei allen anderen gilt. Vergesst alle anderen F.M.
dem echten Morden aller Zeiten. Echter gehts nicht: ICH bin echt. Alle andren lügen doch wie gedruckt und ich wasche so weiß, weißer gehts gar nicht mehr... Damits Schmusemorden bleibt
Xur: Ach Geron, es ist doch inzwischen bekannt, daß die 4 Inseln für die vier Reiche Orgon, PSI, Zantique und Akkad stehen. Das müßte selbst bis zu Euch vorgedrungen sein!
Francis Morden: Ich muss wohl kaum erwähnen, dass obiges Gerücht nicht von Xur stammt. Der hat nämlich außerhalb der VvT Redeverbot. Außerdem verbreiten wir nur Tatsachen und keine offensichtlich schwachsinnigen Gerüchte.
echtem Francis Morden: Ich weiß zwar nicht wer hier alles für mich spricht, aber es ist wohl klar, Xur sowohl in der VvT als auch hier reden wird. Unabhängig dessen sind die Gerüchte natürlich schwachsinnig.
Xur: Ich will überall reden!
Xurs Doppelgänger: Ich lasse mir doch nicht erlauben, was man mir nicht verbieten kann
39. WILD berichtet für unsere anonymen Leser: WILD berichtet: Neuste Berichte geben uns wieder zu denken. Parymos, Vertreter von Zantique und künftiger einziger Anwärter auf den Präsidentenstuhl, gibt Normin ebenfalls die Schuld an diesem politischen Desaster. Sollte es Ancila Yoxal tatsächlich geschafft haben diese Versammlung lahm zu legen? Wird es eine internationale Ächtung Normins geben? Spielt Parymos den Entsetzten und bereitet sich hinter den Kulissen auf seine zukünftige Aufgabe vor? für WILD Maxel Klinger



Geruechte



40. WILD: Verehrte Leser, heute bezieht sich mein Kommentar auf die Vorgänge in der VvT. Was ist passiert? Normin, dessen Botschafterin der Schrecken aller Abgeordneten ist, gab seine Position zur VvT bekannt. Wörtlich nannte die Botschafterin die VvT "eine Plauderversammlung". Wie zu erwarten war, wurde die Botschafterin daraufhin aufs übelste beschimpft und zwar von den restlichen Staaten die noch in der VvT Vertreten sind. Die wohl bekannte Achse des Bösen, Sicombee, welches, wenig überraschend für die meisten Zuhörer, zunächst Normin recht gab, hatte dann doch zu viel Angst um bei seiner Meinung zu bleiben. Eine fadenscheinige Ausrede, in der irgentwelche Katzen schuld waren, wurde bemüht. Unsere bekannte verzieh natürlich Sicombee. Nach einer wenig geglückten, unrealistischen Stellungnahme Normins, wird dieses wohl bald von der Achse ausgeschlossen werden. Doch, meine lieben Leser, müssen wir uns fragen, was eigentlich passiert ist? Haben Sicombee und die Nomin nicht recht? Tatsache ist, daß der Präsident sich selbst als unfähig titulierte hat. Tatsache ist demnach auch, daß die VvT Jahrelang von einem Mann geleitet wurde, dessen Nerven schwach, sein Handeln nichtssagend und er selbst ungeeignet für diesen Job ist. Insofern war der Rücktritt folgerichtig und überfällig. Ihr Walter Habeuchallelieb
41. Morgenausgabe WILD Seite 1: Schuldiger definiert! Keine Gnade für Abweichler! Nun ist es raus verehrte Leser. Normin ist an allem Schuld. Parymos und Zantique zeigen keinerlei Erbarmen. Es muß einen Schuldigen für dies alles geben. Normin! Normin selbst versuchte in einer stundenlangen Verteidigungsrede, bei der ich ab und zu eingeschlafen bin, seine Position im Kindergarten VvT zu definieren, doch alles war sinnlos. Die Achse des Bösen, Zantique-Orgon-Akkad-PSI, funktioniert weiter bestens. Insbesondere der Papagei aus Akkad schaffte es wieder mal nicht eine eigene sich zu bilden, sondern wiederholte die Zantiques fast wörtlich. Nachdem die unfähige Ancila Yoxcal nun wohl endgültig als Kindergärtnerin ausscheidet darf man gespannt sein, wohin die Achse die Völkergemeinschaft hinbringen will. Man darf gespannt sein. für WILD Maxel Klinger
42. Verschwörungstheoretiker: Das haben FM und Co ja super hinbekommen - Xur sorgt für einen Streit zwischen Normin und Orgon. Normin tritt in der Folge aus der VvT aus, Orgon legt das Präsidentenamt ab. Normin bekommt Haue von allen Reichen und die VvT ist handlungsunfähig für wahrscheinlich mindestens ein halbes Jahr. Und das schönste ist, keiner nimmt es Xur übel, dass er die ganze Sache provoziert und sich danach schön zurück gehalten hat. Ergo, Xur UND GtG müssen sich für längere Zeit keine Gedanken mehr darum machen aus der VvT rauszufliegen und können diese weiter sabotieren.
Bleibt nur noch die Frage, wieviel das Chaos an FM dafür gezahlt hat. Piraten plündern Ex-Latronien (ein Zwischenfall, für den sich keiner interessiert hat). Urplötzlich, nachdem sich Orgon, Akkad und Zantique gegen die Piraten verbünden wollen zeigt FMs Suppenkasper Xur starkes Interesse an den Piraten, welche offensichtlich Sklaven für Saradom oder Motuum besorgen. Es ist anzunehmen, dass FM von einem der beiden Reiche den Auftrag bekommen hat die Piraten anzuheuern. Indem auch noch die VvT lahmgelegt wurde wird ein koordiniertes Vorgehen gegen die Piraten nur erschwert - Die Versteigerung des Kettengliedes und der wahrscheinliche Verkauf an das Chaos, sowie die vorherigen Punkte legen die Vermutung nahe, dass FM entweder Chaos ist oder zumindest mit Vorliebe für das Chaos arbeitet. Und das mit großem Erfolg. Bekomme ich jetzt meine eigene Kolumne im PA?
43. Realist: Meine Hochachtung. Endlich mal einer der durchblickt. Nun höre ich mir nun die ganze Zeit alle möglichen Blödsinn an. Aber ich denke Ihr trefft den Kern!
PA-Redakteur: Abgehalfterte WILD-Reporter nehmen wir nicht!
Piraten: *gröhl* Und ihr wollt uns ans Leder? Nee, nee. Dann zerfleischt euch mal lieber selber.
Gastwirt aus Bohai: Was ist nur aus dieser VvT geworden. Die benehmen sich wie die Kinder.
Han-Reichsabwehr-Offizier: So! Du Möchtegern-Schlitzauge! Wage Du Dich nochmal auf den Boden Kuzas. Du bist nicht der einzige, der sich versucht, auf diese Art zu tarnen. Deinen Komparsen hat es bereits erwischt, ohne dass er Erfolg hatte. Also, tarne Dich geschickter, wenn Du hier Gerüchte verbreiten willst. Jeder Anfänger weiß mehr als Du, wenn er nur einen flüchtigen Blick auf die Kulturbeschreibung geworfen hat. Pah, Stümper!
44. Ethnologe: haha....da haste dir den falschen ausgesucht....Möchtegern ist der Bohaier ganz bestimmt nicht... Selber Stümper.
neugieriger Jüngling: He Wirt, was heiß geworden? War es denn schon mal anders?
45. EXTRABLATT II: WILD berichtet: Die Ereignisse überschlagen sich. Nun ist es soweit. Wie sich schon andeutete liegen in Orgon die Nerven blank. Schuld daran ist laut Fürst de Silva einzig Normin. Kommt es nun zum offenen Konflikt zwischen diesen Reichen? Beobachter meinen, daß zwischen diesen beiden Reichen ein persönlicher Disput ausgetragen wird, der nun mit dem Rücktritt beider endete. Wie geht es mit der VvT weiter? Wird sich jemand stärkeres finden als Fürst de Silva. War das alles vielleicht nur eine Finte um jemand anderes auf den Stuhl des Präsidenten zu befördern? Warum will Fürst de Silva, obwohl er doch nach eigenen Angaben so deprimiert ist, doch mit aller Macht die Abstimmung auswerten? Ist die VvT doch nur ein Debattierclub? Man darf gespannt sein. für WILD Maxel Klinger
46. EXTRABLATT: WILD berichtet: VvT Präsident entnervt. Steht die VvT vor der Auflösung? Wie aus gut informierten Botschafterkreisen zu hören ist, steht Fürst de Silva, Präsident der VvT, vor dem Rücktritt. Die schlichte Blockadepolitik der Reiche und heftige Kritik hinter den Kulissen treibt ihn dazu. De Silvas Nerven liegen inzwischen so blank, daß er Reiche schon aufgrund von Gerüchten Vorwürfe macht und deren Vertreterin Stellung dazu beziehen muss. Auffallend ist inzwischen, daß er selbst zugibt die VvT sei inzwischen ein kleiner elitärer Club, der vorgibt im Namen der Völkergemeinschaft zu sprechen. für WILD Maxel Klinger

Luftfahrt im Altertum!

Enmerkar stand begeistert vor der Pyramide. Der beliebte Dekan der Akkadischen Universität zu Nimrod strich sich mit der linken Hand den Schweiß von der Glatze, während die Rechte nach einer Feldflasche an seinem Gürtel fingerte.

Es war ein heißer Nachmittag in dieser Ruinenstadt der Solonen, mitten in der Wüste von Rakeen, in den neuen Kolonien von Akkad. Schon seit dem frühen Morgen untersuchten Enmerkar und seine Gehilfen das riesige Gebilde inmitten der alten Stadt, beschützt von einem Trupp Soldaten, die schon deutlich zu lange in dieser Einöde Dienst schoben. Ihre Bärte und Haupthaare waren schlampig geflochten, die Rüstungen staubig. Aber sie schienen sich auszukennen in dieser glühend heißen Wildnis, und das war das wichtigste. Sie machten auch nicht gerade den Eindruck unglücklich darüber zu sein das sie seit längerem nicht versetzt wurden. Jeder hier wußte das eine Versetzung den Einsatz gegen Motuun zu bedeuten hatte. Den Fanatismus überließ man doch lieber den Einheimischen, diese Verrückten schlossen sich seit diesem Mond sogar zu Sayyakin-Verbänden zusammen um in die Schlacht im Norden des Altreiches zu ziehen und für Marduk zu sterben.

Enmerkar schauderte als er an den alten Brauch der Sayyakin dachte. Diese Wüstenbewohner waren ursprünglicher in ihrem Glauben als die städtischen Akkader auf Angkor. In Zeiten der Not hoben die Stadtkönige des fruchtbaren Schwemmland des Armeen aus.

Das Volk der Wüste hingegen reagierte immer schon empfindlicher auf die Bedrohung ihres Territoriums und ihrer Freiheit. In Fällen wie diesem, wo Motuun gerade den Norden Akkads verwüstete, riefen sie den Heiligen Krieg aus. Den Djyyadh. Die Sayyakin werden den Krieg nach Motuun hinein tragen. Und die neu geweihten Ishkur-Priester werden sie in die Schlacht führen. Und sie werden siegen. Gott will es. Djyyadin al'uomma.

All dies ging Enmerkar durch den Kopf, während er gierig aus der Wasserflasche trank. Doch dann fiel sein Blick wieder auf die ehrfurchtgebietende Pyramide. Als er sie das erste mal sah hätte nicht viel gefehlt, dann hätte er sich vor ihr auf die Knie geworfen.

Hier war er, der steingewordene Beweis seiner Theorien!

Enmerkar war seit langem ein Anhänger der Ideen des verfeimten Wissenschaftlers Erik von Dänikus. Seine Kollegen in der Fakultät hatten über ihn gelacht und Witze gerissen. Oh wenn sie dies hier doch sehen könnten....

Die Pyramide war einzigartig. Gewiß, es gab in Akkad ähnliche Bauwerke, riesige Zikkurate, überall im ganzen Land. Aber Zikkurate waren Stufenpyramiden, sie bildeten mit je neun Ebenen ein symbolisches Abbild der Welt mit dem Schrein Marduks auf ihrer Spitze.

Diese Pyramide hatte glatte Außenflächen, sie war genauso perfekt wie die geometrische Figur gebaut worden.

Enmerkar kannte nur ein Objekt das wie diese Pyramide aussah. Und das war die Akkadische Flugpyramide, das riesige Flugschiff, der Stolz der Luftwaffe.

Der angeblich verrückte Dänikus hatte recht gehabt, in der Frühzeit von Phebos hatten die primitiven Bewohner Kontakt zu Außenweltlern. Wesen mit hochentwickelter Technologie. Und haben sie diese „Götter“ imitiert, ihnen durch Nachahmung gehuldigt? Oder haben diese Wesen den Phebosianern gar die Zivilisation gebracht?

Eins war dem Dekan klar: Dieses Bauwerk, vor Jahrtausenden von einer primitiven Kultur errichtet, sah aus wie eine akkadische Flugpyramide.

Dieses Bauwerk war die Abbildung eines modernen Flugzeugs!

Doch was war dies? Diese gigantische antike Nachbildung eines Fluggefährtes erleuchtete in einem goldenen Licht, das Eingangstor öffnete sich und heraus kam ein Mann!

Enmerkar war entzückt. Dieses Bauwerk war noch in Betrieb, und heraus kam ein Besucher von einer anderen Welt. Oder aus der Zukunft? Der Dekan lief dem Mann nach, ebenso wie ein paar Wachen, doch er konnte im Gewirr der alten Häuserruinen verschwinden.

Während die Soldaten fluchten und einen Kameraden auswählten, der ihrer Vorgesetzten, Leutnant Alja, Bericht erstatten sollte, starrte Enmerkar auf das Pyramidentor. Er würde das Geheimnis dieses Gebäudes ans Licht bringen, selbst wenn er es dazu abtragen müßte.

Alja nahm den unerfreulichen Bericht des herbeigeeilten Soldaten teilnahmslos zu Kenntnis und befahl eine Durchsuchung des Geländes. Das hatte ihr gerade noch gefehlt, dachte sie resigniert, ein Unbekannter kommt aus einer leuchtenden Pyramide heraus, bringt die Archäologen durcheinander und verschwindet in der Wüste.

Nun, sie hatte bereits genügend Probleme in dieser elenden Wüstenprovinz, diesem dreimal verfluchtem Rakeen. Die Versorgung mit Nachschub lief sehr schleppend, diese dummen Neu-Akkader von Rakeen ließen sich in Horden zu Ishkur-Priestern weihen, die Skorpione nahmen langsam überhand...

Alja band sich ihre rotblonden Locken zusammen, setzte sich vor ihr Zelt und sah dem Treiben auf dem Exerzierplatz zu. Junge Ishkur-Priester machten sich dort reisefertig, legten ihre Rüstungen an und schliffen ihre Bihänder. Das waren schon ehrfurchtgebietende Waffen fand Alja, Schwerter mit über vier Fuß langen breiten Klingen, die eine leichte Krümmung aufwiesen, bis auf die Schneide mit bunten Farben lackiert. Diese Schwerter sahen so schön aus, beinahe wie Zierrat, der sich an der Wand neben einem Teppich der Wüstennomaden wunderbar machen würde.

Die Elfe klopfte sich den Staub von der Rüstung und lief hinunter zur Ausgrabungsstätte, als ein gigantischer Schatten über sie fiel. Es war eine Flugpyramide im Landeanflug. Lautlos schwebte das Flugschiff hinunter zum Exerzierplatz, verharrte einen Meter über dem Boden, so daß die Matrosen eine Hölzerne Rampe ausfahren konnten. Sogleich bestiegen die Priester die Pyramide. Die Besatzung brachte noch ein paar Kisten mit Nahrung hinaus, dann setzte sich das Gefährt wieder in Bewegung. Alja sah der Pyramide noch ein paar Sekunden nach, wie sie nach Westen flog, über den Ozean.

Bald würde sie in Nimrod eintreffen, der akkadischen Hauptstadt, und dann mit ihrer Besatzung Kurs auf die Front im Norden nehmen, hin zu ihrem heiligen Krieg.

Stumm flüsterte Alja der Pyramide und ihrem mit der Maschine verbundenem Telekineten noch Viel Glück nach, dann lief sie weiter, geradewegs in die Arme des aufgescheuchten Enmerkar. Sie haßte dieses Land, diese Leute, die Hitze, und mittlerweile haßte sie auch diese seltsame Pyramide.

GilGamash war verzweifelt. Wieder und immer wieder ging der Theokrat die Herrscherbriefe durch, die diesen Mond in Nimrod, der akkadischen Hauptstadt, eingetroffen waren. Doch das was er suchte fand er nicht.

„Dios, kommt her!“, rief er seinen Ratgeber. Würdevoll näherte sich der uralte Elf dem mächtigen Eichenschreibtisch, den kahl geschorenen Schädel unterwürfig gesenkt.

„Sagt, Ratgeber, gibt es auch diesen Dreimond keine Nachricht aus Motuun?“

Dios schüttelte bedauernd den Kopf. „Nein, Allmächtiger, das Chaosreich hüllt sich wie immer in Schweigen.“

Langsam wurde es GilGamash zuviel. Das gibt es doch nicht, dachte er, seit zwei Jahren befindet sich die Theokratie von Akkad im Krieg mit dem abscheulichen Motuun, aber es ist noch nicht einmal eine formelle Kriegserklärung eingetroffen. Nicht einmal ein beleidigender Schmähbrief. Gar nichts.

Die Motuun sind einfach einmarschiert, haben einen Genozid an der akkadischen Zivilbevölkerung verübt, wurden über die Grenze zurück geworfen, und nicht ein lausiger Brief. GilGamash fand es ganz klar unter seiner Würde, als erster den Kontakt zu suchen, das elementarste Protokoll unter zivilisierten Staaten besagt ja zumindest, das man mit dem angegriffenen auf irgendeine Weise kommuniziert. Er war sich darüber im klaren, das er von den tumben Gesellen aus Motuun nicht eine formelle Erklärung des Angriffs oder am Ende sogar noch eine vernünftige Rechtfertigung der Aggression erwarten konnte, aber wenigstens ein paar beleidigende Zeilen sollten schon drin sein. Ob diese Gestalten mit ihren kristallinen Waffenarmen keinen Schreibgriffel zu halten vermögen? Das könnte es natürlich sein. Diese stumpfsinnigen Kreaturen waren wahrlich zu bemitleiden.

Vielleicht sollte er ihnen doch ein beleidigendes Schreiben schicken? Nur damit die Motuun wenigstens mal sehen, wie das geht? Aber das wäre wohl auch verschwendete Mühe, diese Wilden könnten es wohl nicht entziffern. Eigentlich ein Wunder, das sie sich im Felde nicht schlecht schlagen. Ein paar Jahre nach der Einführung des aufrechten Ganges, und schon sind die Motuun auf Eroberungszug. Man könnte diese Leistung fast bewundern...

Aber eben nur fast. GilGamash erhob sich aus seinem Lederbespannten Arbeitssessel.

„Mir scheint, als zögen die Motuun höchste Befriedigung aus dem Kampf und dem Menschenraub. Wie verderben wir ihnen diesen Spaß? Indem wir den Kämpfen aus dem Weg gehen am besten...am liebsten wäre es mir beinahe, ich würde alle Provinzen in Reichweite der Motuun evakuieren lassen und die Armee immer auf Abstand halten, bis der Herrscher der Motuun die Lust verliert. Aber das geht natürlich nicht. Oder doch? Wir werden sehen...“

Am Abend traf sich der Theokrat wie üblich mit seinen militärischen Befehlshabern zur Lagebesprechung. Natürlich wurde er auch diesmal wieder gefragt, ob Motuun sich gemeldet habe. Dies verneinte GilGamash, wie immer, und sagte: „Wir haben Motuun wirklich viel Zeit zu geben, zu beweisen, das dieses Reich mehr wert hat als der Dreck unter Unseren Schuhen. Doch dieser Nachweis wurde nicht erbracht. Motuun hat sich unter vielem anderen des Verbrechens schuldig gemacht, Uns entsetzlich anzuöden. Es langweilt uns, und diese Langeweile wird nicht im geringsten dadurch erleichtert, das es Uns angreift. Es wird Zeit, das dieses widerwärtige Ärgernis, dieses Ekzem am Hintern von Phebos, ein für alle mal von dieser Welt vertrieben wird. Wir werden weiterhin gegen Motuun vorgehen, massiver denn je, aber mit Sicherheit nicht so, das der Herrscher dieses Haufens, daran gefallen finden wird. Und wir wissen ja alle was dies bedeutet...“



Jenseits der Grenzen

Farbenfrohe Banner flatterten von den Zinnen der Königsburg über Belfalas, schlugen im Wind, der hier an der Küste niemals innezuhalten schien und verkündeten weit über das Land den Ruhm von Stadt und Veste.

Auch in der Stadt selbst waren die Häuser mit Fahnen und frischem Grün geschmückt und im Hafen trugen die Schiffe stolz den Schmuck ihrer Flaggen. Vor dem Hafen allerdings kreuzte unter vollen Segeln und gleichfalls voller Bewaffnung die Hälfte der in Belfalas stationierten Flotte, bereit, jeden ungeladenen Gast direkt auf den Grund des Meeres zu schicken.

Belfalas feierte - zum ersten Mal wieder seit langen Jahren.

Ein hoher Staatsgast hatte die Königsstadt betreten, ein Mensch, und nicht von Phyrionas Gestaden: König Org von Orgon mitsamt einem großen und prachtvollen Gefolge war der Einladung der jungen Königin gefolgt und wurde unter großem Gepränge vom Haupthafen zur Residenz geleitet.

Jubelnde Einwohner, Menschen und Sidhe, säumten die Straßen, lehnten sich aus den Fenstern der Stadthäuser und Villen entlang der Königsallee und saßen gar auf den Dächern und prunkvollen Giebeln der Patrizierhäuser - oftmals zum augensichtlichen Grimm der Besitzer.

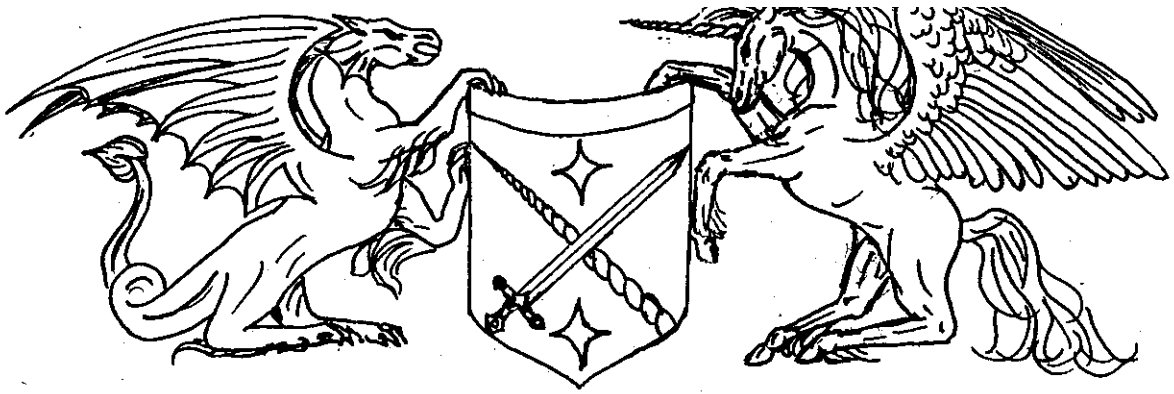
Voraus ritt dem Zug eine Einheit Leibgarde der Königin, herrlich anzusehen in blankpolierten Rüstungen, blau-goldenen Wappenröcken mit dem Zeichen des Landes, beritten mit tänzelnden, feurigen Vollblütern, deren silberbeschlagene Hufe hell auf dem Pflaster der Straße erklangen.

Danach folgten Glorfindel Goldhaar, der Reichsgraf auf Amon Rûdh, auf seinem neuen Roß und der Fürst des benachbarten Yamuna, Imric vom Falkensiegel, die dem hohen Gast das Geleit zur Burg gaben.

Hinter den beiden berittenen Adligen schritten fünf Reihen Hellebardiere in den Wappenfarben Orgons, danach rollte eine prunkvolle, von zwölf leuchtend weißen Rossen gezogene Kutsche, in welcher der König saß. Hinter ihr schritten wieder zwei Dutzend Streiter, darauf folgten sechs weniger prunkvolle Kutschen mit Begleitern, Beratern und schließlich Dienstleuten des Herrn des fernen Großreichs. Eine Ehrengarde aus Bogenschützen Belfalas' bildete den Abschluß der langen Kavalkade.

Aus den Brunnen der Stadt strömte an diesem Tage Wein statt Wasser und auf den großen Plätzen wurden Ochsen und Wild am Spieß gebraten und an die Bürger verteilt. Leben, Lärm und Lachen füllte die Mauern der Stadt an diesem Abend.

Zwei Wochen lang würden die Feierlichkeiten auf der Veste und der Besuch des Herrn von Orgon dauern - doch was der Grund dieser seltenen und denkwürdigen Einladung



der ansonsten so zurückgezogenen Königin war, darüber zerbrachen sich viele in der Königsstadt und im restlichen Reiche die Köpfe.

Bekannt war, daß die in Beleriannd weilenden Botschafter der befreundeten Reiche bei den meisten der Feiern und Empfänge anwesend sein würden - Freia Taschkin, die Gesandte des Nordischen Bundes, Mirama Kalius aus Psi sowie ein echter Tijan-Troll, Aitu, die nach dem Zusammenbruch des fernen Rayc verblieben war in Beleriannd, in dem sie schon seit über einem Dutzend Jahre lebte. Und auch die Botschafter Bohais, Rodrigo de Alleato, der selten am Hofe fehlte, und seine Rechte Hand Botschafter Huang erfreuten sich an den Festen.

Die kleine Gruppe der Botschafter in Beleriannd würde sich mit dem Besuch König Orgons um ein Mitglied vermehren - mit dem Großreich auf Phebos stand ein Diplomaten austausch unmittelbar bevor.

Im Austausch zu dem im Gefolge des Königs reisenden Diplomaten würde der Bruder des Fürsten auf Sáha Hyarmenin, Nheara Iha'Darai, nach Orgon reisen.

Nheara war ein seltener Gast am Hofe - und sah der Reise nach Phebos mit Neugier, aber auch mit gemischten Gefühlen entgegen. Der dunkelhaarige Sidhe war ein bekannter Forscher und kundiger alter Sprachen und Sammler von Altertümern - und selbst wenn ein Großteil seiner Sammlung in Sáha Hyarmenin zurückbleiben würde, so reiste er dennoch beileibe nicht mit leichtem Gepäck. Die Tatasche, die ihn vor allem bewogen hatte, auf einen Teil seiner kostbaren Schätze zu verzichten und die Reise nach Orgon anzutreten, von der er auf lange Zeit keine Rückkehr erwartete, war vor allem die Aussicht auf mancherlei interessante Forschungsobjekte in dem fernen Land - vielerlei unentdeckte Stätten der Vergangenheit, Zeugen einer fremden Kultur und Ruinen eines Volkes, das niemals Fuß auf die heimatlichen Inseln Beleriannds gesetzt hatte.

Hätte Nheara geahnt, was ein Erkundungstrupp vor wenigen Jahren im Süden entdeckt hatte, hätte er seine Meinung vermutlich revidiert.

So aber machte er gute Miene zum seltsamen Spiel, pflegte die Unterhaltung mit den fremden Diplomaten in Beleriannd, tauschte sich mit seinem Gegendiplomaten aus Orgon aus und plauschte mit den anwesenden Festgästen, die er lange Zeit nicht mehr sehen würde; ohne daß dies der Südländliche über Gebühr bedauern würde.

Die neuen Verbindungen zwischen Beleriannd und Orgon aber, deren Grundstein an diesem Tag gelegt wurde, würden sich erst noch bewähren müssen im Verlauf der kommenden Jahre.

PROTEKTORIAT LEM, OSTERENZE BOGOWIE WOJNY

ELMAR THIOB ZOG NACHDENKLICH AN SEINER PFEIFE. „ICH DANKE IHNEN FÜR IHRE SCHNELLES UND PRÄZISES HANDELN UND FÜR IHREN BERICHT. UNSERE JETZIGE LAGE MÖCHTE ICH IHNEN AN HAND DIESER KARTE DARSTELLEN.“ DIE VERSAMMELTEN REGIMENTSKOMMANDANTEN DRÄNGTEN SICH UM DEN KARTENTISCH. „NACHDEM WIR DIE FEINDLICHE PROVINZ ÜBERRASCHENDERWEISE IM HANDSTREICH GENOMMEN HABEN, BILDEN WIR HIER IN DIESER AUFSTELLUNG DEN BRÜCKENKOPF. WIR WERDEN EINIGES UNTERNEHMEN, UM UNSERE STELLUNG ZU BEFESTIGEN. DIE ERSTE STURMDIVISION BEFINDET SICH JETZT HIER, SÜDLICH VON UNS, EINZELNE RANGERABTEILUNGEN STEHEN NÖRDLICH, DIE FALKENGARDE BEFINDET SICH IN DER PROVINZHauptSTADT. ÜBER DEN FEIND WISSEN WIR LEIDER RECHT WENIG. UNSER NACHBAR HATTE HIER, ÖSTLICH VON UNS, EINIGE SCHARMÜTZEL MIT DEM FEIND, SCHWARZE DRACHEN, CHAOSKRIEGER UND ZAUBERER. OB DIESES EIN KLEINER TEIL SEINER HIER IM UMLAND VERSAMMELTEN KRÄFTE ODER SEINE MOMENTANE HAUPTSTREITMACHT IST, ENTZIEHT SICH UNSEREM WISSEN. DIE ENTSCHEIDENDE FRAGE, DIE WIR JETZT ERÖRTERN MÜSSEN, IST JETZT DIE, OB WIR AUF EINEN GEGENSCHLAG WARTEN ODER ABER WEITER OFFENSIV VORGEHEN SOLLEN?“ ANGESICHTS DER SPÄRLICHEN, NACHRICHTENDIENSTLICHEN INFORMATIONEN TENDIERE ICH HIER DAZU, DEN FEIND ANGREIFEN ZU LASSEN...“ ENTSCHULDIGT BITTE KOMMANDANT“, EIN WENIG IRRITIERT BLICKTE THIOB AUF REGIMENTSKOMMANDEUR GILDEN DAHN. „ABER SOLLTEN WIR NICHT UNSEREN BRÜCKENKOPF WEITER AUSBAUEN UND NOCH MINDESTEN ZWEI PROVINZEN NEHMEN? UNSERE KRIEGER SIND HOCHMOTIVIERT, LASST UNS VORSTOSSEN!“ VON DEN ANDEREN KOMMANDEUREN KAM DABEI EIN ZUSTIMMENDES MURREN.

„WERTER GILDEN, GEEHRTE ANDERE DAMEN UND HERREN. ICH MÖCHTE HIERBEI ZU BEDENKEN GEBEN, DASS ES UNS WAHRSCHENLICH IN NÄCHSTER ZEIT NICHT MEHR SO EINFACH GELINGEN WIRD, EINE FEINDLICHE PROVINZ ZU NEHMEN. WAS DEN ZUSTAND UNSERER TRUPPEN ANGEHT, GEBE ICH EUCH NATÜRLICH RECHT, ABER WÄRE ES NICHT TAKTISCH UNKLUG, DASS ERSTE KORPS ZU TEILEN, OHNE ZU WISSEN, WAS DER FEIND GEGEN UNS AUFZUBIETEN HAT? WIR KÖNNTEN GEWISS WEITER NACH OSTEN VORSTOSSEN, ABER WIR SOLLEN IN ERSTER LINIE FEINDLICHE KRÄFTE BINDEN, TERRITORIALE EXPANSION IST DABEI NUR IM BEGRENZTEN RAHMEN VORGESEHEN. ICH VERSTEHEN JA AUFGRUND DER GEGENWÄRTIGEN SITUATION EURE BEGEISTERUNG, ABER WIR MÜSSEN MIT EINEM KONZENTRIERTEN GEGENSCHLAG DES FEINDES, DER, WIE GERÜCHTE, DIE DURCHGESICKERT SIND, BESAGEN, UNSERE HEIMAT DEM ERDBODEN GLEICHMACHEN WILL, RECHNEN. AUF DIESEM HINTERGRUND ICH WÜRDE MIT EUCH GERNE FOLGENDE VORSCHLÄGE DISKUTIEREN:

- WIR WERDEN EINIGE TRUPPENKONTINGENTE DURCH RANGERKONTINGENTE ERSETZEN, UM UNSERE FERNKAMPFWAFFENTAUGLICHKEIT ZU VERSTÄRKEN.
- DABEI WERDEN WIR AUCH PFERDE, DIE WIR MOMENTAN IN DIESER ANZAHL HIER NICHT BRAUCHEN, ZUR ZWEITEN LINIE ZURÜCKFÜHREN.
- ICH WERDE EINEN BOTEN NACH LEM SCHICKEN, DAMIT WIR VON DORT AUS MIT EINER GENÜGENDEN ZAHL KONZAKI KOS AUSGESTATTET WERDEN
- WIR WERDEN DIE ERSTE STURMDIVISION UND AUCH DIE FALKENGARDE, SO WILLS ES DER AYATAR, ALS OFFENSIVKRÄFTE POSITIONIEREN. WENN ZUGESCHLAGEN WIRD, DANN MIT DIESEN EINHEITEN.
- WIR SELBST WERDEN UNS DEFENSIV EINIGELN UND DIE STELLUNG MIT ALLER KRAFT VERTEIDIGEN.

UNTER DEN KOMMANDEUREN BEGANN DARAUFHIN EINE HITZIGE DISKUSSION. NACHDEM SO EINIGE MINUTEN VERSTRICHEN WAREN, MELDETE SICH GILDEN DAHN ZU WORT. „ALLE VERSAMMELTEN KOMMANDEURE VERNEIGEN SICH VOR EURER WEISHEIT. DAS ERSTE KORPS WIRD KEINE ELLE ZURÜCKWEICHEN. WIR WERDEN EURE PLANUNG NUN IN DIE TAT UMSETZEN. DIE KOMMANDEURE SALUTIERTEN UND VERLIESSEN DAS ZELT.



Geruechte



47. Leser: Sehr geehrter Herr Klinger, Während ich in der Vergangenheit Ihre Arbeit stets geschätzt habe, frage ich mich diesmal aber doch, ob Ihre journalistischen Fähigkeiten und professionelle Objektivität heute Morgen im Bett liegengeblieben sind. noch so'n Ausrutscher, und ich werde die WILD abbestellen
48. WILD: Aufgrund eines Gerichtsbeschlusses vom 21. Falion 117 nBvS sehen wir uns zur Veröffentlichung der folgenden Gegendarstellung verpflichtet: "Herr Klinger vergaß der interessierten Öffentlichkeit leider mitzuteilen, dass auch Aleaune Thetis und der Vertreter Hallimas sich für das Amt des Präsidenten bewerben. Theodorus Ignatius, Pressesprecher von Georgus Terminidus"
PA Redaktion: Ein wenig mehr Blut und das Ganze könnte für den Ostentator taugen.... nun, wir halten hierzulande mehr von seriöser Journallie und Kolportagen. Daher kauft Post Arralaan, diesen Drittmund neue Ausgabe!
49. Akkadischer Saaldiener : "Wir werden Uns von einem geraden Kurs auch von Leuten wie Euch nicht abbringen lassen. Erkennt dieses oder laßt es bleiben".
Welch ein Zitat. Ja, laßt Euch durch nichts und niemanden auffhalten. Schon gar nicht von Kritikern. Oder gar von dem Pöbel aus Normin. Oder von Abstimmungszettel die nicht in Eurem Sinne sind.
Akkadischer Sittenwächter: nan, wer streut da im akkadischen Namen Gerüchte? Sowas sehen wir ja garnicht gern....außerdem ist ein Gerücht, in dem Orgon kritisiert wird, eh mit aller Wahrscheinlichkeit nach nicht aus Akkad.
Norminischer Hofnarr: Ach Con Eli Uskeka, welchen Grund habt Ihr denn für die Entschuldigung? EUCH hat doch hier keiner was vorgeworfen. Ach und diese spitze Bemerkung, "Die ITPR-Karte von Phyrontia ist entstanden... Was ist seit dem geschafft worden? ", die werden die anderen wieder mal ignorieren um sich nicht zu blamieren. Ihr wiederholt indirekt Euren Vorwurf "Debattierclub" und keiner nimmts Euch krum. Warum denn auch?
50. Gutem VvTler: "ihr könntet ja mal eine Liste der Mitglieder im Debattier-Club veröffentlichen... " Die VvT als Debattier-Club zu bezeichnen ist eine Frechheit. Sofort raus aus dieser und als Beobachter registrieren lassen. Die VvT ist ein wichtiges Instrument im Kampf gegen alles mögliche!!! hehe, mal sehen was die anderen zu solch einer Meinung sagen. Tja, ihr Moralisten. Ist jetzt wohl ein anderes Kaliber als Normin. Aber ich bin sicher, entweder wird es schön geredet oder doch besser gleich ignoriert. Ihr Heuchler!
51. Akkadischer Saaldiener: Was habt ihr denn alle gegen politische Debatten? Ist mir völlig unverständlich... Und die Meckerer...können doch auch mal ein wenig dazu beitragen das die VvT gestärkt wird, wenn sie ihnen momentan zu schwach ist? Schon mal daran gedacht?
kein Saaldiener: was für politische Debatten denn? Wer hat das gesagt? Aha, wieder mal PSI's Papagei. He, ist dir vor ein paar Monaten bei der Debatte über das Abstimmungsverfahren nichts aufgefallen? Natürlich nicht. Wie denn auch? Du kommst ja aus Akkad. Dann schaut mal im Archiv. Tatsache ist, daß PSI schon wußte wie abgestimmt wird, bevor sein Kumpel De Silva öffentlich was dazu gesagt hat. Und wir alle können uns denken, wieso er das vorher wußte. Zumindest die, die schon länger bei der VvT sind. Soviel zu der "Neutralität" des Präsidenten.
52. Ach so, soll ich euch jetzt schon verraten wie die Abstimmungen ausgehen? Ach ne *gähn*, wir alle können und das schon denken.
Psi's Papagei: Soso, Psi hats schon vorher gewußt...das ist ja alles interesseant, und mir ist es nicht aufgefallen...Aber: Warum wirds dann nicht von den Kritik üben den Reichen vorgetragen? Es kööönnte ja sein das das nicht alle mitbekommen haben?
Saalwächter: Wat is nun, werfn wan raus oder net?
Arbeiter: Ich fordere die Schließung dieses Debattierclubs. Die sollen erstmal lernen was es heißt zu arbeiten. Alle Botschafter ab zum Schmied. 2 Jahre dort als Knechte und die wissen was es beudet mal richtig was produktives zu leisten.
Bürokrat: Wennd er Pöbel denkt, ohne Politiker auszukommen, allen voran unser Arbeiter, dann solle er sich doch mal ganz schnell eine eigene Armee aufbauen, damit ER seine Familie vor Slonga, den Piraten und was weiss ich nicht alles schützen kann. Für solch undankbares Pack fass' ich doch keine Feder mehr an!
nochn Arbeiter: he du Sesselpfurger. Wir reden hier über ein paar Schwallköpfe die meinen sie seien die Völkergemeinschaft. Nicht über richtige Politiker.
Knecht: richtig. Wir reden über einen Debattierclub! Jetzt sind es schon zwei die es wenigstens offen zugeben.
Anwalt: ja, aber nur einer wurde rausgeworfen. Tja, die Kleinen hängt man, die Großen... Aber die VvT ist ja so gerecht.
Verteidiger: was heißt hier die VvT. Wir reden hier vielleicht über zwei-drei Botschafter, die meinen sie repräsentieren die Völkergemeinschaft. Die vergessen, daß sie lediglich tratschen! Die Vvt ist halt nun mal das was sie ist. Eine Plauderversammlung. *werd ich jetzt auch rausgeworfen?*
- Scharfrichter: ja, weg mit ihnen. Fangt mit Con Eli Uskeka an, dann der Verteidiger, dann ... Ach, werft alle raus und lasst De Silva und Nyus drin. Niemand kennt die Ergebnisse der Abstimmung, weder Xius noch Ihr noch sonstwer. Nicht mal Wir selbst, weil noch gar nicht alle Stimmzettel eingetroffen sind! Es ist nur sehr knapp bisher. Und seid versichert, egal wie die Wahl ausgehen mag, Wir lassen es Uns nicht nehmen, die Ergebnisse korrekt zu verkünden. Wenn sie "zu Gunsten Psis" (was bereits eine haarige Formulierung ist!) ausfallen mögen, werden Wir ohne mit der Wimper zu zucken die Prügel dafür einstecken, die Uns dann zweifellos drohen. Und wenn sie das nicht tun, werden Wir auch das Gejaule der Versammlung hinnehmen, die sagen wird, "er will doch nur seine Unabhängigkeit demonstrieren!" Wir werden Uns von einem geraden Kurs auch von Leuten wie Euch nicht abbringen lassen. Erkennt dieses oder laßt es bleiben.
- Und noch etwas: Ihr wart es selbst, die gegangen ist, weil keine Argumente mehr übrig waren. Wir haben Euch weder nahegelegt noch gebeten zu gehen, im Gegenteil. Das ganze Problem besteht darin, daß Ihr nicht zugeben wollt, daß nur diese eine kleine Bemerkung einfach ein Fehler/Versehen war, was Wir Euch sachlich erläutert haben. Eure Schmach dafür werden Wir einfach geduldig ertragen! Ancila Yoxal : jedem so wir er es verdient!



Geruechte



53. Pirat: He, he, he. Schon wieder Schiffe aus Akkad, Orgon und Bogowie aufgebracht. So langsam rechnet sich das. Und wie schön ist es den Feiglingen zuzusehen, wenn sie über die Planke gehen.
Akkadischer Handelsschiffer: Ja, so langsam rechnet es sich....betonung auf langsam....5000 GS weg....
Kapitän eines organischen Linienschiffes: Soso, vor kurzem noch Dörfer, während die Männer auf Fischfang waren, und jetzt Schiffe aus Akkad? Traum weiter', du kleine Landratte. Oder lern' erst mal kämpfen!
Piratenkapitän: Heute ein organisches Linienschiff, morgen eine akkadische Stadt und übermorgen ganz Phebos (zumindest im Prinzip)
54. Barde: die fanden Ancila solls bereuen
nun hatte sie die Schanuze voll, da warens nur noch neun.
Neun kleine VvTler die sind mal aufgewacht
sie wurfen Saradoom aus dem Haus, da warens nur noch acht.
Acht kleine VvTler die hörten auf zu lieben
sie gaben Xur einen Tritt, da warens nur noch sieben.
Sieben kleine VvTler die machten keinen Sex
jetzt bleibt auch Allraune fern, da warens nur noch sechs.
Sechs kleine VvTler die vertragen keine schümpf
da hatte Enduin die Schnauze voll, da warens nur noch fünf
Fünf kleine VvTler die trinken all kein Bier
und jeder schaut in die Rund, wann sind wir endlich vier....
Zum Schluß stellt sich nich nur mir als Bard
eine Frag geschwind
wo denn nun, hier im Haus, all die Völker sind!
55. Draconier: Frechheit, uns zu vergessen, wir wollen auch unsere Schmäb abbekommen. VvTBeobachter: Die Draconier: kommt eigentlich nur aus seinem Loch um zu sagen das es sie gibt. VvTBeobachter-Beobachter: Obacht, ich beobachte dich! Psi: Wist Ihr noch, wo sich Psi fuer einige Zeit aus der VvT zureuckgezogen hat? Das schien den Abgesanten auch nicht zu gefallen. Ja wer nicht gegen das Chaos kaempfen will, muss sich halt ein paar Fragen gefallen lassen. Aber wir deadauern es das Lasendos oder Adalien nich aktiv in der Vvt sind, das wuerde das Bild aendern
Steuerzahler: Leute macht den Laden dicht. Ihr habt gesoffen und geschwätzt und doch seid ihr völlig überflüssig. Ihr kostet nur Gold. Und ich armes Schwein mußte mir euer Geschwätz monatelang anhören. Eigentlich seid ihr völlig überflüssig. Da fällt mir ein, nicht ich bin ein armes Schwein, eigentlich seid ihr es, so sinnlos ist sonst kein Mensch. Nicht mal ein Bettler. Ihr könnt tun und lassen was ihr wollt, keinen interessiert wirklich.
56. Magd in der VvT: Was schwätzt'n da wieder für'n Nonsen's? Wenn ich nicht ständig von den guten Herren die eine oder andere Münze in den Ausschnitt gesteckt bekäme, müßten meine Geschwister hungern. Und die ganzen Weinlieferanten, die Papier-Hersteller, sollen die denn alle darben?
Adalierin: du hast gut reden aus Psinor, ich komme aus Adalien und zahle 6 GS pro Jahr an Steuern. Und was bekomme ich? Nichts, einen gefallenen Sohn, der am Boden des Rak liegt!
Bewohner: Ja du hast zwar recht, das ma hier in Psi keine steuern zahlen muss, dafuer kassieren die Magier sogenate gebeuhren an jeder Ecke. Ob das geschaeft nun gut gelaufen ist oder nicht, die gebeuhren bleiben immer gleich. Aber gut, unsere Soehne werden nicht zur "Vertheidigung" des Landes gezwungen, da haste schon recht.
Lästerer: Aber Eure Toten auf dem Friedhof. Oder sollte ich sagen PSI-Kaserne
57. Philosoph: ...so a schmarrn. Kommen wir doch mal zu den philosophischen Dingen. Angenommen Xius verliebt sich in Slonga....
Nichtphilosoph : eh, das ist mal ein interessantes Thema. Was meinst was da wohl rauskommt?
- Xius und Slonga - Gut und Böse - Ying und Yang - Dick und Doof
Lästerer: Ein untoter Dämon dessen Pickeln aufplatzen sobald sich ein Spion annähert.
- Gute Güte... ich kann nur hoffen, dass mein Vorredner nicht aus Zantique kam
Philisoph aus Zantique: Dazu fällt mir doch nur folgendes ein: Die zantiquesche Schule der Philosophie lehrt eine differenzierte und objektive Betrachtung der tatsächlichen Geschehnisse und Fakten, auch wenn in diesem Zusammenhang natürlich der Begriff der Objektivität mit Vorsicht zu genießen ist, denn nicht zuletzt kann die - vermeintliche - Objektivität des einen ein persönlich aufzufassender, also subjektiv empfundener Affront für den anderen sein, wie ja auch der große Denker und Gelehrte Atemlos so passend in seinem Aufsatz über "die kleinen wichtigen und die großen nichtigen Dinge" feststellte, ehe er von... (fällt durch Sauerstoffmangel bedingt bewusstlos zu Boden) unfähigen Philosophen: Noch so was und ich fall auch in Ohnmacht!
58. Hofnarr: Ein Psianer kommt an einen Teich, und da steht ein Cidare und schaut einen Fisch an. Der Cidare macht mit dem Arm einen Kreis, und der Fisch schwimmt einen Kreis. Der Cidare macht mit dem Arm eine Zickzack-Bewegung, und der Fisch schwimmt im Zickzack. Er fuchtel kompliziert herum, und der Fisch schwimmt die Strecke genau nach. "Was machst du da, Cidare?", fragt der Psianer. Der sagt bloß: "Die höhere Intelligenz zwingt der niedereren ihren Willen auf!", dreht sich um und geht. Nach einer halben Stunde kommt der Cidare um nachzusehen, ob der lästige Psianer noch da ist. Der steht wirklich noch am Teich und rührt sich nicht, nur der Mund geht auf - und zu - und auf ...



Geruechte



59. VvT-Beobachter: Tja, in der VvT verursacht Normin ja einigen aufruhr... Sind sich alle sicher das es nicht ein Scheinreich ist, weil es sich dermaßen aus dem Fenster hängt? Verunsicherter: Hat er den eigentlich Nachbarn die Beweisen könnten das er kein Scheinreich ist? Noch mehr Verunsicherter: Äh, so weit ich weiß haben Enduin, Zantique auch keine Nachbarn. Bei BW bin ich mir nicht sicher. Wer kennt diese neuen Elfen oder Elbenreiche? Candia, Conrida, dieses Ensis...? Hat Akkad Nachbarn? Dieses reich mit den vier Sonnen oder waren es Inseln? Puh! - wahrscheinlich alles scheinreiche von psi Geheimbündler: Ihr wißt vermutlich alle was P S I heißt? Oder? P Probiere S Scheinreiche I Immer - auch Geheimpündler: Nee, das heißt: pemecke scheinreiche immer
60. Xius: Voellig richtig, alle anderen Reiche auf Tagatha sind unsere Scheinreiche oder Marionetten, alle gehorchen unserem Befehl sebst das Chaos wird von uns gelenkt und solltes Du das noch nicht tun, so kapituliere sofort bedinungslos oder wir werden dich vernichten. - Na das ginge doch ein wenig weit...aber das Normin ein Scheinreich ist, halte ich für ausgemacht...was den Schreibstil anbelangt würde ich zur Zeit auf Bogowie Wojny tippen...na mal schau... - gewaehlt, wer am... A ... meisten vermisst wird B ... am vermessensten ist C ... am schoensten ist. D ... am meisten Mist macht
- Sieger: Die Agenten-Kuh von Heltor im Stall Bauer: So, das ist ja komisch, man hört garnichts mehr von Zantique...hat der Altmagier die Lust an seinem Scheinreich verloren? Scheint so...
61. grünhinterdenohren: Recht hat er, man soll nicht in ein Gewässer springen, von dem man nicht weiß wie tief es ist. Was die VvT wert ist wird sich zeigen... Ältester: Es kommt immer darauf an welche Werte und welchen Nutzen in dieser Runde gesucht werden. Chaosanhänger: Wer hat denn diese verflixten Lichtbringer wieder ausgegraben! Wenn ich schon die Antrittsrede lese "Wir lieben euch alle" dann könnte ich vor Wut alleine PSI im Sturm nehmen... Chaoskrieger! Vereint euch gegen die phebosianischen Dummschwätzer! Psianer: Warum wollt Ihr immer gegen uns anstuermen, versucht es doch mal bei Caledonien, dort habt Ihr doch mehr Erfolg, oder wollt Ihr gar nicht mehr gewinnen?
62. PSI-Freund: Lieber Psianer, der Chaot schreibt ja nur "er Könnte...", aber er ist sich wohl bewußt daß er dabei verlieren würde. PSI-Feind: Das Chaos ist nicht alleine. Psi wird an vielen Fronten zu kämpfen haben, nicht nur gegen die Cidaren Psi-Freund und Chaos Feind: Also wuste Ich es doch, die Cidaren kämpfen zusammen mit dem Chaos! - Pst! nicht mehr verraten!
63. Kenner: Das Chaos kennt viele Wege, die Hresonglaubigen Reiche zu binden. - Das Chaos kennt nen Scheiß. Conspirator: Gibts eigentlich neue Indizien die belegen das Karkildon ein Chaosreich ist?
64. Bisher: exorbitantes unerklärtes Bevölkerungswachstum, Territorialwachstum, Weigerung gegen Saradoom vorzugehen... - genau... die kaufen Sklaven - genau... und da leben Zwerge. Die waren mir schon immer suspekt - sieht euch recht, erst mal wilde Vermutungen anstellen und dann draufhauen wenn es noch eine andere kultur ist. seid ihr sicher, dass nicht einer von euch das chaos vertritt? - natürlich vertrete ich das chaos. genau wie karkildon auch.
65. Shai Hadaduk: Das Scheinreich von D'Orado ist endlich überführt! Das Falschgold, das sie über den AHK geschickt haben, konnte keinen Schaden anrichten. Anonymus: interessant, könntet ihr euer Wissen den anderen Reichen in der VVT mitteilen...es soll nicht euer Schaden sein. Yius: War der Kerl nicht mal aus Annuwyn? Oder Akkad? So die Ecke von Phebos, wenn ich mich richtig erinner... - Der ist meines wissens aus Conrida Detektiv: Sehr interessant...was gibts denn für Beweise oder Indizien?? Shai Hadaduk: Natürlich gibt es Beweise. Aber wer will schon Krieg mit dem AHK? Erst wenn alle wissen, wie es zu dem "zufälligen" Angriff auf Kendar wirklich kam, kann ich es mir leisten, einen Krieg mit D'Orado zu riskieren.
- Historiker: Wie es zum "zufälligen" Angriff auf Kendar kam? Hmm, dachte das wär kein Geheimnis, oder steckt da mehr dahinter? Samdurack hat eine Grenze zu Kendar gehabt und entschieden es anzugreifen, da es ein Phyronia-Reich war. Dann hat Ter Goom Samdurack übernommen und es in "Saradoom" umgetauft. D'Orado hatte damit meines wissens nichts zu tun... Allerdings war famals der AHK in der hand von Samdurack...zumindest über die Handelsprovinzen "Midiantien", die angeblich unabhängig von Samdurack agieren, wers glaubt...
- Histeriker: Schlechte Quellenlage, Kollege! D'Orado war bei dem Angriff durch gaaaanz üble Täuschung mit dabei. Hat sich ein paar Provinzen einverleibt und danach brav entschuldigt. Damit hat es dann niemand aufgeregt. So hätte Saradoom es machen sollen, statt den starken Macker zu spielen! WersWeiß: DOrado ist im Krieg mit Saradoom!?! Aber das Gerücht, das mehr hinter der Kendar-Frage steckt als dieser "Phyronia-Reich"-Vorwand ist höchst interessant... Gibt es womöglich Indizien dafür, daß der AHK damit zu tun hat?
- Politologe: Der einzige Grund, warum Zigtausende Kendar abgeschlachtet wurden, lag in dem Wunsch von Peklefra und dem Gnom, Annuwyn in einen Krieg zu zwingen. Prof. Dr. Dr. Politologe: In Kendar steht das einzige bekannte noch funktionierende Dimtor nach Phyronia, Kendar hat zusammen mit Adalien gegen das Chaos gekaempft. ein ueberaschender Vorstoss von Saradoom nach Phyronia in co-ordination mit den Chaosflotten haette im Graben die Situation wesentlich verschlaechtert.
66. Das groesste Manko ist, das die Goetter die Erkunder von Psi lenken koennen. Wenn ein Hresonglaubiges Reich gut bei den Goettern steht, (GG) dann werden die schon die Erkunder von Psi durch kleine Opfer umlenken ... Allerdings hat man ein Problem, wenn die Provinzen schon einmal zu Psi gehoert haben ... wie bei den von den Cidaren eroberten Provinzen.
67. Die Cidaren sollten aber aufpassen, das Sie die psianischen Kampfpilze nicht uebersehen, welche schon laengst weit ins Cidarische Gebiet vordedrungen sind und im Hinterland fuer boese ueberraschungen sorgen wird. Gigantoman: Unser Artefakt ist aber viel größer als eures, ätschibätschi!



Geruechte

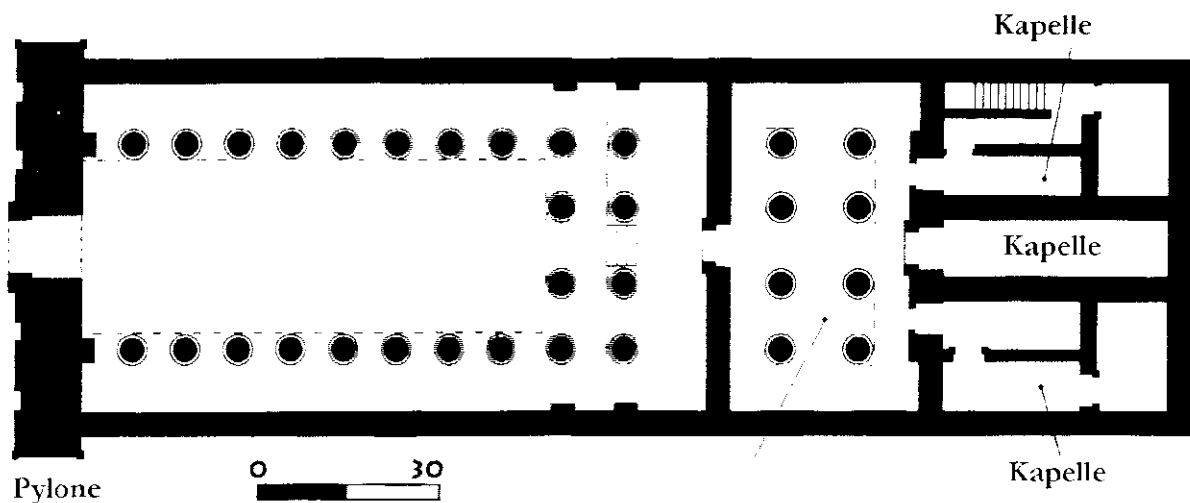


68. **Xius:** Psi wird an den Spielen und Gladiatorkampf teilnehmen. Die Abordnung ist schon am ueben und wir hoffen die Erwartung erfuehllen zu koennen. Wir haben allerdings weniger als die Haelfte Helden in der Truppe. **ITRK:** Wir wissen, dass eine psianische Sportler/Gladiatorengruppe nicht an dem Rang ihrer Mitglieder zu messen ist. Wir haben allen Ernstes schon ueberlegt ob Psi nicht einen Malus bekommen sollte um die Kämpfe einigermaßen fair gestalten zu koennen ;-). **Kertan:** nun gut, um die Sache etwas fair zu gestalten, werden die Cidaren ohne Helden und Recken antreten. **GilGamash:** Man kann ja in die Beschreibung reinschreiben, das man aus Gründen der Ehre bei schwächeren Gegnern bestimmte Sonderwaffen nicht nutzt. Zumindest Akkad wird es so halten. Man tritt ja nicht mit Ringen der Unsichtbarkeit und Cidarenhelmen gegen ein Jungreich an. Gegen Psi schon (grinst) **Daron:** Irgendwie alles nicht richtig. Es soll also auf die eine oder andere Art "gemogelt" werden. Ein Kampf ohne SW wäre "ehrlicher". Aber wie wir ja wissen entscheiden am Ende doch die Würfel!!! **GilGamash:** Na bestimmt nicht nur. Was sicherlich ne Rolle spielen wird ist die Beschreibung der Kämpfer sowie deren Taktik. Bei den anderen Rennspielen knan man ja schlußendlich alles auswürfeln, aber bei den Kämpfen bleibt ja doch sehr viel Raum für die Gestaltung der Truppe. Gemogelt wird da bestimmt ganz viel, aber das ist doch auch Sinn der Sache. Rein regeltechnisch die Sache zu betrachten ist ja auch öde. Sollten meine Priester z.B. gegen Motuun antreten, um mal ein Beispiel zu nennen, dann werden gar keine Phalangen gebildet, stürmt eh alles sofort auf die Chaoten. **Sarnaos:** Helden und Recken find' ich schon fair, die hat ja jeder. Eine Wahnsinnsausrüstung ist zwar was feines, fällt aber bei einer Niederlage an den Gegner. Und Kreativität war doch bei den Spielen schon immer ein Trumpf, oder (grinst).
69. **Sportler:** Also wenn schon beim Rechnen nicht klappt, 8 Deci plinen je 3 Sportler gleich 21 Spotler? oder zaehlt die Gladiatorenkaempfe nicht mit und dort sind bis zu 8 Kampfer erlaubt? **ITRK:** Der Gladiatorenkampf zählt bei den Sportlern nicht mit, denn als Belohnung erhalten die drei besten Mannschaften die Sonderwaffen der Verlierer. Zudem ist nicht die Rede von 8 Kämpfern, sondern von 8 REH, da könnten durchaus auch Elefanten und Pferdo o.ä. dabei sein. **Kleinreichsbewohner:** was machen die, die noch keine sw für kampfzwecke haben? Ist doch wohl eher eine veranstaltung für altreiche. **Koru al Gandas:** was? darf ich nicht teilnehmen mit meinen Ironsides und ihren netten Chaosperden? 1.) Koru al Gandas kann natürlich gerne seine Ironsides und Chaosperde mitbringen. Als mögliche Gegner würden wir dann wohl mit Lasendos oder Psi rechnen. Aber es stellt sich vielmehr die Frage: Darf das Chaos überhaupt an den Rennspielen teilnehmen? 2.) Flugtiere fallen unter Fluggeräte und sind ausdrücklich verboten. **Keine Pegasi o.ä. Bitte Akkader:** Klar sollte das Chaos mitspielen dürfen! Es ist bestimmt gut im (weg)Rennen, und auf die Chaos-Gladiatoren freuen sich die akkadischen Kämpfer auch schon sehr... **Angsthase:** Also ich weiss nicht ob dass gut ist wenn ein m21 antritt, Selbst wenn man gewinnt, gibt es keine SW zu erbeuten. **Rennspielfreund:** Ich dachte die Rennspiele sollen der Völkerverständigung dienen? Vielleicht wollen sich ja einige mit dem Chaos verständigen aber ich glaube nicht, dass das Chaos Interesse an Verständigung hat. **Ergo:** Chaos raus!
70. **ITRK:** Ich hab' mir das mit den Flugsonderwaffen bzw. Flugtieren nochmal ueberlegt. Also wenn das Tier z.B. ein Drache während der Gladiatorenkämpfe nicht fliegt kann man es wohl durchgehen lassen. Ist nur fraglich ob das dann noch Sinn macht. Immerhin ist ja gerade das besondere an flugtauglichen SWs, dass sie fliegen koennen. **Psianer:** Aber Drachen koennen doch auch kaempfen ... Also mit den Drachen werde ich das so handhaben: Wie bereits in der Einladung zu den Rennspielen beschrieben behält sich die Rennleitung vor diverse Sonderwaffen zuzulassen oder zu verbieten. Dies wird sich aus der Stärke der einzelnen Waffe ergeben. (Ich achte da schon auf ein faires Gleichgewicht) Natürlich sind Fernkampfaffen zugelassen, solange es keine Onager o.ä. sind. Brandbögen wären natürlich erlaubt. Ringe der Unsichtbarkeit müssten erst geprüft werden vor einer Zulassung. Im Prinzip sind erlaubt: Männer, Bogner, Helden, Recken, Reittiere (so lange sie nicht fliegen), und Material, welches die Truppen (Gladiatoren) am Körper bei sich tragen koennen. Ausgeführt wird Fern- und Nahkampf nach den Regeln des heiligen Buches Armageddon. Die Arena besteht aus 2 Tieflandprovinzen (Gf) mit 4 einzelnen Hochlandlandstrichen (Kf) **Arenakenner:** Mit oder ohne Aufgaenge? **ITRK:** Mit zum Arenarand gelegenen Aufgängen **Händler:** Vielleicht wird ja vor der Arena auch ein Basar eingerichtet in der sich unsere Helden vor der ersten Schlacht mit den neuesten Errungenschaften der Waffentechnik ausrüsten koennen? **Teilnehmer:** Klar, warum nicht? Wenn man das entsprechende Kleingeld mitbringt dürfte das doch kein Problem sein. **Fürst Maldor von Finckenstein:** Ob diese erlaubt sind, sollte die Rennleitung möglichst schnell festlegen, damit sich jeder darauf einstellen kann. Ich möchte dazu vermerken, daß ich die Benutzung der Ringe nicht für ratsam halte, da sie jeglichen Fernkampf unterbinden. Das zerstört einen wichtigen Teil des strategischen Kampfes. Außerdem stehen sie nur wenigen Teilnehmern zur Verfügung und verzerren das Chancenverhältnis zu sehr. **Andere Reiche (insbesondere jüngere Reiche)** dürfte dies dazu bewegen, nicht teilzunehmen, und das wäre doch schade?!
71. Eine Gruppe von Kriegern wartet in einem Wäldchen! Sie tragen eine goldene Kiste bei sich! Plötzlich öffnet sich ein Dimensionstor und eine verschleierte Frau tritt hervor! "Herrin wir haben es!" Die Frau tritt zu der Truhe und hält ihre hand darüber, ein stöhnen ist unter dem Schleier zu hören! "Du wirst belohnt werden!" Alle anwesenden treten durch das Tor! - Hah! Welche seltsame Kiste hat diese mysteriöse Frau aus Akkad, das sieht man ja schon an der züchtigen Verschleierung im Tschador, wohl entgegengenommen? Das kann noch Ärger geben... **Beobachter:** Was passiert, wenn man ner Frau den Schminkkoffer klaut **Trunkenbold:** Wahrscheinlich war es cidarischer Wein der zu lange in einer Kutsche gelegen hat, he he he. **mürrischem Alten aus Phebos:** Wer waren nochmal die Deppen die in das Horn geblasen haben und Slonga somit nach Phebos holten? **wissenden:** Na das war die von Annywun. Sie haben es aber uns brav mitgeteilt. **gut gelaunte junge Frau:** He, welches Horn? Welche Deppen? Wer hat denn jetzt das Horn?

Der Sand unter ihren Füßen knirschte mit jedem Schritt die sie sich die, mit hohem Gras und kargen Büschen, bewachsene Düne hoch kämpfte. Schließlich gelangte sie zu ihrer Krone und blickte 30 Meter in die Tiefe auf den weiten, langgezogenen Sandstrand und das vom kalten Wind aufgepeitschte Meer. Unwillkürlich hielt sie den Atem an, als sie das Monument überblicken konnte. Eine Prachtstrasse, kein anderes Wort fiel ihr für das was sie sah ein, lief aus dem Meer den Dünen zu, die zu diesem Zweck geteilt und abgetragen worden waren. Von Schatten versteckt erhob sich hinter dem Sandkamm ein einfaches zweistöckiges Gebäude, das noch im Schatten versteckt lag und sich ihren Blicken entzog. Für den Passionsweg, dies war das Wort das sie lange in Gedanken gesucht und nun gefunden hatte, war der Sand rot gefärbt und zu einer glatten Fläche geschmolzen worden in den etwas eingelegt worden war. Neugierig geworden und die Erschöpfung der langen Reise vergessend kletterte sie mühsam die steile Düne hinab. Der Himmel über ihr strahlte in einem tiefen blau und die Sonne sank langsam dem Horizont zu, ähnlich einem schweren und müden Kopf der auf eine Schulter gebettet wurde. Der Wind peitschte das Wasser auf und weiße Schaumkronen tanzten auf dem Wasser, eine jede von ihnen eine Meerjungfrau aus den Märcen und Geschichten ihrer Großmutter. Sie lächelte vor sich hin und summite das Kinderlied während sie über den Strand schritt. Der Passionsweg war von mannshohen schwarzen Statuen in verschiedenen Posen gesäumt. Sie konnte nicht erkennen wie weit sich der rote Weg in das Meer hineinführte, aber da jetzt Ebbe war und der Weg nicht zu enden schien, wohl noch ein Stück, zu mindestens dorthin wo das Wasser ewig stand. Verblüfft und erschreckt blieb sie stehen, ihre Hände neben über ihre müden Augen, hatte nicht eine der Statuen ihr zugewinkt ? Das weiche enganliegende Kleid umschmiegte ihren schlanken Körper und raschelte leicht als sie es anhob und vorsichtig voranschritt. Die Statuen waren verbrannte Menschen, der Wind hatte ihren Geruch von ihr weggetrieben und sie waren mit schwarz-roten Stöcken und fast durchsichtigen Korallenfäden mit dem Boden vernäht. Ihre Körper waren zu grotesken Posen gestellt, Narren, Bittempfänger, Betende, Fluchende, sich vor Lachen krümmende, all das nahm sie mit einem Blick auf, zugleich gebannt von der Schönheit und dem Grauen der sich ihren Augen bot. Ihr Magen rebellierte und sie übergab sich hastig in den Sand. Krabben und Muschelschalen lagen verstreut, gebleicht, oder zerschmettert auf dem Strand ein kaleidoskopisches Muster bildend. Noch mehr Einzelheiten sprangen in ihre Augen, nur bemüht nicht auf die grauenhafte Schönheit vor ihr zu blicken. Langsam atmete sie konzentriert die salzige Luft ein und beruhigte ihr heftig schlagendes Herz. Schließlich trat sie in das Meer, schlug einen Bogen und schritt auf der Strasse hinaus auf den Strand. Der Wind löste das Band, welches ihre langen Haare zurückhielt und spielte mit den Statuen am Rande der Prachtstrasse. Ein Flüstern und Knistern erfüllte die Luft um sie herum als die Statuen scheinbar zum Leben erwachten und sich im Wind bewegten. Sie erkannte das an ihnen gearbeitet, das die Körper selbst bearbeitet wurden. Verlaufenes Fleisch wurde arrangiert, aufgefangen, umgeleitet, Knochen gebrochen, Haut geschnitten, vernäht, Haare geflochten und miteinander verwebt. Die Reliefe unter ihr stellten Menschen dar, ihre Hände erhoben, ihre Münder geöffnet in denen der geschmolzene Sand einlief. Auch an ihnen war gearbeitet worden. Vor Schreck hob sie eine Hand an ihren geöffneten Mund, doch kein Ton wollte hinausklingen, als sie im Bauch einer Frau stand. Weinend folgte sie der Strasse, schritt über und an unzähligen Leichen von Frauen, Männern und Kindern vorbei, über den weiten Strandabschnitt hinweg und schließlich durch die Dünen hindurch, an der sie Frauen und Männer in obszönen Stellungen mit ihrem innersten Grüßten, auf das im Schatten liegende Gebäude zu. Doch nichts konnte sie auf den Anblick dort vorbereiten, traf sie hart und plötzlich, trieb ihr Luft und Kraft aus dem Körper, blies ihr Herz mit einem Atemhauch aus. Sie brach auf den Stufen die in das Heiligtum, nichts anderes konnte es sein, zusammen. Ihr Körper krampfte und sie verlor die Mühsam gehaltene Kontrolle über sich. Sie kannte sie, sie kannte ihre Stimmen, ihre Namen, ihre Geschichten und sie flüsterten sie ihr zu. Hunderte, Tausende von Stimmen brachen über sie hinein und sangen von ihrem Wahnsinn. Ihr schluchzen ging unter in der Vielgestalt der Klagen, der Gesänge und der Erzählungen der Menschen die an dieses Gebäude gebunden waren. Ihre toten, gebrochenen Augen blickten durch sie hindurch starr auf das Meer gerichtet, dorthin von wo ihre Meister, Mörder und Schöpfer kamen und gingen. Erschlagen von dem Anblick der gefestigten Hautmäntel und Knochenmauern erwachte sie erschöpft am nächsten Morgen. Angst und

Furcht hatten sie die Nacht über im Schlaf gefesselt, sie dort gehalten um den Rest ihrer Menschlichkeit zu bewahren. Sie gestattete sich aufzustehen und schloss die Augen als sie durch den Torbogen der äußeren Mauer in das Innerste des Heiligtums schritt. Vor ihr erhoben sich gewaltige Mauern in den strahlend blauen Himmel und das Licht spiegelte sich in einem Sonnenkreis weit oben vom Tor zwischen zwei Turmähnlichen Gebilden. Sie durchschritt das Flammentor und angenehme Kühle und Stille umgab sie und die Säulen aus menschlichen Leibern welche die Decke zu stützen schienen. Erst dann blickte sie zu Boden und besah ihr Spiegelbild in Tausenden von gebrochenen Augen die unter einer Schicht aus Glas lagen. Über ihre Blicke hinweg schritt sie zur gegenüberliegenden Seite und durch die Tür hindurch und stand in einem rechteckigen Vorraum. Die Menschen hier waren in Gold gegossen und ihre Schönheit, ihre Feinheit überstrahlte und erhellte den Raum. Durch ein Loch in der Decke trat das Morgenlicht in die Halle und brach sich an den Millionen von Facetten der acht Säulen aus Gold und Silber. Sie sah Einlegarbeiten aus Edelsteinen und Halbedelsteinen die alle nur einen Zweck hatten die Säulenmenschen zum leben zu erwecken. Drei weitere Durchgänge schienen zu weiteren Räumen zu führen und sie wählte den mittleren. Dahinter führte eine schlichte Treppe aus Schiefer nach oben in einen leeren und schmucklosen Raum in dessen Stirnwand drei Flammenkreise eingeschnitten waren und sie wusste das sie im heiligsten dieses Ortes stand. Sie ließ sich stumm auf den irdenen Boden fallen, vergrub ihre Hände in den Sand, die kühle Erde und fand Ruhe. Nichts lenkte sie ab, kein Ton drang vom Aussen, in das Innere. Nichts umgab sie und sie musste sich genug sein. Hier fing sie an den Toten Namen zu geben und um ihre Familie, ihre Mutter, ihren Vater, ihre Schwestern zu trauern. Tränen liefen ihre Wange hinab, fielen auf den kahlen Boden, versickerten in der rohen Erde, verschmolzen mit dem Atem, den Geist derjenigen die waren, die sind und die kommen werden.

Tempel von Tuan Amar



Die Erzählungen eines Veteranen IV

Die Schlacht in der Taka-Tukaebene war nun vorbei, und wir wurden sogleich angewiesen. Unsers Tote, Verletzte und jegliche Ausrüstung einzusammeln. Zusammen mit den Einheimischen trugen wir die Leichen des Feindes zusammen. Die Ebene verdunkelte sich aufgrund der endlosen Scheiterhaufen auf denen nun die Leichen des Feindes vom Feuer verzehrt werden. Möge das Feuer sie von allen Schandtaten befreien, daß sie zu ihrer Lebzeiten in Namen der verderblichen Göttin begonnen haben. Bald wurden wir neu Gruppirt und der Marsch gegen das Chaos sollte erneut beginnen. Als wir jedoch gegen den Süden vordrangen fanden wir nur das Wirken des Chaos. Verbrannte Erde, Menschleer übersät von Schwärmen der Geier, kein Gehört wurde verschont nur vereinzelt Überlebende entkamen dem entzetzlichen Geschehen. Sie erzählten von der Verschleppung aller Menschen denen die Häsher des Chaos habhaft wurden und von Ihrer Zerstörungswut und Plünderungen. Nichts sollte übrig bleiben für die Rote Legion. Die Sklaven wurden in einen riesigen Zuge gen Dondr getrieben und viele alte und schwache Menschen blieben auf der Strecke. Es entstand eine Straße der Leichen zu der Dondrebne. Mit Zorn und Abscheu gegen diese Taten zogen wir weiter gegen die Dondrebene. Dann wurde eine kleine PSI-Flotte in den Lüften gewahr. Seltsamerweise wurde kein Alarm ausgerufen. Aber ich habe auch gehört sie hätten im Norden der Taka-Tukaebene auf unsers Seite mit gekämpft. Was soll ein einfacher Krieger davon halten zuerst werden wir mit Brennenden Pfeile von Ihnen bestückt, dann kämpfen sie plötzlich auf unserer Seite.

Da ein Zauberer am Bug eines der Schiffe. Trotz seiner Entfernung hörte jeder sein seltsame Litanei mystischer Worte. Sie drangen an unseren Ohr un erzeugten eine leichte Übelkeit. Nichtweit weit von uns schien die Erde flüssig und schwammig zu werden, als ob ein See statt einer Wiese dort sei. Aus diesem See des Erdreiches tauchten sogleich Köpfe seltsamer Wesen auf. Dann wurde ihre Brust sichtbar verziert von allerlei seltsamer Tätowierungen. Ihre Gesichter hatten einen leichten Tierhaften aber ansonsten staaren Ausdruck. Ihre Ohren wahren wie Fledermasflügel am Kopf und Ihre Augen waren völlig schwarz, keine Iris, keine Pupille, kein Eiweis darum. Sie hatten ansonsten eine fahle blaubleiche Haut. Dies mussten die sagemummwobene PSI-Krieger sein. Der Zauberrer hörte auf mit seinen Spruch. Und der Erdsee härtete sich wieder zu einer gewöhnlichen Wiese als wäre hier nie etwas geschehen. Die Seltsam anmutende Maske des Zauberers wendetet sich nun unsere Volkskanzlerin zu. Sie blickete ihn mit festen angespannten Gesicht. Ich hielt den Atem an. Was tut der Zauberer mit unserer Volkskanzlerin. Dann sprach die Kanzlerin: "Gut dann soll sie die Alphaschwadron heissen, wir danken Euch für Eure Hilfe und Euren Geschenken den wir werden sie benötigen." Der Zauberer

nickte nur und einige der PSI-Schiffe landeten und entluden viele Kisten. Dann stiegen sie wieder in den Lüften und entschwandten. Nun standen tausende Psianer auf der Ebene und werden wohl die Kendarer ersetzen, welche wieder nach Hause zogen. Wir sammelten die neue Ausrüstung ein und verteilten sie an die Psianer. In der gleichen Zeit bekamen wir auch neue Verstärkung und Ausrüstung aus Bienca. Inzwischen waren wir bis vor den Toren von Kamaratura vorgedrungen und kein einziger Chaoskrieger lies sich blicken. Wir bauten unser Lager auf und empfangen neue Befehle und entsandten Kundschafter auf die Hochebene des Chaos. Die Berichte von einer ganzen Festung hinter den Bergen liesen nichts gutes erahnen. Wir verloren sogar einige der Kundschafter. Als das Kundschaften aber von den Illmarfins übernommen wurde bleiben diese Ausfälle aus. Wir befanden uns gerade in geheimen Vorbereitungen die Festung "Dondr" zu erstürmen als Tumult in der Nähe des Zelttes der Volkskanzlerin ausbrach. Sofort stürmten wir dorthin um einer möglichen Gefahr gegen die Rote Baroness entgegen zu treten. Doch was wir sahen lies uns staunen es liefen lauter kleine Putzelmänner umher die riefen: Friede Friede, nein, nein wir sind nicht böse, wir kommen in Frieden, ja ja wir woll sie sprechen sprechen die Frau mit der Axt die Rote. Wir ja wir können helfen helfen auch uns selbst. Das Böse zu vertreiben vertreiben aus unseren Lande. Sie die ja die hat uns Qualen gebracht hat uns missbraucht. Die Göttin die wir nicht benennen. Benennen werden wir aber uns. Wir sind die Gnome aus Dondr. Oder auch Dondr-Gnome werden wir genannt." So schloß sich uns das seltsame Volk der Dondrgnome an, welche uns halfen die Vorbereitungen zur Stürmung gegen das Chaos abzuschließen. Hreson sei dank, daß ich nicht an jenen Tage Wachdienst hatte sonst, sonst müsst ich bis ans Ende der Tage den Dung des Heerlagers schaufeln. Oweia waren die Wachtruppführer sauer, daß die Dondrgnome soweit ins Lager eindringen konnten.

Nun begann der Tag an dem wir mächtig an die Tür der Chaosfestung anklopfen sollten. Wir standen im Dunklen und nur gelgentliche Fackeln erhellten den Tunnel als leise und Dumpf Hörner zu unseren Ohren drangen. "Das Signal, das Signal, lasst es fetzen Gnome vollendet Euer Werk," Ei Ei Sturmführer, legt los mach Pick macht Puck weg mit der Mauer ruckzuck" Kurze Schläge brachten die schon bröslige Mauer vollends zum Einsturtz und spärlich erleuchtet Festungsgänge kamen zu Gesicht. Schnell sprangen wir die Rotgardisten in die Gänge und vielen über die zwar aufbruchbereiten aber dennoch überraschten Chaosschergen her. Nun drangen auch die Trommeln der Tukaner an unseren Ohren und bildeten ein Begleitrythmus zu unseren Schlägen auf die Chaoskrieger. Wir drängen die Feinde zwar zurück können aber noch keine große Lücken schlagen in den Reihe unserer Gegner. Die Kanzlerin tobt gegen den Feind an aber irgendwie halten sie Ihrer Wut stand. Ermutigt schreit ein Chaoshauptmann zum gegen Angriff doch nun endlich

fasst die Rote Garde fass in den Türmen und die Schreie des Chaoskrieger enden in ein Röcheln als eine Axt die Gurgel durchtrennt. Überall erschallt nun Kampflärm und verzweifelte Schreie dringen durch unseren Kampflärm" Die finsternen Mannen die Finsternen Mannen sind erschienen, wir brauchen Verstärkung," Stunde um Stunde dreschen wir auf die feindlichen Schergen ein. Und endlich gelingt es uns weiter vorzudringen die Leichen der Feinde unter uns. Da erobern wir Pechnasen. Tja der schlaue Plan unserer Hauptmänner und Frauen geht nun auf. Diese Pechnase sollte wohl für uns sein. Aber nun sollt Ihr sie spüren. Mit einem Ruck liessen wir die heisse Hölle auf die Slongascherger los. Mit einem Fluchen musste ich zu Kenntnis nehmen, daß diese Schergen ganz schön schnell rennen können wenn es um Ihr Leben geht. Leider konnte keiner erwischt werden. Nun ja egal schnell zum Tor, die Straße freikämpfen. Dort stellen sich uns Hunderte von Männer des Chaos entgegen, aber sie haben keine Chance gegen uns und werden einer nach den anderen niedergemetzelt. Doch jedesmal wenn einer fällt stibt er in einen entzlichen unmenschlichen Schrei und droht unser Hirn zu zerblatzen zu lassen, als plötzlich die Amulette der Geschmeidigkeit an unseren Rüsten verdampfen und die Todesschreie der abartigen Krieger zum verstummen bringen. Nun werfen sich uns Söldner des Schwarzen Drachens uns entgegen. Mit wenigen Hieben segnet auch sie das Zeitliche. Die restlichen Truppen des Chaos auf der Straße starren uns an unfähig den Angriffsbefehl zu geben als unerwartet Pech sich auf die Straße ergoss. Beinahe hätte es Godhia erwischt aber sie wich diesem Hinterhalt geschickt aus. Andere Kameraden von mir hatten jedoch nicht soviel Glück. Schnell ziehen wir uns wieder in die Türme zurück um dort nach den Übeltäter zu suchen. Dabei gelangen weitere Kameraden in eine Fallgrube. Auch für sie ist erstmal der Kampf zu ende. Bei weiteren vorstossen in die Türme treffen wir auf erbitterten Widerstand und ich musste mit Ansehen wie einige meine Kameraden zu Boden gingen. Dies entfachte unsere Wut und zudem erklangen uns wohlalbbende Worte von Xermceres, welcher uns Mut zu fliesen lies und unseren Zorn an den Schergen des Chaos entladen lies. Wieder erklang Ihr tödliche Schreie wieder schützten uns verdampfende Amulette der Geschmeidigkeit. Schließlich trieben wir den Feind im letzten zu eroberten Turm in die Enge und sie wurden Opfer ihrer selbst eingerichteten Pechnasen. Das war eine Schlacht nach meinem Geschmack, wenn nicht noch ein letzter Unfall mich und auch beinahe meine geliebte Volkskanzlerin Godhia zu Opfer fielen. Bei der Sicherung des restlichen Geländes fiel auch ich noch in eine Fallgrube. Ich erwachte dann wieder in den pflegenden Händen der Tukanischen Medizinfrauen. Dort im Lazarett erfuhr ich auch das die psianische Alphaschwadron sich auch wacker geschlagen habe aber ihre Verletzte wohl nicht mehr zu retten sind.



Geruechte



72. ITRK: Auch wir halten den Einsatz von Ringen der Unsichtbarkeit nicht für fair, letztlich wird damit der Sinn eines Gladiatorenkampfes ad absurdum geführt. Hiermit erklärt der ITRK, dass die Verwendung von Ringen der Unsichtbarkeit während der Rennspiele nicht gestattet ist. Ringbenutzer: Soso die U* unterbinden jeden Fernkampf? Warum hat uns das Psi nicht gesagt? Psi: Die Ringe der unsichtbarkeit wirken so, wie der Zaubererspruch. 4 GP, kein fernkampf moeglich, vor Pechguss geschuetzt. Ich wuede vorschlagen, nicht die SW zu verbieten, sonder generell alle SW, die unsichtbar machen, oder sind Tarnkappen erlaubt? - Also zur schnellen klärung: wenn ich so einen ring an habe, ist dann fernkampf gegen mich nicht möglich..aber ivh selbst kann schießen? Psianer: Ja genau, Man geben einen Bogner einen Ring der unsichtbarkeit, einen Ring der staerke, einen Branbogen und setze Ihn auf ein PsiSchiff. Im Fernkampf nicht angreifbar, im Nachkampf nicht weil in der Luft, und wenn dann so stark wie ein Held, Selbst schlatet dieser Boge mit dem Branbogen gaeraete wie Onager aus oder kann auch damit Helden toeten, wenn Sie beim uebrlebensglueck versagen. 12 solcher Boegner bilden ein Psi Schiff Geschwader. Psi hat zZ 6 PSG. Bin gespannt was die Cidaren sich alles einfallen lassen muessen um dagenen vorzugehen. Cidare: Der Bogener ist nicht angreifbar, das Schiff schon nochn Cidare: Hochmut kommt vor dem Fall... - Die Psianer werden sich noch wundern wie tief sie fallen können
73. Fürst Maldor von Finckenstein: Gegen ALLES gibt es ein Gegenmittel, und das weiß auch Xius. Man sollte sich also nie zu sehr beeindrucken lassen. Hihhi! Psianer: Ja da geben wir Euch recht, das es gegen alles ein Gegenmittel gibt, die Frage ist nur, ob dieses Gegenmittel auch bezahlbar ist. Wir hoffen ja darauf, das die Cidaren Ihr Gold in Flugabwehr usw. investiert Cidare: Genau nichts anderes machen wir seit 2 Wechseln!!!! Koru al Gandas: ich weiss schon, warum ich meine Fluggeschwader gegen andere Ziele fuehre.. Cidarenfreund: Auch wir werden sehr bald gegen Psi in den Krieg ziehen. Da wird sich aber der liebe Xius freuen, wenn ihm mal ein paar unbekannte Taktiken und Sonderwaffen um die Ohren geklatscht werden!!! - der is darauf schon vorbereitet und freut sich auf deren ankunft, dann können er seine verbündete ihre neuen SW's mal testen... Zwerg: Na dann nenn mir doch mal einer diese Möglichkeiten PSI abzuwehren... Sehr Alter Mann: Vielleicht ist eingigen nicht bewusst, das die Magier nicht umsonst soviel Macht erhalten haben. Sie habe von den Goettern eine Aufgabe erhalten. Und natuerlich haben auch die Goetter dafuer gesorgt, das Psi nicht seine Macht einfach gegen jeden Gegener ausspielen kann.
74. Das Cidarenreich ist ohne Unterstuezung von Choas eindeutig unterlegen, allein durch die Tasche das Psi vor jedem Kampf neue Psianer erschaffen kann und sehr mobil ist. Militaerisch ist ohne Tricks nicht zu machen, doch diplomatisch sind die Magier leicht um den Finger zu wickeln, wenn man den Schwachpunkte kennt.
75. - PSI wird sich bald ueber einige angriffe wundern an stellen die nie fuer schwachstellen gelaten wurden Zeuge: diese Schwätzbacke. Warum und wieso diese Zauber so sind, wurde ausführlich im finsternen Tal, auch von den GB erörtert. Alle die dort waren wissen es. Bestimmt aber nicht weil PSI was besonderes ist, sein soll oder sein wird. Der Hintergrund ist ein völlig anderer, unspektakulärer und hat wenig mit dem Möchtegern aus Psinor zu tun. Also hör auf uns so einen Quatsch zu erzählen, aber dafür bist du ja bekannt! Versuchs einfach mal mit der Wahrheit, die du sonst ja auch für dich gepachtet hast. -einem Psianer: Was ist den Eurer Meinung die Wharheit? Kennt Ihr sonst noch ein Reich, welches sich hat zwei mal Angreifen lassen, ohne zurueckzuschlagen? Kennt Ihr sonst noch ein Reich welches ueber fuenf Jahre versucht hat auf friedlichem Wege die Provinzen zureuck zu erhalten? Kennt Ihr sonst noch ein Reich, welches sich so sehr der Chaosbekaempfung auf ganz Tagatha bemueht ist. Kenn Ihr sonst noch ein alt Reich, welches sich so sehr um junge Reiche gekuemert hat?
- Neutale Region: Er war doch auch schon in der Union kleiner Reiche und hat ihnen geholfen zum Selbstkostenpreis. - Natürlich sind Psianer nicht zu schlagen, die Magier sind mächtig mit zaubern, die Truppen sind mobil und viele...warum verlegt man sich nicht auf Waffen die Magie an sich bekämpfen? Ich weiß wo es welche gibt...
76. Historiker: Da gab es schöne Mens und hässliche Mons. Die einen wurden Menschen, die anderen Monster. Die, die nicht hässlich oder schön waren, wurden Mosch? Musikant: Ja, einer von denen ist Ernst Mosch mit seinen Egerländern...Und wie ist der Moik entstanden??? organischer Gelehrter: kein Problem: Myredanier und Schein.... Myroing.... Moik und sein Egel-Ländereien... Besser als Perlenzucht zum Blut saugen! Moik Olfield: I frei mi halt!
77. Verbannter Dichter: Es wurden im fernen Lande,
gefunden enge Verwandte,
eines Riesigen Wurmes.
- Er kriecht über die Felder,
passt auch in Wälder,
und gräbt sich auch ein.
- Es fleucht auch durch die Wüsten,
durchs Meer bis an die Küsten,
nur ins Eis wollen sie nicht.
78. Henker: Macht ihn einen Kopf kürzer! Jetzt weiß ich, warum BKA-Abzugssonderwaffen funktionieren. Henker2: Ja das war doch ein schönes Gedicht über Würmer... Die Frage ist: WARUM schreibt man über Würmer überhaupt Gedichte?? Ich dichte vielleicht mal demnächst was über Engerlinge oder Larven... Oder handelt es sich um ganz ganz große Würmer? Auf denen man reiten kann?
79. Historiker: Reiche kommen, Reiche gehen. Ich bleibe!



Geruechte



80. Wandernder Mösch: Es wird wohl ein neues Reich kommen das sich auf Phebos ansiedeln will. Über sein Verhalten ist nicht viel bekannt doch es wird gemunkelt das es Neutral steht. Nicht unbedingt Gut aber auch nicht Schlecht. Es wird wohl auf Verbündete hoffen, auch wenn es seine Eigenarten hat. Neutralitätsverabscheuer: Oh nein, was muß ich da vernehmen? Noch ein neutrales Reich? Wir wissen ja wohin das mit der Neutralität führt.... Meine Kollegen von der Spionageabwehr können da Geschichten erzählen...bei Neutralität denk ich mittlerweile nämlich nur noch an Franzis Morden.... Nee bevor ihr neutral werdet, seid lieber richtig böse, da weiss man woran man ist.... Moscher: Also Moscher kenn' ich ja aber was in Slongas Namen ist ein Mösch? wahrscheinlich schon wieder so eine neue Tierart auf Tagatha wie die manetherische Kampfziege. Mönch: Mönch soll es heißen. MÖNCH
81. Yius: Wie ich schon sage. Gebt MIR alle Kettenglieder. Denn nur ICH kann euch retten. Wißt ihr denn das immer noch nicht. Muß ich euch erst alle in Schweine verwandeln? Ihr seit doch sonst in dem Kampf nur mein Kanonenfutter. ICH bin hier der Größte! Wieso gibt es euch überhaupt?? der keine Kette hat: Seid begrüßt, klingt als sollte man Euch anketten, statt Euch die Kette zu überlassen. Andere Frage: hat denn schon jemand einen Beweis erbracht, dass es unbedingt diese ganz bestimmte Kette braucht, geschweige denn sie allein ausreicht? War die Kette selbst jemals magisch und ist diese Magie nach der Befreiung nicht geschwunden? Wissen die Bieter von Millionen Goldstücken eigentlich was sie für ihr Geld bekommen? mit zweifelnden Grüßen jemand der weder ein Kettenglied hat, noch ein besonderes Interesse daran
82. Wenn ins Horn geblasen wird - Monster kommen!!!! gar nicht gelaunten Yius: Ihr Nichtswisser. Ein magisches Horn, welches die Deppen aus Annuwyn fanden und einfach drauf los hupten. Das Horn hat jetzt Xius.
Amüsiertes Mann: Ach so, und erst durch das Hupen hat Slonga von der Existenz von Phebos erfahren und spontan gesagt: Hui, das ist aber ein hübscher Kontinent, den hol' ich mir dann doch mal! Richtig?
Yius: ja, so in der Art. akkadischer Historiker: Tja, das waren in der Tat die Kollegen des untergegangenen Annuwyn...äääh zumindest hatten sie meines Wissens das Horn, ob sie reingeblasen haben ist eine andere Frage, aber ist wohl anzunehmen. Ich möchte hier aber nochmal feststellen das das Horn nicht in Akkad geblasen wurde (gell, Yakunin? *g*) Aber eigentlich glaube ich ja nicht das Slonga dem Ruf von Blasinstrumenten folgen muß um nach Phebos zu gelangen. Antiannonym: Das Horn ist nicht in Psi! Es sollte mal per AHK an uns versendet werden doch, gab es Probleme und wurde deshalb in Annywun belassen! Wir sollten mal untersuchen warum Artefakte nicht per AHK versandt werden koennen? das AdC ist ja so verschwunden! Xius
83. Yius: Mein lieber Jungmagier! Ist doch ganz klar! Das Falschgold kommt aus dem AHK, Spione kommen aus dem AHK, Artefakte verschwinden im AHK - und nun muss man sich nur noch fragen, wer den AHK leitet und warum. Da braucht es dann gar keine grossen Untersuchungen mehr.... Historikener: So ein Quark! Das war nicht Annuwyn, was das Horn geblasen hat. Das war Manetheren und Annuwyn musste es ausbaden. So siehts aus!
84. Historiker: Menetheren, das war doch dieses Reich das in Annuwyn aufgegangen ist...tolles Vermächtnis an die Nachwelt. Tritt kaum in Erscheinung, aber ruft das Chaos her und macht sich ausm Staub... - Xius? Ist das nicht der Depp der jeden morgen in das Horn bläst??? Sittenwächter: Soso erst sind die annuwyner Hornblasende Deppen, dann ist es der Altmagier....wie deppisch muß dann erst Slonga und das Chaos sein, das es erst eines Hornes bedarf, damit sie schwanzwedelnd dem Klang der hörnerne Hundepeife folgend nach Phebos kommt. Mit was kann man sie dann wieder verjagen? Reizgas? Oder reicht es auch wenn man ein Stöckchen ganz weit weg wirft?
85. Donut-Zwerg: Endlich habe ich es! Durch die Lage des Finsterbrunnertals weiss ich nun, Phebos liegt südlich von Phyrionia! na bitte, erwachtet! - > Durch die Lage des Finsterbrunnertals weiss ich nun, Phebos liegt südlich von Phyrionia! Das Finsterbrunnertal als Achse der Welt... wahrlich ein interessanter Gedanke - grübelnder Navigator: Dann müsste Adalien ja auf Phebos liegen. Kann nicht sein: Donut-Zwerg: das beweist dann nur, das südlich von Phebos Phyrionia liegt.
86. Soldat: Hab da neulich in einer Taverne gehört das jetzt auch Motuun-Krieger auf seiten des Chaos gegen Psi vorgehen...da kann sich der Altmagier ja warm anziehen! Soldaten: Ja die sind jetzt auch in Dondrien. Keine Sorge gegen kaelte schuetzen uns die Adalischen Pelzruestungen. Den Montun Kriegen wird kraeftig eingeheizt werden.
M48: ha, einheizen werden wir euch schon von unseren schwarzen Drachen aus...
Kriegsberichterstatter: Soweit bekannt, existieren schwarze Drachen doch nur in Saradom, oder werden die jetzt an das Chaos geliefert? Bestehn vielleicht doch noch weitergehende beweise? Ist das möglicherweise der entscheidende Beweis um Saradom als Chaosreich zu deklarieren? Pelztierhändler: Bietet doch mal die Pelzrüstungen dem Theokraten an..der kann sie wohl gebrauchen! M48: jaaa..... ein über den Pelz brennen.... ach das ist toll!
Pelzhändler: Pelze hole ich mir immer aus Adalien.
besoffener Mitarbeiter : ihr glaubt mir nicht. I.... schag euch. Rieschig das Teill. Ssoooo nein Ssoooo grosch isch esch. Waschh schagte unscher Hauptmann. Sollsche nur kommen die hicks Schidarren, (guter Wein henschel). Sollsche nur kommen mit nur einen ruck, dann Wummsch. Bescher als der Akkadsche Götterzorn. Wir haben unseren Bronzenen Hund ausch Randor. Wumsch die ganze Ebene platt. Waffenexperte: Die Flughunde von Caledonien sind besser als die gondorianischen Kampfunde.
87. Unglücklicher Briefbote: Der Beruf ist auch nicht mehr das, was er war. Früher wurden wir auf gesegneter Weise zum Ziel geführt. Heute warten auf einem Wegelagerer, Stürme, Regen, Bogowie??-Hunde, Saradoomsche Sklavenfänger. Das macht wirklich keinen Spass mehr. Das schlimmste ist jedoch wenn du fast am Ziel bist und eine Stimme von oben sagt: Wirfs weg!-Wisow?-Weil ich es dir sage verdammt!-Aber ich bin doch fast am Ziel-Du Idiot!! Ich habe eine 18 gewürfelt und da wird nun mal der Brief verbrannt. Willst du mit brennen?



Geruechte



88. Beobachter: Das F.M. gewisse Dienste anbietet ist ja nunmal hinreichend bekannt. Daß aber im Finsterbrunnertal auch die Konkurrenz anwesend war, ist wohl nicht bekannt. Auch ein anderes Reich hat dort gewisse Dienste angeboten. Wie ich hörte ist sogar ein hochdotierter Vertrag zustande gekommen. Das wird F.M. gar nicht gefallen untr seinen Augen von der Konkurrenz einen Kunden weggeschnappt zu bekommen. Besserwisser: Mag ja sein, dass auch die Konkurrenz von Francis Morden anwesend war aber die SMERSH hat so dicke Auftragsbücher, dass so etwas leicht zu verkräften ist und zudem bietet nur Morden 1A Qualität. Weißer waschen geht schon gar nicht mehr.
- F.M. Agent: Vermutlich sind wir besser, aber F.M. ist bekannt wie ein bunter Hund. Die ANDEREN kennt ja niemand. Die haben es viel einfacher.
- Francis Morden: Es hat schon seinen Grund, dass wir keine Aufträge unter 250.000 GS annehmen. Wäre ja witzlos, wenn man einen FM-Agenten mit jeder x-beliebigen Spionageabwehr einfangen könnte. Aber ich denke mal, dass ettliche Herrscher jetzt wohl ihr Abwehr auf Touren bringen. Und außerdem. Der Samdurackische Spionagedienst war mindestens genau so bekannt und man bedenke wie erfolgreich dieser war. Gleiches gilt auch für Heltor Morgan.
- Magischen Gehlerten: Alles nutzlos. Die Magierakademie bildet verstaekt Zauberer aus, die Spione zu 100% erkennen koennen.
- Habt ihr vielleicht schon mal überlegt, dass die Ausbildung eurer Magier nutzlos sein könnte? Nichts auf Tagatha ist 100%ig, nichts ist wirklich sicher, wenn man den richtigen Weg gefunden hat.
- Spion: Nein nein lieber Magier, selbstverständlich kann man Psi ausspionieren...nur muß man dabei eben etwas kreativ sein! Es ist so schwierig Psi auszuspionieren, das, wenn es einem gelingt, und das wirds früher oder später, dann wird Psi für diesen Weg kein adäquates gegenmittel haben, ist ja einleuchtend. Schlicht weil Ihr euch da ein wenig zu sicher gefühlt habt.
- Magier: Entweder wir koennen die Gedanken erkennen oder wir erkennen die Magische Schutzkappe, die die Gedanken abschieremen, dann koennen wird diese sogar anbeilen und den Aufenthaltsort des Spions veststellen.
- Der Zauberspruch sagt mit 100%! sicherheit aus, woher der Spion kommt, solange es sich um ein Denkendes Wesen handelt. Wir Behaupten aber nicht, dass wir Spionage verhindern koenne. Auch ist es uns auch nicht moeglich den Auftraggeber herauszufinden, wenn der Spion von einer Spionage Agentur entsendet wurde. Ist ja klar. Aber wir wissen zumindestens bei wehm wir ansetzten muessen umd schlussendlich doch noch den Auftrageben aufzudecken.
89. Auch machen wir darauf Aufmerksam, das es in Psidia, der neuen Hauptstad grade, ein Amt fuer neugieriege Nachbarn eingerichtet wird, in dem hamlose Spione Ihre Frage gegen eine minimalgebuehr abgeben koennen. Fragen die mit ja oder nein zu beantworten sind werden bevorzug beantwortet.
- Spionageadmin: Ich frage mich nur, welche Anweisungen die Herrscher ihrer SpA geben: Suche nach den Agenten die FM geschickt hat. Aber wie das Reich heißt aus dem sie kommen weiß ich leider nicht. Außerdem ist das einzig sichere Reich dann wohl Tir Tairingate, denn wenn FM wie ein bunter Hund ist muss er aufpassen, dass er dort nicht aufgefressen wird.
90. Im Finsterbrunnertal soll es zu antipsianischen Ausschreitungen gekommen sein. Gerüchte sagen, dass sogar psianische Flaggen verbrannt wurden und die Gründung eines Ant-Psi-Pakt (APP) von verschiedenen Herrschern angedacht wurde. Stammgast im Finsterbrunnertal: Ich denke der Cidarenkönig hat dies geschickt eingefädelt. Erst verteilte er kostenlos cidarischen Wein an die Herrscher und Götterboten. Als kräftig gesoffen wurde, hielt er eine flammende, emotionale Rede. Danach umarmten sich so manche Herrscher mit einer Träne im Auge und versprachen den Cidaren zu helfen. Und schon haben wir den APP. Es ist beängstigend wie leicht sich so mancher doch bestechen läßt. Dies wirft ein ganz neues Bild auf die Bewerbung von Zantique und BW auf das Amt des VvT Präsidenten. Wollen wir wirklich solch bestechliche Herrscher als Vorsitzende?
91. Mithörer: Angeblich hat Francis Morden ein Kettenglied Slongas in einer Gegend namens Finsterbrunnertal zur Versteigerung freigegeben. Zuhörer: angeblich wurde die unglaubliche Summe von 1,5 Mio GS dafür geboten. - und angeblich, so sagt man zumindest, soll der Käufer großen Wert auf seine Anonymität legen. Ob Xius vielleicht heimlich seine Finger im Spiel hatte? Immerhin dürfte er das größte Interesse an diesem Artefakt haben. Aber eine weitere Frage stellt sich dann doch: Woher hatte Francis Morden überhaupt das Artefakt? Vielleicht irgendwo geklaut? Stallbursche aus dem Finstren Brunnertal: Ein Fremder ging rasch in eine Versteigerung. Kam Alsobald händereibend zurück. Doch im Verfolgte mehere Schatten. Auch sie sahen das Wappen der Kutsche. Es war das einer Amsel.
- Fragendem: Folgende Fragen: Warum ist FM immer noch in VvT vertreten. Würde Fürst de Silva bestochen oder ist dieser in der Hand von FM? Welches Land steckt hinter FM? Warum schreckt es keinen ab mit diesem Geschäfte zu machen? Immerhin verkauft er alles. Von Artefakten, über Entführungen, bis hin zum Mord.
92. OSTENTATOR: Wie aus gut informierten Kreisen zu hören ist wurden beim Treffen der Herrscher mehrere Manöver abgehalten. Unter den Augen der Götterboten waren die Cidaren und Zantique nicht zu besiegen. Selbst die Götterboten mußten sich im Endkampf geschlagen geben. Die Frage ist, wollten die Götter das der König und der Tyrann diesen Kampf gewinnen sollten und gaben ihnen göttliche Eingebungen? Oder hatten die Götterboten gar die Anweisung die Beiden gewinnen zu lassen, um allen auf Phyronia und Phebos zu zeigen wer die besten Feldherren auf den beiden Kontinenten sind? Ist die ein Zeichen der Götter im Kampf gegen Slonga? Niemand weiß es. Wirklich niemand?



Geruechte



93. GENUAU aus diesen gründen schreckt ja auch niemand das geschäft mit ihm! - Ab 250.000 GS kommt man angeblich mit Morden ins Geschäft. ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie Hyoo den Morden gemietet hat um sich jeweils für 250.000 GS mehrmals feuer für sein Pfeifenkraut geben zu lassen. Sogar die Götterboten nehmen seine Dienste in Anspruch. Was ist aus dieser Welt nur geworden?! Weltverbesserer: Ich kann das bestätigen. Neben dem Götterboten haben auch Akkad, Zantique und Bogowie die Dienste in Anspruch genommen. FM scheint nun ziemlich reich zu sein. Da lohnt schon das "Klaunen" seiner Börse.... Spion im Finsterbrunnental: Aus unbestätigten Quellen haben wir erfahren, dass die Dienste, die B.W. von F.M. "empfangen" hat, doch eine etwas andere Qualität hatten. Francis Morden: Tja, Francis Morden hätte nur allzugerne eine Runde mit Allraunes Kampfwagen gedreht, dessen Pferde mit Turbo Tubo (TT) gefüttert werden. Sattdessen mussten sich Gilgamash, Sarnaos, Allraune und Francis Morden in das rosarote Spaßmobil aus Wolfsburg quetschen aus dessen Laderaum es verdächtig klirrte als ob sich dort diverse Alkoholika befinden würden. - Jetzt sagt bloß FM hat BW außer Feuer fürs Pfeifenkraut auch noch das Pfeifenkraut dazu besorgt. Jetzt weiß ich warum BW gegen das Chaos verloren hat. Die haben ihr ganzes Geld in unnütze Dienste gesteckt.
94. Genral Dorghen: Die Teilnahme an diesen Manöver haben einige Herrscher die Augen geöffnet. Und lässt einige Waffen in ein neues Licht erscheinen. Eine ausgezeichnete Ausrüstung und eine gute Ausbildung reicht nicht wenn das Glück einem nicht hold ist. Es geht dabei um eine mystische Zahl und die ist die 12. Ausserdem wurden einem vor die Augen geführt, welche Geräte Kriegstiere eigentlich was taugen. Tja Kriegsführung hat halt nicht nur etwas mit Lagerverwaltung und Mathematik zu tun. Meisterstrategie: Na da wurde noch mit alter technick gekaempft. Mit TT gehts schon ab 11! Heltor Morgan: wie ich durch meine Leute gehört habe, hat Bogowie Woyne ja nur seine Kutschen auf TT umgestellt, nicht seine Soldaten..... Daher konnte Terminidus auch keinen Sieg verbuchen
95. Unglücklichem Akkadsoldaten: also Männer, sind wir nicht arme Schweine? ir versuchen unser bestes zu geben, aber was hat unser Theokrat wohl verbrochen, daß wir ständig dem Zorn der Götter ausgesetzt waren? Soll er doch das nächste mal selber kämpfen. Unseren Verbündeten empfehle ich einen weiten Umweg um uns zu machen. Mitleidender: Ja, ja. Der Theokrat hat schon einen guten Draht zu den Göttern um bei Bedarf deren Zorn herabregnen zu lassen (Was macht das schon, wenns die eigenen Leute trifft) aber mich wundert viel mehr, woher Francis Morden auf einmal eine eigene Armee herbekommen hat und damit sogar die Bogowjer arg bedrängt hat. Von wegen Spionagereich.
96. Aber es gab ja auch den listigen Hügel der drei reiterlosen Pferde aus Bogowie, das nenn ich mal ein Unentschieden! General aus BW: Keine Niederlage kann den Effekt des reiterlosen Hügels heraufbeschwören. Wieviel Rauschkraut muss es geben, um diese Schmach zu vergessen. Ich weine immer noch. Wissender: Wen es interessiert, einfach bei Akkad nachfragen. Dort sind Beweise vorhanden, dass der AHK neuerdings im Zusammenspiel mit der Hanse für das Aufkommen an Falschgeld verantwortlich sind. Hängt mit der Anzahl der Stationen, der letzten Steuerhöhe, Einwohner etc. zusammen. Halbwissendem: Na Beweise gibts in Akkad für garnichts...aber man hat dort letztes mal viele Steuern genommen....und viele neue Hansestationen gebaut...wo auch immer die Spur hinführt, das Reich wird nichts zu lachen haben! Viertelwissende: welches denn? Ich habe heir falsches akkadisches? falsches organisches? falsches karkildonisches?....
97. Yius: das Falschgold stammt von den Cidaren. Manchmal seit ihr auch sowas von blöd. - Ich weiss etwas was Du nicht weisst. Ätsche unbesiegbarem PSI Zombie: unser Meister hat es geschafft. Es geht los. Cidarischem Freiheitskämpfer: endlich sabbeln unsere Herrscher nicht mehr und wir können kämpfen. He Zombie, daß ihr mir aber nicht so schnell davon rennt wie euer Meister damals, sonst beiß ich dir in deine Beinknochen.
98. OSTENTATOR: Aufgrund der aktiven Bemühungen PSI's und der Cidaren um die um der Expansion der Kriegsberichterstattung auf Tagatha werden neue Redakteure gesucht. Besonders willkommen sind des Psianischen mächtige Dolmetscher... Dlometcher: Hirmiet beverben wir uns alls dlometcher fuer disen konfliktd. gibbts auch gehallt OSTENTATOR: Test bestanden. Der nächste.
99. Kriegstreiber: Ein Angriff auf Caledonien wäre was. Die schwimmen so in Gold, das dort inzwischen nicht mal mehr Steuern erhoben werden. Aber wer soll dies tun? Caledonien ist mit Adalien verbündet. Außerdem käme dann die Union ins Spiel. Die ist stark, mächtig und hat immer recht. Blieben nur die Cidaren. Aber die haben ja schon vor PSI die Hosen voll.
100. Gehen zwei Psianer auf der Landstrasse, sagt der eine: "Lass mich auch mal in die Mitte".
101. Was ist mit den Phebos Reichen. Das wäre doch was. - Seit wann ich C. Mitglied der Union? Kriegstreiber: nicht C, sondern sein Verbündeter Adalien. Profikriegstreiber: schau Dir erst mal die aktiven Mitglieder der Union an, alle auf Phebos Kriegstreiber: ist Adalien denn nicht mehr aktiv? Meister der Kriegstreiber: Adalien und Caledonien. Zwei Ziele! Bänkelsänger: die Cidaren arbeiten schon an Flugabwehrgeschützen, die kleine Zwerge aus Karkildon verschießen, Name: Zwerg-Luft Geschütz
102. Wirkung: die zwerge beißen sich am PSI Schiff fest und beginnen die Psianer mit ihren Bärten zu erschlagen oder zu erdrosseln - Wissendem: sind mehr Schein denn Sein. Hierher werden die noch pubertierenden Magierinnen aus Psi ausgelagert. - Bänkelsänger: die Cidaren arbeiten schon an Flugabwehrgeschützen, die kleine Zwerge aus Karkildon verschießen, Name: Zwerg-Luft Geschütz - Wirkung: die zwerge beißen sich am PSI Schiff fest und beginnen die Psianer mit ihren Bärten zu erschlagen oder zu erdrosseln - Cidare: So frech, wie Karkildon Helme von uns fordert, werden wir sicher nicht gemeinsame SW entwickeln! - Zorniger Zwerg: Das wird Folgen haben! Macht Euch auf den Besuch von ein parr Zwergen gefast!

Allgemeiner Handels Konzern

AHK-Verwaltung

D. Dagobert – Speicherring - Harderstorp - Artikum – Naq-Isla - D`Orado

Anzeige im Götterboten 76

Allgemeines

Wir hatten bereits mehrfach eindringlich darum gebeten, uns sämtliche für die Abwicklung des Handels notwendigen Informationen zu übersenden. Im Zuge des Wechsels in der Führung des Konzerns sind bedauerlicher Weise nicht alle nötige Informationen an uns übergeben worden. Dies ist jedoch für die ordnungsgemäße Abwicklung unabdingbar.

Wie ebenfalls bereits angekündigt, werden wir, um das Vertrauen unserer Kunden weiter zu festigen, in absehbarer Zeit in allen Stationen zeitgleich neue Techniken einbauen. Dies kann allerdings nur in den dann bei uns bestätigten Stationen durchgeführt werden, so dass alle übrigen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr betrieben werden können. Die angesprochene neue Technik ist nunmehr einsatzfähig. Lediglich die Zustimmung der Götter zögert derzeit den Einbau noch ein wenig heraus.

Der Austausch erfolgt einmalig kostenlos bei allen uns bekannt gemachten Stationen. Nachträgliche Umrüstung wird dann betrachtet wie ein Neukauf.

Die nachfolgend aufgeführten Nutzer haben daher nochmals eine Gelegenheit, uns ein entsprechendes kurzes Schreiben zukommen zu lassen:

Akkad	Albert Finances	Konf.v. Artemis
Asgard	Aulois	Bogowie Woynj
DahMy	Fangorn (Latronien)	Hallima
Midiantien	Psi	Samdurack (Saradoom)

95

Wir hoffen alle an reibungslosem Handel interessierten Nutzer erreicht zu haben

Transportwagen	TW	Las	40.000	2REH gross, kann 6TEH transportieren, von EI gezogen
Troubadoure	TR	Kar	12.000	eig Truppen in d. gl. Prov erhalten 1GP
Waffen	+	Kar	10.000	verleihen 1 GP für alle Truppentypen
Wasa		AFI	1.100	Geschw von Flug-u. Seeschiffen+1GF/+2 KF
Wasserschläuche		Cid	10.000	M mit Wasserschl. können nicht verdursten
Zauberdecken		Sam	50.000	+2 GP für Tiere, erhöht Zauberresistenz

Kozaki	Ko	Bog	13.000	Träger kann sich 2 GF weit bewegen
Krankenhaus	KrH	DOr	325.000	+3 bis +5 % bei EWB und BKA
Langschiff	LS	Akk	62.500	---
Langschiff	LS	Las	62.500	---
Langschiff	LS	Aul	65.000	---
Langschiff	LS	Ttg	65.000	---
lasend. Kriegshammer	LK	Las	45.000	?
Mammut	Ma	Org	65.000	---
Mana		Sam	58.000	kann 1:1 in ZEH umgewandelt werden
Markiansiedlung	?	Sic	200.000	2 Mann werden in 6 Monden zum Markt
Maulwurfspion		Myr	1/5 Spior	bekommt Infos v. Spionen im eigenen Reich
Mehrfachsteinschleuder		Myr	26.000	kann mehrmals schiessen
Mythrilrüstung (+Anpa)	?	Dra	25.000	+2GP f. H u. R, Maße an Phö weitergebe
Onager	On	Aul	25.000	---
Onager	On	Cho	21.500	---
Onager	On	Dra	20.000	---
Onager	On	Ecr	22.500	---
Onager	On	Ttg	21.500	---
Onager, schwer	sOn	Cho	65.000	doppelter Schaden bei Gebäude u. Gerät " +1 b. Überlebenswurf für Mensch u. Tier
Pferd, leicht	Pf	Akk	10.400	---
Pferd, leicht	Pf	Bog	25.000	---
Pferd, leicht	Pf	Cho	10.000	---
Pferd, schnell	snP	Las	30.000	wie schweres Pferd, Geschwindigkeit 3GF
Pferd, schwer	spP	Dra	20.000	---
Pferdehelm		Bog	12.500	1 GP für Pferde
Rennelefanten		Cid	130.000	3 GF/6 KF, sonst wie normaler Elefant
rennende Bergelefanten		Cid	145.000	wie Rennelefanten jedoch auch im Berglan
Ring der Stärke		AFI	30.000	+2Gp im Nahkampf, +1 für Bogner, +1 Überlebensbonus
S'tarra		Akk	27.000	Geschw 3GF/6KF, 2 GP für Krieger
Sampán		Cho	35.000	Schiff mit 8 REH, zum Versenken zus. Treffer nötig
Schatzsucher	Scha	Las	5%-Spior	wie Heldengruppe zu spielen. Spezialisiert auf Schätze
Scheuklappen	Sk	DOr	7.500	keine Panik bei EI, können nicht trampeln
Schildkröte		Fan	45.000	---
Seeburg		Sic	1,5Mio	schwimmender Markt, beweglich, Bauzeit 12 Monde
Segelschiff	SeS	DOr	65.000	---
Segelschiff	SeS	Myr	1,7Mio	---
Segelschiff	SeS	Org	65.000	---
Standarmbrust		Myr	22.000	Armbrust im Überformat, mit versch Pfeilen
Straße, schnell	?	Las	dop Str	verdreifacht die Bewegungsweite
Talisman		Hal	20.000	+1 GP für Träger
ToChangki		Cho	15.000	Kampfsportart, 1 Mond Ausbildung, 1GP für Krieger

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Grundsätzlich ist der AHK nicht für Handelsangelegenheiten zuständig sondern sorgt nur für den Transport.
- Bei Interesse an einem der angebotenen Güter muß man sich direkt an den Anbieter wenden und mit ihm einen Handel vereinbaren.
- Die Mitglieder des Allgemeinen Handels Konzerns sind angehalten, sich nach der Gewinnspannen-begrenzung zu richten. Sie ist nicht verpflichtend, dennoch sollte jeder diese Richtlinie akzeptieren. Nach langjährigen Erhebungen gibt es folgende Empfehlungen:
Bei Aufträgen
bis 120.000 GS 25%
ab 120.000 GS 20%
ab 500.000 GS 15%
ab 1.250.000 GS 10%
- Einen Mitgliedsbeitrag gibt es nicht.
- Jede errichtete Station ist der AHK-Verwaltung zu melden, inklusive der erforderlichen Informationen. Auch jetzt noch fehlende Informationen bereits errichteter Stationen müssen unbedingt nachgereicht werden.
- Zu jeder gerüsteten Station wird zum Selbstkostenpreis ein Crypter geliefert, der individuelle Einstellungen enthalten kann. Ist nichts Näheres angegeben, wird der Standard-Crypter (Version 1.0 E) geliefert. Weiteres Zubehör ist erhältlich.
- Jede Manipulation an AHK-Stationen oder Cryptern führt unweigerlich zum Ausschluss aus dem AHK.
- Der AHK übernimmt die volle Haftung für verloren gegangene Güter, sofern keine grobe Fahrlässigkeit der Grund des Verlustes ist und kein Dritter verantwortlich gemacht werden kann.
- Zahlungen an den AHK können per Lieferschein oder aber auch direkt zu Gunsten des Kontos 123 bei der TIB geleistet werden.

Ware	Grundkurzbeschreibung	
	Reich	preis

AHK-Crypter	Dor	50.000	für AHK-Stationen
AHK-Tor	Dor	30.000	schützt vor ungewollten Lieferungen
Amulett d. Unbezwung.	AU	25.000	1 GP in Angriff und Verteidigung
Ballistiker	Bst	15.000	trifft mit Onager bereits bei 9; schießt 2 Felder weiter
Baumeister	BM	40.000	Senkt Baukosten auf 75%, kämpft wie M
Belagerungsturm Keiler	Bt	45.000	Verl. b. Besetzen nur 50%,
Belagerungsturm Gemse	Bt2	50.000	wie Bt, aber auch im Bergland
Belagerungsturm Nashorn	Bt3	110.000	wie Bt2, aber mit eingebaitem Widder
Belagerungsturm	Fan	45.000	---
Bergelefant	Cid	90.000	Ei, der sich im Bergland aufhalten kann
Bergsteigerausrüstung	T	7.500	Abstieg von Niveau 4 möglich
Besserer Mann	Myr	20.000	Mann mit einem GP
Brachanflöße	Sic	70.000	von Tieren gezogene Flöße
Brandbogen	AFi	30.000	Bogner können Pfeil zu Brandpfeil erklären
Cidarenhelm	Cid	10.000	verleiht dem Träger 1 GP
Deich	Cho	Kanal+15% Schutz v. Überschwemmungen, Piraten u. Beschuß	
Doppelballista	?	7.000	???
Drachenflieger	D	20.000	Fluggerät m. verbesserten Erkund.-chancen
Drachenschild	DS	20.000	2 passive GP; +1 gegen Bogen, für M,R,H
Eliflöße	Cid	70.000	wie Fl, jedoch 10 GF Bewegung
Eibenbogen	EB	15.000	2 GP für Träger, nur für Elben
Elefant	Ei	60.000	---
Elefant	Ei	65.000	---
Elefant	Ei	67.500	---
Elefantenpanzer	Cid	35.000	1 GP gegen Bogen
Erkundungsschiff	Esch	80.000	verdoppelt Erkund.-chancen; sonst wie SeS
Fernkundungseinheit	FEE	100.000	v. einem Wasser-GF wird ein zusätzliches GF mit 70% erkundet
Flöße	Cid	40.000	---
Flugkatapulte	Cid	35.000	Abwehr von Luftangriffen (ahnl. On an Land)
Focus-Masken	FocM	10.000	Fernkämpfer erhalten 1 GP
fortschr. Landwirtschaft	FL	10000+	EWB-Verl. b. Katastrophen max2%, 1GG/GF 50GS Unterhalt je Landprov
Hansestädte	Org	200.000	Rüstabatt, Transportweg ohne Massen- und Zeitbeschränkung
Himmelsstürmer	?	50.000	autom. On-Treffer auf eindr. Flugschiffe
Ingeniero Urbanistico	IU	75.000	Baut alles 20% billiger, Ausbau von HZ möglich (Ausleihe 25000/Drittmund)
Kettenbrecher	ve	8.500	...

97

Akkad (Akk)	DahMy (Dmy)	Midiantien (Mid)
Albert Finances (AFi)	D`Orado (Dor)	Orgon (Org)
Asgard (Asg)	Draconien (Dra)	Psi (Psi)
Aulois (Aul)	Ensis Cruentis (Ecr)	Samdurack (Sam)
Bogowie Wojny (Bog)	Fangorn (Fan)	Shandalar (Sha)
Choson-Bohai (Cho)	Hallima (Hal)	Sicmeobee (Sic)
Cidarenreich (Cid)	Karkildon (Kar)	Tir Tairingate (TTg)
	Lasendos (Las)	Zantique (Zan)

Stationen: 32

Reich	Typ	Crypter Nummer	Name
Akkad	ES-Modul	1.0 A	Akk-ES 1
Asgard	ES-Modul		Asg-ES 1
Aulois	ES-Modul	1.0 E	Aul-ES 1
Aulois	ES-Modul	1.0 E	
Aulois	ES-Modul	1.0 E	
Bogowie Wojny	ES-Modul	1.0 E	Bog-ES 1
Choson-Bohai	E-Modul	1.0 A	Cho-E 1
Choson-Bohai	ES-Modul	1.0 A	Cho-ES 1
Choson-Bohai	ES-Modul	1.0 A	Cho-ES 2
Cidarenreich	ES-Modul	1.0 E	Cid-ES 1
DahMy	E-Modul	1.0 E	DMY-E 1
D`Orado	ES-Modul	1.0 E	DOR-ES 1
D`Orado	ES-Modul	1.0 S	DOR-ES 2
Draconien	ES-Modul	1.0 E	Dra-ES 1
Ensis Cruentis	ES-Modul	1.0 E	Ecr-ES 1
Fangorn	ES-Modul	1.0 E	Fan-ES 1
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES 1
Hallima	ES-Modul	1.0 E	Hal-ES 2
Karkildon	ES-Modul	1.0 E	Kar-ES 1
Karkildon	ES-Modul	1.0 S	Kar-ES 3
Karkildon	ES-Modul	1.0 S	Kar-ES 4
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES 1
Lasendos	ES-Modul	1.0 E	Las-ES 2
Orgon	ES-Modul	1.0 O	Org-ES 1
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES 1
Samdurack	ES-Modul	1.0 E	Sam-ES 2
Shandalar	ES-Modul	1.0 S	Sha ES-1
Sicmeobee	E+ES-Modul	1.0 S	Sic-E 1, Sic-ES 1
Sicmeobee	E+ES-Modul	1.0 S	Sic-E 2, Sic-ES 1
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES 1
Psi	ES-Modul	1.0 S	Psi-ES 2
Tir Tairingate	ES-Modul	1.0 E	TTg-ES 1

Gerechte



108. Soldner der Black Dragons: Hehe, wenn Ihr Spione sein wollt, dann laßt Euch gleich Euer Lebrgeld wiedergeben... Ihr habt doch gar keine Ahnung. Unser Chef Malec Dragon kämpft momentan nicht für das Chaos, weil noch kein gutes Angebot da ist. Und das Gerücht, die Black Dragons sein Teil Karkildons, ist ja wohl seit dem Auftauchen unserer Truppe immer wieder aufgewärmt worden... Traurig, daß Ihr noch nix neues erfunden habt, echt. Aber was solls, Euch die Wahrheit zu erzählen hilft ja nix, so verbohrt wie Ihr seid... Kriegsbereiterstatter: Also dass die Soldner derzeit nicht fuer das Chaos kaempfen ist definitive gelogen. Seid ein par Jahren waren auch immer Soldner auf der Chaoseite zu sehen, zumindestens an Psi Front. Aber wir denken nicht, das Karkildon die Soeldner betrifft, schliesslich duerfte er an die Soeldner Sold zahlen was man als ueber den Umweg der Soldner als Zaehlfuehrer an das Chaos betrachten koennte. Es steht aber ausser Frage, das das retschaffende Karkildon wissentlich das Chaos unterstuetzen wuerde. Soldner der Black Dragons: Ich weiß ganz sicher, daß von meiner Einheit niemand für das Chaos kämpft. Ob Malec noch eine weitere Einheit hat, weiß ich nicht. Aber bei den Soldnern, die in Karkildon aktiv sind, hat noch nie einer fürs Chaos gekämpft, das weiß ich. Und Karkildon leistet die Soldzahlungen vor Ort an unseren Kommandeur. Der gibt uns unseren Sold weiter. Wo soll da Geld aus Chaos fließen? Ich kenne die Karkildoner nicht so gut, hab nicht viel mit denen zu tun, aber ich glaub nicht, daß die das Chaos unterstützen, die machen sich nur Sorgen um ihr eigenes Reich... Conspirator: Jeder scheint ja von vornehmerem davon auszugehen das Karkildon rechtschaffen ist...wieso eigentflich? Bis jetzt weiß ich nur das Karkildon anscheinend garnicht groß gegen das Chaos vorgeht. Ist das eine Eigenschaft eines rechtschaffenen Reiches??? Na mal schauen wie sich das entwickelt! Chaoosoldat: Bei Slonga, da bin ich auch froh drüber, daß die Zwerge sich nicht einmischen! ... den Schmeirichstar. Zur Auswahl stehen Hallima, Dunka, Ensis Kraentis (oder so ähnlich), Enduin Nächste Woche fällt einer raus...SIE wählen - aber unse Allraune nicht... Enwar Thetis: Sie kann gar nicht so viel fressen, wie sie hier kotzen möchte. - schade, sie hätte mit XXX (zensert) sooo gute Chancen gehabt. Ich persönlich - Ich untröstlich, aber euer Einwand mag einiges erklären - aalles, alles, alles geht vorbei, doch sie bleibt uns treu... - Ich wähle Dunka, für das schlechtestspielteste Schmeirich - zum Slongale hinaus... Allraune Thetis: Nein, falls Ihr darauf skulptiert, wenn ich weiche, dann aus Gründen, die ihr nicht annähernd nachvollziehen könnt. Das heißt aber nicht, dass ich Euch nicht finde und dann auch nicht Dinge mit Euch anstelle, die die Kreativität Eures begrenzten Geistes sprengen.

109. Ein Schokke: Scharokan ist tot. Mein Herrscher ist verschwunden. Hallo, suche neuen Herrscher für mein Volk, die Schokken!!!! Freund der Schokken: Also, mein Junge, nu wo dein Herrscher tot is...dann wend dich doch vielleicht an Akkad, dem Theokraten fehlt ja doch schon Annuwyn sehr und einen neuen Vasallen hätte er gern...oder vielleicht Karkildon? Liegt recht nahe und wer groß is nicht noch größer werden. Oder lass nen Erzmagier kommen, die ham nicht genuch zu tun, sondern schimpfen dauernd mit den armen Cidaren, die könn doch gar nich anders, die sind so wie se sind, die armen Kerle... Unwissenden: wie jetzt? Annuwyn war ein Vasall Akkads. Akkad ist Vasall von Psi. Karkildon soll Vasall Akkads werden. Dunika wiederum ist ein Schmeirich von Karkildon. Puh. Was für eine Welt. Lehrer: Scharokan war, Karkildon vittiril grösser, fällt da nur mir was auf? Unwissenden: außer das Karkildon größer wird, fällt mir Dussel dazu nichts auf. Chao: Tja, was soll man sagen... da hat sich Karkildon womöglich mit den Schokken, oder was von denen übrig geliebt ist, vereint! Bleibt abzuwarten, ob Hallima in Zukunft eine selbständigere Rolle in der Politik spielen wird. Wir wünschen dies sehr! Ja, auch Hallima soll den gebührenden Raum erhalten, uns gemäß seiner Möglichkeiten, zu dienen! ein Zwerg: Also dat stimmt nit, die Schokken sin noch nich in Karkildon drinne. Wolln wir auch nich ham. Fahrender Schokke: Wir sind noch sehr lebendig. Aber es gibt wohl größere Bedrohungen als Karkildon. Es ist nicht schwierig seine tatsächliche Größe im GB zu verschleiern. Riese: Obwollt Zwerge da vielleicht ein Handicap haben. Zwerg: Aufgrund unserer Körpergröße gibt es in Karkildon kleinere Einheiten. Eine Provinz besteht aus 36 Landstrichen. 110. Spion: also wenn man mal in der VvT ein bisschen reinschaut hat man schon den Eindruck das Enduin das Schmeirich von Normin ist...oder umgekehr...lhm... Verspielt sich der Herrscher noch mehr Ansehen??? Torwächter: Kommiss, aber da ihr es sagt Ich sah Allraune nur zusammen mit Kheldar in den Saal eintreten, man könnte meinen - ach was, bestimmt nur Zufall. Näja, aber man hört so einiges über Reiche mit 2 Zaubern, wenn nun der eine als...und der andere hingegen...kurz 2 Zauberer - 2 Reichsnamen. Zudem haben beide Abgesandte den selben Dialekt, die selben Redewendungen. Biertrinker: Na wenn man danach geinge, musste Psi ja ein dutzend Reichsnamen haben, die haben ja auch mehrere von den Leuten in den grauen Maenten. Aber nein ich vergass, die tragen ja lieber blau. Fassrollter aus Bogowwe: Also, man kann der Ziege ja so ziemlich alles unterstellen, aber habe ich richtig gehört, die soll ne Zauberin sein? Wenn sie jemals eine war, hat sie die Magie mittlerweile veroffen. Oder haste Dich einfach im Namen geirrt, fass mal lieber mit er. Torwächter: klar, aber ihr wigt doch wer gemeint war. Dann wolln wir mal... Norminischen Gelehrte: Ach ja, nicht zu vergessen sind da Bogowj, Akkad, Mottun, Zantique, Alles Schmeiriche von uns. Geschichtl oder Ihr Blitzmarker. Hab Phebos besteht eigentlich aus Schmeirichen von Normin. Alter Mann: Also so Lustig ist das nicht. Also ich kann mich an eine Zeit erinnern, das War die VvT voll mit Schmeirichen von Phebos, und die haben untereinander sogar Grenzen gehabt. Da sage mal noch einer, man solle diese Plage nicht bekämpfen. Auch in der Union soll es ja Schmeiriche geben. Da sage mal 111. Zombie: neulich wurde mir mein Unerkiefer geklammert, seit dem spreche in Klammern. Was soll ich tun, ich finde, dass ist keine Unsiftie? Graue Gestalt: Unterkiefer geklammert? Da muß wohl was schiefgegangen sein. Kannst ja immer noch sprechen.

Gerechte



103. Krieger: Wieso macht Kertan soviel Werbung? -Steckt ein Geheimnis dahinter? - Ein verborgene Gemeinheit etwa? - Alleswisser: ein Geheimnis? Klar! Sie bohren langsam ein Loch in dein Kopf und saugen dir das Hirn raus. Schon hast du einen Zombie. Na rate mal wie Psi zu seinen Soldaten kommt. Und die Cidaren haben es noch nicht mal gemerkt! Nichtswisser: und ich dachte, die Helme seien speziell gegen Psi-Kräfte gemacht. Besserwisser: nein, die Helme sollen die cidarischen Holzköpfe vor den Brandpfeilen aus Psi schützen - da ein Cidare kein Hirn hat, was man aussaugen kann, haben die Cidaren diesen Fehler gar nicht bemerkt. Die Psiater natürlich auch nicht, da die ja hirmlos allen Befehlen der Magier gehorchen. Wer hat die Dinger noch gekauft? - Karkildon zum Beispiel... KaG: Das Chaos hat 100.000 Cidarhelme als Geschenk erhalten, als eine Art Gegenseitigung. Nöchmals vielen Dank Kertan. KaG - Soso, danke für den Hinweis! Jetzt wissen wir wenigstens, daß Kertan doch neutral ist Ja, denn er infiltriert nicht nur die guten Reiche mit seinem Helmen sondern mit gleicher Münze auch das Chaos!! Sowas nennt man neutral! Conspirator: ...soso das Chaos hat Helme zum Dank erhalten? Das heißt, Karkildon hat seine Bestellung gar nicht bezahlen müssen???

104. Schleusenmacher: Wieso soll eigentlich Xius die Koordination der Schleusenfrage übernehmen? Hat das was mit den guten Beziehungen zwischen dem VvT. Präsidenten und dem Hexerreich zu tun? Wissendem: Wissen ist Macht. Und so bleibt dieses Wissen einem kleinen elitären Kreis vorbehalten, sagen wir Psi und die Union? Oder glaubt jemand ernsthaft ihr bekommt alles gesagt?? Yius: Natürlich werden wir dieses Wissen eiskalt nur gegen Slonga einsetzen! Wir versprechen dies. Wo denkt Ihr denn nur bin. Ach ja, und gegen die Cidaren, hehehehe... Reisendem aus Zantique: Ja, und die Cidaren müssen sich natürlich dafür entschuldigen, dass Xius sich gezwungen sieht dieses Wissen gegen sie einzusetzen. Phebosianer: ...ja, womöglich will Psi deshalb die Schleusensache übernehmen weil es seinen Einfluß auf Phebos vergrößern will? Deswegen hat der Almagier bestimmt Orgon gebeten ihn vorzuschlagen...die Frage ist nur ob das uns Phebosianern so recht ist...? Yius: Diese gerechte Abstimmung wird zeigen, dass IHR es doch wollt das wir dies tun. Wir selbst werden von Euch ja nur gedrängt. Wir wollten das so nicht. Also seit ruhig! Und das Orgon und wir verbündet sind ist reiner Zufall. - GilGamasche Sprecher: aus unseren gut informierten Kreisen liegt uns leider schon die Information vor, das es bei der Auszählung der Stimmen in Orgon zu einigen "Problemen" gekommen ist. Da fallen Stimmen unter den Tisch und andere werden doch zweimal gezählt. Warten wir auf das Ergebnis... Padschahs Sprecher

Xius: Wir meinen nicht die Abstimmung ob wir als offizieller Koordinator von der VvT agieren sollen, sondern die Abstimmung ob die Schleusen überhaupt geoefnet werden sollen, oder nicht. Aber zuerst müssen wir in der Lage sein, diese überhaupt öffnen zu können... - und um sicherzugehen, dass das wirklich geht, einfach mal testen...genial! - Einer aus Psi: Wir wurden von Orgon gebeten das Amt des Schleusenkoordinators offiziell zu übernehmen. In der Tat beschaeftigen wir uns schon mehrere Jahre mit dem Thema, seid Phebos von den Phymariereichen bestriedet wurde und seid dem wir die Zusammenführung der drei Zepier von Azuhr und Siemesobe ermoglichen koenntem, welche leider von der Heldengruppe von Asgard aus Azuhr geklaut wurde. Mit Beleriannd besteht bereits Absprachen die Moeglichkeit der Schleusenöffnung mit den Zepiern bei der Pyramide von Cuhlanor gemeinsam zu untersuchen. Nach wie wor halten wir uns an das Versprechen, das wir keinen Versuch starten werden, die Schleusen vor einer betreffen Abstimmung in der VvT zu oeffnen Zu diesem Thema haben wir schon viel geschrieben.

105. Ganz PHEBOS ist SCHEIN. Alles Nicht ein Reich echt. Schon zweifeln manche auch an Phymonia.

106. AHK-Händler: Hiermit möchte ich entschleden allen Gerüchten entgegen treten, der AHK würde an der Verbeitung von falschen Münzen beteiligt sein. Yius verbreitet hier infame Lügen! unwissender: komme gerade nicht mit. Wo denn? Händler : Wer ist denn Yius? Wer auch immer hinter den Falschmünzen steckt...in meinem Reich gibts das Falschgeld, und es gibt AHK-Stationen...und angeblich hat Orgon da die Finger drin. Muss ja nich heißen das Orgon der Schuldige ist, aber wenns über den AHK läuft...konnte er unwissentlich mit zu tun haben...Wie wars mit Wartungsteams ab und an? Soldner: Also wenn Orgon dahintersteckt hat er bald ein gewaltiges Problem. Eine Sondereinheit wartet nur auf die enttarnte Herkunft des Urhebers. - Macht die Ragletas klar. - orgonischem Stammgast: Was denn für eine "Sondereinheit"? Ich lach mich krank. Da schicken wir mal kurz die Stadfeuerwehr von Orga vorbei und aus tsfs mit den Bürschchen! - Yius: ich bins, die Jungmagier gibt es hier garnicht!

107. Reisendem: Also Leute, ich komme viel auf dieser Welt rum. Kann mir mal jemand helfen, wie komme ich nach Aulois??? War von euch schon jemand da? Spion: Ich denke, daß handelt es sich um ein Scheinreich von ... Kartenzechner: Also ich habe die Grenzen dieses Landes noch nie gezeichnet. Seltsam. Bürger aus Aulois: Und ich als Bürger von Aulois, was soll ich da erst sagen? ich hab noch nie was von meiner Regierung gehört oder gesehen. Andererseits habe ich noch nie einen Steuerentreiber gesehen. Faekalien Pirat: danke, schon notiert, dann kommen wir mal vorbei! Seemann: he Möchtegeriprat. Erzähl, kein Seemannsgarn. Aulois gibt es doch gar nicht. Wo willst du denn hin segeln? Faekalien-Pirat: Fruechtchen, mach hier kein Wind! Wir haben gute Karten und uns ist es egal, ob der Häfen , den wir ausplundern, zu einem Scheinreich oder einem echtem Reich gehoert! Hin! Rauben! Anstecken! Weg! Fertig... Typograph: ...das reich hat sich bereits schon enttarnt...ich weiß wer dahinter steckt...und zu gegebenr Zeit wird das auch enthüllt! Aber es ist nicht das einzige...das wird noch lustig... Typ ohne Graf: Hm... total enttarnt. Jetzt wissen alle, es steckt ein Reich oder Herrscher namens Siolua dahinter. Interessanter Weise gehen diese ein und aus, ohne verhaftet zu werden.... Was plant Adaliten mit dem Verbündeten Magiern?



Geruechte



112. Musikant: Na vielleicht sollten die beiden ja mal im Duett singen.... Tagatha sucht den Superstar! Ich schlage vor, wir schicken sie im nächsten Sommerurlaub zu einem Bardenwettbewerb! Völkerrechtler: gab es nicht Vorschläge zu einer Kriegsordnung o.a. - aus Zantique oder so. Verträgt sich das damit? Ich beantrage eine Untersuchung! Kommissionsmitglied: Hart an der Grenze, aber in Ordnung, solange Wuko Küblböck nicht teilnimmt Untersuchungsliebhaber: Der Voelkerrechtler ist bestimmt nicht neutral. Ich beantrage eine Untersuchung, die vorgehensweise der Untersuchung zu untersuchen!
113. Gelehrter: Nee, kann man so ja jetzt nicht sagen. Zumindest Bogowie Woinj ist echt. Sonst könnt's ja den flotten Maharadscha gar nicht beherrbergen einem der es wissen muß: Aaalso, ich weiß noch ein Scheinreich: Dunka. Das ist ein Scheinreich von Karkildon. Und weil das so keinen Anklang gefunden hat, wird es bald aufgelöst und geht in Karkildon auf, getarnt als Eroberung. Clever, was? Niemand: 3 mal darfst du raten, woher die Black Dragons kommen.... wir wollten dem kleinen nur den Spass nicht verderben...
114. Fischer Faell, do Cae : als ich neulich mit meinem Hund am Strand entlangging, habe ich in einer an Land gespülten Kiste etwas komisches entdeckt. Flach, achteckig, mit einer an einer Kette hängenden Kugel. Das komische Ding hat mehrere Löcher und komische - bestimmt magische - Runengravuren. Kann einer damit was anfangen? hat jemand auch so ein Teil gefunden? Ich hab ja kein Gold, um das Teil in die nächste Stadt zu einem Zauberer zur Untersuchung zu bringen. Der bringt mich dann sowieso um oder verflucht mich und mein Boot... Händler: Wenn Du willst, kaufe ich es Dir ab. Ich komme alle paar Monate in ein Magierreich, da findet sich bestimmt ein Käufer. Oder schreib' doch 'nen Brief an Meganius. Fischer Faell, do Cae : äh.... dazu müßte ich ja noch den Schreiber bezahlen und Papier kaufen, lieber Händler, da s soll ich bestimmt noch bei dir kaufen, oder... Aber, danke, toller, Tipp. Wieviel bietest du? Abholen müßtest du es natürlich, nachdem was der stinkende Forscher dahinten gesagt hat, fasse ich das Ding nicht mehr an! Händler: Hmm, gefährlich sieht es ja nicht gerade aus. Ich weiss nicht, sagen wir 50000? Davon kannst Du die papierfabrik kaufen! Fischer Faell, do Cae : okok, schick mir das Gold an "Fischer Faell, do Cae", dann bekommst du das komische Ding. Darauf ein frisches Bier vom Fass, was du natürlich bezahlst, Hand drauf? Händler: (Schüttelt die Hand des Fischers) Abgemacht! Wir sind im Geschäft. Das Gold gibt's noch in dieser Woche bar auf die Hand im Austausch gegen das Dings. WIRT, ZWEI DUNKLE! Ich heisse übrigens Erank. Fischer Faell, do Cae: die beiden trinken sicher überglücklich gegenseitig unter den Tisch. Der Fischer wird von seinen Freunden aus der Spelunke nach Hause getragen. Der Fischer träumt von seinem Boot, das er sich von dem Gold kaufen wird, wenn der kranke, oder wie hiess er noch... wirklich mit dem Gold kommt. Händler: Am nächsten Morgen taucht der Händler Erank am Hafen auf, und findet nach längerem und durch den Kater anstrengenden Suchen das Boot von Fischer Faell, do Cae. Begleitet wird er von zweien seiner Karawanenwächter. Die Zeiten sind unsicher, man weiss ja nie. Das Boot aber betritt er alleine und weckt den Fischer, dem er einen großen Beutel mit Goldmünzen aushändigigt. Er wartet, bis der Fischer fertig ist mit dem zählen und prüfen der Münzen, und bittet dann um die Ware. Fischer Faell, do Cae: Der Fischer ist fassungslos, gibt seinen Gehilfen ein Tag frei und geht mit dem Händler ohne seine beiden Schläger (man weiß ja nie) den Strand entlag zu einem Steinhafen und sagt, darunter sei sdas Ding von ihm versteckt. Voller neugieriger Hast gräbt der Händler das teil aus, putzt es, versucht die ersten Runen zu entziffern, grumpft, nickt dem Fischer zu und zieht hastig von dannen zu seinen Karawanenwächtern... Einkaufeuer: Sehr geeherter Herr Haendler, wir uns kuerzlich won Ihnen mitgeteilt wurde, sind sie wider in besitz eines interessant aussehenden aber von Ihenen nicht identifizierten Artefaktes gelangt. Sehr gerne wueden wir diese Artefakt mal anschauen. Sollte es sich wieder um ein fuer uns intereseanteS Artefakt handeln, bieten wir Ihnen wie ueblich 20.000 Ringe im Einkaufwert von 500.000 GS an. Fuer die kostenlose untersuchung beanspruchen wir wie in unseren Vertag vereinbart das Vorkaufrecht. Forscher: achteckig ist das Teil? Könnte gut ein Chaosartefakt sein! Der achteckige Stern (Hektagram?) ist ja ein Chaossymbol in manchen welten, also vorsicht beim Umgang mit diesem Ding, es könnte gefährlich sein!

Liebe Vertreter der Völker Tagathas,

Ich, Karilias, überbringe euch die Grüße des Volkes der Vier Inseln und seines Herrschers Lyrias, Sohn der Ewigen Sonne, Fürst der Drei Welten, König über die Vier Inseln der Sonne, Bann der Finsternis, Der genannt wird in den Schriften von Soffisos, Bewahrer aller Geheimnisse, Protektor von Arelon. Arelon ist erleuchtet worden und wird vom Volk der Vier Inseln in eine neue lichtere Zukunft geleitet. Arelon geht von nun an seinen eigenen Weg und verläßt hiermit die Konföderation von Artemis. Seinem Bruderreich Tir Tairingate jedoch fühlen sich die Vier Inseln weiterhin verpflichtet und bieten ihm Freundschaft und Hilfe auf seinem Weg zur Erleuchtung. Lange Zeit lebte das Volk der Inseln isoliert, doch nun bricht ein neues Zeitalter an. Freuet euch, denn der Sohn der Ewigen Sonne hat in seiner unermesslichen Weisheit beschlossen, auch jene Völker zu erleuchten, die bisher in Finsternis leben. Denn heißt es nicht in den Schriften Soffisos, dass jeder der eine Seele erleuchtet, ihr Licht in seinen Augen spiegelt? Damit der Kontakt zwischen den Vier Inseln und den Äußeren Völkern denkbar wenig schädlich für eure Kulturen ist, hat der Sohn der Ewigen Sonne angeordnet vorerst nur wenigen Völkern den direkten Kontakt zu den Vier Inseln zu gestatten. Daher sind hiermit die drei würdigsten Völker Tagathas eingeladen Botschafter zum Volk der Inseln zu entsenden. Wir erwarten hierzu eine Auswahl durch diese ehrenwerte Versammlung. Weitere Botschafter werden nach unserem Ermessen im Verlauf der nächsten Jahre akzeptiert, sofern sich ihre Zivilisationen als würdig erweisen. Doch habt keine Sorge, ihr alle werdet die Möglichkeit haben, Erleuchtung zu finden, jeder auf seinem ihm eigenen Weg. Wir lieben euch alle.

Karilias,

Vertreter der Vier Inseln in der Versammlung der Völker Tagathas

Die Seite des Meganius

- Aus den heiligen Hallen der Bibliothek auf der Insel des Heils -

Slongas Kettenglieder

Die berühmten Kettenglieder, die dereinst die Slonga fesselten und sie vom Antlitz dieser Erde bannte, sind so mystisch und von Fabeln umwunden, wie ihre unglaubliche, geschichtsträchtige Wirkung nur vermuten lässt. Welcher Gottvater mag sie nur geschmiedet haben?

Doch nicht am Beginn wollen wir uns aufhalten, sondern mit dem Ende anfangen – die unzerstörbare Kette zerbarst und ihre Glieder wurden in alle Teile der Welt zersprengt.

Wo sie auftauchten, da kamen Fragen auf: Was für eine Wirkung hat das einzelne Kettenglied, wo liegen die anderen Glieder und wie bekommt man sie wieder vereint?

Ihre Wirkung? Mannigfaltig soll sie sein. In den Händen von Magiern werden feindliche Armeen unschlüssig und ihre Befehlshaber in ihrer Strategie und Klugheit auf das Niveau eines einfachen Fußsoldaten zurückfallen. Je mehr Glieder ineinander finden, desto stärker ist ihre Kraft. Doch wird sie die Sloga jemals wieder bannen können?

Kettenglieder, wo seid ihr...?

Der Padischah-Theokrat von Akkad und Angkor hat(te) eins, mindestens eins - schon vor Jahren hat er die Nationen der Welt dazu aufgerufen, ihm diese Kettenglieder zu verantworten, denn sie solle ihre alte Ganzheit wiedererlangen. Allein die Geschichte und der Padischah wissen, ob es gefruchtet hat. Aber Gerüchten zufolge hatte ihm Annuwyn volles Vertrauen und sein Kettenglied gegeben.

Doch wie viele waren es? Über die Anzahl hüllt sich Schweigen und Entsetzen, denn sollte auch nur eines fehlen, würde das gewollte Resultat schwärzlich schmerzlich ausfallen. Überhaupt, wie kann man solch einer Göttin überhaupt so nahe treten...? Sicmeabee hat es mal mit einer List geschafft, Psi will eine kurzweilige Waffe besitzen.

Ob der Padischah noch wartet? Seine Schmiedemeister wissen zumindest, wie die Unzerstörbare Kette wieder herzustellen ist. Hoffen wir, dass sie es nicht mit ins Grab nehmen, sollte ihnen und Gilgamash das Alter und die Zeit ein Schnippchen schlagen.

Doch dienen sie nicht allen nur zur Chaosbekämpfung – in jüngster Zeit wurde eines für eine Summe von siebenstelliger Größe versteigert. Geheimnisvoll sind die Umstände dieser von diplomatischen VvT-Vertretern begangenen Tat. Woher kam das Kettenglied, wem gehörte es und wer war der Unbekannte Käufer...?

Geschichtsträchtig, fürwahr, und die Zukunft wird eine Fortsetzung dieser Zeilen gewiss bereithalten.

